

Bestimmungs-Tabelle  
der  
**Melolonthidae**  
aus der europäischen Fauna und den angrenzenden Ländern,  
enthaltend die Gruppen der  
**Pachydemiini, Sericini und Melolonthini.**  
Verfasst von **Edm. Reitter** in Paskau.

Die Abtheilungen der *Melolonthides* wurden in der Tabelle Nr. 38 <sup>1)</sup> pg. 3—5 dichotomisch ausgewiesen.

Nachdem es mir gelungen ist ein neues und sehr durchgreifendes, leicht sichtbares Merkmal zur Fixirung der Abtheilungen der *Melolonthini* im Baue der Hinterfüsse aufzufinden, wodurch auch die zweifelhafteren Gattungen leicht in ihre richtige systematische Position gebracht werden können, so gebe ich eine neue Uebersicht der als *Melolonthini*, *Chasmatopterini* und *Sericini* früher aufgefassten Abtheilungen. Durch die richtige, durchgreifende Stellung der Endsporne an den Hinterschienen gehen die *Chasmatopterini* als vollwerthige Abtheilung ein und erweisen sich als modificirte Gruppe der *Sericini*, denen sie auch habituell sehr nahe stehen; dagegen erscheinen die mit *Pachydema* verwandten Gattungen, welche früher unter den *Melolonthini* gedacht wurden, als abweichende und gut abgegrenzte Abtheilung und schliessen sich sehr natürlich an die bereits abgehandelten *Pachypodini* an.

Die dichotomischen Charaktere dieser Abtheilungen in der Bestimmungs-Tabelle Nr. 38, pg. 4, von 6'' bis 7' incl. haben in folgender Weise sich zu ändern:

6''' Die Enddornen der Hinterschienen sind an der Wurzel einander sehr genähert, die Schienenspitze hat innen keinen abgeflachten Tarsalausschnitt; sie ist darum innen

<sup>1)</sup> Verhand. d. naturf. V. Brünn, Bd. 37, 1898.

über den Enddornen, wie überall, scharfrandig. Die Vorderhüften haben innen vor der Spitze keinen scharfen Querkiel, wie die *Melolonthini* und *Rutelini*, sondern eine quere stufenförmige, oft undeutliche Abstufung oder Absenkung<sup>1)</sup>, die oben in eine glatte Fläche ausmündet. Der Hautsaum an der Spitze des vorletzten Bauchsegmentes ist ausserordentlich entwickelt und beiderseits strichförmig abgegrenzt:

#### 4. **Pachydemini.**

6'' Die Enddornen der Hinterschienen stehen weit auseinander, zwischen denselben hat die Schienenspitze innen einen Tarsalausschnitt und oft eine kurze Tarsalfurche<sup>2)</sup>, die Vorderhüften sind länger zapfenförmig, hängend, vor der Spitze innen wie bei der vorigen Abtheilung, oder einfach, nur bei *Chasmatopterus* mit einem erhabenen Querkiel, wie bei den nachfolgenden.

#### 5. **Sericini.**

6' Die Enddornen der Hinterschienen sind einander sehr genähert (wie bei den *Pachydemini*), die Schienenspitze innen ober den Enddornen einen deutlichen Tarsalausschnitt und oft eine förmliche Tarsalfurche. Die Vorderhüften mehr walzenförmig, innen vor der Spitze mit scharfem Kiel. Bauch in der Mitte meistens mit verwischten Nähten.

#### 6. **Melolonthini.**<sup>3)</sup>

## Pachydemini.

(Mandibeln nicht blattartig verbreitert, von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen<sup>4)</sup> meistens ausgebuchtet. Klauen von gleicher Länge. Seiten des Halsschildes und der Vorder-

<sup>1)</sup> Sie bildet die Grenze der in den Gelenkhöhlen möglichen Articulation; bei den *Melolonthini*, bei *Chasmatopterus* und den *Rutelini* ist sie in einen kräftigen, einfachen Querkiel umgebildet. Wurde systematisch auch noch nicht verwerthet.

<sup>2)</sup> Die Tarsen haben also eine grössere Bewegungsgrenze nach innen, bei den *Melolonthini* nach oben.

<sup>3)</sup> Die *Melolonthini* sind nach der Beschaffenheit der Vorderhüften, des Querkiel auf denselben, der Stellung der Enddorne auf den hinteren Schienen und ihres Tarsalausschnittes mit den *Ruteliden* zunächst verwandt, wesshalb ich die Reihenfolge der ursprünglich in der Tabelle 38 gegebenen Gruppeneintheilung entsprechend verändern musste.

<sup>4)</sup> Die *Cetonini*, welche durch dieses Merkmal unterschieden wurden, weichen sammt den *Valgini* und *Glaphyrini* durch den völligen Mangel eines Hautsaumes am vorletzten Bauchsegmente wesentlich ab; auch ist ihr Kopfschild immer viereckig gestaltet.

schenkel ohne Zahn. Vorderrand des Halsschildes ohne Höckerchen. Die Enddornen der Hinterschienen einander genähert, die Schienenspitze innen ohne Tarsalausschnitt. Vorderhüften vor der Spitze innen ohne Querkiel, sondern mit einer glatteren Abstufung).

### Übersicht der Gattungen.

- 1'' Klauen vollkommen einfach.<sup>1)</sup> Fühlerfächer 5gliederig, dick. Halsschild oft vorne mit Grube. **Europtron** Mars.
- 1' Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten. Halsschild ohne Grube.
- 2'' Fühlerfächer 7gliederig. Palpen schlank, Endglied lang und dünn.
- 3'' Drittes Fühlerglied nach aussen wenigstens mit durch ein Haarbüschel angedeutetem Winkel; Tarsen einfach, unten nicht bebürstet. **Elaphocera** Gené.
- 3' Drittes Fühlerglied einfach, kahl; die Vorder- und Mittel-tarsen beim ♂ mehr oder weniger erweitert, unten 3—4 Glieder bebürstet. **Pachydemocera** Reitt.
- 2' Fühlerfächer 5gliederig. Die vorderen Tarsen mehr oder weniger erweitert und unten (meistens auch beim ♀) mit bürstenartigen Haaren besetzt.
- 4'' Das erste Glied des Fühlerfächers nicht verkürzt. Oberseite glänzend.
- 5'' Das 4. und 5. Fühlerglied nicht verlängert, wenigstens das 5. quer. Palpenendglied eiförmig, oben mit einem Grübchen. — Die Arten bewohnen das nördliche Afrika. **Pachydema** Laporte.
- 5' Das 4. und 5. Fühlerglied gestreckt, niemals quer. Palpenendglied länglich und nicht verdickt, ohne Grübchen. — Die Arten bewohnen Kleinasien, Syrien, die Kaukasusländer und Turkestan. **Tanyproctus** Fald.
- 4' Das erste Glied des Fühlerfächers verkürzt. Oberseite stark chagriniert, meistens matt. Palpenendglied eiförmig, mehr weniger verdickt, oben mit einem Längsgrübchen. — Arten aus Turkestan. **Hemictenius** Reitt.

<sup>1)</sup> Wegen der einfachen Klauen stünde scheinbar diese Gattung vielleicht besser bei den Pachypodinen.

## Uebersicht der Arten.

### Gen. **Europtron** Mars.

(Klauen einfach, von gleicher Länge, Fühlerfächer klein, dick, 5gliederig. Halsschild oft vorne mit Grube. — Die Arten bewohnen Südalger.)

Die Arten erinnern, trotz ihrer Kleinheit, sehr an die Gattung *Callicnemis*.

Rothgelb, Kopf und Halsschild gesättigter roth; Halsschild vorne mit Grube; Kopfschild halbkreisförmig, vorne nicht ausgeschnitten, von der Stirne schräg abfallend, Scheitel grob, runzelig punktirt; Halsschild quer, fein und spärlich punktirt, so breit als die Flügeldecken, ringsum fein gerandet, nur die gerundeten Seiten mit langen Haaren bewimpert, Schildchen länglich oval, fast glatt, Flügeldecken lang eiförmig, hinten abgerundet, oben fein punktulirt, dicht neben der Naht mit feinem Streif, ohne normal eingedrückten Nahtstreif, dieser ist nur angedeutet, die Seiten mit mässig langen Haaren bewimpert. Vorder-schienen scharf dreizahlig, Hinterschenkel sehr verdickt, die Hinterschienen kurz und nach hinten stark erweitert, hinter der Mitte mit vollständiger Schrägleiste, die Tarsen lang, einfach. Long. 5—6.5 mm. — TQuargla, Mzab. — *E. Bayonnci* Chob. i. l. — Ab. 1867. 81.

**gracile** Mars.

Dem vorigen ähnlich, aber grösser, weniger gewölbt, hell kastanienbraun, Fühler gelb, Halsschild stärker punktirt und vorne ohne Grube. Long. 7. mm. — Laghout. (Ex Marscul). — Ab. 1878. 60.

**confusum** Mars.

### Genus **Elaphocera** Gené.

(Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten beim ♂, beim ♀ kürzer und mit einem Zahne am Innenrande. Tarsen einfach. Halsschild ohne Grube. Fühler mit 7gliederigem Fächer, der Stiel mit längerem, aussen gewinkeltem oder in einen Dorn ausgezogenem, oder doch daselbst büschelförmig behaartem dritten Gliede, Palpen dünn und schlank, oben ohne Grube.)

Die Arten bewohnen das Mittelmeergebiet.

A. Der Enddorn der Vorderschienen lang, er befindet sich dicht vor dem Mittelzahne, diesem gegenüber, die Vordertarsen

an den Seiten der Basis des Endzahnes eingefügt. Endglied der Maxillartaster beim ♂ sehr lang, cylindrisch, dünn. Drittes Fühlerglied nur mit behaartem, schwachem Aussenkinkel in der Mitte, selten daselbst eckig erweitert. Clypeus sehr schwach ausgebuchtet oder ganzrandig. Basis des Halschildes ungerandet und oberseits nicht deutlich behaart. Das erste Glied der Hinterfüsse viel länger als das zweite. Die Flügeldecken ohne Rippen, diese durch einfache Streifrudimente markirt.

Subgen. **Elaphocera** s. str.

- 1" Scheitel dicht behaart.  
 2" Drittes Fühlerglied aussen in der Mitte nur mit sehr undeutlichem Winkel, nahezu einfach.  
 3" Scheitel mit rothen Borstenhaaren struppig behaart. Die Zähne der Vorderschienen lang und spitzig.  
 4" Kopfschild lang, elliptisch zugespitzt, am Ende abgerundet, an der Basis nicht eingeschnürt. Grösser als *Bedcaui*, dunkler braun, ♀ oft ganz roth; sonst der verglichenen Art sehr ähnlich. Long. 15—16·5 mm. — Gibraltar. Von Herrn G. Champion (Horsell-Woking) zahlreich gesammelt.

**Championi** n. sp.

- 4' Kopfschild halbrund, an der Basis eingeschnürt, Flügeldecken meist heller braun, manchmal mit dunklem Apicalflecken (v. *adusta* Kr.). Long. 13—18 mm. — Andalusien, Alger, Marocco. — *E. tangeriana* Kr. **Bedcaui** Kr.  
 3' Scheitel mit gelben, weichen Haaren besetzt. Die Endzähne der Vorderschienen wenig lang, abgestumpft. Endglieder der Lippentaster aussen ohne Zähnchen. Flügeldecken äusserst dicht punktirt. Vorletztes Rückensegment fein und sehr grob punktirt. Der *Bedcaui* sehr ähnlich, aber kleiner. Long. 13 mm. — Algier.<sup>1)</sup> **mauritanica** Ramb.  
 2' Drittes Fühlerglied aussen in der Nähe der Mitte scharfwinkelig erweitert. Kopfschild an der Basis eingeschnürt.  
 5" Clypeus am Apicalrande ausgebuchtet und daneben an den Seiten abgeschragt. Die Zähne der Vorderschienen lang, der

1) **E. malacensis** Ramb., Malaga: *Supra nigropicea, nitens, infra obscure testacea, antennarum clava flava, articulo tertio mutico, cylindrico, pedibus brevioribus quam in E. mauritanica, species simillima.* Long. 13 mm. — Mir unbekannt. Ohne Type schwer zu deuten.

mittlere im rechten Winkel abstehend. Vorletztes Rücken-segment fein punktirt. Im Uebrigen einem kleinen *Bedeau* sehr ähnlich und ganz gleich gefärbt. Long. 11 mm. — Von Dr. Ohaus als *hiemalis*, Griechenland, mitgetheilt, aber das Vaterland sicher falsch und wahrscheinlich aus dem westlichen Mittelmeergebiet.

**Ohausi** n. sp.

- 5' Clypeus ganzrandig, halbkreisförmig gerundet. Die Zähne der Vorderschienen wenig entwickelt, stumpf. Vorletztes Rückensegment mit sehr groben Punkten durchsetzt. Schmäler wie *Bedeau*, ähnlich gefärbt. Long. 13 mm. — Algier.

**numidica** Ramb.

- 1' Scheitel ohne Borstenhaare, fast kahl; Kopfschild hinten fein abstehend behaart. Oberseite braunschwarz. Vorderschienen lang und spitzig gezähnt. Endglied der Maxillartaster weniger lang und weniger cylindrisch. Long. 13—15 mm. — Lissabon.

**longitarsis** Illig

- B. Der Enddorn der Vorderschienen ist gewöhnlich viel kürzer, er befindet sich hinter dem Mittelzahne, dicht ihm gegenüber; die Vordertarsen dicht vor dem Mittelzahne eingelenkt. Endglied der Maxillartaster länglich oval, einfach, nicht verdickt. Drittes Fühlerglied meistens in der Nähe der Mitte nach aussen spitzig erweitert, die Spitze behaart. Basis des Halsschildes mindestens mit durch eingestochene Punkte angedeuteter Randung, oder furchig gerandet und daselbst auch oberseits behaart. Erstes Glied der Hinterfüsse sehr wenig oder nicht länger als das zweite. Die Rippen der *Melolonthini* werden hier durch Doppelstreifen substituirt.

#### Subgen. **Elaphocerida** nov.

- a. Arten aus dem westlichen Mittelmeergebiet. (Italien, Spanien, westliches Nordafrika.)

- 1'' Vorderrand des Halsschildes und die Scheibe desselben unbehaart.
- 2'' Scheitel ohne Höcker.
- 3'' Pygidium vorne lang abstehend behaart. Der Kopfschild bildet einen Dreiviertelkreis, indem er an der Basis sehr stark eingeschnürt ist, vorne kurz dreieckig ausgeschnitten. Drittes Fühlerglied nur mit undeutlicher stumpfer Ecke.

Gross, braunschwarz, Fühler braunroth; Endglied der Palpen angedunkelt; lang. — Long. 13—16 mm. — Algier. Eine dunklere, kleine Form, mit schwärzlicher Fühlerfahne ist *funebria* Fairm. — Long. 10—12 mm. — Oran.

**barbara** Ramb.

3' Pygidium kahl oder fast kahl. Kopfschild an der Basis schwach eingeschnürt, fast halbkreisförmig. Drittes Fühlerglied nach aussen in der Mitte mit langem, spitzigem Dorne. Oberseite dunkel braunschwarz, die Flügeldecken manchmal heller braun. — Arten aus Sardinien.

4'' Clypeus mit sehr tiefem dreieckigem Ausschnitte, die Stirne nur mit einzelnen Härchen besetzt, Fühler rostroth. — Sardinien. — *E. obscura* Gen., *sardoa* Ramb.

**emarginata** Gyll.

4' Clypeus vorne mit kleinem Ausschnitte, der aber oft kaum noch zu erkennen ist; Scheitel dicht und kurz, struppig gelb behaart. Vorderrand des Halsschildes mit deutlichem, häutigem Saume. Fühler gelb, Endglied der Palpen braun. Long. 11—15 mm. — Sardinien. — *E. obscura* Er.

Oberseite braunschwarz. Stammform. **Erichsoni** Duval.

Oberseite braunschwarz, die Flügeldecken kastanienbraun.

v. **dilatata** Er.

2' Stirne mit kleinem Höcker am Scheitelrande. Schwarz, Clypeus tief eingeschnitten, an der Basis eingeschnürt. Fühler rothbraun. Long. 9·5—10·5 mm. — Balearen.

**capdeboni** Schauf.

1' Vorderrand des Halsschildes lang bewimpert.

8'' Scheibe des Halsschildes kahl.<sup>1)</sup>

9'' Kopfschild an der Spitze ausgerandet, daneben ohne Ausbuchtung. Fühler roth oder gelb; das dritte Glied aussen nur mit kleinem stumpfen Winkel. Pygidium vorne jederseits stark punktiert.

10'' Kopfschild halb elliptisch, an der Basis kaum eingeschnürt, vorne tief dreieckig ausgeschnitten, gelbroth, Kopf und Hals-

<sup>1)</sup> Hieher dürfte auch unterzubringen sein die mir unbekanntes **E. hispalensis** Ramb. aus Sevilla. *Parva atropicea, antennis clava nigra, articulo tertio medium versus subdentatis, capite crebre punctato, clypeo distincte emarginato, thorace fortiter punctato, elytris dense punctatis, distincte costatis, pedibus apice ferrugineis, tibiis posticis fortius coarctatis.* — Fast von der Gestalt der *sardoa*. — Müsste sich von den Verwandten durch die schwarze Fühlerfahne leicht erkennen lassen.

schild hell kastanienbraun. Long. 12·5 mm. — Carthagena.

**rubicunda** n. sp.<sup>1)</sup>

Rothgelb, Kopfschild vorne stumpf ausgebuchtet, Halsschild ziemlich dicht, sehr fein punktirt, Schildchen glatt, Propygidium an den Seiten einzeln punktirt, Pygidium fast glatt. Long. 10·5. — Carthagena. — Mir unbekannt. — (A. 1879. 241).

**Martorelli** Fairm.

10' Kopfschild halbkreisförmig, an der Basis eingeschnürt, vorne leicht eckig ausgeschnitten, Halsschild mässig stark punktirt, braunschwarz, Decken etwas heller, Fühler roth. Long. 10·5—11·5 mm. — Andalusien.

**angusta** Kr.

9' Kopfschild an der Spitze ausgerandet und jederseits daneben ausgebuchtet, wodurch er in der Apicalrundung dreibuchtig erscheint; an der Basis eingeschnürt. Fühler dunkelbraun, ihr drittes Glied aussen vor der Mitte mit einer stachelartigen Verlängerung. Pygidium vorne jederseits stark, runzelig punktirt. Schwarz, Flügeldecken kastanienbraun oder braunroth. Long. 9 mm. — Andalusien. — *E. churianensis* Ramb.?<sup>2)</sup>

**autumnalis** Motsch.

8' Scheibe des Halsschildes behaart, fein punktirt, dazwischen mit groben Punkten durchsetzt.

13'' Kopfschild vorne tief dreieckig ausgeschnitten; das dritte Fühlerglied hat aussen vor der Mitte einen langen dorn-

<sup>1)</sup> *E. rubicunda*. Kopfschild dicht grob, rugos punktirt, Scheitel länger-, Stirn kürzer gelb behaart. Halsschild nicht sehr fein, wenig dicht punktirt, mit glatter Längslinie in der Mitte, alle Ränder sehr lang gelbroth behaart. Schildchen neben den Seiten mit punktirtem Längseindruck. Flügeldecken zwischen den strichförmig begrenzten, kahlen, flachen Rippen vorn sehr fein und erloschen, hinten viel stärker, mässig dicht punktirt. Vorletztes Rückensegment einzeln mit mittelstarken Punkten besetzt. Pygidium an der Basis lang, abstehend behaart. Unterseite sammt Fühlern und Beinen roth, der Bauch, Pygidium und Propygidium heller rothgelb. Die Beine auffällig lang gelbroth behaart. — Mit *granatensis* Ramb. jedenfalls verwandt, aber der Thorax nicht schwarz, der Clypeus ist tief ausgeschnitten und das Abdomen einfarbig, nicht an der Spitze schwarz.

<sup>2)</sup> Nach Harold mit *autumnalis* synonym. Dr. Kraatz, der die *churianensis* nicht kennt, glaubt aus der Beschreibung einige Unterschiede herausgefunden zu haben; es soll nach dieser die Fühlerkeule länger sein, das 3. Fühlerglied hat einen langen Dorn und der Thorax soll grob punktirt sein, endlich stammt die letztere von Malaga. Nach meinem Dafürhalten sind die ersteren Unterschiede keine specifischen, weil veränderlich und auch die Punktur dürfte keine wesentlich andere sein.



förmigen Fortsatz. Schwarz, Flügeldecken dunkel kastanienbraun. Long. 9·5—10 mm. — Andalusien.

**hirticollis** Kr.

13' Kopfschild schwach oder wenig tief ausgerandet; das dritte Fühlerglied hat aussen in der Nähe der Mitte ein kleines, oft undeutliches Zähnchen.

14'' Schildchen durch eine eingegrabene, am Grunde fein punktulierte Linie gerandet, sonst glatt. Grösser als die nachfolgenden. Schwarz, Fühler roth, Beine rothbraun. Long. 13 mm. — Südspanien.

**Heydeni** Kr.

14' Schildchen ohne Randlinie, glatt, höchstens mit wenigen Pünktchen besetzt.

15'' Schwarz oder dunkel schwarzbraun, die Fühler roth; Bauch und Beine röthlich braun. Long. 11—14 mm. — Mittel- und Südspanien: Malaga, Granada, Andalusien, Sanroque. — *E. affinis* Schauf., Kr.

**cartheiensis** Ramb.

Kastanienbraun, der Kopf, Thorax, die Rückensegmente und das Analsegment braunschwarz, Unterseite und Beine rostroth, Fühler roth. — Malaga, Granada.

v. **granatensis** Ramb.

15' Grösser, hell braunroth, Kopf und Halsschild hell kastanienbraun, Unterseite und das ganze Abdomen gelbroth, Fühler und Palpen gelb. Die Bewimperung am Halsschilde ist kürzer und auch die Scheibe kürzer und hinfalliger behaart. Pygidium vorne mit groben, dichten aber sehr flachen Punkten. Halsschild dicht, stark, doppelt punktirt. Long. 18·5 mm. — Gibraltar.

**Tethys** n. sp.

b. Arten aus dem östlichen Mittelmeergebiet. (Dalmatien, Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien.)

(Vorderrand des Halsschildes ungewimpert, Scheibe desselben kahl.)

1'' Hinterrand des Halsschildes in der Mitte nur kurz und hinfällig bewimpert, die weichen Haarwimpern kaum halb so lang als jene der Seiten, oft fast kahl erscheinend.

2'' Pygidium kahl, äusserst fein punktirt oder fast glatt.

3'' Flügeldecken mit einem bis gegen die Spitze deutlich vertieftem Nahtstreifen, vor dem Spitzenrande mit einer tiefen Querpression, die Scheibe mit 4 punktirten Doppelstreifen.

Der *insularis* ähnlich, aber kleiner, überall tiefer punktiert, Ober- und Unterseite schwarz oder schwarzbraun, der Clypeus meist heller braun, mit deutlichem Ausschnitte, die Fühler rostroth, das 3. Glied aussen mit schwachem Zahne, die Beine braun. Long. 11—13 mm. — Creta. — Von K. Rost gesammelt und von mir als *Maltzani* versendet.

**cretica** n. sp.

- 3' Flügeldecken mit weit vor der Spitze völlig erloschenem Nahtstreifen.
- 6'' Fühler gelb, ihr drittes Glied aussen in der Nähe der Mitte mit sehr langem dornförmigem Zahne. Die Epipleuren der Flügeldecken werden nach hinten zu nicht linien- oder kielförmig abgegrenzt, die Epipleuralpunktreihe, welche die langen Seitenwimpern trägt, steht frei; die Scheibe dicht vor dem Spitzenrande mit tiefer Querimpression.

Kastanienbraun, der Scheitel dunkler, die Flügeldecken, die Unterseite und die Beine heller rothbraun, Behaarung goldgelb, Clypeus sehr schwach ausgebuchtet, Scheitel büschelförmig behaart, Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, Flügeldecken mit 4 Doppelstreifen, die äusseren undeutlicher, Pygidium fast glatt. Long. 12 mm. — Macedonien. — *E. denticornis* Dej.

**denticornis** n. sp.

- 6' Fühler rostroth oder braun, ihr drittes Glied manchmal lang gezahnt; die Epipleuren der Flügeldecken werden nach innen bis gegen die Spitze von einem Striche oder kielförmigen Fältehen begrenzt, so dass die Epipleuralpunktreihe zwischen diesem und dem Seitenrande eingeschlossen erscheint; vor dem Spitzenrande ohne oder nur mit ganz seichter Querdepression.
- 7'' Basis des Halsschildes jederseits und der Seitenrand durch eine punktierte Quersfurche ziemlich dick gerandet. Schwarzbraun, die Flügeldecken öfters heller kastanienbraun, Unterseite schwarzbraun oder rothbraun, die Beine kaum heller, die Fühler rostroth, der Fächer dunkler, das dritte Glied aussen kurz aber oft deutlich gezahnt. Long. 11—12 mm. Syrien.
- syriaca** Kr.
- 7' Basis des Halsschildes und der Seitenrand nicht gefurcht, sondern blos mit einer durch Punkte markirten feinen Randandeutung. Fühler rostroth, mit langem geraden Fächer, das 3. Fühlerglied aussen dicht vor der Mitte mit langem dorn-

förmigem Fortsatz. Gross, braunschwarz, glänzend, der Clypeus dreieckig, mässig tief ausgeschnitten, Kopf grob punktirt, Stirne kurz, Scheitel länger gelb behaart. Halsschild sehr fein und spärlich punktirt, Schildchen glatt, Flügeldecken lang oval, mit angedeuteten punktirten Doppelstreifen, dazwischen sehr fein und spärlich punktirt, Propygidium spärlich und fein, dazwischen mit groben Punkten untermischt, Pygidium fast glatt, kahl. Long. 14 mm. — Obersyrien: Akbès.

**Staudingeri** n. sp.

- 2' Pygidium vorne mit langen abstehenden gelben Haaren besetzt, vorne sehr deutlich punktirt. Clypeus leicht ausgeschnitten.
- 10'' Flügeldecken mit weit vor der Spitze erloschenem Nahtstreifen, die Scheibe mit nur angedeuteten doppelten Punktreihen, Fühler rostroth. Grosse Art. Schwarz oder braunschwarz, Unterseite und Beine rostbraun. Long. 13·5—14·5 mm. — Creta. — *E. Maltzani* Heyd.

**insularis** Fairm.

- 10' Flügeldecken mit bis gegen die Spitze vertieftem Nahtstreifen, die Scheibe mit deutlichen streifigen doppelten Punktreihen, Fühler gelb. Käfer 11—12 mm, Färbung wie bei dem vorigen. — Ins. Rhodus, Kleinasien: Brussa. — *E. rhodana* Mars., *nigrata* Fairm.<sup>1)</sup> — ♀ *E. confusa* Kr.<sup>2)</sup>

**suturalis** Schauff.

- 1' Hinterrand des Halsschildes in der Mitte lang aufstehend bewimpert, die Wimperhaare so lang als jene an den Seiten. Nahtstreif der Flügeldecken fast bis zur Spitze reichend.
- 13'' Pygidium ganz kahl, sehr fein punktulirt, oder fast glatt. — Drittes Fühlerglied bald schwach, bald stärker zahnförmig ausgezogen. Braunschwarz, die Flügeldecken meist etwas heller, kastanienbraun, seltener auch schwarz, Halsschild mit Spuren von einzelnen Pünktchen, Unterseite und Beine rostroth oder braungelb, Fühler gelb, manchmal rostroth und in manchen

<sup>1)</sup> Die Beschreibung dieser mir unbekanntem Art stimmt auf *suturalis* recht gut.

<sup>2)</sup> Ein grosses ♀ von 15 mm. stellte Schauffuss zu dieser Art, was Kraatz wegen der Grösse unrichtig zu sein scheint und nennt es, ohne dieses Thier gesehen zu haben: *confusa*. Kraatz hat die Wahrnehmung gemacht, dass die ♀ gewöhnlich kleiner sind als die ♂, was ich nicht bestätigen kann. Ich besitze *E. graeca* ♀♀, die fast doppelt so gross sind als die ♂.

Fällen die Fahne getrübt. Long. 10—12 mm. — Macedonien.

**hiemalis** Er.<sup>1)</sup>

Fühler gelb, ihr drittes Glied sehr schwach gezahnt, Unterseite gelbroth. —  
Stammform.

Fühler gelb, ihr drittes Glied deutlich gezahnt, Halsschild fein und spärlich punktirt, Behaarung lang, goldgelb. —

v. **Erberi** Kr.

Die Fühler hell rothgelb, die Fahne getrübt, oft auch das Endglied der Palpen. —

v. **Raymondi** Kr.

13' Pygidium vorne deutlich, mehr weniger dicht punktirt und daselbst lang abstehend gelb behaart. Fühlerfächer meistens dunkel.

14'' Scheitel ohne Buckel, flach.

15'' Das dritte Fühlerglied in der Nähe der Mitte nach aussen nur mit einem kurzen, oder wenig langen Zahne. Endglied der Maxillartaster länglich oval, in oder vor der Mitte am dicksten. Halsschild mit tiefem Längsstrichel auf der Mitte der Scheibe. Grössere Arten.

16'' Fühler gelbroth, die Keule nicht angedunkelt. Halsschild vorne stark und ungleich, „truppweise“ punktirt, hinter der Mitte nur mit einzelnen, feinen Punkten besetzt. Schwärzlichbraun, Flügeldecken, Unterseite und Beine rostroth. Long. 12 mm. — Griechenland. — Vielleicht auch nur eine Varietät der Folgenden.

**elongata** Schauf.

16' Fühler mit dunkler Keule, Halsschild ziemlich gleichmässig, ziemlich fein punktirt. Schwarzbraun, oder schwärzlich, die Flügeldecken meistens dunkel kastanienbraun. Long. 11—12 mm. — Griechenland.

**graeca** Kr.

15' Fühler dunkel, das dritte Fühlerglied nach aussen, in der Nähe der Mitte lang dornförmig verlängert. Endglied der Maxillartaster lang oval, hinter der Mitte am breitesten oder parallel. Halsschild in der Mitte nur mit angedeuteter, kurzer Mittelfurche. Kleine Arten von 8—9 mm. Länge.

<sup>1)</sup> Dieser Art dürfte die mir unbekannte **E. dalmatina** Motsch. (Etud. ent. 1859. 140) aus Dalmatien nahestehen. Grösse, Form und Färbung ähnlich, das 3. Fühlerglied mit langem zahnförmigem Anhang; vorletztes Rückensegment mit einigen grossen Punkten an den Seiten; das Pygidium fast glatt. Long. 11·5—12 mm. — Ueber die oberseitige Behaarung wird in der Beschreibung nichts erwähnt und die Stellung der Art ist deshalb nicht sichergestellt. Sie scheint in Dalmatien nicht wieder gefunden worden zu sein.

17'' Kopfschild vorne mit deutlicher Ausrandung.<sup>1)</sup> Gefärbt wie *gracea*, aber der Körper länglicher und kleiner. — Griechenland, Macedonien, Türkei. — *E. bysantica* Ramb.

**gracilis** Waltl.

17' Kopfschild ohne deutliche Ausrandung. — Macedonien, Türkei. v. **nigroflabellata** Burm.

14' Scheitel in der Mitte hoch buckelartig aufgetrieben, der Buckel glatt, davor der Scheitel enger punktirt und aufstehend behaart. Der Clypeus bildet fast einen  $\frac{3}{4}$ Kreis, an der Basis eingeschnürt, vorne leicht ausgerandet. Halsschild am Grunde mikroskopisch fein punktulirt, dazwischen fein, seicht punktirt, mit flacher Mittelfurche. Schildchen mit einzelnen erloschenen Pünktchen, neben dem Rande mit angedeuteter Linie. Flügeldecken fein, deutlich punktirt, mit 2 punktirten Doppelseifen, die äusseren 2 kaum angedeutet. Rückensegmente sehr fein punktulirt, dazwischen mit stärkeren Punkten besetzt. Fühler braunroth, das 3. Glied mit deutlichem Zahne, der Fächer geschwärzt. Braunschwarz, Flügeldecken hell kastanienbraun, Unterseite und Beine schwarzbraun; Palpen dunkel. Long. 10·5 mm. — Attica; (Emge) 1 ♂ in meiner Collection. **gibbifrons** n. sp.

(Genus **Pachydemocera** nov.)

(Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten. Die vorderen 4 Tarsen oft etwas erweitert, die ersten 4 Glieder beim ♂ unten bebürstet. Fühler mit 7gliedriger Fahne, das dritte Glied des Stieles gestreckt, einfach. Endglied der Maxillartaster einfach, schlank, ohne Grübchen. Halsschild mit furchig gerandeter Basis. Der Clypeusrand innen oft wimperartig behaart.)

Die Arten bewohnen Kleinasien und Syrien.

14'' Clypeus ganzrandig, der aufgebogene Theil von innen mit feinen, goldgelben Haaren besäumt. Der Fühlerfächer ist weit von der Basis an den Seiten am 3. Gliede eingelenkt. Das Endglied der Maxillartaster ist oval und schwach verdickt.

Schwarzbraun, einfarbig, oder die Flügeldecken sind heller kastanienbraun, im letzteren Falle sind auch die Beine, Taster

<sup>1)</sup> Die Ausrandung am Kopfschild variirt bei dieser Art ungemein und türkische *gracilis* mit einem ganzrandigen Clypeus sind nicht selten.

und der Fühlerstiel heller rostroth; selten kastanienbraun, die Flügeldecken gelbroth. Clypeus halbrund, die dicht punktirte Stirne nur einzeln behaart. Halsschild wie bei *Elaphocera*, die Seiten lang, der Hinterrand nur in der Mitte, der Vorderrand nicht bewimpert, Basis kräftig, strichförmig gerandet, Scheibe mässig stark, wenig dicht, in der Mitte spärlicher punktirt, in der Mitte mit punktfreier Längsstelle und angedeuteter Mittellinie. Schildchen dunkel, fast glatt. Flügeldecken dicht mässig stark punktirt, die Nahtlinie bis gegen die Spitze deutlich, die Scheibe mit 3 streifigen doppelten Punktlinien, ihr Zwischenraum nicht erhabener rippenförmig, die äusseren undeutlicher, Propygidium sehr fein, Pygidium sehr dicht äusserst fein punktirt, beide unbehaart. Unterseite lang gelbgrün behaart, der Bauch spärlicher. Vordertarsen des ♂ mässig stark-, die Mittelfüsse viel schwächer erweitert, die ersten 4 Glieder unten gelb bebürstet. Long. 7·5—10 mm. — Obersyrien: Akbes; Kleinasien: Mardin.

**pubimargo** n. sp.

- 1' Clypeusrand innerhalb ohne dichte goldgelbe Haarbesäumung, oder die Härchen sind schütter gestellt; der Fühlerfächer an der Basis mit dem dritten Gliede verbunden, das Endglied der Maxillartaster nicht verdickt, cylindrisch.<sup>1)</sup>
- 2'' Clypeus kaum ausgerandet, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ohne deutliche Bewimperung, vorletztes Rückensegment und Pygidium nur mit einzelnen Pünktchen besetzt, fast glatt und kahl, Halsschild fein und sehr spärlich punktirt, ohne behaarte Grübchen; erstes Glied des Fühlerfächers stark verkürzt, kaum halb so lang als die anderen. Die 4 vorderen Füße des ♂ fast einfach, unten die 4 ersten Glieder zur Spitze mit Haarpolsterehen besetzt. Kastanienbraun, sehr glänzend, Fühler und Taster rothgelb, die Fahne schwach gebräunt; häufig sind auch Fühler und Beine dunkel. Long. 10 mm. — Ins. Rhodus; Syrien. — *Elaphocera lucidicollis* Kr.
- 2' Clypeus schwach ausgebuchtet, die Apicalrundung stark aufgebogen, innen mit einzelnen, sehr leicht übersichtbaren Härchen gewimpert, bis auf den glatteren Vorderrand grob rugos

**lucidicollis** Kr.

<sup>1)</sup> Bei *pubicavula* fehlen Fühler und Palpen und die Stellung der Art hierher ist provisorisch nach analogischen Schlüssen gemacht.

punktirt, einzeln behaart, Scheitel dicht und fein punktirt, Hinterrand fast glatt; Halsschild wenig dicht, fein, etwas ungleich punktirt, der Vorder- und Hinterrand mit langen Haaren bewimpert, die Scheibe jederseits in der Nähe der Hinterwinkel mit einem ziemlich lang behaarten flachen Grübchen; Schildchen fast glatt; Flügeldecken stärker und dichter punktirt, der Nahtstreif bis gegen die Spitze eingedrückt, die Scheibe nur mit angedeuteten streifigen vier doppelten Punktreihen, die äusseren undeutlicher; vorletztes Rückensegment einzeln deutlich punktirt, spärlich behaart, Pygidium spärlich und deutlich punktirt, mit einzelnen abstehenden Haaren spärlich besetzt, Vordertarsen des ♂ deutlich, die Mitteltarsen schwach erweitert und wie gewöhnlich besohlt. Roth, glänzend, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes ein wenig dunkler. Long. 10 mm. — Syrien: Haifa.

**pubicavula** n. sp.

#### Genus **Pachydema** Laparte.

*(Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten. Fühlerfücher mit 5 Gliedern, das 4. und 5. Glied des Stieles nicht verlängert, wenigstens das 5. quer. Endglied der Maxillartaster, manchmal verdickt, oben mit einem Grübchen. Die vorderen Füße (meistens auch beim ♀) unten büstenartig besohlt, beim ♂ oft erweitert.)*

Die Arten bewohnen das nördliche Afrika und wenige Arten Syrien.

A<sup>4</sup> Vorderschienen nur mit 2 Zähnen, der dritte nur schwach angedeutet oder fehlend. Gelb oder rothgelb, glänzend, Kopfschild vorne ohne Ausbuchtung; Halsschild quer elliptisch, fein und wenig dicht punktirt, der Seitenrand wie die Unterseite weiss oder gelblichweiss behaart. Schildchen in der Mitte glatt, an den Seiten punktirt. Flügeldecken manchmal mit schmal gebräuntem Rande, der Nahtstreif deutlich, Pygidium glatt. Endglied der Kiefertaster mässig verdickt, oben mit langer, schmaler Tastgrube. Long. 10 mm. — Tripolis, Aegypten. — *P. Lessepsi* Lucas. (Ex Burm. et Lucas.)

**immatura** Burm.

A<sup>4</sup> Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen.

B<sup>4</sup> Endglied der Palpen stark verdickt, oben grubenartig der Länge nach ausgehöhlt, die inneren Ränder etwas über die Höhlung gestülpt.

Subg. **Sparophysa** Burm.

Handb. Ent. IV. 2. 442.

C'' Die Unterseite bis auf die Bauchmitte (diese mit stark ver-  
wischten Segmenten), der ganze Thorax und das Schildchen  
dicht und lang silberweiss behaart; die Apicalränder der  
Hinterschienen sowie der Hinterrand des ersten Gliedes der  
Hintertarsen mit auffallend langen, starren Borsten bewimpert;  
das erste verdickte Glied der Hinterfüsse auf der Unterseite  
gefurcht:

(Sectio **Flatipalpus** Fairm.)

Gelb, Kopf und Halsschild roth, das grosse vorletzte unbe-  
deckte Rückensegment fein punktirt und fein behaart, Py-  
gidium gewölbt, glatt. Long. 12 mm. — Algier: Biskra.

**albolanosa** Fairm.

C' Die Unterseite (bis auf die Bauchmitte) und die oberseits  
befindliche Behaarung gelbgrün oder gelb; die Apicalränder  
der Hinterschienen (oft ganz glattrandig) sowie der Hinter-  
rand des ersten Gliedes der Hinterfüsse mit normalen,  
kürzeren starren Borsten, oder fast unbewimpert.

(Sectio **Physopalpus** Heyden.)

1'' Hinterschienen des ♂ am Vorderrande buckelig gewinkelt,  
in der Mitte der Aussenseite mit sehr unvollständiger Korb-  
leiste, der Hinterrand ohne Borsten. Pygidium mit einzelnen  
langen Haaren besetzt. Vorderfüsse des ♂ stark erweitert.  
Scheibe des Hasschildes kahl oder fast kahl.

2'' Propygidium einzeln punktirt, hinten kahl. Der winkelige  
Buckel der Hinterschienen am Vorderrande ist sehr gross und  
stark gewinkelt, der Winkel fast vor der Mitte gelegen.

Braunschwarz, Fühler und Beine rostroth, manchmal auch  
Kopf und Halsschild dunkel roth, in selteneren Fällen ist  
der ganze Käfer bräunlichroth. Kopfschild ausgebuchtet.  
Long. 10—12 mm. — Algier: Constantine, Tebessa.

**grandipalpis** n. sp.

Wie der vorige, einfärbig roth, Kopfschild rundlich, ohne  
Spur einer Ausbuchtung, Pygidium nur mit wenigen Punkten  
besetzt. Long. 10—11 mm. — Algier: Kreider.

**inflatipalpis** n. sp.



2' Pygidium einzeln punktirt und einzeln abstehend behaart, der winkelige Buckel am Vorderrande der Hinterschienen weniger auffällig, der mehr verrundete Winkel fast hinter der Mitte gelegen. Einfarbig gelbroth, die drei Zähne der Vorderschienen in gleichen Abständen von einander, die Fühlerfahne ist viel kürzer als der Stiel. Im Uebrigen der *P. xanthochroa* äusserst ähnlich. Long. 11—16 mm. — Aegypten; Halbinsel Sinai: Wadi Gharandel.

**palposa** n. sp.<sup>1)</sup>

1' Hinterschienen des ♂ in der Mitte des Vorderrandes nicht buckelig erweitert, in der Mitte der Aussenseite mit vollständiger Kerbleiste, der Apicalrand innen beborstet. Pygidium nahezu kahl. Scheibe des Halsschildes ebenfalls einzeln lang behaart. Vordertarsen des ♂ schwächer erweitert.

Einfärbig rothgelb. — Long. 10—12 mm. — Algier: El Kreider; Mzab (Ghardaia). — *P. Bayonci* Chob. i. l.

**Doursi** Lucas.

B' Endglied der Maxillartaster normal, nicht auffällig verdickt, oval oder eiförmig, oben mit kleinem Grübchen oder nur matt abgeflacht.

Subgen. **Pachydema** s. str.

1'' Hinterschienen des ♂ am Vorderrande winkelig gebuckelt, die gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen unvollständig, in der Mitte unterbrochen oder daselbst fehlend.

2'' Pygidium lang behaart. Hinterschienen des ♂ sehr stark gebuckelt. Unterseite wie die ganze Oberseite roth oder braunroth, sehr selten der Kopf und der Thorax dunkel kastanienbraun. Long. 10—18 mm. — Tunis. — Kleine Stücke sind *rufina* Fairm.

**xanthochroa** Frm.

2' Pygidium kurz und spärlich behaart oder kahl. Körper schwarz, die Flügeldecken roth oder gelbbraun.

3'' Hinterschienen stark gebuckelt. Stirne und Basis der Flügeldecken, letztere einzeln, lang behaart. Clypeus kaum ausgebuchtet. Schwarz, Flügeldecken roth, beim ♀ manchmal

1) *P. bullata* Burm. stimmt auf diese Art recht gut, aber bei dieser Art soll das Pygidium borstig und die Fühlerfahne etwas länger als der Stiel sein; die Vorderschienen mit drei scharfen Zähnen, davon die zwei obersten mehr genähert. Halsschild auch auf der Scheibe einzeln behaart. Long. 12 mm. — Aegypten.

auch schwarz (v. *nigricans* Lap.), die Fühlerkeule heller rostbraun. Long. 10·5—15 mm. — Tunis, Tripolis, Algier; angeblich auch in Sicilien. — *P. barbara* Ramb., *rufipennis* Burm.<sup>1)</sup>, *Quedenfeldti* Brske. **hirticollis** Fabr.

- 3' Hinterschienen schwach gebuckelt. Stirne kahl, Clypeus ausgebuchtet.
- 4'' Die Bewimperung der Ränder des Halsschildes braun. Basis der Flügeldecken ohne aufstehende Haare. Oberseite stark, wenig dicht punktirt, Flügeldecken gelbbraun mit schmal geschwärzter Naht, Rückensegmente einzeln punktirt und einzeln behaart, Fühler gelbbraun, Beine dunkelbraun, die vordersten heller. Long. 9—10 mm. — Algier.

**Valdani** Luc.

- 4' Die Bewimperung der Ränder des Halsschildes gelb; Flügeldecken kastanienbraun oder schwarz.
- 5'' Die Bewimperung der Ränder des Halsschildes sehr lang, Basis der Flügeldecken im Umkreise des Schildchens lang einzeln behaart. Von der schlanken Form einer *Elaphocera*. schwarz, Fühler gelb, die Fahne ziemlich lang, Stirne unbehaart, Clypeus ausgebuchtet, Halsschild glänzend, ziemlich fein, fast gleichmässig punktirt, Schildchen glatt, Flügeldecken dunkel kastanienbraun, nach hinten conisch verengt (♂), stark und dicht punktirt, die Ränder ziemlich kurz bewimpert, vorletztes Rückensegment punktirt und gelb behaart, Pygidium glatt, kahl; Unterseite lang gelb zottig behaart, Bauchmitte einzeln punktirt und behaart, Vordertarsen (Glieder 2 und 3) ziemlich stark, die Mitteltarsen kaum erweitert, unten besohlt, viertes Glied der 4 vorderen Füße unten kahl. Long. 11 mm. — Aegypten. 1 ♂ mit der Bezeichnung Seiff. in der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz.

**conica** n. sp.

- 5' Die Bewimperung des Halsschildes am Vorderrande länger, am Hinterrande kurz; beim ♀ noch dünner und kürzer, Basis der Flügeldecken, ohne lange, abstehende Haare. Ganz schwarz, die Flügeldecken oft braunschwarz, die Beine oftmals braun, die Fühler rostroth oder rostbraun, die Fahne kurz.

<sup>1)</sup> *P. spreta* Fairm. scheint auf kleine Stücke (11 mm Länge) mit feinerer Punktur des Halsschildes aufgestellt zu sein. Die Beschreibung enthält nichts, was auf eine spezifische Verschiedenheit hinweisen würde. (A. 1860. 419) Tunis.

♂ Vorderfüsse erweitert, die Mitteltarsen einfach, aber unten mit Sammtpolstern, beim ♀ die Vordertarsen befilzt, die Mitteltarsen unten kahl. — Algier. **nitidicollis** Fairm.

1' Hinterschienen beim ♂ ♀ am Vorderrande nicht winkelig gebuckelt.

8'' Die gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen ist unvollständig, in der Mitte meist verwischt oder unterbrochen. Der Clypeus ist vorne immer deutlich ausgebuchtet.

9'' Vorder- und Hinterrand des Halsschildes lang bewimpert. Stirne behaart. Basis der Flügeldecken mit einzelnen langen Haaren besetzt. Die Behaarung ist schwarzbraun mit hellen gelblichen Spitzen.

Braunschwarz, Flügeldecken gelblichbraun, die Beine rostbraun, Fühler und Tarsen rostroth. Clypeus spärlicher, Stirne dichter punktirt, Scheitelrand glatt. Halsschild an den Seiten stark gerundet, oben glänzend, ungleich, ziemlich stark, wenig dicht punktirt, auch die Scheibe ist einzeln, lang aufstehend behaart; Schildchen gerandet, einzeln fein punktirt und behaart; Flügeldecken stark punktirt, ausser dem Nahtstreif ohne deutliche Längsfurchen, vorletztes und letztes Rücken-segment einzeln, das Pygidium feiner punktirt, das letztere an der Basis mit einzelnen Härchen, Unterseite lang behaart. Vordertarsen deutlich, die Mittelfüsse schwach erweitert, nur je 3 Glieder unten bebürstet. Long. 9.5 mm. — Tunis. — Sieht schmalen *Phyllopertha* ähnlich. 1 ♂ in meiner Sammlung. — *P. mozabensis* Chob. i. l. **phylloperthoides** n. sp.

9' Vorder- und Hinterrand des Halsschildes nicht auffällig lang, viel kürzer bewimpert, die Bewimperung der Basis kürzer und undeutlicher als am Vorderrande. Behaarung gelb oder gelbgrün. Stirne unbehaart.

10'' Clypeus halbrund, nur vorne in der Mitte ausgebuchtet. Schildchen einzeln punktirt. Flügeldecken ohne deutliche Streifen. 4 Glieder an den Vorder- und Mittelfüssen unten bebürstet.

11'' Basis der Flügeldecken mit einzelnen aufstehenden, langen Haaren besetzt. Halsschild ziemlich stark und dicht punktirt. Die unterbrochene Querleiste der Hinterschienen befindet sich hinter der Mitte.

Einfärbig roth, Unterseite heller, Clypeus dicht, Stirne gedrängt punktirt, Halsschild mit kurzer, punktfreier Mittel-

linie, Flügeldecken lang oval, mässig stark punktirt, die 2 letzten Rückensegmente fein, wenig dicht punktirt, fast kahl; Vorderschienen nicht lang gezahnt, der grosse Dorn der Innenseite befindet sich nahezu dem Basalzahne gegenüber, die Vorderfüsse des ♂ schwach erweitert, die Mittelfüsse einfach, beide unten bebürstet. Fühler roth, die Keule (nicht lang) hell gelb. Long. 15—16 mm. — Tunis, von A. Koenig aufgefunden; 1 ♂ in der Collection des Prof. Dr. v. Heyden.

**dubitalis** n. sp.

11' Basis der Flügeldecken ohne lange, aufstehende Haare. Halsschild ziemlich stark spärlich punktirt. Die unterbrochene Querleiste der Hinterschienen befindet sich fast in der Mitte. Einfärbig roth, glänzend. Long. 9—13 mm. — Algier: Biskra.<sup>1)</sup>

**Marmottani** Fairm.

10' Clypeus vorne in der Mitte und auch an den Seiten mehr weniger stark ausgebuchtet. Vorder- und Mitteltarsen ziemlich stark erweitert. Flügeldecken mit deutlichen Streifen, je 2 sind einander genähert. Nur 3 Glieder an den Vorder- und Mitteltarsen unten besohlt.

(Sectio **Phygotoxeuma** Brske.)

St. 1897. 118.

11'' Einfärbig roth oder gelbroth. Halsschild mit abgekürzter Mittelfurche.

12'' Pygidium ohne Spur eines Mittelkiesels.

13'' Gross, die schmalen Zwischenräume der Streifen in der Mitte der Flügeldecken dreimal schmaler als die breiten. Der Enddorn auf der Innenseite der Vorderschienen befindet sich gegenüber der Zwischenräume des 2. und 1. Zahnes. Die Ränder des Schildchens sind fein punktirt und kurz behaart. Vorder- und Mitteltarsen stark erweitert beim ♂. Long. 15—17 mm. — Algier: Biskra; Tougourt. — Coll. von Heyden. — St. 1897. 118. Nach Brenske kommen auch kleinere Stücke vor bis 11 mm.

**Theryi** Brske.

13' Kleiner; die schmälere Zwischenräume der Streifen in der Mitte der Flügeldecken kaum doppelt schmaler als die anderen, der erste innere wenig schmaler als die umgebenden. Der Enddorn der Vorderschienen kleiner; er befindet sich dem

<sup>1)</sup> Ich sah bloss ein ♀ in der Coll. v. Heyden.

Mittelzähne gegenüber. Long. 12 mm. — Algier: Biskra — Coll. v. Heyden. **peltastes** Mars.<sup>1)</sup>

- 12' Pygidium mit einem feinen Mittelkiel. Endglied der Maxillartaster mit tiefer Grube. Flügeldecken mit schmal ange dunkelter Naht und feinem dunkleren Seitenrande. Long. 13 mm. — Algier, Oran. — (Ex Lucas.)

**oraniensis** Lucas.

- 11' Braunschwarz, die Flügeldecken braunroth, Beine dunkelrostbraun, die Fühler rostroth. Halsschild ohne Mittelfurche, oder sie ist nur an der Basis rudimentär. Long. 14 mm. — Algier. — Col. v. Heyden. **Lethierryi** Luc.

- 8' Die gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen ist vollständig. (Die Hintertarsen sind mehr weniger abgeplattet.) Vier Glieder an den Vorder- und Mittelfüssen unten bebürstet, selten 3.

(Sectio **Artia** Ramb.)

- 15'' Der ganze Halsschild ist fein, aufstehend behaart. Schwarz, Flügeldecken rothbraun, matt beim ♂, glänzend beim ♀ und mehr weniger verrunzelt ♂ (Stammform); oder glänzend und glatter (v. *distinguenda* Frm. A. 1866. 22); Fühler dunkelrostbraun, die Querleiste auf den Hinterschienen weit hinter der Mitte befindlich. Long. 14—20 mm. — Algier: Blidah, Oran; Tanger.

**Hornbeckii** Luc.

Schwarz, Flügeldecken kastanienbraun, die Naht und die Seitenränder schwarz, Fühler braun, die Keule schwarz, Beine braunschwarz. Clypeus vorne stark aufgebogen und gerundet, Stirne behaart. Halsschild auch auf der Scheibe lang gelb behaart, mässig fein, wenig dicht punktirt; Schildchen nur um den Rand mit einigen Pünktchen; Pygidium deutlicher punktirt als das verletzte Rückensegment. Long. 10 mm. ♂. — Oran. — *P. hirticollis* Luc., non Fbr. — Mir unbekannt (Ex Lucas.) **Lucasi** Reiche.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Erhielt ich von Dr. v. Heyden als *unicolor* Lucas, der nach einem kleinen (9 mm. langen) ♀ aus Biskra beschrieben wurde und auf das obige Thier nicht gut passt. Lucas vergleicht seine Art mit *Lucasi*; die Seiten des Halsschildes sollen nicht gerandet sein, was mir bisher bei keiner Art vorgekommen ist.

<sup>2)</sup> Aehnlich ist wohl auch die mir unbekannt: **Pachydema Wagneri** Er. Reise, pg. 172. Long. 11 mm. *Antennae flavae, basi piceae, lamellis sat elongatis, articulo 5 brevissimo ciliato; palpi testacei, articulo apicali*

15' Scheibe des Halsschildes kahl, nur die Ränder bewimpert.

16'' Körper schwarz, Flügeldecken manchmal roth.

17'' Fühler und Endglied der Palpen beim ♀ schwarz, beim ♂ heller gefärbt. Clypeus kaum ausgebuchtet. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes beim ♂ lang gelb, beim ♀ kurz bewimpert. Der Tarsalausschnitt auf der Apicalfläche der Hinterschienen ist gross und nimmt die Breite bis auf einen schmalen Rand in Anspruch. An den Vorderfüssen sind (♂♀) 4, an den mittleren nur 3 Glieder unten bebürstet. Ganz schwarz, ♂ schlank, ♀ kurz und plump. Long. 12—16 mm. — Marocco. — *P. decipiens* Frm. ♂., *anthracina* Frm. ♀.

**anthracina** Frm.

Schwarz, die Flügeldecken, die Klauen und die erweiterten Tarsenglieder beim ♂ rothbraun. Long. 11 mm. — Marocco. — B. 1890. (33) 333. — Mir unbekannt.

v. **maroccanus** Brske.

17' Fühler und Palpen roth oder bräunlichroth. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes kurz, in beiden Geschlechtern gelb bewinapert. Der Tarsalausschnitt auf der Apicalfläche der Hinterschienen nimmt bloss die innere Hälfte in Anspruch. An den erweiterten Vorder- und Mitteltarsen sind 4 Glieder stark erweitert und unten besohlt, beim ♀ sind die Tarsen einfach, die vordersten unten schwach, (bei *rubripennis* kaum) bepolstert, die mittleren kahl.

18'' Die Querleiste der Hinterschienen befindet sich hinter der Mitte. Clypeus vorne leicht ausgebuchtet, oft schwach halbsechseckig erscheinend. Fühlerkeule des ♂ etwa so lang als der Stiel; Körper schwarz. Long. 12—21 mm. — Algier, Tunis.

**carthaginensis** Ramb.<sup>1)</sup>

18' Die Querleiste der Hinterschienen befindet sich weit hinter der Mitte im 2. Drittel der Schiene. Clypeus kaum ausgebuchtet. Fühlerkeule des ♂ ein wenig kürzer als der Stiel.

*fusco. Caput parvum, clypeo rotundato, integro nigrum. Thorax transversus lateribus fortiter rotundatus, punctatis, pilis longis erectis mollibus griseis, margine densis vestitus, niger, nitidus. Scutellum nigrum, nitidum, utrinque dense punctatum, basi villis densis obtectum. Elytra dense punctata, badia, subnitida, glabra, stria suturali impressa. Pectus nigrum, dense griseo villosum. Abdomen flavum. Pedes nigri. — Algerie.*

<sup>1)</sup> Auf diese Art bezog man das Subg. *Artia* Ramb., aber sie weicht von den Verwandten durch kein hervorragendes Merkmal ab.

Körper schwarz, Flügeldecken roth, letztere meistens matt.  
Long. 13—18 mm. — Algier **rubripennis** Luc.

Nahe verwandt mit dieser Art scheint:

**P. foveola** Luc. Der Verfasser vergleicht sie mit *barbara*, wegen der Dicke; sie hat also eine Färbung wie *rubripennis* und entfernt sich von der ersteren durch feinere und dichtere Punktur des Halsschildes, durch ein Grübchen am vorderen Theile der Scheibe, und durch feinere und dichtere Punktur der Flügeldecken. Auch mit *Hornbecki* verwandt; die Fühler sind dunkelroth, einfarbig, die Beine schwarz. Long. 13 mm. ♂. — Algier.

Trotz der langen Beschreibung ist die Stellung dieser Art unklar.

**P. magna** Brske., B. 1890. (33.) 334., aus Tripolis. — Long. 14—16 mm. Schwarz, der Rand des Kopfschildes, Taster und Fühler, ein Fleck jederseits am Seitenrande des Halsschildes, die Flügeldecken und Beine rothbraun. Oberseite kahl. Kopf vorgezogen, vorne schwach gerundet; Halsschild fein und weitläufig punktirt, ringsherum nur feine kurze Haare. Flügeldecken mit starkem Nahtstreif, sonst mit angedeuteten Streifen, kräftig und weitläufig, zur Naht runzlig punktirt. Pygidium matt, mit vereinzelt Punkten. Von den 3 erweiterten Tarsengliedern des ♂ auf den Vorder- und Mittelfüssen sind Glied 2 und 3 fast gleich gross, viereckig. Die Fühlerfahne bedeutend länger als die 4 vorhergehenden Glieder. — Ex Brenske. — Scheint mit *carthaginensi* äusserst nahe verwandt zu sein.

16' Körper gelb oder bräunlichgelb, oder gelbroth. Vordersehienen scharf gezähnt. Die Ränder der Apicalfläche der Hintersehienen sind mit starren Borsten bewimpert.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> In diese Gruppe gehört wohl auch die mir unbekannt: **P. concinna** Burm. Handb. IV 2. pg 446, aus Kleinasien. Ganz rothgelb, die Ränder des Halsschildes abstehend gelb behaart. Kopfschild gross, hoch aufgebogen, bemerkbar ausgebuchtet. Halsschild zerstreut punktirt, Flügeldecken gröber, runzlig, aber nicht dichter punktirt, letztere nach hinten verbreitert, am Rande steifborstig, an der Schulter langhaarig. Afterdecke glatt, an den Seiten sparsam punktirt. Beine schlank, die mittleren Fussglieder beim ♂ breit herzförmig erweitert, die mittleren Füße schmal aber auch unten besohlt. Fühlerfächer des ♂ klein, spitz, kürzer als der lange dünne Stiel. (Wegen dem dünnen Stiele vielleicht ein *Tanyproctus*.) — Long. 10 mm.

- 21" Der mittlere Zahn der Vorderschienen ist vom ersten und dem Endzahne gleich weit entfernt, oder er ist dem Endzahne mehr genähert. Behaarung der Unterseite und der Halsschildränder bloss gelb.
- 22" Der Enddorn auf der Innenseite der Vorderschienen steht der Ausbuchtung des ersten und zweiten Zahnes gegenüber. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert.
- 23" Die Ränder des Kopfschildes aufgebogen, vorne schwach ausgebuchtet. Endglieder der Kiefertaster länglich oval, normal, oben mit schwachem Grübchen, oder nur mit matter Abflachung. Glied 3 und 4 der erweiterten Vorderfüsse des ♂ nicht länger als breit. Halsschild fein und spärlich-, Flügeldecken dichter und stärker punktirt.
- 24" Scheitel glatt. Die Fühlerfahne merklich länger als der Stiel. Einfärbig bräunlich roth. Grösser als die nachfolgende Art. Long. 16 mm. — Algier: Gardaia. — Col. v. Heyden.  
**monochroa** n. sp.<sup>1)</sup>
- 24' Scheitel punktirt. Die Fühlerfahne höchstens so lang als der Stiel. Blassgelb, Kopf roth. Long. 11—14 mm. — Tunis: Gafsa, Tozer. **Doriae** Frm.

Scheitel mit einem Grübchen. Gelb, glänzend, die Scheibe des Halsschildes, der Kopf, die Brust und eine dunklere unbestimmte Randung der Flügeldecken schwarzbraun; Halsschild mit feinen, raspelartigen Punkten, die Seiten in der Mitte stark rundlich gewinkelt. Long. 13 mm. — Algier. Ab. 1878. 60. — (Ex Marsoul.) **foveiceps** Mars.

- 23' Die Ränder des Kopfschildes nur als feines Rändchen schwach aufgebogen, vorne nicht ausgebuchtet. Endglied der Maxillartaster kurz eiförmig, etwas verdickt, oben mit tiefem Grübchen. Glied 2 und 3 der erweiterten Vorderfüsse etwas länger als breit.

Kopfschild konisch, klein, mit abgerundeten Aussenwinkeln, mässig dicht runzelig-, Stirne dichter punktirt. Scheitelrand

<sup>1)</sup> Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das grosse rothgelbe ♀ von 22 mm., welches Fairmaire als *Cartereaui* (A. 1868. 479) aus der Algierischen Sahara beschrieb, hieher als ♀ gehört. Sicher lässt sich dies aus der Beschreibung nicht feststellen; obgleich die Beschreibung lang ist, fehlen dazu dennoch alle Anhaltspunkte; der glatte Scheitel scheint bei *Cartereaui* nicht vorhanden zu sein.



glatt. Halsschild fein, wenig dicht punktirt; Vorder- und Hinterrand kurz greis, hinfällig bewimpert. Schildchen fein punktirt, die Mitte glatt. Flügeldecken lang eiförmig, stärker und dichter punktirt, Nahtstreif deutlich, die Scheibe mit angedeuteten Doppellinien. Propygidium fein und sehr spärlich, Pygidium etwas dichter punktulirt, vorne mit kurzen Härchen versehen. Blass rothgelb, der Kopf etwas gesättigter. Die Vorderschienen wie bei den Verwandten mit scharfen, schwärzlich gerandeten Zähnen. Im Uebrigen mit *Doriae* ziemlich übereinstimmend. Long. 13·5—15 mm. — Algier: Tougourt. — *P. tarsalis* Bedel i. l.; *Fargeti* Chobaut i. l.

**tarsalis** n. sp.

- 22' Der Enddorn auf der Innenseite der Vorderschienen steht dem Mittelzahne gegenüber. Endglied der Maxillartaster eiförmig, leicht verdickt, mit tiefem Grübchen. Tarsen gestreckt, Vorderfüsse schwach, Mittelfüsse nicht erweitert, aber alle mit 4 unten bebürsteten Gliedern.

Einfärbig bräunlich blassgelb, der vorigen Arten sehr ähnlich, Kopf wie bei *tarsalis*, Halsschild mässig dicht und fein, an den Seiten erloschener punktirt, Vorder- und Hinterrand kurz bewimpert, Schildchen einzeln, fein punktirt und behaart, Flügeldecken flach punktirt, glänzend, mit deutlichem Suturalstreif, die Scheibe nur mit Spuren von Streifen, die Randkanten und Naht schmal getrübt, Pygidium vorne mit einigen Pünktchen und daselbst mit wenigen Härchen. Fühlerfächer kaum ganz so lang als der Stiel. Long. 12—18 mm. — *P. Heydeni* m. i. l. — A. 1887. 94. Bul.

**Doumeti** Mayet.

- 21' Der mittlere Zahn der Vordersehienen ist dem ersten mehr genähert als dem Endzahne; der Enddorn auf der Innenseite steht dem Mittelzahne gegenüber, die Apicalfläche der Hintersehienen und die Hinterseite des ersten Fussgliedes ist mit langen starren Borsten bewimpert. Die Behaarung der Unterseite und der Ränder des Halsschildes schneeweiss oder gelbweiss, weich. — Vorder- und Hinterrand des Halsschildes bewimpert.

Gelb, oder gelbroth, Unterseite, Fühler, Palpen und Beine heller gelb, Palpen länglich eiförmig, nicht sehr verdickt, oben mit Grübchen. Fühlerfahne beim ♂ kaum so lang als

der Stiel. Clypeus klein, halbrund, die Ränder fein aufgebogen, vorne nicht ausgebuchtet, durch eine deutliche Stirnlinie abgesetzt; oben wie die Stirne dicht, stark, runzelig punktirt, oft aber spärlicher als die Stirne punktirt, einzeln, fein behaart, Hinterrand des Scheitels glatt. Halsschild stark quer, spärlich sehr fein punktirt, gewölbt, alle Ränder wenig lang weiss, weich bewimpert. Schildchen im Umkreise fein punktulirt, daselbst sehr fein behaart, sonst glatt. Flügeldecken etwas dunkler, leicht gebräunt, die schmale Naht und die Ränder schmal angedunkelt, mässig fein, etwas runzelig punktirt, der Nahtstreifen vorne deutlich, in der Mitte kaum vertieft, Streifen auf der Scheibe sehr undeutlich angedeutet. Vorletztes Rückensegment frei, vorne dicht, hinten spärlich fein punktirt und spärlich behaart; Pygidium breiter als lang, einzeln punktulirt, besonders jederseits vorne; hier mit einzelnen Härchen besetzt. Bauchnähte nicht verstrichen. Vorderschienen mit 3 scharfen Zähnen, die Spitzen dunkel, der erste wenig lang. Hinterschienen kurz und zur Spitze stark verdickt, mit vollständiger Kerbleiste weit hinter der Mitte. Die ersten 2 Glieder der Hintertarsen von gleicher Länge, viel länger als die 4 vorderen Tarsen. Vordertarsen der ♂ sehr schwach erweitert, die mittleren einfach, aber alle 4 Glieder der 4 vorderen Füsse unten bebüretet; die mittleren Glieder der Vordertarsen nicht länger als breit, besonders das 3. und 4. Glied. Long. 11 mm. — Aegypten. 2 ♂ von Dr. Kraatz als *bullata* Burm., welche auf diese Art nicht passt, mitgetheilt.

**albipilis** n. sp.

Der vorigen Art sehr ähnlich, blass gelb, der Fühlerfächer besteht aus dickeren Blättern, die Basis des Halsschildes ist durch eine tiefere Furchung stärker gerandet, die Flügeldecken sind glatter, kaum gerunzelt, Pygidium an der Spitze mit flachem Grübchen, der erste Zahn der Vorderschienen steht dem anderen wenig näher als der 2. dem 3., die gekerbte Leiste auf den Hinterschienen befindet sich dicht hinter der Mitte und das erste erweiterte Glied der Hinterfüsse ist viel länger als das zweite. Long. 11 mm. — Syrien: Jaffa. ♂. (Col. v. Heyden.) — *P. syriaca* Mars. i. l. — A. 1881. 84.

**Abeillei** Fairm.

Genus **Tanyproctus** Faldern.

(Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten. Fühlerfächer 5gliederig, das 4. und 5. Glied des Stieles gestreckt. Endglied der Maxillartaster einfach, länglich oval, oben ohne Grübchen. Die vorderen Füsse (meistens auch beim ♀) unten bürtentartig besohlt, beim ♂ oft erweitert.)

Die Arten bewohnen Syrien, Kleinasien, den Kaukasus, Persien, Kurdistan, Turkestan.

- A'' Augenkiel und Seitenrand des Halsschildes mit steifen oder weichen Haaren bewimpert. Clypeus nicht schnabelförmig verlängert.
- B'' Kopfschild halbkreisförmig oder regelmässig halb elliptisch, die Seiten an der Basis vor dem Augenlappen mit einem Ausschnitte oder kurzen Ausbuchtung, oder es fehlt die letztere ganz. (Kopfschild nach dem Typus der *Elaphocera*-Arten gebaut.)

Arten aus Syrien.

Subgen. **Tanyproctocera** nov.

- 1'' Vorder- und Hinterrand des Halsschildes lang gelb bewimpert. Auch die Scheibe des Halsschildes ist in der Mitte lang, abstehend, wenig dicht behaart. Kopfschild halbrund, hinten aufstehend behaart, vorne schwach, oft undeutlich ausgerandet.
- 2'' Grösser, einfarbig gelbroth, Oberseite fein punktirt. Long. 11—13 mm. — Syrien: Kaifa; Jerusalem. **Saulcyi** Reiche.
- 2' Kleiner, braunschwarz, Flügeldecken dunkel kastanienbraun; Oberseite, besonders die Flügeldecken ziemlich stark punktirt. Long. 9.5 mm. — Sinai. **sinaiticus** Heyd.
- 1' Nur der Hinterrand des Halsschildes bewimpert, oder Vorder- und Hinterrand kahl.
- 3'' Der Clypeus ist halbkreisförmig, der Vorderrand nur schwach ausgebuchtet oder ausgeschnitten. Körper 14 mm. nicht überragend.
- 4'' Die Seiten des halbkreisförmigen Kopfshildes ohne zahnförmigen Augenlappen, daselbst auch ausgebuchtet. Clypeus länger als die Stirne. Schwarzbraun, glänzend, Fühler rothbraun, Kopf dicht grob rugos punktirt, Halsschild fein und

zertreut punktirt, Schildchen glatt; Flügeldecken manchmal dunkel kastanienbraun, der Nahtstreif hinten verkürzt. Long. 13—14 mm. — **Syrien.** **Delesserti** Reiche.

4' Die Seiten des halbkreisförmigen Kopfschildes mit vorspringendem Augenlappen.

5'' Der Kopfschild ist beträchtlich kürzer als die restliche Stirne. Schildchen einzeln punktirt, mit tiefer Mittelfurche.

Braunroth, Fühler, Palpen und Beine gelbbraun, Oberseite schwarzbraun, der Thorax kastanienbraun, Kopfschild dicht punktirt, kaum ausgerandet, Stirne kaum behaart, Scheitelrand glatt, Halschild fein, wenig dicht punktirt, mit punktfreier Mittellinie, schwach angedeuteter Mittelfurche, der Hinterrand in der Mitte mit einzelnen Haaren bewimpert; Flügeldecken länglich, tief und stark punktirt, der Nahtstreif fast vollständig, die Scheibe mit deutlichen Doppelstreifen; vorletztes Rückensegment punktirt und kurz behaart; Pygidium etwas runzelig punktirt, mit einzelnen Härchen besetzt. Long. 13·6 mm. — **Kleinasien**, ohne nähere Fundortsangabe im Wiener Hofmuseum ♂. **portusus** n. sp.

5' Der Kopfschild ist mindestens so lang als die restliche Stirne, halbrund, vorne kurz ausgerandet, grob rugos punktirt, hinten gelb behaart, Stirne fein punktirt, kahl; Halschild sehr fein und spärlich punktirt, der Hinterrand in der Mitte deutlich, die Seiten lang gelb bewimpert, Flügeldecken mässig stark punktirt, der Nahtstreif vollständig, Scheibe mit deutlichen Doppelstreifen, vorletztes Rückensegment fein punktirt und behaart, Pygidium kahl.

Schwarzbraun, Flügeldecken kastanienbraun, vorne heller, Unterseite sammt den Beinen rostroth, oder gelbroth, Fühler gelb, der Clypeus rostroth: Stammform; manchmal ist der ganze Käfer lebhaft roth: v. **rufus** Kr. i. l. — Long. 8—10 mm. — **Syrien**, **Palästina**; die Varietät aus **Beirut**.

**Ledereri** Reiche.

3' Der Clypeus ist kurz, halbelliptisch, hinten an den Seiten mit undeutlichem Augenlappen, die Seiten davor ohne jede Ausbuchtung, vorne nicht (Stammform) oder ziemlich tief ausgeschnitten, (v. **Brenskei** nov.) die Ränder stark aufgebogen, die Scheibe concav, kürzer als die restliche Stirne, dicht runzelig punktirt, die Stirne dicht und fein punktirt; Halschild wenig schmaler als die Flügeldecken, Basis und Vorder-

rand doppelbuchtig, nur die Seiten mit langen rothgelben Haaren bewimpert, die Scheibe sehr fein, mässig dicht punktirt; Schildchen glatt; Flügeldecken gross, eiförmig, wenig stark, vorne erloschener punktirt, der Suturalstreifen vollständig, 4 flache durch Streifen begrenzte Rippen angedeutet, die Ränder mit röthlichen, starren, mässig langen Haaren bewimpert. Pygidium sehr fein punktirt, kahl. Die Fühlerfahne ausserordentlich lang, gebogen,  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Stiel; das 5. Glied immer an der Basis in eine Ecke erweitert. Tarsen lang, die Vordertarsen schwach, die mittleren kaum erweitert, alle Glieder langgestreckt und ziemlich parallel, die 4 ersten Glieder der Mittel- und Vorderfüsse besohlt. Einfarbig hell kastanienroth, gross. Long. 16—20 mm. — Libanon, Beirut; 1 ♂ in meiner Sammlung, welches Herr Brenske als *Reitteri* Br. n. sp. bezeichnet hatte, ein zweites kleineres Stück befindet sich im Wiener Hofmuseum. — *Pachyd. Coyei* Mars. **festivus** Burm.<sup>1)</sup>

B' Kopfschild konisch zulaufend, die Seiten mit langer flacher Ausbuchtung, meist deutlichen Augenlappen, auch der Vorder- rand meistens mehr weniger ausgebuchtet, häufig tief ausgeschnitten.

Subgen. **Tanyproctus** Faldern. s. str.

I. Arten aus Südosteuropa, Syrien, Kleinasien.

(Sectio: **Brachydema** Fairm.)

a" Vorderschienen mit 3 Aussenzähnen, der erste manchmal nur angedeutet.

1" Der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ist mit langen Haaren bewimpert.<sup>2)</sup> Gelbroth, Kopf- und Halsschild schwärzlichbraun, der Clypeus rostroth, die sehr lange, gebogene Fühlerfahne rothgelb. Long. 11—12 mm. Aleppo.

**longipes** Burm.

<sup>1)</sup> Ich möchte diese Art für **T. lanatus** Chevrl., die sehr unvollständig beschrieben ist, halten, die auch 15 mm gross ist. Aber der Verfasser nennt sie gelb, den Clypeus rund, mit aufgebogenen Rändern (wahrscheinlich ohne Ausrandung, weil darüber eine Angabe fehlt), die Ränder des Halsschildes weiss behaart, die Suturalstreifen nur schwach eingedrückt, die Vorderschienen zweizählig. — Syrien.

<sup>2)</sup> Nur den Hinterrand in der Mitte mit langen Haaren gewimpert hat der mir unbekannt **T. Lamberti** Fairm. A. 1884. 177, vom centralen Libanon. Dunkelbraun, Palpen und Fühler kastanienbraun, die Fahne

Länglich, parallel, schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, die Schulterbeule und Spitze etwas heller braun, die Klauen roth. Fühlerfahne des ♂ lang, schwarz, das 3.—5. Fühlerglied sehr gestreckt. Clypeus vorne und an den Seiten leicht ausgebuchtet, die Stirne abstehend, mässig lang behaart. Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln, nach vorne stärker verengt, die Vorderecken fast spitzig und vorragend, alle Ränder lang gelb bewimpert, die Scheibe dicht und mässig stark, aber wenig kurz und weniger dicht als der Kopf punktirt, in den Punkten am Grunde (der ganzen Oberseite) mit sehr feinen gelben Härchen besetzt und dadurch seidenartig schimmernd, mit glatter, hinten undeutlich gerinnter Mittellinie. Schildchen nur an den Seiten mit einigen Punkten und längeren Haaren besetzt. Flügeldecken stärker und weniger gedrängt punktirt als der Thorax, die Härchen in den Punkten noch feiner und kürzer, die Nahtlinie ist tief eingedrückt, die Rippen flach, schmal, aber deutlich, hinten verkürzt, Seitenrand lang bewimpert. Pygidium deutlich punktirt und sehr fein und kurz, das vorletzte Rückensegment lang behaart. Vorderschienen 3zahnig, die 2 Endzähne gross und spitzig, der erste klein. Mittel- und Hinterschienen breit, die letzteren mit starker, auf die Rückseite beschränkter Schrägleiste. Die ganze Unterseite sammt den Beinen lang, greis behaart, der Bauch spärlicher. Long. 10 mm. — Kleinasien: Adana. — 1 ♂ in der Collection des Herrn Charl. Demaison in Reims.

**Demaison** n. sp.

- 1' Vorderrand des Halsschildes kahl, der Hinterrand ebenfalls, oder nur in der Mitte sehr kurz und undeutlich bewimpert; selten auch der Vorderrand äusserst kurz hinfällig bewimpert.
- 2'' Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark und zwar beide nahezu gleich stark erweitert. Die glatte Randkante der Halsschildbasis punktirt. Scheibe des Halsschildes stark punktirt, die Punkte pupillirt. Schwarz, Flügeldecken manchmal braun. ♂ fast matt, ♀ etwas glänzend. Long. 8—14 mm. — Griechenland. Auf ganz kleine Stücke mit vorne undeutlich

etwas länger als der Stiel. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, fein und ziemlich dicht punktirt; Flügeldecken kurz eiförmig, in der Mitte verbreitert, ziemlich dicht punktirt, die 4 Dorsalkielchen ziemlich deutlich, Pygidium fein und flach punktirt, die vorderen 4 Tarsen nicht verbreitert, aber die 4 ersten Glieder unten besohlt. Long. 9·5 mm.

ausgebuchtetem Clypeus ist wohl *gracvus* Motsch, von Morea, zu beziehen. — *T. nigricans* Burm. **Reichei** Ramb.

2' Die Mitteltarsen des ♂ sind nur schwach, und zwar viel schwächer erweitert als die Vorderfüsse, oder fast einfach. Die Randkante der Basis des Halsschildes glatt (Ausnahme *rugulosus*).

3'' Grosse Arten von 12—16 mm.

4'' Die Fühlerfahne ist dunkel, schwärzlich,<sup>1)</sup>

5'' Vordertarsen sehr stark, die Mitteltarsen viel schwächer erweitert beim ♂, hievon Glied 2 und 3 der erweiterten Vorderfüsse (unten zu sehen) kaum oder wenig länger als breit. Die Fühlerfahne des ♂ ist viel länger als der Stiel. Schwarz, wenig glänzend. Long. 14—15 mm. — **Syrien.**

**Kindermanni** Reiche.

5' Vordertarsen beim ♂ schwach, die mittleren fast gar nicht erweitert, aber beide unten mit 4 besohnten Gliedern, das 2. und 3. Glied der Vordertarsen langgestreckt. Die dunkelbraune Fühlerfahne nur so lang als der Stiel. Kleiner als die vorige Art, stark glänzend, Fühlerstiel, Palpen und Beine rothbraun. Long. 12 mm. — **Kleinasien: Amasia.**<sup>2)</sup>

**unicolor** Motsch.

4' Die Fühlerfahne roth oder hell rostroth.

6'' Der Sporn der Vorderschienen befindet sich der Einsenkung des zweiten und ersten Zahnes gegenüber. Fühlerfahne viel länger als der Stiel.

Vordertarsen des ♂ ziemlich stark erweitert; alle Glieder gestreckt, die Mitteltarsen sehr wenig erweitert; je 4 Tarsenglieder besohlt. Schwarz, dem *Kindermanni* sehr ähnlich,

<sup>1)</sup> Eine dunkelbraune Art von 12 mm Länge vom Antilibanon, die mir unbekannt, ist **T. sinuatifrons** Fairm. A. 1881. 85. Bei ihr ist der Vorderrand des Kopfschildes dreibuchtig, die mittlere Ausbuchtung stärker als die seitlichen. Die Vorderfüsse sind fast einfach, aber wie immer beim ♂ unten bebürstet.

<sup>2)</sup> Motschulsky beschrieb diese Art nach einem von Kindermann bei Amasia gesammelten Exemplare; ebenso besitzt Dr. Kraatz 2 Stücke von Kindermann aus der gleichen Quelle, welche auf die Beschreibung des *unicolor* vortrefflich passen bis auf die Angabe des 5. Fühlergliedes, das lang gestreckt sein soll, sich an die Keule anlegt und innen daselbst in eine Lamelle erweitert ist. Der letzte Umstand scheint aber auf eine Täuschung zurückzuführen sein, weil ich mir ein Längsfühlerglied nicht vorstellen kann, dessen Apicalende noch in eine Lamelle verlängert wäre; es wäre ja dann winkelig gebrochen.

aber etwas kleiner, viel glänzender, feiner punktirt; Fühler und Palpen roth, die Beine oft rothbraun. Kopfschild konisch zulaufend, seitlich undeutlich, vorne sehr schwach ausgebuchtet, hinter dem schwarzen aufgebogenen Rand roth durchscheinend, grob runzelig, aber flach, die Stirne feiner dicht und einfach punktirt. Halsschild feiner und weniger dicht als bei der verglichenen Art punktirt. Schildchen glatt. Flügeldecken mässig stark einfach, wenig gedrängt punktirt, Nahtstreif fast vollständig, die Scheibe mit angedeuteten 4 Rippen. Propygidium in der Mitte gegen die Spitze zu einzeln, das Pygidium etwas dichter punktirt, letzteres nicht deutlich behaart. Die Behaarung der Brust blassgelb. Long. 12—14 mm. — In manchen Fällen sind die Flügeldecken roth: v. *dichrous* (nov.) — Syrien; von Dr. Plason an Kraatz mitgetheilt.

**Kraatzi** n. sp.

6' Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht dem Mittelzahne gegenüber. Vorderschienen sehr schwach, die Mitteltarsen kaum erweitert, die Glieder lang, beide Tarsenpaare unten büstenartig besohlt. Fühlerfächer sehr wenig länger als der Stiel.

7'' Körper länglich, ziemlich gleich breit, die Flügeldecken oval, an den Seiten wenig erweitert, beim ♂ in der Mitte am breitesten, bräunlich schwarz, Fühler und Palpen roth, Beine braun, Tarsen heller. Long. 12.5 mm. — Dem *Kraatzi* täuschend ähnlich, aber durch die Stellung des Spornes an den Vorderschienen, sowie die schwach erweiterten Vorderfüsse des ♂ verschieden. Kopfschild schwach ausgerandet; Sculptur und alles übrige wie bei der nächsten Art und vielleicht Rasse von ihr. — Beskinda. — Col. Dr. Kraatz.

**novicius** n. sp.

7' Dunkelbraun; Kopfschild etwas spitz gerundet, vorne kaum ausgerandet, fein dicht, Halsschild fein und spärlich punktirt, die Flügeldecken braun, kurz, nach hinten stark erweitert, stärker punktirt, normal sculptirt, Pygidium fein und spärlich punktirt, kahl, Unterseite sammt den Beinen braunroth. Kleiner als der vorige, glänzender, heller gefärbt, nach hinten stark erweitert, die Behaarung heller gelb. Long. 13—14 mm. — Beskinda. — *T. beskindensis* Kr. i. l.

**beskindensis** n. sp.

3' Kleine Arten von 9—11 mm.



9" Fühlerfächer beim ♂ deutlich kürzer als der Stiel. Vordertarsen beim ♂ stark, die Mitteltarsen schwächer, aber deutlich erweitert, je 4 Glieder unten besohlt, Glied 2 und 3 der Vordertarsen sehr wenig länger als breit. Einfärbig schwarz, glänzend, die Behaarung der Unterseite und der Wimpern an den Seiten des Halsschildes weiss; Kopfschild vorne undeutlich, an den Seiten hinter der Mitte stark ausgebuchtet, Kopf runzelig, stark punktirt, einzeln weiss behaart, Halsschild mässig fein, etwas ungleich punktirt, die Seiten wenig gerundet, von der Mitte zur Spitze stärker verengt, lang weiss bewimpert; Schildchen am Grunde mit wenigen Punkten; Flügeldecken kurz, stark und dicht punktirt, der Nahtstreif vollständig, 4 Dorsalrippen angedeutet, diese nicht erhaben, schmal, vorletztes Rückensegment punktirt und behaart, Pygidium sehr deutlich punktirt, an der Basis mit einzelnen weissen Haaren; Hintersehien zur Spitze stark erweitert, Tarsen ebenfalls dunkel, das 2. und 3. Glied an den vorderen Füssen heller rothbraun. Long. 9 mm. — Obersyrien: Aintab. 1 ♂ von Dr. O. Staudinger erhalten; Malatia: Col. v. Heyden.

**latimanus** n. sp.

Dieser Art sehr ähnlich, aber die Flügeldecken roth, oft an der Nath, der Basis und an den Seiten schmal gebräunt, die Behaarung gelbgrün. Long. 9—10 mm. — Mesopotamien: Malatia (Col. v. Heyden); Kleinasien: Smyrna.

v. **malatiensis** nov.

9' Fühlerfächer mindestens so lang als der Stiel, braunroth bis schwärzlich. Vordertarsen des ♂ schwächer erweitert, die Mitteltarsen nahezu einfach.

10" Vordertarsen des ♂ ziemlich stark, die Mittelfüsse mässig, aber schwächer erweitert, auf der Unterseite je 4 Glieder bebürstet.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber grösser, Halsschild dicht, besonders vorne, und ziemlich stark punktirt, die Punktur an der Basis spärlicher, in der Mitte mit eingedrückter, jederseits verkürzter Längslinie; Schildchen glatt, Flügeldecken etwas matt, stark und dicht punktirt, die Ränder bis gegen die Spitze sehr lang gelblich und fast gleich lang bewimpert, Propygidium und Pygidium einzeln, kräftig punktirt, Unterseite gelb behaart. Schwarz, Fühler, Taster und Tarsen rostroth, Flügeldecken roth, der

Clypeus braunroth und das Pygidium längs der Mitte ebenfalls rötlich gefärbt. Long. 11 mm. — Kleinasien: Smyrna. — Col. v. Heyden. **pilimargo** n. sp.

- 10' Vordertarsen des ♂ viel schwächer erweitert, die Mitteltarsen nahezu einfach.
- 11'' Körper schwarz.
- 12'' Halsschild schmaler als die Flügeldecken, diese kurz, nach hinten ziemlich stark verbreitert, Analsegment und Pygidium braunroth, Behaarung der Unterseite gelblich greis. Kopfschild vorne ausgebuchtet, roth durchscheinend, grob und seicht, die Stirne fein und dicht punktirt, Scheitel mit einzelnen Punkten; Halsschild fein, etwas ungleich und undicht punktirt, die Seiten in der Mitte stumpfeckig gewinkelt; Schildchen glatt, in der Mitte leicht vertieft; Flügeldecken mässig stark punktirt, kurz hinter der Mitte beträchtlich erweitert, Nahtstreif vollständig, die Scheibe mit schrägen kurzen unregelmässigen Längsstricheln, ohne ausgesprochene 4 Doppelpunktstreifen; Pygidium fein wenig dicht punktirt, kahl. Beine dunkel, die Spitzen der Schienen und Tarsen braunroth, die vorderen 4 Tarsen beim ♂ undeutlich erweitert. Long. 10 mm. — Libanon. — 1 ♂ in Col. von Dr. Kraatz. **pygidialis** n. sp.
- 12' Halsschild so breit als die Flügeldecken, diese länglich, fast parallel, Pygidium wie die ganze Ober- und Unterseite schwarz.
- 13'' Punktur des Halsschildes doppelt stärker als jene der Flügeldecken. Oberseite glänzend, die Flügeldecken etwas matter; Pygidium sehr fein punktirt. Long. 8·5—10 mm. — Anatolien: Kis-Aula. **aphodioides** Fairm.
- 13' Die Punktur des Halsschildes ist gerade so kräftig wie jene der Flügeldecken; Pygidium ebenso stark punktirt, meist mit punktfreier Mittellängslinie. Oberseite gleichmässig glänzend.
- Dem vorigen sehr ähnlich aber schmaler und länger, der Thorax ist weniger breit (dort fast breiter als die Deckenbasis), weniger dicht und weniger stark punktirt, die Basalgegend fast punktfrei, der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht der Einsenkung des 2. und 1. Zahnes (dort dem 2. Zahne) gegenüber. Long. 9—10 mm. — Obersyrien: Akbes. **Verryi-acrossoides** nov.

- 11' Körper schwarz, glänzend, Flügeldecken roth.
- 14'' Halsschild und Flügeldecken fast gleichartig, nicht sehr stark punktirt. Die Fühlerfahne (braun bis schwarz) ist etwas länger als der Stiel. Der Sporn auf der Innenseite der Vordersehien steht der Einsenkung des 1. und 2. Zahnes gegenüber. Long. 9—10 mm. — Akbes, Aintab. — A. 1884. 177. **Verryi** Fairm.<sup>1)</sup>
- 14' Kopf und Halsschild ziemlich stark, die Flügeldecken dicht und doppelt stärker, grob punktirt, die Punkte hie und da schräg verrunzelt, hinten dicht zerstoehen. Die Fühlerfahne so lang als der Stiel. Der Sporn auf der Innenseite der Vordersehien dem Mittelzahne gegenüberliegend. Die Beine oft rothbraun. Long. 9·5—11 mm. — Syrien; Akbes, Aintab, Beirut. **rugulosus** Fairm.
- a' Vordersehien zahnlos. Braun, unten mit langen greisen Haaren besetzt. Fühler peehbraun, der Fächer länger als der Stiel. Halsschild gewölbt, dicht punktirt, mit glatter Mittellängsschwiele. Schildehen glatt. Flügeldecken röthlich kastanienbraun, punktirt-gestreift, mit mässig erhabenen Rippen. Die mittleren Fussglieder erweitert. ♂. Long. 9—10 mm. — Ins. Chios. — (Ex Burm.) **Olivieri** Blanch.

## II. Arten aus dem Kaukasus, Armenien, Kurdistan, Persien und Turkestan:

(Section **Tanyproctus** sens. str.)

- a'' Erstes Glied der Hintertarsen beim ♂♀ merklich länger als das zweite. Der Sporn auf der Innenseite der Vordersehien steht der Ausbuchtung zwischen dem ersten und zweiten Zahne gegenüber.

### Arten aus Transcaspien und Turkestan.

- 1'' Vorder- und Hinterrand des Halsschildes deutlich mit Haaren bewimpert.

1) *P. Carceli* Fairm. A. 1884. 178, aus Syrien, scheint mit obiger Art identisch zu sein. Die angegebenen Unterschiede sind durchaus geringfügig; der Thorax soll bei dieser Art so breit sein als die Flügeldecken, das Pygidium punktirt, mit glatter Mittellinie; bei *Verryi* der Thorax ein wenig schmaler als die Decken und das Pygidium fein und ziemlich dicht punktirt.

- 2'' Auch die Scheibe des Halsschildes ist einzeln lang greis behaart.

Schwarz, ziemlich parallel beim ♂, Behaarung hell greis, Clypeus stark konisch, vorne tief ausgeschnitten, Halsschild dicht und stark, Flügeldecken fein und stärker punktirt, mit einzelnen langen Haaren in den stärkeren Punkten. Long. 13·5 mm. — Transcaspien. — D. 1900. 52.

**turanicus** Reitt.

- 2' Die Scheibe des Halsschildes kahl.

Schwarz, Flügeldecken schwarz, Behaarung gelbgrais, Clypeus konisch, vorne stark ausgeschnitten, Halsschild mässig stark und dicht, die Flügeldecken kaum schwächer, einfach punktirt, die innere Randlinie der Epipleuren erreicht die äussere Apicalrundung vollständig, bei der vorigen Art ist sie davor verkürzt. Vorderseite beim ♂ deutlich, die Mitteltarsen sehr schwach aber bemerkbar erweitert. Long. 16 mm. — Turkestan: Kulab.<sup>1)</sup>

**subciliatus** n. sp.

- 1' Vorder- und Hinterrand des Halsschildes unbewimpert, selten der Hinterrand allein schwach und kurz, hinfällig bewimpert.

- 4'' Der konische Clypeus vorne tief ausgeschnitten. Färbung veränderlich, schwarzbraun, Kopf und Halsschild oft roth, oder ganz einfarbig roth, selten sammt Fühlern und Beine einfarbig schwarz. Das Pygidium hat häufig die Andeutung eines feinen Mittelkieses. Long. 12—14 mm. — Buchara. — W. 1877. 221.

**bucharicus** Reitt.

- 4' Der konische Clypeus kaum ausgebuchtet. Die Flügeldecken dicht neben der Naht nicht längsvertieft. Einfarbig rothbraun, sonst der vorigen Art ganz ähnlich und vielleicht eine abweichende Form von ihr. Long. 14 mm. — Buchara. — W. 1897. 222.

**suturiferus** Reitt.

- a' Erstes Glied der Hintertarsen beim ♂ merklich kürzer, beim ♀ so lang als das zweite. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht dem Mittelzahne gegenüber.

- 1'' Grosse Arten von 15—20 mm. Länge.

- 2'' Der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ist nicht mit Haaren bewimpert.<sup>2)</sup> Die innere eingedrückte Epipleural-

<sup>1)</sup> Von Kulab habe ich ein damit übereinstimmendes, aber ganz rothes ♀, welches vielleicht hieher gehören dürfte, aber die innere Epipleurallinie ist hinten verkürzt.

<sup>2)</sup> Nach den Brenske'schen Typen hat Brenske diese Art mit *rufidens* Mars. vermengt; auf die letztere Art bezieht sich auch die Angabe, dass die Halsschildbasis längere Borstenhaare besitzt.

linie am Seitenrande des Halsschildes, welche nach aussen von einem feinen Kielchen begleitet wird, ist vor der äusseren Apicalrundung der Flügeldecken verkürzt. Gross, glänzend, oben wenig dicht und nicht stark punktirt, Unterseite sammt Fühlern und Beinen rostroth, häufig die Oberseite ganz oder zum Theile braun. Vorderfüsse des ♂ schwach, die Mittelfüsse kaum erweitert, compress, beide unten besohlt. Beim ♀ sind die einfachen Vordertarsen undeutlich bebürstet. Long. 16—20 mm. — Persien: Sultanabad. — St. Z. 1897. 115.<sup>1)</sup>

**Ganglbaueri** Brske.

- 2' Der Vorder- und Hinterrand mit wenig langen Haaren bewimpert. Die innere Epipleurallinie an den Seiten der Flügeldecken erreicht die äussere Apicalrundung der letzteren
- 3'' Einfärbig roth, höchstens der Scheitel oder Kopf etwas dunkler braun. ♀ roth oder kastanienbraun, manehmal mit fast schwarzen Flügeldecken.
- 4'' Vordertarsen des ♂ schwach, die Mitteltarsen nicht erweitert, beide besohlt; beim ♀ alle einfach, unten nicht bebürstet. Long. 17—19 mm. — Kaukasus mer.: Georgien, Lenkoran; Persien. — (*Elaphocera*.) **rufidens** Mars.
- 4' Wie der vorige; das ♀ hat die Vordertarsen bebürstet, die mittleren kahl. Kopfschild vorne viel stärker ausgebuchtet. Long. 17 mm. — Araxesthal bei Ordubad. — 1 ♀ in meiner Collection. **rubicundus** n. sp.
- 3' Schwarz oder braunschwarz, glänzend.
- 6'' Fühler roth, der grösste Teil der Unterseite und die Beine braun.
- 7'' Flügeldecken kurz eiförmig, in oder vor der Mitte am breitesten, der Zwischenraum an der Naht glänzender und glatter, vorne deutlich dachförmig gekantet und mehr erhaben, Punktur wie des Halsschildes fein, wenig dicht. Long. 15—17 mm. — Transkaukasien: Baku, Talysch. Erzerum. **ovatus** Motsch.<sup>2)</sup>
- 7' Flügeldecken lang oval, etwas hinter der Mitte am breitesten, weniger glänzend, dichter punktirt; der Zwischenraum an

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich hat Motschulsky unter dieser Art seinen sehr schlecht charakterisirten *T. inflatus* verstanden, der auch im Talysch vorkommen dürfte.

<sup>2)</sup> Die Motschulsky'schen Angaben über seine *Tanyproctus*-Arten in End. ent. 1859. 136—138 sind ganz werthlos und nichtssagend, da sie sich auf variable Eigenschaften beziehen.

der Naht flach, punktirt, kaum glänzender, nicht daehförmig und kantig gehoben; Halschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, fein, wenig dicht punktirt. Long. 15—17 mm. — *Araxesthal*, bei Ordubad.

**carbonarius** Fald.

6' Der Fühlerfächer schwarz oder schwarzbraun. Oberseite schwarz, sehr glänzend, Unterseite ebenfalls schwarz oder schwarzbraun, die Beine selten heller. Ziemlich kurz und breit oval, die Flügeldecken in der Mitte am breitesten, der Zwischenraum an der Naht glänzender und glatter, in der Mitte daehförmig gehoben. Halschild stärker, manchmal kräftig, namentlich vorne, punktirt; Flügeldecken mit feinerer, vorne oft obsoleter Punktirung; Pygidium vorne deutlich lang behaart. Tarsenbildung beim ♂ wie bei den vorigen; die Vordertarsen deutlich, die mittleren schwach erweitert. Long. 15—18 mm. — *Persien, Armenien*. — Col. Kraatz, v. Heyden, Hofmuseum in Wien.

**satanas** n. sp.

1' Kleine Arten von 9—13 mm Länge. Clypeus vorne leicht ausgebuchtet. Vorder- und Hinterrand des Halschildes nicht deutlich bewimpert.

10'' Fühlerfächer schwarz oder dunkelbraun, selten dunkel rostroth, (nicht hellgelb). Körper schwarz oder dunkelbraun, die Flügeldecken oft braun oder röthlich.

11'' Stirne ohne Clypeallinie. Seitenrand des Halschildes und der Flügeldecken mässig lang und wenig dicht bewimpert, die Wimperhaare zur Spitze kurz und spärlicher. Vordertarsen des ♂ comprimirt, aber deutlich, mässig erweitert. Schwarz, Fühler bis auf die dunkle Keule und meist auch die Tarsen rostroth. Halschild so breit als die Flügeldecken, diese nach hinten undeutlich erweitert. Vordersehienen mit 3 deutlichen Zähnen, der erste immer noch gut erkennbar. Manchmal ist der cylindrische Käfer braun mit röthlichen Flügeldecken (v. *subcylindricus* Motsch.), manchmal röthlichbraun mit dunkleren Flügeldecken. Long. 9—13 mm. — *Transkaukasus*.

**persicus** Fald.

11' Stirne mit feiner querer Clypeallinie, diese oft aus einer punktfreien, queren Linie bestehend. Vordersehienen meist mit nur 2 deutlichen Zähnen; der erste selten ausgebildet, aber manchmal vorhanden.

- 12'' Vordertarsen des ♂, besonders Glied 2 und 3, sehr stark erweitert, die erwähnten Glieder sehr wenig länger als breit; auch die Mittelfüsse deutlich, aber schwächer erweitert, beide unten besohlt. Bräunlichschwarz, glänzend, Palpen rostroth, die Fühlerbasis und die Vorderfüsse rothbraun. Kopf gedrängt punktirt; Clypeallinie wenig ausgesprochen; Halsschild so breit als die Flügeldecken, stark mässig dicht punktirt, die Seiten wie der Bauch lang behaart; Schildchen punktirt; Flügeldecken länglich, fast gleich breit, ziemlich stark, wie der Thorax, punktirt, der Nahtzwischenraum dachförmig erhöht, glänzender, Pygidium zerstreut, längs der Mitte kaum punktirt; Vorderschienen mit nur 2 deutlichen Zähnen. Körper länglich, cylindrisch. Long. fast 12 mm. — Kurdistan: Edgin. — Col. v. Heyden 1 ♂. **kurdistanus** n. sp.
- 12' Vordertarsen beim ♂ schwach-, die Mittelfüsse kaum erweitert, die Mittelglieder davon gestreckt. Schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken meist dunkel kastanienbraun, oder ganz braun, Halsschild in der Mitte wenigstens mit angeedeuteter, strichförmig vertiefter Mittellinie, mässig stark und wenig dicht punktirt, Flügeldecken kurz nach hinten verbreitert, vorne fast breiter als der Thorax, stark und dichter, oft etwas runzelig punktirt, die Beine braunroth.
- 13'' Seitenrand der Flügeldecken an den Schultern lang, gegen die Mitte kürzer, von da zur Spitze kurz bewimpert. Fühlerkeule rostroth. Flügeldecken stark, runzelig punktirt. Vordertarsen des ♂ schwach, aber erkennbar erweitert. Long. 10 mm. — Ural. **Eversmanni** Er. i. l.
- 13' Seitenrand der Flügeldecken sehr lang und dicht greis bewimpert, die Bewimperung auch zur Spitze kaum oder wenig kürzer. Fühlerfächer dunkel. Vorderfüsse kaum erkennbar erweitert beim ♂, die Mitteltarsen einfach, aber beide unten besohlt. Long. 9—11 mm. — Araxesthal, Nordpersien. — *T. minutus* Kr. i. l. **confinis** Motsch.
- 10' Fühler roth, der Fächer hell gelb<sup>1)</sup>, Flügeldecken lang eiförmig, Pygidium sehr fein und spärlich punktirt, kahl,

<sup>1)</sup> Hieher auch der mir unbekannt **T. brevipennis** Motsch. Stud. ent. 1859. 1837 aus Georgien, der wie *persicus* gefärbt sein soll, mit ähnlich kurzen, parallelen Flügeldecken, aber die Fühler und Tarsen gelblich. Die Vordertarsen sind wie bei *persicus* und darum wohl nur eine Var. mit hellen Fühlern.

glänzend. Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken mit langen Haaren und steifen Borsten bewimpert. Vorderfüsse des ♂ kaum erweitert, nahezu einfach.

- 14'' Schwarz oder kastanienbraun, Beine meistens rothbraun bis schwarz, Tarsen heller. Stirne gedrängt, Clypeus weniger dicht punktirt, die Clypeallinie meist undeutlich, jederseits flach grubchenartig vertieft, der Kopfschild konisch, vorne schwach ausgerandet. Halsschild fein, wenig dicht punktirt, mit angedeuteter Mittellinie. Schildchen kaum punktirt. Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, sowie der Halsschild punktirt, der Zwischenraum an der Naht flach, punktirt, einfach. Unterseite lang, gelbgrün behaart. Vorder-schienen mit 3 Zähnen, der erste sehr schwach. Long. 9·5—12·6 mm. — *Araxesthal* bei Ordubad.

**araxis** n. sp.

- 14' Einfarbig gelbroth. Körper lang oval, hinten weniger verjüngt, sonst dem vorigen recht ähnlich bis auf die ganz abweichende Färbung. Long. 8—11 mm. — *Araxesthal*. Von mir als *brevipennis* versendet.

**ordubadensis** n. sp.

- A' Augenkiel und der Seitenrand des Halsschildes auf der vorderen Hälfte stachelig beborstet. Clypeus schnabelförmig verlängert, konisch, nach vorne aufgebogen, vorne ausgebuchtet. Clypeallinie deutlich.

#### Subgen. **Phalangonyx** Reitt.

Sehr langgestreckt, röhlichgelb, Halsschild fein punktirt, Vorder- und Hinterrand unbewimpert, Flügeldecken fein punktirt, die angedeuteten, flachen Rippchen mit stärkeren Pünktchen gesäumt, Vorderschienen mit 3 Zähnen, der Sporn auf der Innenseite steht der Ausbuchtung des 1. und 2. Zahnes gegenüber; Hinterbrust von auffallender Länge; Glied 2 und 3 der Vorderfüsse des ♂ ziemlich stark erweitert. Long. 8—11 mm. — Transcaspien.

**coniceps** Reitt.

#### Genus **Hemictenius** Reitt.

(W. 1897. 223.)

(Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten. Fühlerfächer 5gliederig, hievon das 1. Glied verkürzt; das 4. und 5. Glied des Stieles nicht verlängert, sondern allmählig verkürzt, das



5. *quer. Endglied der Maxillartaster länglich oval, aber mit Grübchen oder matter Abflachung. Die vorderen 1 Füsse beim ♂ fast immer erweitert, beim ♀ einfach; unten mit büstenartiger Sohle, die auf den einfachen Vorderfüssen des ♀ meistens auch nicht fehlt. Oberseite stark chagriniert und matt, seltener beim ♀ glänzend.*)

Die Arten bewohnen Transcaspien und Turkestan.

1' Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken nur gelb bewimpert.

2'' Kopfschild nicht nur am Vorderrande, sondern auch an den Seiten ausgebuchtet, die vorderen Seitenwinkel mehr weniger eckig vortretend.

3'' Einfarbig braunroth, Fühler und Beine etwas heller. Der Dorn auf der Innenseite der Vorderschienen steht fast dem ersten Aussenzahne gegenüber. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ mässig stark erweitert, von ausserordentlicher Länge. Long. 11—12 mm. — Transcaspien: Buchara. — Horae XXV. 317. **gracilipes** Semen.

3' Schwarz oder schwarzbraun, die Beine selten dunkel rostbraun mit helleren Tarsen. Der Dorn auf der Innenseite der Vorderschienen steht der Ausrandung des 1. und 2. Zahnes der Aussenseite gegenüber.

4'' Die (2.) gekerbte Leiste auf der Hinterkante der Hinterschienen steht deutlich hinter der Mitte (der Spitze etwas näher als der Basis).

5'' Grösser, Analsegment braunroth. Zweites und drittes Glied der Tarsen an den Vorder- und Mittelfüssen des ♂ sehr stark verbreitert, nicht länger als breit, das dritte klein. Drittes Glied der Vorder- und Mitteltarsen etwa so lang als breit, das 4. kleine ebenso. Fühler und Beine rothbraun. Long. 13 mm. — Transcaspien: Penschdeh; Afghanistan. — W. 1897. 223. **magnitarsis** Reitt.

5' Kleiner, Analsegment wie der übrige Körper schwarz. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ nur mässig erweitert, schlank, drittes und viertes Glied reichlich doppelt so lang als breit. Fühlerkeule, Schenkel und Schienen schwarz. Long. 10·5—11 mm. — Transcaspien: Ashabad. — Verh. nat. Verein Brünn, XXVII. 16. **Walteri** Reitt.

- 4' Die (2.) gekerbte Leiste auf der Hinterkante der Hinterschienen steht in der Mitte der Schiene. Zweites und drittes Glied der Tarsen an den Vorder- und Mittelfüssen des ♂ sehr stark verbreitert, das dritte Glied der Vorder- und Mitteltarsen nicht ganz so lang als breit, das vierte kleine etwas quer. Fühler und Beine sammt den Tarsen schwarz, oder braunschwarz. Long. 10—11 mm. — Turkestan: Taschkend. — D. 1891. 94. **latitarsis** Reitt.
- 2' Kopfschild am Vorderrande kaum, an den Seiten gar nicht ausgebuchtet, die vorderen Seitenwinkel abgerundet, stumpf. Hinterschienen, besonders beim ♂, von ausserordentlicher Breite; die nur angedeutete Kerbleiste steht in der Mitte der Hinterrandkante. Vordertarsen des ♂ ziemlich stark, die Mitteltarsen weniger verbreitert; Glied 2 und 3 wenig länger als breit, das kleine vierte Glied länglich. Die ♀ haben, wie gewöhnlich, kurze nach hinten auffällig verbreiterte Flügeldecken.
- 6'' Scheitel gedrängt punktirt, matt, Halsschild fein lederartig gerunzelt, matt, Punktur dazwischen schwer erkennbar. Vorderrand unbewimpert. Die Mitteltarsen des ♂ sind wesentlich schmaler als die vorderen, Glied 2 und 3 wenig länger als breit. Kleine mattschwarze Art, die manchmal mit braunen Flügeldecken vorkommt. Long. 8—12 mm. — Transcaspien: Ashabad, Bagyr, Germab, Artyk, Chodscha-Kala; Turkestan: Samarkand. **tekkensis** Reitt.
- 6' Scheitel dicht, einfach punktirt, glänzend, Halsschild an den Seiten matt und fein, erloschen punktirt, in der Mitte glänzend, mässig stark und wenig gedrängt punktirt, auch der Vorderrand mit weissen Härchen bewimpert. Glied 2 und 3 der Vorderfüsse ein wenig länger als breit, die Mitteltarsen sind nur wenig schwächer verbreitet, ihr 2. und 3. Glied um die Hälfte länger als breit. Der Mittelzahn der Vorderschienen ist dem Endzahne kaum (dort stark) mehr genähert als dem ersten Zahne. Long. 9.5 mm. — Samarkand. **albociliatus** n. sp.
- 1' Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, letztere gegen die Schultern zu, zwischen den oft helleren Wimperhaaren schwarz oder schwarzbraun beborstet.
- 7'' Schildchen einfach, die Seiten nicht scharf umrandet und leicht aufgebogen; oft mit einzelnen Punkten oder

- 2 nach hinten convergirenden Punktreihen besetzt. Der Hinterrand des Halsschildes deutlich, der Vorderrand undeutlicher mit kurzen, weichen, greisen Haaren bewimpert.
- 8'' Aussenseite der Hinterbeine, besonders die Hinterschenkel, am Grunde äusserst dicht und sehr deutlich lederartig punktulirt, daher fast matt. Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ erweitert und verlängert, Glied 2 und 3 mehr als um die Hälfte länger als breit; die Mitteltarsen wenig schwächer erweitert. Halsschild fast ganz matt, die Punktur zwischen der feinen Runzelung in der Mitte deutlich. Long. 11·5—14·5 mm. — Bucharā. **opacipes** n. sp.<sup>1)</sup>
- 8' Aussenseite der Hinterbeine am Grunde glänzend, nicht lederartig punktulirt, bei sehr starker Vergrösserung fein, kaum sichtbar chagriniert. Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ stark, die mittleren wenig schwächer erweitert, Glied 2 und 3 an den Vordertarsen um  $\frac{1}{3}$ , an den Mittelfüssen um die Hälfte länger als breit.
- 9'' Halsschild neben dem Seitenrande dicht und fein matt gerunzelt, dazwischen eine deutliche Punktur nicht erkennbar; die Hinterwinkel sind mit dem Seitenrande vollständig sehr breit verrundet, nirgends angedeutet. Kleinere Art. Long. 11—14 mm. — Chod-shend, Samarkand. — B. M. 1870. 339. **opacus** Ball.
- 9' Halsschild neben dem Seitenrande matt, sehr fein gerunzelt, dazwischen aber die Dorsalpunktur überall deutlich vortretend, Scheibe punktirt, glänzend; die Hinterwinkel stumpf zulaufend, die Spitze stark abgerundet, aber die Winkel noch erkennbar. Grössere, der vorigen ähnliche Art; schwarz, selten die Flügeldecken rothbraun. Long. 14—20 mm. — Bucharā. **nitidipes** n. sp.
- 7' Schildchen neben den Seiten mit vertiefter Linie scharf umrandet, die glatten Ränder nahezu etwas aufgebogen. Vorderrand des Halsschildes meistens nicht, der Basalrand selten bewimpert. Hinterschenkel dicht und höchst fein lederartig punktulirt, daher mehr weniger matt.
- 10'' Seiten des Halsschildes matt, die Scheibe glänzend und deutlich punktirt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert.

<sup>1)</sup> Diese Art hatte ich früher mit *opacus* zusammengeworfen.

11'' Halsschild neben dem Seitenrande matt, sehr fein gerunzelt, dazwischen aber die Dorsalpunktur überall deutlich vortretend. Vorderrand des Halsschildes sehr kurz, Basis länger greis bewimpert. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert und lang gestreckt, die Mitteltarsen sind nur wenig schwächer verbreitert; Glied 2 der erweiterten Tarsen um 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Glied 3 fast doppelt so lang als breit. Schwarz, die Flügeldecken und die Tarsen braunroth. Long. 13 mm. — Buchara.

**scutellaris** n. sp.<sup>1)</sup>

11' Halsschild neben dem Seitenrande dicht und fein matt gerunzelt, dazwischen die normale Dorsalpunktur nicht deuthel erkennbar, Vorderrand nicht, die Basis kaum bewimpert. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert, Glied 2, 3 und 4 nicht länger als breit. Schwarz, Flügeldecken matt. Long. 11—14 mm. — Buchara. — W. 1897. 224.

**nigrociliatus** Reitt.

10' Der ganze Thorax matt, fein runzelig punktirt, dazwischen auf der Scheibe mit deutlicher Dorsalpunktur. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ und ♀ einfach, nicht erweitert und unten nicht besohlt.<sup>2)</sup> Schwarz, fast matt, die Flügeldecken beim ♀ etwas glänzender. Long. 12—16 mm. — Buchara, Afghanistan. — W. 1897. 225.

**simplicitarsis** Reitt.

## 5. Sericini

(Die Enddornen der Hinterschienen stehen weit auseinander, zwischen denselben hat die Schienenspitze innen einen Tarsalausschnitt und oft eine Tarsalfurche. Umfasst meist durchgehends kleine Formen.)

Hierher 2 Gattungsgruppen:

Hinterhüften nach aussen stark verbreitert und da mindestens reichlich so breit als die Hinterbrust; der Hinterrand der Hinterbrust bildet von der Schenkelbasis eine stark

<sup>1)</sup> Dem *H. nitidipes* äusserst ähnlich, aber das Scutellum ist unrandet und die erweiterten Tarsen sind beträchtlich länger.

<sup>2)</sup> Ich machte mir nach einem von Major Hauser mitgetheilten Exem-  
plare folgende Notiz: dem *simplicitarsis* ähnlich, die Flügeldecken aber  
ausser dem schmalen dunklen Seitenrande und der Naht, gelb. Halsschild  
in der Mitte weniger gedrängt punktirt, glänzender; Flügeldecken etwas  
kürzer und seitlich mehr gerundet. Oberseite fast matt, Beine sammt den  
Tarsen glänzend. — Mts. Karateghin, Baldschuan, 924 m.

**ochripennis** n. sp.

schräg nach aussen und vorne aufsteigende Linie. Vorderhüften innen vor der Spitze ohne Querkiel, sondern mit glatterer, beulenförmig gehobener Fläche, oder fast einfach.

#### **Sericina.**

Hinterhüften fast parallel und viel schmärer als die Hinterbrust, der Hinterrand der letzteren fast horizontal verlaufend. Vorderhüften vor der Spitze innen mit einem Querkiel, wie bei den *Melolonthini*, an die sich diese Gattungsgruppe eng anschliesst. Vorderschienen mit 2 Zähnen, der Endzahn liegt in der Verlängerung der Schienenrichtung. Oberseite lang, rauh behaart.

#### **Chasmatoptera.**

## Sericina.

### Uebersicht der Gattungen.

- 1" Klauen am Innenrande ohne Hautsaum.
- 2" Vorderschienen mit 2 Zähnen.
- 3" Basis des Halsschildes ungerandet.
- 4" Spitzenrand der Flügeldecken ohne Hautsaum.
- 5" Der Clypeus vorne mit queren Kiel. Halsschild mit einer Mittelfurche. Fühler 9gliederig, beim ♀ mit 3gliederiger, beim ♂ mit langer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- oder 5gliederiger Fahne:

#### **Sericania** Motsch.

- 5' Clypeus ohne queren Kiel, oder nur die Stirnnaht kielförmig erhöht. Halsschild ohne ausgesprochene Mittelfurche, Fühlerfächer mit 3, selten beim ♂ mit 4 Gliedern.
- 6" Fühler 8—10gliederig, die Fahne (Fächer, Keule), 3gliederig.
- 7" Clypeus halbkreisförmig, am Spitzenrande tief halbmondförmig ausgeschnitten.
- 8" Oberseite fein behaart. Klauen tief gespalten, am Grunde mit einem Zahne; der untere Spaltzahn am Ende abgestutzt:

#### **Trichoserica** Reitt.

- 8' Oberseite, wie gewöhnlich, nur mit einzelnen, aufgerichteten Haaren besetzt oder kahl. Clypeus mit Querfurche. Klauen tief gespalten, am Grunde ohne Basalzahn:

#### **Cycloserica** Reitt.

- 7' Clypeus nicht halbkreisförmig und tief ausgeschnitten, oft einfach ausgebuchtet.
- 9" Vorderschienen mit 2 langen nadelspitzigen Endzähnen, die Schiene zwischen den Zähnen stark ausgerandet und daselbst viel schmärer als in der Mitte, der Enddorn steht gegenüber

der Einsenkung zwischen dem ersten und zweiten Zahne. Die obere leistenartige Einkerbung auf den 4 hinteren Schienen befindet sich ganz nahe der Basis. Fühlerfächer beim ♂ ♀ klein. Halsschild konisch. Käfer blassgelb.

**Leucoserica** Reitt.

9' Vorderschienen mit 2 normalen, dreieckigen Zähnen. Die obere leistenartige Einkerbung auf den 4 hinteren Schienen ist von der Basis entfernt.

10'' Schildchen kurz dreieckig; Halsschild an der Basis um die Hinterwinkel kurz und fein gerandet. Körper sehr breit, fast rund.

**Trochaloschema** Reitt.

10' Schildchen lang dreieckig. Basis des Halsschildes ganz ungerandet.

11'' Mittelhüften entfernt stehend; die Hinterbrust dazwischen so breit als ein Mittelschenkel. Fühlerfächer beim ♂ und ♀ kurz.

**Euserica** Reitt.

11' Mittelhüften einander stark genähert; die Hinterbrust dazwischen nur halb so breit als ein Mittelschenkel, Fühlerfächer des ♂ lang, des ♀ kurz.

**Serica** Mac Leay.

6' Fühler 10gliederig, der Fächer beim ♂ 4gliederig, beim ♀ wenig kleiner 3gliederig.

**Microserica** Brske.

4' Spitzenrand der Flügeldecken mit einem Hautsaume.

13'' Fühler 10gliederig, der Fächer beim ♂ und ♀ 3gliederig, beim ♂ länger.

**Maladera** Muls.

13' Fühler 9gliederig, der Fächer 3gliederig.

14'' Oberseite kahl, höchstens mit einzelnen aufstehenden Haaren besetzt. Fühlerfächer beim ♂ und ♀ wenig in der Länge verschieden.

**Amaladera** Reitt.

14' Oberseite anliegend gelb behaart, ausserdem mit einzelnen aufstehenden Haaren besetzt. Der Fühlerfächer des ♂ sehr lang, des ♀ kurz.

**Paraserica** Reitt.

3' Basis des Halsschildes vollständig gerandet.

16'' Fühler des ♂ 10gliederig, mit langem 4—5gliederigem Fächer; beim ♀ 9gliederig, mit kleiner 3gliederiger Fahne. *Homaloptia* ähnlich.

**Anomalophylla** Reitt.

16' Fühler 9gliederig mit 3gliederigem Fächer beim ♂ und ♀.

**Homaloptia** Steph.

- 2' Vorderschienen mit 3 Zähnen. Basis des Halsschildes fein, vollständig, die Mitte selten ungerandet. **Triodonta** Muls.<sup>1)</sup>
- 1' Klauen gerade, innen mit einem starken Hautsaum, am Ende mit feiner, hakenförmiger Spitze. Vorderschienen dreizählig. Basis des Halsschildes gerandet.
- 17'' Geflügelt, Halsschild mit eckigen Hinterwinkeln, Schildchen lang, dreieckig, Flügeldecken mit Schulterbeule. Hinterbrust lang, so lang als das Abdomen. Oberseite wenigstens theilweise lang behaart. **Hymenoplia** Eschsch.
- 17' Ungeflügelt, Halsschild mit vollständig verrundeten Hinterwinkeln, Schildchen kurz und klein; Flügeldecken kurz, gewölbt, ohne Schulterbeule. Hinterbrust stark verkürzt. Oberseite ohne lange Behaarung, fast kahl.

**Hymenochelus** Reitt.

## Uebersicht der Arten.

Genus **Sericania** Motsch.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet, mit einer Mittelfurche. Spitze der Flügeldecken ohne Hautsaum. Clypeus vorne mit einem queren Kiele. Fühler 9gliederig, beim ♀ mit 3gliederiger, beim ♂ mit  $4\frac{1}{2}$  bis 5gliederiger Fahne.)

Länglich, gelbbraun, oben mit Metallglanz, fast kahl, Kopf und Halsschild etwas dunkler, die Ränder heller roth; Kopf dicht, Halsschild stark punktirt, Halsschild lang dreieckig, Flügeldecken dicht und stark punktirt, mit furchenartigen Streifen. Long. 9—10 mm. — Ostsibirien.

**fuscolineata** Motsch.

Genus **Trichoserica** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum, tief gespalten, am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet, ohne Mittelfurche. Clypeus vorne ohne Querkiel, Vorder- rand halbkreisförmig ausgeschnitten. Fühler 9gliederig, mit 3gliederiger, beim ♂ sehr langer Fahne. Oberseite dicht und fein behaart. Habituell der *Sericania* recht ähnlich.)

Gelbroth, glänzend, ohne Metallglanz, Scheitel braun, Augen gross, vorgequollen; Halsschild dicht punktirt, der Seitenrand

<sup>1)</sup> Hierher vielleicht Gen. *Hetamius* Fairm. Siehe Note 3 in der Uebersichtstabelle der *Rhizotrogina*.

schmal, um die Vorderecken etwas deutlicher aufgebogen; Schildchen lang dreieckig, dicht punktirt; Flügeldecken fein, mässig dicht punktirt, mit furchenartigen Streifen; Pygidium matt, punktulirt, länger, abstehend behaart. Long. fast 10 mm. — Ostsibirien. — W. 1896. 183.

**fulvopubens** Reitt. v

Genus **Cycloserica** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet, ohne Mittelfurche. Clypeus vorne halbmondförmig oder dreieckig, tief ausgeschnitten, vorne ohne Querkiel. Fühler 9gliederig, Fächer 3gliederig. Oberseite nur mit einzelnen aufgerichteten Haaren besetzt.)

Roth, die Flügeldecken und die Unterseite heller röthlich-gelb, Clypeus dicht, Stirne spärlich punktirt; Halsschild an den Seiten vor den eckig vortretenden Hinterwinkeln ausgeschweift, die Basis doppelbuchtig, Oberseite sehr fein, spärlich, an den Seiten etwas dichter punktirt; Schildchen länglich dreieckig, roth, punktirt, Flügeldecken länglich, mit flachen Punktstreifen, die Zwischenräume schwach gewölbt, einzeln punktirt. Hinterbrust tief gefurcht. Long. 7—8 mm. — Turkestan: Pendschakend. — W. 1896. 184.

**excisiceps** Reitt.

Genus **Leucoserica** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 nadelspitzigen langen Zähnen, die Schiene zwischen den Zähnen halb so dünn als in der Mitte, der Innendorn steht gegenüber der Einsenkung zwischen den beiden Seitenzähnen. Die obere leistenartige Einkerbung auf den 4 hinteren Schienen ganz nahe an die Basis gerückt. Clypeus concav, alle Seitenränder etwas kielförmig erhöht. Halsschild konisch, mit nach aussen vorspringenden Hinterwinkeln, die Basis ungerandet. Käfer fast kahl, blass gelb.)

1<sup>4</sup> Augen kleiner, Halsschild eben, Hinterwinkel rechteckig, die Seiten vor denselben schwach, oft undeutlich ausgeschweift. Körper kleiner und schlanker, nach vorne schwach verengt. Long. 6—7 mm. — Transcaspien: Kisilkum, Askhabad. — *Serica pallida* Fst. — Fedtschenk. Reise, 1876, 394.

**arenicola** Solsky.



- 1' Augen grösser, Halsschild durch mehrere unbestimmte Ein-  
drücke uneben und etwas matt, die Seiten vor den Hinter-  
winkeln stark ausgeschweift, letztere fast spitzig, nach aussen  
gerichtet, Körper grösser, kürzer und gedrungener, nach vorne  
stark verengt; sonst der vorigen Art sehr ähnlich. — Long.  
8·5—10 mm. — Transkaspien: Murgab. — W. 1896. 184.

**diluta** Reitt.

Genus **Trochaloschema** Reitt.

(*Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 normalen Zähnen. Basis des Halsschildes um die Hinterwinkel kurz und fein gerandet. Clypeus am Ende sehr schwach ausgebuchtet, vorne ohne Querkiel. Fühler 9gliederig, mit kleinem 3gliederigen Fächer, Körper dunkel, sehr breit, fast rund.*)

- 1'' Braunschwarz, etwas glänzend, irisierend; Clypeallinie einfach, vertieft, Halsschild so breit wie die Basis der Flügeldecken, ohne Runzeln, einfach wenig dicht, an den Seiten stärker punktirt, Flügeldecken zur Schulter schwach eingezogen, ziemlich stark punktirt, mit angedeuteten Streifen. Pygidium sehr fein punktulirt, fast kahl. Long. 9—10 mm. — Ostbuchara. — Horae 27. (1893.) 495.

**Iris** Semen.

- 1' Braunschwarz, matt; Clypeallinie fein kielförmig erhaben; Halsschild schmaler als die Basis der Flügeldecken, an den Seiten gleichmässig gerundet, Flügeldecken kurz, fast rundlich, mässig stark aber flach punktirt, Pygidium sehr fein gerunzelt, dazwischen mit zerstreuten körnchenartigen Raspelpunkten, die ein abstehendes gelbes nicht sehr langes Borstenhaar tragen.

- 2'' Halsschild gleichmässig sehr dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt, diese an den Seiten gedrängter und ocellirt, in der Mitte zur Basis einzeln punktirt, Flügeldecken ohne Schulterbeule, mit angedeuteten Streifen und ebenen Zwischenräumen. Im Uebrigen der nächsten Art ähnlich, aber grösser. Long. 9·5 mm. — Buchara.

**Medusa** n. sp.

- 2' Halsschild uneben, gedrängt runzelig, in der Mitte runzeliger punktirt, mit feiner, kielförmig erhabener, hinten und vorne verkürzter Mittellinie; Flügeldecken mit schwacher Schulterbeule, deutlichen Streifen, die Zwischenräume besonders an den Seiten leicht gewölbt, der 7. und 9. etwas erhabener

und vorne hinter der Schulterbeule mit einander verbunden.  
 Long. 8 mm. — Alai-Gebirge. — W. 1896. 186.

**ruginota** Reitt.

Genus **Euserica** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum. Vordersehienen mit 2 Zähnen. Die vordere Einkerbung der Hinterschienen von der Basis entfernt. Clypeus vorne ohne Querkiel. Halsschildbasis ungerandet. Schildehen länglich dreieckig. Mittelhüften von einander entfernt stehend, die Hinterbrust zwischen denselben so breit als ein Mittelschenkel. Fühler 9—10-gliederig, der Fächer 3gliederig, beim ♂ wenig länger als beim ♀. Körper länglich, der Gattung *Scrica* ähnlich, aber etwas kleiner.)

a'' Fühler 10gliederig. Erstes und zweites Glied der Hintertarsen von gleicher Länge:

Subgen. **Eusericula** nov.

Einfarbig roth, Kopf dicht, Halsschild, Flügeldecken und Pygidium stark punktirt, die Flügeldecken gestreift, Halsschild neben den Vorderwinkeln meist mit einem flachen grubelhenförmigen Eindrucke. Long. 7.5 mm. — Syrien. — A. 1881. 83.

**modesta** Fairm.

a' Fühler 9gliederig<sup>1)</sup> Erstes Glied der Hintertarsen viel länger als das zweite.

Subgen. **Euserica** s. str.

Rostroth (v. *Ariasi* Muls.) oder dunkelbraun, der Mund, Fühler und Beine wie gewöhnlich heller gefärbt, Scheitel immer schwärzlich, Kopf und Halsschild fein, die Flügeldecken stärker punktirt, letztere flach gestreift, Pygidium fein punktirt. Long. 7—8 mm. — Südfrankreich, Spanien und angeblich auch Italien. **mutata** Germ.

<sup>1)</sup> Meine Angabe (W. 1896. 185), dass die ♀ 8gliederige Fühler besitzen können, dürften auf ein anormales Stück, das mir vorlag, zurückzuführen sein. Hierher auch: **Euserica mecheriensis** Pic., *Miscell. Ent.* 1898. 97 von Algier (Oran). Long. 6 mm. Schwarzbraun, Flügeldecken rothbraun, Halsschild auf der Mitte der Scheibe mit einigen aufstehenden Haaren besetzt. Kürzer als *mutata*, mit welcher sie der Autor vergleicht (Ex Pic.)

Genus **Serica** Mac-Leay.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 normalen Zähnen. Clypeus vorne ohne Querkiel, vorne mässig ausgebuchtet. Basis des Halsschildes ungerandet. Die vordere Einkerbung der Hinterschienen von der Basis entfernt. Schildchen lang, dreieckig. Mittelhüften einander genähert; die Hinterbrust dazwischen nur halb so breit als ein Mittelschenkel. Fühler 9gliederig, der Fächer des ♂ lang, des ♀ kurz, aus 3 Blättern bestehend. Körper langgestreckt, roth oder braunroth, pruinös.)

1<sup>4</sup> Grösser, bräunlichroth, matt, Clypeusrand von oben und hinten gesehen doppelbuchtig, die Stirne bräunlich, einzeln punktirt, Halsschild deutlich punktirt, Flügeldecken an den Seiten länger bewimpert, Schenkel und Schienen etwas breiter, die hinteren 4 Schienen mit 2 leistenartig gekerbten Vorragungen, Unterseite matt irisirend, die Beine glänzend, die Hinterschenkel deutlich zerstreut punktirt; Hinterbrust fein gefurcht. Long. 8—10 mm. — Europa. **brunnea** Lin.

1<sup>4</sup> Kleiner, gelb, Scheitel schwärzlich, matt; Clypeusrand von oben und hinten gesehen in der Mitte mit stumpfer Vorragung, der matte Thorax undeutlich punktirt, Flügeldecken an den Seiten kürzer bewimpert, Schenkel und Schienen schmaler, die Hinterschienen mit 3, die mittleren mit 3—5 undeutlichen leistenartig gekerbten Vorragungen; Unterseite und Schenkel matt, irisirend, die Hinterschenkel mit 2 feinen Punktlängsreihen, sonst fast glatt; Hinterbrust nur mit einer sehr feinen, schwach eingegrabenen Längslinie. Long. 8 mm., 1 ♀. Amurgebiet: Wladiwostok. — D. 1897. 214.

**Koltzei** Reitt.

Genus **Microserica** Brenske.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 normalen Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet. Clypeus undeutlich abgesetzt, nicht deutlich ausgebuchtet. Die vordere Einkerbung auf den hinteren Schienen von der Basis entfernt stehend. Fühler 10gliederig, der Fächer des ♂ 4-, des ♀ wenig kleiner und 3gliederig. Die Arten haben zum Theil eine erzfarbige Oberseite.)

Mir sind nur 2 Arten bekannt geworden, eine aus Korea: *Hertzi* Heyd. und die andere aus Japan: *Brenskei* Reitt. (Siehe W. 1896. 186.)

Genus **Maladera** Muls.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 normalen Zähnen. Basis des Halschildes ungerandet. Spitzenrand der Flügeldecken mit feinem häutigem Saume. Fühlerfächer der 10gliedrigen Fühler beim ♂ und ♀ 3gliederig, beim ♂ meistens viel länger. Oberfläche oftmals matt, pruinös.)

1'' Hintertarsen am unteren Aussenrande nicht (höchstens am 1. Gliede schwach) gefurcht, die Unterseite der Glieder, ausser den Terminalborsten, fein beborstet. Oberseite schwarzbraun, matt, pruinös.)

Subgen. **Maladera** sens. str.

2'' Erstes Glied der Hintertarsen aussen nicht gefurcht. Seitenrand der Flügeldecken vorne länger als hinten bewimpert. — Europa, Kaukasus. — *Serica variabilis* Fbr.

**holosericea** Scopol.

2' Erstes Glied der Hinterfüsse aussen gefurcht; Seitenrand der Flügeldecken gleichmässig bewimpert. Der vorigen Art sehr ähnlich, die Oberseite noch matter, stärker pruinös. Rothbraun bis schwarz. — Ostsibirien: Permskoe. — Bull. Mosc. 1870, 339.

**Renardi** Ball.

1' Hintertarsen am unteren Aussenrande gefurcht, die Unterseite ausser den Terminalborsten glatt. Fühlerfächer des ♂ weniger verlängert. Mittelhüften etwas entfernter stehend.

Subgen. **Aserica** Lewis.<sup>1)</sup>

3'' Oberseite matt, mehr weniger pruinös. Aussenseite der Mittelschenkel matt.

4'' Hinterschenkel glatt, jederseits mit einer Borstenpunktreihe; Clypeus nicht ausgerandet, vorne etwas stumpfeckig vortretend.

0'' Der Hautsaum der Flügeldeckenspitze ist äusserst schmal. — Japan, Peking, Korea. — *Serica verticalis* Fairm. — Etud. Ent. 1860, 15.

**japonica** Motsch.

0' Der Hautsaum an der Spitze der Flügeldecken breit. Long. 10 mm. — Turkestan. — W. 1898. 119.

**imbella** Reitt.

<sup>1)</sup> An. Mag. Nat. Hist. XVI. 1895, pag. 394. Der Unterschied in der Stellung der Mittelhüften ist lange nicht so bedeutend, wie man nach den Ausführungen des Autors glauben sollte.

4' Hinterschenkel überall spärlich punktirt, ebenso mit zwei Borstenpunktzeihen, Clypeus von oben gesehen sehr un- deutlich ausgebuchtet, dem vorigen sehr ähnlich. *S. salebrosa* Brenske hat die Hinterschenkel etwas dichter punktirt. — Japan, Korea. — Etud. ent. 1857, 33.

**orientalis** Motsch.

3' Oberseite glänzend, nicht pruinös; Clypeus vorne deutlich ausgebuchtet. Oberseite stark punktirt.

5'' Braun oder schwarz, meist mit Bleiglanz oder schwach grünlichem Erzscheine, von gedrungenerer, nach hinten mehr verbreiteter Gestalt. Der Hautsaum an der Spitze der Flügeldecken ist äusserst schmal.

6'' Grössere Form aus dem Kaukasus, Transkasprien, Kleinasien, Syrien, Türkei, Griechenland. Long. 9—11 mm. — *S. iberica* Kolenati, *rugosa* Blanch. — Fr. Transc. I. 279, Taf. VIII. Fig. 7.

**punctatissima** Fald.

6' Kleinere Form von 7—8 mm von Akbes, in Obersyrien. Mém. Belg. 1892, 4.

v. **fuscinitens** Fm.

5' Rothgelb, glänzend, ohne Metallschein, die Stirne braun, Halsschild an den Seiten mehr gerundet, Flügeldecken länger und paralleler. Körper länger und schmaler, die Mittelbrust auffällig gewölbt. Der Hautsaum der Flügeldecken an der Spitze breiter. Long. 8 mm. — Amasia.

**armeniaca** Reitt.

Genus **Amaladera** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 normalen Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet. Spitze der Flügeldecken mit feinem Hautsaume. Fühler 9gliederig, der Fächer (♂?) 3gliederig. Oberseite kahl, höchstens mit einzelnen, aufstehenden Haaren besetzt.)

1'' Die Hintertarsenglieder ausser den Terminalborsten auf ihrer Unterseite nicht beborstet, sondern glatt. Arten aus China.

Subg. **Omaladera** m.

2'' Clypeus in der Mitte höckerig aufgeworfen, dahinter mit lochartiger Grube. Gedrungen, dunkel rostbraun, matt pruinös, Hinterschenkel punktirt. Long. 7 mm. — China.

**cavifrons** Reitt.

2' Clypeus ohne Dorsalhöcker und ohne Grube. Rostbraun, matt, häufig mit dunklerem Kopfe und Halsschilde, oder ganz

schwarz, schwach pruinös, oft mit grünlichem Erzschimmer. Long. 7—9 mm. — China: Peking, Kan-ssu.

**diffinis** Frm.

- 1' Die Hintertarsenglieder ausser den Terminalborsten auf der Unterseite fein beborstet. Arten aus russisch Asien:

Subgen. **Amaladera** sens. str.

- 3'' Halsschild stark kissenastig gewölbt, dieser und die Flügeldecken mit separater Wölbung; Flügeldecken mit flachen Zwischenräumen. Käfer kastanienbraun, Fühler und Beine roth; Oberseite glänzend, kahl, selten etwas pruinös, Bauch deutlich punktiert. Long. 7 mm. — Vom Ostufer des Kaspischen Meeres. — Bull. Mosc. IX. 1836, 370. (*Omaloptia*.)

**caspica** Fald.

- 3' Halsschild und Flügeldecken in einer Flucht der Länge nach gewölbt, Flügeldecken mit deutlich gewölbten, flach kielförmigen, dorsalen Zwischenräumen. Bauch undeutlich punktiert, mit sehr deutlichen queren Borstenpunktzeihen. Oberseite dunkelbraun, etwas pruinös und irisirend, Stirn dunkler schwärzlich: var. *fusca* Ball.<sup>1)</sup> oder einfarbig röthlich braungelb, kaum pruinös und kaum irisirend. — Turkestan. — Handb. IV. 2. 177.

**euphorbiae** Burm.

#### Genus **Paraserica** Reitt.

(Klauen ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes ungerandet, Spitze der Flügeldecken mit feinem Hautsaume. Fühler 9gliederig, der Fächer (♂ ♀) 3gliederig. Oberseite anliegend gelb behaart und ausserdem mit einzelnen, aufstehenden Haaren besetzt. Fühlerfächer des ♂ sehr lang, beim ♀ kurz)

Hierher **Serica grisea** Motsch. aus Japan. Sie hat einige Aehnlichkeit mit *Sericania* und besonders *Trichoserica fulvopubens* m. von Ostibirien.

#### Genus **Anomalophylla** Reitt.

(Klauen am Innenrande ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes fein, vollständig gerandet. Fühler

<sup>1)</sup> Passt auf die Beschreibung Ballions, nicht aber auf die vom Autor erhaltenen Exemplare der *fusca*; diese sind die normalen *euphorbiae*.

des ♂ 10gliederig, mit langem 4—5gliederigem Fächer; beim ♀ 9gliederig mit 3gliederiger Fahne. Clypeus rund, vorne ausgerandet. Körper klein, Homaloplia-ähnlich, schwarz, matt, pruinös, lang behaart.)

1'' Fühlerfahne des ♂ 4gliederig, stark gebogen, um die Hälfte länger als der Stiel. Kopf und Halsschild beim ♂ schwarz-, beim ♀ schwarz und greis behaart; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, einzeln, abstehend greis behaart. Long. 6 mm. — China, am oberen Lauf des blauen Flusses: By-Tchu. — Horae 1887. 232. **tristicula** Reitt.

1' Fühlerfächer des ♂ 5gliederig, doppelt so lang als der Stiel.  
Subgen. **Xorema** nov.

2'' Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Clypeus rundlich mit ausgebuchtetem Vorderrande, Oberseite weisslich behaart, nur der Kopf und der vordere Theil des Halsschildes oft mit dunklen Haaren besetzt. Schwarz, der Fühlerstiel, die Palpen und Tarsen rostroth, Beine schwärzlichbraun. Long. 6 mm. — Thibet: Kuku-noor. **thibetana** n. sp.

2' Flügeldecken mit glatten, nicht punktirten Streifen, die Zwischenräume schwach gewölbt, einzeln punktirt. Oberseite wie bei der vorigen Art behaart. Clypeus viereckig, mit abgerundeten Vorderwinkeln, vorne schwach ausgebuchtet. Schwarz, die Klauen roth — Long. 6 mm. — China: Moupin. — A. B. 1891. 12. **moupinia** Fairm.

### Genus **Homaloplia** Steph.

W. 1887. 135—139.

(Klauen am Innenrande ohne Hautsaum. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Basis des Halsschildes fein und vollständig gerandet. Fühler beim ♂ und ♀ 9gliederig mit 3gliederiger Fahne.)

I. Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken wird innen scharf strichförmig begrenzt.

1'' Flügeldecken fein, fast anliegend, gleichmässig gelb behaart und der Seitenrand mit längeren Haaren besetzt. Schwarz, etwas erzglänzend, Flügeldecken langgestreckt, einfarbig braunroth. Grosse, langgestreckte Art. — Taygetos. **elongata** Reitt.

- 1' Flügeldecken wenigstens mit einzelnen, aufstehenden Haaren an der Basis oder in der Nähe der Naht.
- 2'' Flügeldecken spärlich, aufstehend und weniger dicht als der Halsschild behaart.
- 3'' Fühler rostgelb, meist mit dunklerer Keule, die Keule kürzer als die Geißel, Flügeldecken mit einer längeren Haarreihe neben der Naht.
- 4'' Grössere Arten. Flügeldecken stark opalisirend. Pygidium wenig glänzend, rugulos punktirt.
- 5'' Schwarz, Flügeldecken lebhaft rostroth mit schwarzer Naht und schwarzen Seiten, oder ganz schwarz, um  $\frac{1}{3}$  länger als zusammen breit. Kopf und Halsschild meistens dunkel behaart. Gedrungene Art. — Südungarn, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Schweiz etc. — *H. pruinosa* Küst. **marginata** Füssly.
- 5' Schwarz, Flügeldecken hell braungelb, mit schwarzer Naht und schwarzem Seitenrande, reichlich um die Hälfte länger als zusammen breit. Kopf und Halsschild meistens gelb behaart. Grosse, schlanke Art. — Rhilo-Dagh. — Von Merkl am Olymp (*Asia min.*) gesammelt. **Iris** Reitt.
- 4' Kleinere Arten. Flügeldecken meistens nicht deutlich opalisirend. Pygidium glänzend, einfach punktirt.
- 6'' Mattschwarz, Flügeldecken braungelb oder blass bräunlichroth, mit schwarzer Naht und schwarzem Seitenrande; Zwischenräume der Streifen breit, wenig erhaben, spärlich punktirt, Kopf und Halsschild ziemlich dicht, die Flügeldecken einzeln aber deutlich aufstehend behaart. — Deutschland, Oesterreich, Dalmatien, Italien, Frankreich. **ruricola** Fabr.
- 6' Etwas glänzend, schwarz, Flügeldecken gelbroth, rostroth, oder bräunlichroth, Naht und Seitenrand schwarz, äusserst häufig ganz schwarz, kürzer als die vorige Art, gestreift, Zwischenräume dichter und stärker punktirt und namentlich die abwechselnden meist deutlich erhabener als die anderen. Kopf und Halsschild spärlicher, Flügeldecken oft undeutlich behaart. Kurze gedrungene, in Form, Grösse und Färbung sehr veränderliche Art. Die Hauptformen sind:
1. Schwarz, Flügeldecken lebhaft gelbroth, Naht und Seitenrand schwarz. — Ostgriechenland, Türkei und Salo-



nichi. Auch bei Fiume. (Kaiserl. Museum Wien). *H. sub-sinuata* Kiesw. i. coll., *H. Heydeni* Benske i. lit. = Stammform: **alternata** Küst.

2. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, Naht und Seitenrand dunkler. — Croatien, Dalmatien, Euboea etc.

3. Ganz schwarz, Oberseite wenig deutlich behaart, grob punktiert. — Griechenland, Euboea etc. — *H. intermedia* Ab. A. 1895. 109 aus Südfrankreich.

v. **graeca** Rtrr.<sup>1)</sup>

4. Sehr kleine Form. Schwarz, glänzend, nicht opalisierend, Flügeldecken schwarzbraun, selten dunkelbraun mit dunkler Naht und dunklen Seiten, die abwechselnden Zwischenräume kaum erhaben. Macht den Eindruck einer besonderen Art, die es auch wohl ist. — Griechenland, Morea, Albanien. (*H. taygetana* Kiew.) **minuta** Benske.

3' Fühler mit Ausnahme des zweiten braunen Gliedes, schwarz, die Keule lang, länger als die Geißel. Flügeldecken ohne längere Haarreihe neben der Naht. Körper ganz schwarz, opalisierend, gelb behaart, die Flügeldecken kurz und spärlich, an der Naht kaum länger behaart, an der Basis mit einzelnen langen Haaren besetzt. — Algier.

**barbara** Lucas.<sup>2)</sup>

2' Flügeldecken, so wie der Halsschild dicht und sehr lang aufstehend schwarz behaart. Fühler dunkel. Körper einfarbig braunschwarz. — Kleinasien, Syrien. — *H. Badeni* Benske i. litt. — *H. ursina* Fairm. 1892. **diabolica** Reitt.

## II. Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken nach innen nicht strichförmig begrenzt.<sup>3)</sup>

1'' Oberseite lang, aufstehend behaart.

2'' Clypeus an der Spitze doppelbuchtig, also mit 3 abgerundeten Vorrangungen; an den Seiten ausgerandet. Schwarz, lang und dicht behaart, Flügeldecken gelbbraun,

1) Fairmaire beschreibt eine sehr ähnliche, kleine gedrungene schwarze Art von 7 mm. Länge aus Smyrna (A. B. 1892. 4) mit hinten abgestutzten Flügeldecken und kahler Oberseite als **mutitata** Fairm.

2) *H. aterrima* Luc. scheint dieselbe Art zu sein, mit schwarzer Behaarung.

3) Ist nicht zu verwechseln mit einer der Dorsalfurchen.

Naht und Seitenrand dunkel oder einfarbig schwarz. —  
Syrien, Kleinasien. — *H. subsinuata* Burm.')

**labrata** Burm.

2' Clypeus einfach, Flügeldecken fahl bräunlich gelb.

3''' Schwarz, Flügeldecken fahl bräunlichgelb, Naht und Seitenrand schmal dunkel gesäumt. (Kopf und Halsschild gelb behaart.)

Flügeldecken sehr lang, gerade aufstehend, gelb behaart. Grösse der *H. ruricola* Fbr. — Oesterreich, Ungarn, Südrussland bis Sibirien.

**spiraea** Pall.

Flügeldecken weniger lang, schwarz behaart, die Haare sehr ungleich, die kürzeren etwas geneigt. Etwas grösser als *H. ruricola* Fbr. — Oesterreich, Ungarn, Krain, Kaukasus.

v. **limbata** Kryn.

Flügeldecken lang, aufstehend behaart, die Behaarung aus gemischten, und zwar aus reichlichen schwarzen und spärlichen gelben Haaren bestehend. Fast doppelt grösser als *H. ruricola* Fbr. — Kaukasus (Achalzik).

v. **adulta** Reitt.

3'' Schwarz, Palpen, Fühlerstiel und Tarsen rostroth, Flügeldecken braun, die Naht und der Seitenrand breit, die Basis sehr breit schwarz gesäumt, Behaarung gelb, auf den Flügeldecken braun, kurz abstehend und lang dazwischen. Kurze, kleine Art. Long. 5.5 mm. — Kaukasus: Borshom. — W. 1897. 124.

**Sieversi** Reitt.

3' Schwarz, dicht und lang behaart, Flügeldecken einfarbig bräunlich gelb. — Mir unbekannt. — Sibirien.

**hirta** Gebl.

1' Flügeldecken kurz, nicht ganz anliegend behaart, meist rothbraun, Naht und Seitenrand nicht geschwärzt, oder einfarbig schwarz. Gedrungene stark gewölbte Art. — Dalmatien, Banat, Siebenbürgen. — Die ganz schwarze Form ist *H. carbonaria* Blanch.

**erythroptera** Friv.

### Genus **Triodonta** Muls.

(W. 1889. 283; W. 1890. 81; E. N. 1890. 65.)

(Klauen am Innenrande ohne Hautsaum. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Basis des Halsschildes fein und meistens

3) Halte ich für eine kleinere Form derselben Art mit seitlich weniger ausgeschnuttem, vorne weniger deutlich doppelbuchtigem Kopfschild.

vollständig gerandet. Fühler beim ♂ und ♀ 9gliederig mit 3gliederiger Fahne.)

A'' Behaarung der Oberseite kurz, anliegend, einfach. Fühler gelbroth.

a'' Grosse Arten von 7—10 mm Länge. Flügeldecken innen im Nahtwinkel ohne oder nur mit kurzer Haarbewimperung.

1'' Clypeus tief dreieckig ausgeschnitten. Grosse Art. — Sardinien. **Raymondi** Perris.

1' Clypeus vorne schwach, gewöhnlich doppelbuchtig ausgerandet.

2'' Pygidium vor der Spitze stark buckelig gewölbt. Die Clypeallinie in der Mitte gerade. Clypeus an den Seiten vor der Spitze ausgerandet, Vorderrand fast dreizählig. — Corsica, Sardinien. **cribellata** Fairm.

2' Pygidium in der Mitte, aber nicht buckelig, gewölbt, einfach. Die Clypeallinie in der Mitte im Bogen gerundet. Langgestreckte, schmale Art aus Italien, Dalmatien, Montenegro. **aquila** Lap.

a' Kleine Arten bis zu 6 mm Länge. Flügeldecken im inneren Nahtwinkel mit einzelnen langen Wimperhaaren besetzt, nur bei *tunisia* ausgenommen.<sup>1)</sup>

1'' Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken (Epipleuren) wird innen von einem kielartigen Striche fast bis zur Spitze begrenzt.

2'' Clypeus vorne leicht ausgebuchtet.

3'' Hinterschenkel in beiden Geschlechtern stark verdickt, die Hinterschienen verbreitert. Flügeldecken tief gestreift. — Sardinien. **alni** Blanch.<sup>2)</sup>

3' Hinterschenkel schwach verdickt, die Hinterschienen nicht verbreitert, normal. Flügeldecken seicht gestreift. Unterseite und Pygidium fast schwarz. Die vier hinteren Beine mehr

<sup>1)</sup> In diese Abtheilung auch die mir unbekannt **Tr. judaica** Blanch. von Mesopotamien; sie soll der *ochroptera* ähnlich aber kleiner sein; schwarz mit rothbraunen, an der Basis und den Seiten dunkleren Flügeldecken.

<sup>2)</sup> **Tr. lusitanica** Brske, Mem. Soc. Ent. Belg. II. 1894. 35, aus Portugal, die mir unbekannt ist, soll der *alni* und *flavimana* nahe verwandt sein (Long. 5.5 mm) aber der Halsschild ohne hellerem Rande, die Flügeldecken hellbraun oder dunkel, der Epipleuralstreif in der Mitte undeutlich. Der ganze Kopf abstehend, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken anliegend behaart. Die Hinterhüften sind nadelrissig punktiert.

weniger angedunkelt, besonders beim ♂. — Syrien, Kleinasien, Kaukasus. — *Tr. Sieversi* Reitt.

**flavimana** Burm.

2' Clypeus vorne regelmässig gerundet, nicht ausgebuchtet. Beine gelb.

4'' Schwarz, der Clypeus vorne und oft auch der Thorax und die Flügeldecken braungelb. — Obersyrien: Akbes. — A. B. 1892. 3.

**dispar** Fairm.

4' Einfarbig braungelb, nur der Scheitel schwarz. Kleinasien: Gjölbanni.

**lateristria** Reitt.

1' Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken nur an den Schultern strichförmig abgegrenzt.

5'' Halsschild fast breiter als die Flügeldecken an der Basis, stark quer, kissenartig gewölbt. *Alni*-artig und ähnlich gefärbt und punktiert. — Algier. — W. 1890. 84.

**Reitteri** Brske.

5' Halsschild kaum breiter als die Flügeldecken, weniger quer und schwächer gewölbt.

6'' Flügeldecken im inneren Nahtwinkel mit einzelnen langen Wimperhaaren. Clypeus von der Stirne strichförmig abgegrenzt.

7'' Clypeus gleichmässig gerundet, heller rostroth. Flügeldecken bis zum Seitenrande gestreift. — Tarsus. — W. 1890. 84.

**asiatica** Brske.

7' Clypeus mit der Stirne gleichfarbig, dunkelbraun, Flügeldecken nur mit circa 4 Dorsalstreifen. Kleinere Art aus Italien und Tirol.

**nitidula** Rossi.

6' Flügeldecken im inneren Nahtwinkel ohne Wimperhaare. Clypeus von der Stirne nicht strichförmig abgesetzt, Vorder- rand in der Mitte spitz vorgezogen. — Tunis. — W. 1890. 84.

**tunisia** Brske.

A' Behaarung der Oberseite doppelt, fein anliegend und lang abstehend. Fühler dunkel.<sup>1)</sup>

1'' Nur Kopf und Halsschild mit länger abstehender Behaarung, die Flügeldecken auch an der Basis ohne solche, sondern

<sup>1)</sup> Hieber auch die mir unbekannt *Tr. difformipes* Fairm. A. B. 1892. 3 von Akbes in Syrien. Braunschwarz, Fühler, der Mund, die Beine und die Flügeldecken rothgelb, letztere mit schmal geschwärzter Naht und dunklerem Seitensaume, ausgezeichnet durch die sehr langen 4 Hintertarsen, welche fast doppelt so lang sind als die Schienen. Die Behaarung ist gelb. Würde sich in dieser Gruppe auch durch die gelben Fühler entfernen.

ganz kurz anliegend behaart; nur der Seitenrand lang bewimpert. Flügeldecken mit einem gemeinschaftlichen dreieckigen dunklen Flecken an der Basis über dem vorderen Theil der Naht, ebenso die Schultergegend etwas gebräunt. Kleinste Art. Long. 5 mm. — Tanger.

**proboscidea** Fbr.

- 1' Auch die Flügeldecken wenigstens an der Basis und Umgebung des vorderen Theiles der Naht zwischen der anliegenden Behaarung mit länger abstehenden Haaren besetzt.  
 2'' Flügeldecken einfarbig gelb oder braungelb, höchstens im Schulterwinkel etwas angedunkelt.  
 3'' Flügeldecken blass strohgelb, ihr Marginalrand bis zu den Schultern gerade verlaufend. — Tripolis. — W. 1890. 84.

**tripolitana** Brenske.

- 3' Flügeldecken rothgelb oder braungelb, ihr Marginalrand in der Nähe der Schultern etwas gebuchtet. — Algier.

**ochroptera** Erichs.

- 2' Flügeldecken gelb oder gelbbraun, ihre Naht und der Seitenrand geschwärzt; oft der ganze Körper dunkel gefärbt.  
 4'' Halsschild an den Seiten mit gelben Wimperhaaren. Arten mit meist gelb gefärbten Flügeldecken.  
 5'' Der Marginalrand der Flügeldecken ist stark gebuchtet, vorne gerundet erweitert, die Epipleuren vorne kurz, breit dreieckig. Schwarz, Flügeldecken röthlichbraun, die Naht schmal, der Seitenrand meist nur auf der vorderen Hälfte geschwärzt. Die dunkle schmale Färbung der Naht ist meist auf die Basis beschränkt oder fehlt manchmal ganz. Marocco, Mogador. — *T. ochroptera* Reitt. olim.

**maroccana** Brske.

- 5' Der äussere Rand der Flügeldecken ist in seiner ganzen Länge nahezu gerade und nur vorne sehr unwesentlich gerundet erweitert, die angedeuteten Epipleuren daselbst ziemlich schmal und langgestreckt.  
 6'' Seitenrand des Halsschildes vor den spitzigen Hinterwinkeln stark ausgeschweift, die gelben Flügeldecken nur längs der Naht und oft ein wenig an der Schulterbeule geschwärzt. — Aegypten, Syrien; Algier (Ghardaia). — *T. delicatula* Fairm.

**Olivieri** Blanch.

- 6' Seitenrand des Halsschildes nicht oder nur schwach ausgeschweift, Flügeldecken vorherrschend gelbbraun oder

- röthlichbraun, die Naht und der Seitenrand geschwärzt; seltener braunschwarz.
- 7<sup>''</sup> Flügelden undeutlich oder gar nicht gestreift, der Epipleuralstreif an den Seiten fehlt. Long. 6 mm. — Spanien: Alicante. **alicantina** Reitt.
- 7<sup>'</sup> Flügeldecken deutlich gestreift, der Epipleuralstreif an den Seiten deutlich und fast zur Spitze reichend. — Sicilien; Algier. — *Tr. pumila* Burm.<sup>1)</sup> **cinctipennis** Luc.
- 4<sup>'</sup> Halsschild an den Seiten dunkel- (schwarz oder braun) bewimpert. Schwarze Arten, die selten braune Flügeldecken haben.
- 8<sup>''</sup> Wenigstens die kurze anliegende Behaarung der Oberseite grau oder gelblich.
- 9<sup>''</sup> Der verbreiterte Basallappen der Klauen an den Vorderfüßen des ♂ ist am Ende mehr weniger zugespitzt.
- 10<sup>''</sup> Dieser Lappen ist am Ende scharf zugespitzt. Kleine gedrungene ganz dunkle Art aus Mittelitalien. (Long. 5–6 mm.) — W. 1890. 85. **romana** Brske.
- 10<sup>'</sup> Dieser Lappen ist am Ende stumpf gespitzt. Schmäler gebaut als die vorige Art. Long. 5·5–7 mm. — Algier. **algorica** Reitt.
- 9<sup>'</sup> Der verbreiterte Basallappen der Klauen an den Vorderfüßen des ♂ ist am Ende vollständig abgerundet. Long. 6–7·3 mm. — Algier; Oran. **unguicularis** Erichs.
- 8<sup>'</sup> Auch die anliegende Behaarung ist so wie die aufstehende dunkel, meist schwarz gefärbt. Ebenso ist die Unterseite zum grössten Theile dunkel, selten aber der Bauch gelb behaart: v. *aterrima* Lucas. — Algier. **morio** Fabr.

#### Genus **Hymenoplia** Eshsch.

(Klauen am Innenrande mit einem starken Hautsaume, am Ende mit feiner, hakenförmiger Spitze. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Basis des Halsschildes fein gerandet, mit eckigen Hinterwinkeln. Flügeldecken mit deutlicher Schulterbeule

1) Es ist mir neuerdings nicht gelungen, einen spezifischen Unterschied herauszufinden. Uebrigens ist schon lange diese Art, welche Brenske zu halten geneigt ist, als Synonym der *cinctipennis* angesehen worden. Burmeister hat die *cinctipennis* nicht gekannt und sie gar nicht erwähnt.

*Hinterbrust lang, so lang als das Abdomen. Körper geflügelt. Oberseite wenigstens theilweise lang behaart.*)

A'' Clypeus in der Mitte mit bis zur Clypeallinie deutlichem, scharf erhabenem Kiele.

a'' Der lamellenförmig erweiterte Zahn der äusseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ sehr gross, doppelt so breit als die verdickte Spitze des Klauengliedes.

1'' Der innere Enddorn an den Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze winkelig geknickt; beim ♀ wenig dicker als der andere, einfach, an der Spitze schwach gebogen.<sup>1)</sup>

Flügeldecken auf dicht und fein punktirtem Grunde anliegend, streifenartig greis oder gelblich behaart, die Zwischenräume kahler erscheinend, schwach gehoben, spärlicher und stärker punktiert und lang aufstehend behaart. Klauen der Mittelfüsse des ♂ mit grossem, gelapptem Zahne<sup>2)</sup> in der Mitte, die der Hinterfüsse linear. Clypeusrand des ♀ dreizählig. — In Spanien und Portugal. —

Hierher: *Hym. bifrons* Eschsch., *cristata* Graëls, *hungarica* Blanch<sup>3)</sup> und *angusta* Heyd. **strigosa** Illig.

1' Beide Enddorne der Hinterschienen beim ♂ und ♀ einfach, spitzig. Flügeldecken gleichmässig lang und dicht anliegend greis behaart, dazwischen nur mit spärlichen aufstehenden Haaren besetzt. Die Dorsalrippen dicht und etwas stärker punktiert als die breiteren flachen Zwischenräume. Klauen der Mittel- und Hinterfüsse des ♂ und ♀ gleichgebildet, linear. Clypeusrand des ♀ nicht dreizählig. — Portugal.

**Jlligeri** Perez.

a' Der lamellenartig erweiterte Zahn der äusseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ klein, nicht oder kaum breiter als die verdickte Spitze des Klauengliedes. Clypeusrand des ♂ schwach, des ♀ stärker dreizählig.

1) Durch dieses Merkmal ist diese Art von allen anderen in eminenter Weise ausgezeichnet und im männlichen Geschlechte leicht erkennbar.

2) Es ist dies ein zweiter Geschlechtsunterschied, der in so ausgesprochener Weise nur bei dieser Art vorkommt.

3) Die Beschreibung dieser Art passt vollständig auf *Hym. strigosa*, wie schon v. Heyden in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1878, pag. 378 hervorgehoben hat. Wohl nur der Irrthum in der Auffassung des Vaterlandes den ebenda v. Heyden ebenfalls ganz richtig erklärte, hat Blanchard bewegen, eine besondere Art vor sich zu sehen.

1<sup>''</sup> Schildchen sehr fein punktirt und dicht greis behaart. Flügeldecken mit obsoleten Rippen, dazwischen mit anliegender, sonst dichter und sehr langer, aufstehender greiser oder gelblicher Behaarung. Schwarzbraun, die Tarsen etwas heller; beim ♀ die Schienen, Füsse und Fühlerbasis rothbraun. Der *Hym. strigosa* ähnlich, aber robuster, die Haarstreifen undeutlich abgegrenzt und am Grunde derselben wohl dichter, aber nicht feiner als die Rippen punktirt, und durch die sexuellen Merkmale unterschieden. Long. 6.5 bis 7 mm. — Cuenca in Castilien, von Max Korb im Juni 1890 gesammelt.

**castiliana** Reitt.

1<sup>'</sup> Schildchen mit spärlicher grober Punktur, in der Mitte oft glatt und überall spärlich behaart. Flügeldecken ohne deutliche Rippen, uniform punktirt und anliegend und abstehend gelblich oder greis behaart; die anliegende Behaarung keine Haastreifen bildend. Käfer schwarzbraun.

2<sup>''</sup> Vorderrand des Clypeus beim ♂ sehr undeutlich, beim ♀ schwach dreizählig. Vorderschienen mit drei Zähnen, wovon die zwei ersten einander um Weniges näher stehen als der mittlere vom Endzahne. — Sicilien. **sicula** Blanch.

2<sup>'</sup> Vorderrand des Clypeus beim ♂ schwach, beim ♀ stark dreizählig. Vorderschienen mit drei grossen Zähnen, besonders beim ♀, hiervon stehen die ersten zwei einander fast doppelt näher als der mittlere vom Endzahne. Long. 5—6.8 mm. Der *sicula* sehr ähnlich, aber von grösserer, nach vorne weniger schmalen, hinten weniger verbreiterten Gestalt und durch dichtere Behaarung verschieden. — Algier.

**algorica** Rtrr.

A<sup>'</sup> Clypeus nicht deutlich gekielt, höchstens der Clypeus ganz vorne mit kleinem, kielförmigem Höcker, oder nur stumpf der Länge nach gewölbt.

B<sup>''</sup> Flügeldecken mit doppelter (anliegender und aufstehender) Behaarung, oder letztere durchaus rau und gehoben.

a<sup>''</sup> Der Clypeus ist meist vor der Spitze sehr stark eingeschnürt, der Apicaltheil weit vorragend und auffallend schmal, nach vorne divergirend, Vorderrand mit 3 stumpfen aber stark vorragenden Zähnen welche durch 2 Ausbuchtungen getrennt sind. Der eingeschnürte Theil des Clypeus ist nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen.



Braunschwarz, die Palpen, der Fühlerstiel und zum Theile die Beine rothbraun, Ober- und Unterseite dicht gelb behaart. Im Uebrigen der *lata* sehr ähnlich. Long. 6·75—7 mm. — Ich sah 2 ♀; eines aus der Umgebung von Madrid, das andere von Pozuelo de Castrava. **clypealis** n. sp.

a' Der Clypeus nach vorne nicht plötzlich sondern allmählig verengt, dicht vor der Spitze mit kleinem Ausschnitte, der Apicaltheil davor sehr kurz, der Vorderrand mit 3 sehr stumpfen, wenig vortretenden Zähnen, welche durch 2 schwache Ausbuchtungen getrennt sind. Der eingeschnürte Theil des Clypeus ist breiter als die halbe Stirne zwischen den Augen.

1'' Der lamellenartig erweiterte Zahn der äusseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ sehr gross, fast doppelt so breit als das stark angeschwollene Klauenglied.

2'' Kleinere, schmälere Art. Flügeldecken mit greisen oder gelben anliegenden Haarstreifen auf dichter und feiner punktirtem Grunde; die Zwischenräume merklich gehobener, spärlicher und stärker punktirt und lang aufstehend behaart. — Spanien und Portugal. — *Hym. lineolata* Blanch., *costulata* Graëlls, *estrellana* Heyd. **rugulosa** Muls.

2' Grössere und gedrungene Art. Flügeldecken nicht deutlich in Streifen behaart, beim ♂ überall mit langer aufstehender (beim ♀ mit etwas kürzerer) doppelter, rauher, greiser oder gelblicher Behaarung. — Portugal, Asturien.

**lata** Heyd.

1' Der lamellenartig erweiterte Zahn der äusseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ klein, nicht oder nur wenig breiter als das mehr oder weniger verdickte Klauenglied.

3'' Abdomen nur mit wenig dichter, abstehender, den Grund nicht völlig deckender Behaarung.

4'' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ sehr schwach verdickt, kaum breiter als die 3 vorhergehenden Tarsenglieder, letztere kaum bemerkbar breiter als lang. Flügeldecken mit deutlich eingeritztem Nahtstreifen, oben in undeutlichen Reihen anliegend, die obsoleten Rippen lang aufstehend greis oder gelblich behaart. Kleine dunkle Art. — Südfrankreich, Nordspanien, Castilien, P. Veleta Nevada. — *Hym. strigosa* Lap., *Ramburi* Heyd. **Chevrolati** Muls.

♂ schwarzbraun, Beine und Flügeldecken bis auf die dunklere Basis gelbroth; ♀ rothbraun, Flügeldecken bräunlichgelb. — Bei Cuenca in Castilien von Herrn Max Korb zahlreich gesammelt.  
v. **Korbi** Reitt.

4' Das Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ beträchtlich verdickt, viel breiter als die 3 vorhergehenden Tarsenglieder, diese stark quer. Flügeldecken ohne deutlich eingedrückten Nahtstreifen.

5'' Flügeldecken des ♂ gestreckt, ziemlich parallel, Scheibe mit 3—4 obsoleten, fast kahlen Rippen, die Zwischenräume mit spärlicher, anliegender und dazwischen mit dichter, langer, aufstehender, greiser oder weisser Behaarung. Sonst der *Hym. Chevrolati* in Form und Grösse ziemlich ähnlich. — Oran.  
**Heydeni** Reitt.

5' Flügeldecken des ♂ und des ♀ breit oval, Scheibe ohne Rippen, überall gleichmässig runzelig punktirt und rauh abstehend gelblich behaart, die kürzeren Haare nicht zu Streifen verdichtet. Im Uebrigen ebenfalls mit *Chevrolati* nahe verwandt. — Algier.  
**vulpecula** Reitt.

3' Das ganze Abdomen mit langer, anliegender, weisser oder gelblicher Behaarung dicht bekleidet, den Grund völlig deckend, dazwischen mit einzelnen aufstehenden Wimperhaaren besetzt.

Flügeldecken des ♀ mehr oder weniger gelb, mit anliegenden hellen Haarstreifen und meistens nur an der Basis und Spitze mit wenigen aufgerichteten Haaren.<sup>1)</sup> — Andalusien, Tanger. — *Hym. Miegii* Graells.

**fulvipennis** Blanch<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die *Hym. fulvipennis* Blanch. kommt in 2 Formen vor: die eine zeigt fast nur eine niederliegende, die andere eine niederliegende und aufstehende Behaarung auf den gestreckten Flügeldecken. Die Tanger-Stücke gehören zur zweiten Form mit reichlich aufstehender Behaarung. Diese Art ist durch die gestreckte Form, helle Flügeldecken beim ♀, welche deutliche Haarstreifen aufweisen, sowie besonders durch die dicht weiss oder gelb behaarte Unterseite sammt Pygidium leicht kenntlich.

<sup>2)</sup> Nach Brenske (Mem. Soc. Ent. Belg. II. 1894. 7) soll diese Art neu, und die echte *fulvipennis* Blanch. die *Chevrolati* v. *Korbi* sein, was der bisherigen Auffassung total widerspricht und wofür stichhältige Gründe nicht namhaft gemacht werden.

B' Flügeldecken nur mit einfacher anliegender Behaarung, höchstens an der Basis und Spitze mit einzelnen gehobenen Wimperhaaren.

1'' Flügeldecken mit greiser oder gelber, zu Längsbinden verdichteter Behaarung; Scheibe mit angedeuteten Rippen. Das ganze Abdomen mit anliegender weisser oder gelblicher Behaarung dicht bekleidet, den Grund völlig verdeckend, dazwischen nur mit einzelnen aufstehenden Wimperhaaren besetzt. Schwarzbraun, Flügeldeckenscheibe wenig heller, beim ♂, oder schwarzbraun, Beine und Flügeldecken braungelb beim ♀. — Andalusien, Tanger. *Hym. Miegi* Graells.

**fulvipennis** Blanch.

1' Flügeldecken mit sehr kurzer gelbgrauer Behaarung gleichmässig bekleidet; Scheibe ohne Rippen. Schwarzbraun, fast matt. — Andalusien.

**cinerascens** Rosenh.

#### — Genus **Hymenochelus** Reitt.

(*Klauen am Innenrande mit einem starken Hautsaume. Vordersehienen mit 3 Zähnen. Basis des Halsschildes fein gerandet, die Hinterwinkel verrundet. Schildehen kurz und klein. Flügeldecken kurz, gewölbt, ohne Schulterbeuten. Die Hinterbrust kürzer als die Hinterhöften. Körper ungeflügelt. Oberseite ohne langer Behaarung, fast kahl.*)

Hierher nur eine bis jetzt bekannte Art:

Kurz und breit, gewölbt, rothgelb, glänzend, fein, fast staubartig wenig dicht behaart, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken länger bewimpert, Clypeus vor der Spitze eingeschnürt, Vorderrand schwach dreizählig, Halsschild bis zu der Basis gewölbt, Vorderwinkel vorragend, Flügeldecken kurz, wie der Halsschild dicht und kräftig punktirt, ohne deutliche Streifen, ohne Suturaallinie, die Spitze fast abgestutzt, Pygidium dicht und stark punktirt. Long. 4—5 mm. — Westspanien.

**distinctus** Uhagon.

## Chasmatopterina.

Hierher nur eine einzige, auf die iberische Halbinsel beschränkte, habituell den *Hymenoptilien* sehr ähnliche Gattung:

**Chasmatopterus** Serv.

Genus **Chasmatopterus** Serv.

(Die Enddornen der Hinterschienen stehen weit auseinander, zwischen denselben die Schienen innen mit einem Tarsalausschnitt. Die Vorderhüften innen, vor der Spitze mit einem erhabenen Querkiel. Hinterhüften fast parallel und nahezu horizontal gelegen, viel schmüler als die Hinterbrust. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Oberseite lang, rauh behaart.)

- 1'' Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte mit einer dreieckigen Vorrangung, daneben beim ♀ schwach, beim ♂ stark ausgebuchtet. Schwarz, die Flügeldecken braunroth, die Naht und der Seitenrand schmal geschwärzt. Oberseite schwarz behaart. — Spanien, besonders in Andalusien; angeblich in Italien, was vielleicht auf einen Irrthum beruhen dürfte. — Kleine Art. — *Ch. parvulus* Graëlls. **pilosulus** Illig.
- 1' Vorderrand des Kopfschildes halbrund (meist ♀) oder schwach dreibuchtig (meistens ♂), ohne Vorsprung in der Mitte.
- 2'' Oberseite zum grossen Theile gelb behaart; ♂ ♀ verschieden gefärbt. Fühlerstiel und Palpen gelbbraun. ♂ schwarz, Flügeldecken blassgelb, die Naht und der Seitenrand schmal geschwärzt, oben meist gelb behaart; ♀ ganz schwarz, oben schwarz behaart. Schlanke, kleine Art. — In ganz Spanien. — *Ch. Illigeri* Perris. **villosulus** Illig.
- 2' Oberseite schwarz behaart. Beide Geschlechter fast gleichfarbig. Schwarz, die Flügeldecken bräunlichroth oder braungelb, die Naht und der Seitenrand geschwärzt.
- 3'' Fühler und Palpen schwarz. Der Seitenrand der Flügeldecken ganz schmal geschwärzt.
- 4'' Der dunkle Seitenrand greift nicht auf die Schulterbeule über, diese hell gefärbt; Hinterschenkel zum grössten Theile schwarz behaart. — Spanien: Asturien, Portugal. **hirtulus** Illig.
- 4' Die schwarze Färbung der Seiten ist vorne über die Schulterbeule verbreitert, diese daher schwarz; die Hinterschenkel zum grössten Theile gelb behaart. — Portugal, auch Asturien. **hirtus** Blanch.
- 3' Der Fühlerstiel und die Palpen gelbbraun. Der Clypeus beim ♂ mit undeutlicher Ausbuchtung. Die schwarze Färbung des Seitenrandes der Flügeldecken breit, gleichbreit, die Schulterbeule liegt ganz in derselben. Kleine Art. — Madrid, Cordoba. **hispidulus** Graëlls.

## 6. Melolonthini.

(Mandibeln nicht blattartig erweitert und von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen nicht ausgebuchtet. Klauen von gleicher Länge. Seiten des Halsschildes und der Vorderschenkel ohne Zahn. Vorderrand des Halsschildes ohne Höckerchen. Die Enddornen der Hinterschienen sind einander sehr genähert, die Schienenspitze hat innen ober den Enddornen einen deutlichen niedergedrückten Tarsalausschnitt oder eine Tarsalfurche. Vorderhüften, nicht stark hängend, innen vor der Spitze mit scharfem Querkiele. Bauch meistens mit verstrichenen Nähten der Segmente.)

### Uebersicht der Gattungsgruppen.

A'' Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum.

B'' Oberseite behaart oder kahl, die Oberlippe ist symmetrisch, halbmondförmig.

C'' Fühlerfächer des ♂ und ♀ mit 3 Gliedern.

#### I. Rhizotrogina.

C' Fühlerfächer wenigstens beim ♂ aus mehr als 3 Gliedern bestehend.

#### II. Melolonthina.

B' Oberseite beschuppt. Oberlippe stark asymmetrisch; die rechte Seite mit einem überhängenden Lappen.

#### III. Leucopholida.

A' Vorderrand des Halsschildes mit häutigem Saume, der die Haarbesäumung ersetzt. Klauen vor der Spitze eingeschnitten. Fühler 10gliedrig, die Fahne 3gliedrig.

a'' Der Clypeus einfach, nicht den Augenkiel umfassend, die Augen zum grössten Theile vom Thorax gedeckt; die Stirne wird vom Kopfschild durch einen hoch erhabenen Kiel geschieden; Flügeldecken ohne Nahtstreifen und ohne angedeutete Rippen, die Tarsen sind unten nicht besohlt.

#### IV. Schizonychida.

a' Der Clypeus umfasst vollständig oder zum Theil den Augenkiel, die Augen zum grössten Theile frei; die Stirne vom Kopfschild durch eine vertiefte Querlinie oder undeutlich geschieden; Flügeldecken mit Nahtstreif und angedeuteten Dorsalrippen, die Tarsen sind mit weichen Haaren dicht bepolstert. Oberseite oft metallisch gefärbt.

#### V. Diplotaxida.

## I. Rhizotrogina.

(Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum. Oberseite behaart oder kahl, nicht beschuppt, die Oberlippe ist symmetrisch, halbmondförmig. Fühlerfächer des ♂ und ♀ aus 3 Gliedern bestehend.)

### Übersicht der Gattungen.

- 1'' Fühler 7gliederig, ihr drittes Glied sehr langgestreckt, Basis des Halsschildes gerandet, Klauen an der Basis nur undeutlich gezahnt. **Monotropus** Er.
- 1' Fühler 8- bis 10gliederig, das 3. Glied nicht auffallend verlängert.
- 2'' Fühler 8gliederig, der Clypeus umfasst nicht die Augenleiste. (Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum.) **Lachnota** Reitt.
- 2' Fühler 9- bis 10gliederig.
- 3'' Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten oder daselbst mit grossem senkrecht abstehenden Zahne auf der Unterseite.<sup>1)</sup>
- 4'' Klauen vor der Spitze tief eingeschnitten.
- 5'' Fühler 9gliederig.
- 6'' Stirne mit 3 Querleisten. **Schismatocera** Gaut.<sup>2)</sup>
- 6' Stirne mit einer oder ganz ohne Querleiste.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Einen kleinen Zahn daselbst, 9gliederige Fühler mit 3gliederigem kleinen Fächer und einem gerundeten und in der Mitte gerandetem Basalsaum hat die mir unbekannt Gattung **Holotrochus** Brenske (Mém. Soc. Belg. 1894. 75) von Shanghai, Ningpo.

<sup>2)</sup> Mir ganz unbekannt. Ist aber wahrscheinlich ein *Diplotaxide* und dort auch ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Hicher auch die mir unbekannt Gattung **Hetamius** Fairm. l'Echange, 1893. 123 aus Aegypten: H. Rhira. Körper eiförmig, gewölbt, geflügelt, fein beborstet. Kopf gewölbt; Kopfschild gerandet, aufgebogen und fast gerade, Augen kugelig; Endglied der Maxillartaster lang. Fühler 9gliederig, das 3. Glied lang, die Fahne 3gliederig, ziemlich lang. Halsschild quer, etwas breiter als die Basis der Flügeldecken. Schildchen ziemlich gross. Abdomen kurz. Alle Hüften aneinander stehend, die hintersten aussen stark verbreitert, die Seiten der Mittelbrust kurz. Füsse kräftig. Vorderschienen breit, dreizählig, Tarsen mässig schlank, ziemlich kurz, die Klauen an der Spitze unten eingeschnitten, die vordersten gebogen, kräftig, am Ende mit spitzen Anhang. — **H. Demaisoni** Fairm. l. e. Länglich, pechbraun, der Seitenrand rötlich, etwas glänzend, gelbrötlich kurz, abstehend behaart, Fühler und Beine heller. Kopf runzelig punktiert; vorne rötlich, punktiert und mit 2 Eindrücken versehen, am Vorderrande fast glatt, die Stirnnaht undeutlich. Halsschild doppelt so breit als lang

- 7'' Stirne mit einer rugosen Querleiste; Kopf schmal. Basis des Halsschildes ungerandet. Körper lang abstehend behaart. (*Askeptonycha* Kr.) **Lasiopsis** Er.
- 7' Kopf ohne Querleiste, breit. Basis des Halsschildes undeutlich oder sehr fein gerandet. Körper fein, kurz behaart oder kahl, nur die Randwimpern des Halsschildes, oft auch vorne, länger, abstehend behaart.
- 8'' Oberseite fein behaart. Querleiste der hinteren Schienen vollständig. Oberseite der Tarsen weich behaart. **Metabolus** Fairm.
- 8' Oberseite ausser der Stirnbehaarung und den Thoracicalwimpern kahl. Die Querleiste der hinteren Schienen auf ihrer Aussensseite in der Mitte weit unterbrochen. Oberseite der Tarsen, ausser den apicalen Wimperborsten, kahl. **Gnaphalostetha** Reiche.
- 4' Klauen dicht hinter der Mitte mit einem Zahne wie bei *Holotrichia*. Kopf mit einer Scheitelleiste am Hinterrande. **Miridiba** Rtrr.
- 5' Fühler 10gliedrig.<sup>1)</sup>
- 10'' Vorderseite des Halsschildes mit häutigem Saume.<sup>2)</sup>
- 10' Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum.
- 11'' Oberseite, ausser der Stirne und der Randbewimperung des Halsschildes, kahl oder nur mit einzelnen sehr kurzen Härchen besetzt.
- 12'' Die Augen sind innen vom Stirnrande dachartig überwölbt, Kopfschild breit, viereckig, flach, vorne fast abgestutzt, die quere Clypeallinie ist tief und vollständig. Basis des Halsschildes vollkommen gerandet. Körper *Gnaphalostetha*-artig. **Cryphaeobius** Kr.

von der Mitte nach vorne verengt, Scheibe dicht punktirt, die Basis jederseits fein gerandet, Hinterwinkel rechteckig. Schildchen dicht punktirt Flügeldecken hinter der Mitte verbreitert, hinten plötzlich gerundet, fast abgestutzt, dicht punktirt-gerunzelt, fein gestreift; Unterseite sammt dem Pygidium dicht und fein punktirt, lang behaart, dunkler braun, Beine heller. Long. 6 mm. — Der Verfasser stellt diese Gattung neben *Lasiopsis*; sie ist aber nach der Beschreibung und ihrer geringen Grösse zu schliessen wohl bei den *Siricinen*, vielleicht bei *Triodontia* zu placiren.

<sup>1)</sup> Hieher auch die mir unbekannt Gattung **Pollaplonyx** Waterh. (*flavidus* Waterh.) aus Japan. Die Vordersehenen sind hier 2zahnig, der Clypeus ist vorne ausgerandet, die Oberseite unbehaart. Long. 18 mm.

<sup>2)</sup> Hieher würden die Gattungen *Apogonia* und *Schizonycha* gehören, wenn sie nicht besonderen Gattungsgruppen (IV. und V.) angehören müssten.

12' Der innere Augenrand ist hinten ganz frei. Halsschild in der Mitte meistens ungerandet.

13'' Klauen schlank, innen vor der Spitze eingeschnitten, innen an der Basis oft fein gezähmelt. Clypeus viereckig, am Ende abgestutzt, mit schwach verrundeten Aussenwinkeln am Vorderrande. Kleine gelbe Arten aus Turkestan.

**Pectinichelus** Ball.

13' Clypeus nicht viereckig, einfach, quer, die Seitenwinkeln stark abgerundet.

14'' Klauen weit hinter der Mitte eingeschnitten, der dickere innere Zahn sehr scharf abgestutzt, mit spitzig ausgezogener, innerer Apicalecke, der Epipleuralkiel der Flügeldecken ist bis zu den Hinterwinkeln scharf ausgeprägt. Clypeus vorne ausgerandet. Körper auffallend lang und schmal, parallel, von mittlerer Grösse.

**Sophrops** Fairm.<sup>1)</sup>

14' Klauen gross, innen in oder hinter der Mitte mit grossem gebogenem, spitzigem einfachen Zahne, der meistens im rechten Winkel von der Basis absteht. Meist grosse Arten aus Ost-sibirien, China, Japan etc.

**Holotrichia** Hope.

11' Oberseite, besonders der Thorax, überall abstehend behaart. Die Klauen hinter der Mitte eingeschnitten.

**Brahmina** Blanch.

3' Klauen nahe der Basis oder vor der Mitte mit einem senkrecht abstehenden Zähnehen, oder einfach.

18'' Fühler 10gliederig.

19'' Scheitel mit mondformig gebogener, glattrandiger, hoher Leiste. Die ♂ sind matt, die ♀ glänzend.

**Haplidia** Hope.

19' Kopf ohne oder nur mit vereinzelter, oft unterbrochener, gerader Scheitelleiste.

20'' Die Hinterbrust lang, die Hinterhüften sind beim ♂ viel, beim ♀ manehmal wenig, aber immer schmaler als die Seiten der Hinterbrust. ♂ ♀ geflügelt, oder das ♀ allein ungeflügelt.

21'' Clypeus verlängert, besonders beim ♂ viereckig, die vorderen Seitenwinkeln eckig vortretend (beim ♀ sehr schwach abgestumpft); die Seiten ausgebuchtet, Vorderrand fast abgestutzt. Basis des Halsschildes ungerandet, der Vorderrand unbewimpert, die Scheibe kahl.

**Panotrogus** n. g.

<sup>1)</sup> Ist viel näher mit *Holotrichia* verwandt, als mit *Brahmina*, wozu sie von Brenske gezogen werden.



21' Clypeus normal, an den Seiten und Vorderecken abgerundet. Basis des Halsschildes gerandet; selten ungerandet, dann ist aber die Scheibe dicht behaart.

22'' Ober- und Unterseite, oder wenigstens die Seiten des Halsschildes mit schneeweißem Secret. Alle 3 Zähne der Vorderschienen gleich stark entwickelt; erstes Glied der Hintertarsen meistens etwas länger als das zweite.<sup>1)</sup>

**Chioneosoma** Kr.

22' Ober- und Unterseite ohne weisses Secret. Der erste Zahn der Vorderschienen in der Regel weniger entwickelt; erstes Glied der Hintertarsen kürzer als das zweite.

23'' Behaarung der Flügeldecken auf den feinen Rippen streifenartig verdichtet. Halsschildbasis ungerandet, dicht behaart. Klauen beim ♂ meistens einfach, beim ♀ mit einem Zahne.

**Holochelus** Reitt.

23' Flügeldecken kahl oder behaart, im letzteren Falle ist die Behaarung nicht streifenartig verdichtet. Halsschildbasis selten ungerandet. Klauen beim ♂ und ♀ immer mit einem Zahne.

**Rhizotrogus** Latr.

20' Die Hinterbrust ist sehr verkürzt; die Hinterhüften sind beim ♂ und ♀ mindestens so lang als die Seiten der Hinterbrust; die Hinterbeine sind den mittleren daher stark genähert. Beide Geschlechter sind flügellos.

24'' Klauen gezähnt.

**Geotrogus** Guér.

24' Klauen einfach.

**Trematodes** Fald.

18' Fühler 9gliederig. Klauen innen mit einem Zahne. Halsschildbasis gerandet, nur bei einer Art ungerandet.

26'' Halsschild mit schmal aufgebogenen Seitenrändern. Brust und Hüften beim ♂ wie bei *Rhizotrogus*, beim ♀ wie bei *Trematodes* und *Geotrogus*.

**Pseudotrematodes** Duv.

26' Halsschild mit nicht aufgebogenen Seitenrändern. Hinterbrust beim ♂ und ♀ lang, die Hinterhüften viel kürzer.

27'' Der Aussenrand und die Zähne der Vorderschienen mit durchsichtigem, häutigem Saume; die 2 Endzähne stark nach vorne gerückt, der Tarsus ist eingelenkt vor dem zweiten Zahne; der Sporn auf der Innenseite steht dem

<sup>1)</sup> Diese Gattung zeigt vielfache Detailabweichungen von *Rhizotrogus*, welche vor der Definition ihrer Arten ausgewiesen erscheinen. An dieser Stelle schien es mir am praktischesten zu sein, den sekundären Charakter, nämlich das Vorhandensein eines weissen Secretes, zu erwähnen, weil sie dadurch auf den ersten Blick zu erkennen sind.

1. Zahne gegenüber. Die Enddorne der Hinterschienen sehr entwickelt, stark blattartig verbreitet, häutig gesäumt, am Ende gerundet verbreitert. Kopfschild länger als die Stirne.

**Dasytrogus** n. g.

- 27' Der Aussenrand der Vorderschienen ohne häutigen Saum, oft nur mit 1 oder 2 Zähnen, der Tarsus ist eingelenkt an der inneren Basis des Endzahnes, der Sporn auf der Innenseite steht dem normalen Mittelzahne gegenüber oder wenig vor demselben. Die Enddorne der Hinterschienen mehr zugespitzt, wenig verflacht, am Ende beim ♀ durchsichtiger, dünner, aber ohne häutigem Saume. Der Kopfschild ist viel kürzer als der hintere Kopftheil, nur bei einer Artengruppe aus Asien von gleicher Länge.

**Amphimallus** Serv.

### Genus **Monotropus** Er.

(Fühler 7gliedrig, ihr drittes Glied sehr langgestreckt, Basis des Halsschildes gerandet. Klauen an der Basis nur undeutlich gezahnt.)

- 1'' Stirne kurz, aufstehend, Halsschild und Flügeldecken kurz anliegend behaart, nur der Halsschild vorne mit langer Marginalbewimperung und dahinter in der Mitte mit einzelnen längeren aufgerichteten Haaren; Pygidium ziemlich kurz, geneigt oder fast anliegend behaart. Rothgelb, die Stirne, die breite Mitte des Halsschildes und das Schildchen braun. Seiten des Halsschildes in der Mitte sehr wenig gewinkelt, die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, die Spitze selbst etwas abgestumpft oder leicht und kurz verrundet. Long. 11—12 mm. — Südrussland, Kaukasus. — *M. thoracicus* Faust., *Stevensi* Ball. i. l. **Nordmanni** Blanch.

- 1' Kopf, Halsschild und wenigstens die Umgebung des Schildchens, sowie das Pygidium lang abstehend behaart.
- 2'' Der Clypeus ist sehr kurz, viel kürzer als die Augen, vorne leicht ausgebuchtet, der angedeutete Stirnkiel ist viel näher dem Scheitelrande, der durch die Punktur begrenzt wird, als der Clypeallinie. Gelb, die Stirne, die breite Mitte des Halsschildes und das Schildchen braun; auch die Seitenränder der Flügeldecken schmal gebräunt. Halsschild an den Seiten stark gewinkelt, die Hinterwinkel sehr stumpf zulaufend und abgerundet. Long. 12 mm. — Südrussland: Charkow,

Kuban. — *M. Jakowlewi* Sem. i. l. Hor. 1892. 472. — W. 1892. 472. **Starcki** Reitt.

- 2' Der Clypeus ist halbrund und viel länger als ein Auge, vorne kaum ausgebuchtet; der angedeutete (oft fehlende) rugose Stirnkiel liegt fast in der Mitte zwischen dem Scheitelraude und der Clypeallinie.
- 3'' Die Flügeldecken sind überall ziemlich lang abstehend oder geneigt, nur die Umgebung des Schildchens ist etwas länger behaart.

Bräunlich rothgelb, der Kopf, der Halsschild bis auf die gelblichen Seiten und das Schildchen dunkler kastanienbraun; der Bauch heller gelb. Long. 12·5 mm. — Algier. Von Herrn Dr. Puton mir als *parvicollis* mitgetheilt und vielleicht von Fairmaire beschrieben. **parvicollis.**

- 3' Die Flügeldecken sind kurz, fast anliegend und spärlich, nur die Umgebung des Schildchens lang aufstehend behaart. Einfarbig roth. Long. 11 mm. — Süd-Spanien und Portugal. **Staudingeri** Schauf.

Gen. **Lachnota** Reitt.

(*Lasiopsis* auct.)

(*Fühler 8gliederig mit 2 3gliederiger Fahne. Klauen an der Spitze tief eingeschnitten. Stirne mit einer rugosen Querleiste. Die Basis des Halsschildes ungerandet.*)

- 1'' Rothgelb, Kopf, Halsschild, Pygidium und Flügeldecken, letztere spärlicher, lang, abstehend oder geneigt behaart. Long. 10—11·5 mm. — Ostsibirien, nördliche Mongolei. **Henningi** Fisch.

- 1' Braunroth, Kopf und Halsschild wenig lang, geneigt, die Flügeldecken kurz, anliegend behaart, letztere oft fast kahl; Pygidium sehr kurz und fein anliegend behaart. Long. 13 mm. — Daurien; Barnaul. — W. 1892. 99. (Type ♀)<sup>1)</sup>

**Bedeli** Brgroth.

<sup>1)</sup> Diese Art ist der *Lasiopsis Sahlbergi* so ausserordentlich ähnlich, dass sie eigentlich sich nur durch die 8gliederigen Fühler von ihr unterscheidet. Ich kann mich des Gedankens nicht erwehren, dass es sich bei *Lachnota Bedeli* nur um ein abnormes ♀ von *Lasiopsis Sahlbergi* handelt, wie ich auch solche Anomalien in der Fühlergliederzahl bei *Rhizotrogus Bellieri* Rehe. und *Pectinichelus rhizotrogoides*, und anderen, beobachtet habe.

Genus **Lasiopsis** Erichs.

(Askeptonycha Kr.)

(Fühler 9gliederig. Stirne mit einer rugosen Querleiste, Kopf schmal. Basis des Halsschildes ungerandet; auch der Vorderrand des Halsschildes ganz undeutlich gerandet. Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten. Körper lang abstechend behaart.)

(Alle bräunlich roth, glänzend.)

1'' Halsschild ziemlich kurz, geneigt, Flügeldecken sehr fein und sehr kurz anliegend behaart. Clypeus kaum aus gebuchtet. Long. 12 mm. — Daurien. — *dahurica* Blanch.

**Sahlbergi** Mnh.

1' Halsschild und die Flügeldecken lang abstechend, letztere mehr geneigt behaart.

2'' Clypeus nicht ausgerandet, Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken und Pygidium lang, erstere geneigt behaart. Pygidium in der Mitte an seinen Seiten mit einer Impression. Long. 12 mm. — Südrussland, Kaukasus. — *L. Bergrothi* Reitt. D. 1892. 101.

**canina** Zubk.

2' Clypeus leicht, aber deutlich ausgerandet. Pygidium mit doppelter Behaarung.

3'' Stirnleiste scharf und hoch erhaben, in der Mitte eingeschnitten. Halsschild ziemlich dicht und einförmig punktirt. Kleine Art. Long. 9·5—10·5 mm. — Alexandergebirge: Tokmak. — D. 1900. 53.

**Koltzei** Reitt.

3' Stirnleiste undeutlich, verrunzelt. Seiten des Halsschildrandes scharf gezähnt.

4'' Halsschild sehr fein punktirt, die Scheibe mit zerstreut grossen pupillirten Punkten auf mehr weniger glattem Grunde. Schildchen und Pygidium ziemlich fein punktirt. Grosse Art. Long. 14 mm. — Turkestan; Kultscha; Oberer Ili.

**Duchoni** n. sp.<sup>1)</sup>

4' Halsschild mit grossen, aber sehr flachen, pupillirten Punkten wenig dicht besetzt, hier und da etwas kleinere, aber ähnliche dazwischen, ohne feiner Zwischenpunktur und ohne doppelter (geneigter und emporstehender), sondern nur abstehtender Behaarung; Schildchen und Pygidium grob punktirt. Käfer

1) Diese Art passt vortrefflich auf *Brahmina amurensis* Brenske und ich würde sie dafür halten, wenn ich annehmen könnte, dass Brenske die 9gliederigen Fühler übersehen hätte.

roth. Long. 11 mm. — Nördliche Mongolei: Changai-Gebirge.

**Lederi** n. sp.

Genus **Metabolus** Fairm.

(*Fühler 9gliederig. Kopf ohne Querleiste, breit. Basis des Halschildes undeutlich oder sehr fein gerandet. Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten; die Tarsen auf der Oberseite weich behaart; die Querleiste der hinteren Schienen vollständig. Oberseite fein behaart.*)

Mir ist blos eine gelbe, dem *Amphimallon rufescens* ähnliche Art aus Peking bekannt.

Länglich, parallel, gelb, Kopf und Halsschild etwas gesättigter rothgelb, Kopf kurz und breit, Clypeus nicht ausgerandet, spärlich ocellirt punktirt, die Stirne mit dichter, starker, ocellirter Punktur; Halsschild dicht und stark punktirt, fein behaart, der Vorderrand und die Seiten länger aufstehend bewimpert; Schildchen dicht punktirt; Flügeldecken sehr dicht und gleichmässig wenig schwächer als der Thorax punktirt, der Nahtstreif nur durch einen flachen Längseindruck markirt, Rippen kaum angedeutet. An den Vorderschienen sind die 2 Endzähne einander mehr genähert, der Sporn der Innenseite steht der Ausbuchtung zwischen dem 1. und 2. Zahne gegenüber. Bauch dicht und fein runzelig punktirt und behaart. Long. 12 mm.

**flavescens** Brske.

Genus **Gnaphalostetha** Reiche.

(*Fühler 9gliederig. Kopf ohne Querleiste, breit. Basis des Halschildes sehr fein, beim ♂ undeutlich gerandet. Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten, die Tarsen, ausser den apicalen Wimperborsten, kahl. Die Schrägleiste auf den hinteren Schienen auf ihrer Aussenseite in der Mitte weit unterbrochen. Oberseite, ausser der Stirnbehaarung und den Thoracicalwimpern des ♂, kahl.*)

Gelbroth, der Kopf gewöhnlich braun, Clypeus nicht ausgerandet, dicht, der Scheitel gedrängt ocellirt punktirt, die Punkte ziemlich gross aber flach, Halsschild dicht mässig stark, die Flügeldecken feiner punktirt, Nahtlinie und Dorsalrippen nur schwach angedeutet, Pygidium punktirt, die Tarsaleinlenkung auf den Vorderschienen steht fast dem zweiten, der Sporn nahezu dem ersten Zahne gegenüber.

Beim ♂ ist der Scheitel lang behaart und die Seiten und der Vorderrand des Halsschildes mit langen, gelben Haaren bewimpert. Long. 10 mm. — Palaestina.

**Bonvousini** Reiche.

Gen. **Miridiba** nov.

(Fühler 9gliederig, mit 3gliederiger Fahne. Kopf mit einer Scheitelleiste am Hinterrande. Basis des Halsschildes an den Seiten fein in der Mitte ungerandet. Klauen hinter der Mitte mit einem senkrecht abstehenden Zähne.)

Mit *Ancylonycha* sehr nahe verwandt, aber durch die 9gliederigen Fühler verschieden. Von *Amphimallus* durch den Krallenzahn abweichend, welcher näher gegen die Spitze als der Basis steht; ferner durch die fast glattrandige Hinterrandscheitelleiste. Von *Lasiopsis* durch den Krallenzahn und die Scheitelleiste sich entfernend.

Hierher **Rhiz. trichophorus** Fairm. aus China. Long. 17—18 mm. Gelbroth, Flügeldecken blasser. Halsschild viel kürzer als die Stirne; der Seitenrand bildet vor den Augen eine abgerundete Ecke. Halsschild dicht punktirt, lang abstehend gelb behaart. Schildchen punktirt. Flügeldecken gestreckt, dicht und stark einfach punktirt, ohne Spuren von Rippen, mit einzelnen aufstehenden, langen, zur Spitze spärlicheren Haaren besetzt, hinten stumpf abgerundet, vor den Nahtwinkeln flach ausgebuchtet; Nahtstreifen vorhanden. Pygidium dicht punktirt und lang abstehend behaart. Vordersehenen mit 3 Zähnen, der Sporn auf der Innenseite steht der Ausrandung des ersten und Mittelzahnes gegenüber. Brust mässig dicht lang geneigt behaart. — Tschang-Yang, Shangai.

Wahrscheinlich gehören hierher weitere Fairmaire'sche *Rhizotrogus*-Arten aus China, da sie 9gliedrige Fühler zu haben scheinen, was bei den Beschreibungen nirgends deutlich zum Ausdrucke gelangt.

Genus **Cryphaeobius** Kraatz.

(Fühler 10gliederig mit 3gliederigem Fächer. Kopfschild breit, viereckig, flach, vorne fast abgestutzt, die Clypeallinie ist tief, fast gerade und vollständig. Die Augen sind innen von dem

*erhabenen Stirnrande dachartig überwölbt, so dass ihr Innenrand von oben nicht sichtbar ist. Basis des Halsschildes vollkommen gerandet. Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten. Körper nur sehr kurz, hinfällig behaart. Körperform mit Gnaphalostetha übereinstimmend.)*

Kurz, gewölbt, nach hinten schwach verbreitert, einfarbig rostroth, oben fast kahl, nur die Augenleiste und die Seiten des Halsschildes leicht bewimpert. Oberseite ziemlich gleichartig, stark punktirt, die Stirne vor der Clypeallinie zum Theile punktirt, Pygidium punktirt und sehr kurz, einzeln behaart, Unterseite deutlicher, die Brust nicht lang, greis behaart, Fühlerfächer kurz, die Vorderschienen mit 3 Zähnen, die Tarsaleinlenkungsstelle befindet sich dem 2., der Sporn der Innenseite fast dem 1. Zahne gegenüber. Long. 12—13 mm.

— Turkestan: Samarkand; Transcaspien: Buchara.

**brunneus** Kr.

#### Genus **Pectinichelus** Ballion.

*(Fühler 10gliederig mit 3gliederigem Fächer. Der innere Augenrand ist frei. Clypeus viereckig, am Ende abgestutzt, mit schwach verrundeten Aussenwinkeln am Vorderrande. Halsschildbasis ganz oder nur in der Mitte ungerandet. Klauen schlank, innen hinter der Mitte eingeschnitten, innen an der Basis oft fein gekerbt. Oberseite mit Ausnahme der Marginalbewimperung fast kahl, oder kaum sichtbar fein behaart.)*

1" Stirne mit einer vereinzelt, schwachen, in der Mitte breit unterbrochenen Querleiste; diese bildet am Rande ober den Augen eine winkelige Auftreibung. Basis des Halsschildes vollständig ungerandet<sup>1)</sup> die Scheibe jederseits daneben mit unpunktirter querer Fläche; der Vorderrand ist sehr viel schmaler als die Basis, der Kopf schmal, Vorderrand schmal gerandet. Die Hinterschenkel sind mit zahlreichen, weichen langen Haaren besetzt und einer Reihe steiferer Haare vor dem Hinterrande.

2" Die Klauen hinter der Mitte kräftig eingeschnitten, fast von gleicher Stärke, die Basis innen höchst fein gezähmelt; Vorderrand des Halsschildes kurz, in der Mitte fast unbewimpert.

<sup>1)</sup> Dasselbst meist eine quere, nicht linienförmig vertiefte Punktreihe.

Gelb. Long. 10—14 mm. — Turkestan: Margelan, Samarkand.

**rhizotrogoides** Ball.<sup>2)</sup>

- 2' Die Klauen in oder dicht hinter der Mitte nur mit einem sehr feinen Einschnitt, der innere Klauenzahn, besonders an den 4 hinteren Füßen, ist dünn und klein; Basis glattrandig. Der vorigen Art sehr ähnlich, länger und nach hinten sehr wenig verbreitert, stärker punktirt, gesättigt roth, die Flügeldecken gelb, Vorderrand des Halsschildes sowie der Seitenrand lang bewimpert. Long. 13 mm. — Turkestan: Kyndir-Tau. — D. 1890. 359. (*Rhizocolax Hauseri* Reitt.)

**Hauseri** Reitt.

- 1' Stirne ohne Spur einer Querleiste, die Stirne hinter der Clypeallinie breit und quer unpunktirt. Basis des Halsschildes an den Seiten fein gerandet, die Scheibe jederseits ohne punktfreie Stellen; Halsschild sehr stark quer, der Vorderrand sehr wenig schmaler als die Basis, daher der Kopf breit, der Vorderrand breit gerandet, die Seiten in der Mitte (dort hinter der Mitte schwächer) viel stärker und eckiger gewinkelt. Klauen hinter der Mitte stark eingeschnitten, die Basis nicht gezähnt. Hinterschenkel nur mit einzelnen, wenigen steifen Haaren besetzt. Roth, Bauch und Pygidium bünlich. Long. 9—13 mm. — Buchara.

**bucharicus** n. sp.

### Genus **Sophrops** Fairm.

(*Fühler 10gliederig mit 3gliederiger Fahnc. Clypeus quer, die Seitenwinkeln stark abgerundet, vorne ausgerandet. Kopf klein; der hintere, innere Augenrand frei. Klauen weit hinter der Mitte eingeschnitten, der dickere untere Zahn am Ende schräg abgestutzt, mit ausgezogener innerer Apicalecke. Epipleuralkiel der Flügeldecken bis zu den Hinterwinkeln scharf ausgeprägt. Körper auffallend lang und schmal, von mittlerer Grösse, die Flügeldecken lang, parallel. Oberseite kahl, auch die Unterseite fast haarlos, oder nur hinfällig kurz behaart.*)

Hierher einige Arten aus Korea und China, welche von Brenske zu *Brachmina* (als Gruppe II) gezogen wurden.

<sup>2)</sup> Ich besitze 1 ♀ mit nur 9gliederigen Fühlern, bei dem auch die Klauen etwas abweichend gebildet sind, das aber sonst mit *rhizotrogoides* ganz identisch ist und das ich für anormal halte.



Brenske beschreibt in seiner Arbeit über *Brachmina* in der Berliner Ent. Zeitschr. 1892 nachfolgende Arten:

*chinensis* Brenske, pg. 101, China.

*Heydeni* Brenske, pg. 108, Korea.

*striata* Brenske, pg. 112, China.

*parviceps* Fairm, pg. 116, Yunan.

#### Genus **Holotrichia** Hope, Brske.<sup>1)</sup>

(Fühler 10gliederig mit 3gliederigem Fühlerfächer. Clypeus einfach gebildet, vorne oft ausgebuchtet; hinterer, innerer Augenrand frei. Halsschildbasis an den Seiten meist gerandet. Klauen innen in oder dicht hinter der Mitte mit grossem, gebogenem, spitzigem, einfachem Zahne, der meistens im rechten Winkel von der Basis absteht. Meist grosse Arten aus Ostsibirien, China und Japan mit meistens schwach behaarter Brust und fast kahler Oberseite.)

Die Arten, welche mir vorlagen, sind: <sup>2)</sup>

A<sup>4)</sup> Flügeldecken ohne Spur von Rippen, nur der Suturalstreif angedeutet. Kopf mit scharfem Scheitelkiele, nahe am Scheitelrande. Die innere Hinterrandkante der Hinterschienen mit Dornen besetzt. Der innere Spitzenwinkel der Vordertarsen mit einem Tomentpolsterchen.

#### Subgen. **Pledina** nov.

(Type *sinensis* Hope.)

1<sup>4)</sup> Dunkel kastanienbraun, oben überall sehr dicht, gedrängt, die Flügeldecken doppelt gröber punktirt; Seitenrand des Halsschildes gleichmässig sehr schmal abgesetzt, ungekerbt, Marginalrand der Basismitte leicht aufgebogen; Epipleuralrand der Flügeldecken breiter, die innere Randlinie die äussere Apicalrundung kaum erreichend. (Das mir vorliegende Exemplar hat nur, wahrscheinlich abnorm, 9 Fühlerglieder<sup>3)</sup>;

1) Brenske hat die asiatischen Arten der ehemaligen Gattung *Haplosterna* im Sinne Burmeisters, mit Recht unter obigem Namen abgezweigt.

2) *Ancylonycha rustica* Fald. aus Transcaucasien ist offenbar ein *Rhizotrogus*; es kommt hier der *Rh. vulpinus*, *caucasicus* und *aequinotialis* in Betracht. Mit einer dieser Arten ist sie sicher synonym.

3) Solche Anomalien habe ich bei den *Melolonthini* mehrfach beobachtet.

man kann aber diese Art, wegen ihrer zu grossen Verwandtschaft mit der nächsten nicht in die Gattung *Holotrochus* Brske stellen.) Long. 22 mm. — Japan.

**castanea** Waterh.

- 1' Dunkel kastanienbraun, Kopf, Halsschild, sowie die Basis der Flügeldecken, letztere nicht abgegrenzt, schwärzlich. Seitenrand des Halsschildes gekerbt, vorne doppelt breiter abgesetzt als hinten, Basis in der Mitte nicht erhaben, Epipleuralkante der Flügeldecken sehr schmal, die innere Randlinie die äussere Apicalrundung etwas überragend. Fühler 10gliederig. Long. 20—22 mm. — China.

**sinensis** Hope.

- A' Flügeldecken mit Rippen, Kopf selten mit scharfem Scheitelkiel; die innere Hinterrandkante der Hinterschienen ohne Dornen.

B'' Unterseite sammt der Brust völlig kahl.

- C'' Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten, der untere Zahn nicht im rechten Winkel von dem oberen abstehend, gleich lang und in gleicher Richtung, stärker als der obere. (Die Punktur von Kopf und Halsschild ist ausserordentlich gedrängt und tief eingestochen, die Zwischenräume bilden feine runzlige Erhabenheiten, die kaum halb so breit sind als die Punkte selbst; die Punkte der Flügeldecken grob, seicht und wenig gedrängt, alle am Grunde mit einem Längsstrichel.)

Subgen. **Eretusa** nov.

Braunschwarz, pruinös, matt, unten die Beine, die Bauch- und Brustmitte glänzend, das Pygidium mit erdigem Secret, gedrängt, grob punktirt, die äusserste Spitze glatt und glänzend, die untere Humerarrippe der Flügeldecken stark prononcirt. Long. 20 mm. — China.

**nigra** Redtb.

- C' Klauen stark gekrümmt, in der Mitte mit grossem, senkrecht abstehendem Zahne.

Subgen. **Noanda** n. nov.

Hierher Type: *Standfussi* Brske; von Sumatra. (B. 1892. 182).

- B' Die Brust deutlich behaart, Klauen tief eingeschnitten oder mit einem grossen, in der Mitte befindlichen senkrecht nach abwärts gerichtetem Zahne.

Subgen. **Holotrichia** s. str.

a'' Scheitel vor dem Hinterrande mit scharf erhabenem Querkiele. Der Klauenzahn ist in der Mitte und steht von der Klaue im rechten Winkel ab. Mittelgross, cylindrisch, glänzend, hell braunroth, Kopf und Halsschild dunkler, Kopfschild kurz, an der Basis eingezogen, vorne ziemlich tief ausgeschnitten, dicht und grob punktirt, Scheitelrand hinter dem Kiele fein punktulirt; Halsschild hoch, leicht transversal, nicht ganz so breit als die Flügeldecken, dicht und sehr grob punktirt, Vorderrand in der Mitte hoch wulstförmig gehoben, die Basis jederseits neben den Hinterwinkeln wenig deutlich gerandet, Seitenrand stumpf gewinkelt, gekerbt, fein bewimpert, von da nach vorne gerade verengt, sehr schmal gerandet; Schildchen fast glatt; Flügeldecken etwas feiner aber immer noch stark punktirt, die Dorsalrippen schwach ausgeprägt, glatt; Pygidium grob dicht und tief punktirt, glänzend, Bauch auch in der Mitte stark punktirt. Long. 16 mm. — Hongkong.

**scutata** Brske.

- a' Scheitel höchstens mit der Spur eines rugosen Scheitelkiesels.  
 1'' Ober- und Unterseite matt, pruinös. Clypeus undeutlich ausgebuchtet.  
 2'' Der Sporn der Vorderschienen steht dem zweiten Zahne gegenüber. Hinterwinkel des Halsschildes stumpf.

Arten aus China.

- 3'' Gross, gelbbraun, Kopf und Halsschild dunkler, Clypeus dichter und stärker als die Stirne punktirt, Halsschildseiten vorne gekerbt, Basis jederseits kurz, fein und undeutlich gerandet, Flügeldecken flach punktirt, Pygidium matt, stark punktirt, Bauch fein und dicht punktirt. Long. 29—31 mm.  
 Hongkong.

**lata** Brske.

- 3' Etwas kleiner, Clypeus und Stirne gleich stark und dicht punktirt. Bauch sehr fein und weitläufig punktirt.  
 4'' Halsschild am Grunde mikroskopisch punktulirt, die Seiten fein gekerbt, Basis jederseits fein gerandet, Pygidium stark punktirt, matt, erstes Glied der Hintertarsen nicht länger als das zweite. Färbung wie bei der vorigen Art. Long. 20—22 mm. — China.

**Geilenkeuseri** Brske.

- 4' Halsschild am Grunde nicht punktulirt, oben normal ziemlich fein punktirt, die Seiten undeutlich gekerbt, Basis jederseits dick gerandet, Pygidium glänzend, grob punktirt, erstes

Glied der Hinterfüsse deutlich länger als das zweite. Schwärzlichbraun, Unterseite und Pygidium braungelb, Fühler, Taster und Beine rostroth. Long. 19—21 mm. — China.

**intermedia** Brske.

2' Der Sporn an der Innenseite der Vorderschienen steht fast dem ersten (basalen) Zahne gegenüber. Braunschwarz, matt, Kopf dicht und stark, Halsschild grob punktirt, letzterer mit rechteckigen Hinterwinkeln, Flügeldecken und Pygidium stark punktirt, Bauch blau bereift, meist irisirend, Scheitelrand glatt. Long. 21—23 mm. — Sachalin; Japan; China: Shangai, Collect. Staudinger. **morosa** Waterh.<sup>1)</sup>

1' Ober- und Unterseite glänzend, nicht pruinös. Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig.

6'' Körper dunkel braunschwarz.

7'' Der auf der Innenseite der Vorderschienen befindliche Sporn liegt gegenüber dem Intervall zwischen dem 1. und 2. Zahne.

8'' Das Pygidium ist an der Spitze buckelig übergewölbt und die apicale Randung befindet sich desshalb auf der Bauchseite und ist von oben (oder hintenher) nicht sichtbar.

9'' Der apicale Buckel des Pygidiums ist, von hinten gesehen, breit elliptisch abgerundet. Long. 19—21 mm. — China: Tiensin. **amplipennis** Fairm.

9' Der apicale Buckel des Pygidiums ist breit, am Ende durch einen schwachen Längseindruck getheilt, einen angedeuteten Doppelbuckel bildend; Basis des Pygidiums jederscits mit kräftigem Grübchen. Long. 19—21 mm. — Ostsibirien, Ussuri; Mongolia: Gensau; Japan.

**diomphalia** Bates.<sup>2)</sup>

8' Die Pygidiumspitze nicht übergewölbt, die Randung ist von oben oder hinten in der ganzen Ausdehnung sichtbar. Long. 17—20 mm. — Japan. *H. parallela* Waterh., non Motsch. **inelegans** Lewis.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Diese Art ist wahrscheinlich die echte *parallela* Motsch., der sie „*subopaca*“ nennt und aus Shangai, sehr kurz diagnosticirt.

<sup>2)</sup> Ist wahrscheinlich mit *Melolontha Gebleri* Falderm., aus der Mongolei identisch, die nach einem kleineren  $7\frac{1}{2}$  lin. grossen Stücke beschrieben wurde. Die Beschreibung passt recht gut; das Pygidium wird *valde productum, incrassatum* genannt und soll auch die 2 Basalgrübchen besitzen, was auf obige Art stark hindeutet.

<sup>3)</sup> *H. picea* Waterh. von Japan soll sich nach Lewis durch glatten Scheitelrand unterscheiden; der Hinterrand des vorderen Marginalrandes am Halsschilde ist von Punkten durchsetzt. Ich habe kein Stück, das diesen Angaben entsprechen möchte, angetroffen.

7' Der auf der Innenseite der Vordersehien befindliche Sporn befindet sich dem Mittelzahne der Aussenseite gegenüber. Pygidiumspitze nicht auf die Bauchseite untergebogen, die Randung von hintenher vollständig sichtbar, an der Spitze dick wulstförmig verbreitert.

Der *inelegans* sehr ähnlich, Kopfschild deutlicher ausgebuchtet, die Punktur am Halsschilde feiner und viel flacher, auf dem Kopfe dichter und der Kopfschild kaum kürzer als der restliche Theil der Stirne; Pygidium weniger grob und seichter, spärlicher, hinten fast fein punktirt, jederseits an der Basis mit einem Grübchen. Das Analsegment länger als das vorhergehende; beide beim ♀ einfach. Long. 20 mm. — Mongolia; von Dr. Staudinger als *parallela* Motsch. erhalten. 1 ♀ in meiner Sammlung. — Herrn Ernest Brenske gewidmet.

**Ernesti** n. sp.

6' Körper einfarbig bräunlich oder gelblich roth, glänzend.

11'' Die Klauen sind tief eingeschnitten, beide Zähne gleich lang, der innere Zahn nicht im rechten Winkel von der Basis des anderen abstehend. Pygidium vor der Spitze buckelig gewölbt, aber die Randung von hinten überall frei sichtbar. Bauch beim ♀ sehr schwach, beim ♂ der Länge nach eingedrückt, das vorletzte Bauchsegment beim ♂ mit einer gebogenen Erhöhung hinter der Mitte der Basis, diese glatt, dahinter ist das Segment vertieft und punktirt; das vorhergehende Segment beim ♂ mit tiefer querer Furchen vor der Spitze; beim ♀ ist das Analsegment gewölbt und dicht gröber punktirt, das vorhergehende einfach. Long. 17—20 mm. — Amurgebiet (Wladiwostok, Ussuri), Thibet: Kuku-noor. *Hol. amurensis* Bske. — B. 1896. 343.

**sichotana** Bske.

11' Die Klauen gross, der untere Zahn steht im rechten Winkel von dem oberen, längeren ab. Pygidium schwach gewölbt, fast flach, einfach. Gross, cylindrisch, Flügeldecken nach hinten schwach erweitert; hell bräunlich roth, die Flügeldecken, Brust und Bauch heller rothgelb, der Kopf oft etwas dunkler braun. Kopfschild kurz, vorne leicht ausgebuchtet wie die Stirne grob runzelig punktirt, Scheitel breit glatt, nur ganz hinten wieder mit einigen Punkten; Halsschild von der Breite der Flügeldecken, stark quer, mit rechteckigen Hinterwinkeln, der Marginalrand vorne einzeln punktirt, die Basis jederseits

gerandet, Oberseite stark punktirt, die Punkte seitlich stärker, alle pupillirt, nicht ganz gleichmässig gestellt, ein Spatium in der Mitte und gewöhnlich auch auf den Seiten punktfrei; Schildchen in der Mitte glatt, an den Seiten mit einer Punktgruppe; Flügeldecken langgestreckt, hinten fast wie abgestutzt, flach gerundet, oben mit starker, wenig dichter Punktur, die flachen Rippen und der Nahtzwischenraum nur einzeln punktirt, die seitlichen ganz undeutlich; die Epipleuren sehr schmal, die innere Linie derselben verschwindet vor der äusseren apicalen Rundung; das Propygidium von den Flügeldecken vollständig bedeckt. Pygidium, grob mässig dicht punktirt, die Punkte pupillirt. Brust behaart, Bauch glänzend fein nicht dicht punktirt, das vorletzte Segment an den Seiten etwas dichter punktirt und daselbst einzeln lang behaart. Analsegment stark punktirt. Klauen stark entwickelt, der Innenzahn auch sehr kräftig. Long. 22 mm. — Ussuri.

**Titanis** n. sp.

#### Genus **Brahmina** Blanch.

(Fühler 10gliederig mit 3gliederiger Fahne. Clypeus von normaler Form, der hintere innere Augenrand ist frei sichtbar. Halsschildbasis nicht oder nur an den Seiten gerandet, meist wird die Randlinie nur durch eine quere Punktreihe markirt. Klauen hinter der Mitte tief eingeschnitten. Oberseite, besonders der Thorax, überall abstechend behaart. Die Arten sehen den kleineren *Amphimallon* sehr ähnlich.)

A" Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang als der Stiel, beim ♀ kürzer, der Bauch hat beim ♂ eine feine Ventralfurche.

B" Schildchen dicht punktirt und anliegend behaart. Halsschild mit doppelter, anliegender und abstehender, meist zweifarbiger Behaarung. Brust lang, zottig, gelb, Bauch anliegend dicht weiss behaart. Die Zähne der Vorderschienen sind durch einen scharfen Einschnitt geschieden. Der grössere Enddorn der Hinterschienen ist kaum oder wenig länger als das erste Fussglied.

#### Subgen. **Anoxiella** nov.

Hell braunroth, der Halsschild etwas heller, der Kopf, die schmale Basis der Flügeldecken, ihre Naht schmal und die

fast glatte und schmale Schulterbeule geschwärzt, Bauch braunschwarz. Halschild mit anliegender und absteher Behaarung, die anliegende weiss, 3 Längsstreifen bildend, die aufstehende gelb. Schildchen greis behaart. Flügeldecken mit 3 deutlich vortretenden, stumpfen Rippen, die Behaarung greis, fast anliegend, die Umgebung des Schildehens mit langen, einzelnen, absteher Haaren. Abdomen dunkel, das Pygidium sammt der Spitze des vorletzten Segmentes ziemlich dicht greis, fast anliegend behaart; die greise Behaarung auf den Seiten der Bauchsegmente makelartig verdichtet, die Segmente ohne längere Tastborsten. Long. 14 mm. — Chinesisch-Turkestan: Nanschan. — W. 1900. 158. **Brenskei** Reitt.<sup>1)</sup>

Kleiner, roth, der Scheitel und Bauch schwärzlich, ebenso die Naht der Flügeldecken und die Schulterbeule geschwärzt; Halschild einfarbig gelb absteher behaart, ohne weisse Haarstreifen. Scheint im Übrigen der vorigen Art sehr nahe zu stehen. Long. 12 mm. — China: Sining. — Term. 1889. 200. — (Ex. Friv.) **senescens** Friv.

B' Schildehen glatt und wie die Schulterbeule fast unpunktirt. Halschild mit absteher Behaarung; Brust zottig, Bauch fein und spärlich gelb behaart. Die Zähne der Vordersehien sind durch eine am Grunde gerundete Ausbuchtung geschieden. Der grössere Enddorn der Hintersehien die Mitte des zweiten Fussgliedes erreichend.

Subgen. **Rhizocolax** Motsch.

Kopfschild am Vorderrande deutlich ausgebuchtet. Halschild mit sehr groben, zerstreuten Punkten besetzt und lang absteher behaart, ein grosser Theil jederseits an der Basis glatt. Flügeldecken mit kürzerer gencigter und ausserdem vorne mit langer absteher Behaarung. Long. 10—13 mm. — In ganz Turkestan verbreitet; Nordpersien. — *Lachnosterna dilaticollis* Ball.

**dilaticollis** Ball.

Wie die vorige Art, aber der Thorax hat ausser den groben Punkten auf der Mitte der Scheibe eine dichte feine,

<sup>1)</sup> Zu dieser Art oder zur folgenden scheint *Rh. Potanini* Sem. Hor. 1891. 318 und Hor. 1892. 472 als ♀ zu gehören.

aber kräftige Grundpunktur, welche blos in der Mitte und jederseits an der Basis fehlt; hier bleibt eine Basalparthie punktfrei. Rostroth, glänzend, wie die vorige Art behaart. Flügeldecken ebenfalls nach hinten stark verbreitert. Long. 12 mm. — Alexandergebirge.

**duplopunctata** n. sp.

- A' Der Fühlerfächer auch beim ♂ kurz, wenig länger als beim ♀ und viel kürzer als der Stiel. Bauch beim ♂ ohne Ventralfurche. Kopfschild nicht deutlich ausgebuchtet. Schildchen und die Schulterbeule punktirt.

Subgen. **Brahmina** s. str.

- 1'' Halschild mit sehr dichter, feiner Punktur, dazwischen mit einzelnen gröbereren Punkten, besonders an der Basis; die ganze Scheibe mit sehr dichter anliegender gelber Behaarung, dazwischen mit einzelnen langen aufstehenden Haaren durchsetzt. Long. 14 mm. — Daurien, Mongolei. — *Rhizocolax conspersus* Motsch. **Sedakovi** Mnh.
- 1' Halschild mit einfacher grober Punktur, manchmal auch mit feinen Punktgruppen dazwischen und mit gleichartiger, absteherender Behaarung, selten mit einzelnen, kleinen kürzer anliegend behaarten Stellen.
- 2'' Schildchen kurz anliegend behaart.
- 3'' Seitenrand des Halschildes fein gezähmelt, Basalkante jederseits mit vollständiger, dichter Punktreihe. Halschild zwischen den groben, flachen Punkten nur mit einzelnen feinen Punktehen besetzt (Stammform), oder manchmal mit einer grösseren dichten feinen Punktgruppe neben den Seiten und meist auch einer kleineren vorne in der Mitte; (hier vielleicht *Br. castanipes* Brske ohne anliegende feine Haare); manchmal hat die feine Grundpunktur eine feine anliegende gelbe Grundbehaarung (v. *sibirica* Brske. B. 1892, 89 aus Ostsibirien und Korea). — Long. 13—15 mm. — Ostsibirien, Mongolei. **intermedia** Mnh.
- 3' Seitenrand des Halschildes stark gezahnt; die Punktreihe der Basalkante ist jederseits eine Strecke unterbrochen.
- 4'' Flügeldecken an den Seiten mit langen und dicht gestellten gelbrothen Haaren bewimpert, die Wimperhaare von der Mitte in gleicher Länge und Dichte die Spitze erreichend.



Stirne in der Mitte mit querer, wenig rugoser, in der Mitte meist unterbrochener Querleiste. Die grobe Punktur des Halsschildes tief. Schildchen mit feinem Längskielchen. Flügeldecken wenig fein behaart, dazwischen mit einzelnen längeren Haaren durchsetzt. Etwas grösser als *intermedia*. braunroth, glänzend, die Flügeldecken weniger gedrängt punktirt. Long. 16 mm. — Thibet: Kuku-noor.

**Darcisi** n. sp.

4' Flügeldecken mit wenig dicht gestellten, vorne langen, hinten kürzeren gelben Wimperhaaren besetzt, diese vor der apicalen Seitenrandung verschwindend, Stirne nur mit ange-deuteter, stark verrunzelter Querleiste oder fast ganz ohne solche. Die groben Punkte des Halsschildes sehr gross, aber ganz flach, am Grunde kreisförmig umzeichnet. Schildchen ohne Längskiel. Flügeldecken kurz, fast anliegend behaart, dazwischen nur in der Umgebung des Schildchens und der ganzen Naht mit einigen längeren, abstehenden Haaren besetzt.

5'' Zwischen der groben Punktur des Halsschildes überall, besonders vor den Seiten sehr zahlreiche feine Punkte eingestreut, diese mit kurzen abstehenden, die groben Punkte mit langen abstehenden Haaren besetzt, Vorderrand nur mit schmaler, glatter Absetzung, diese nach hinten nicht scharf begrenzt, sondern durch Punkte zerstoehen. Dunkel kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine etwas heller. Long. 15 mm. — China, Korea. — Col. v. Heyden.

**crenicollis** Motsch.

5' Zwischen der groben Punktur des Halsschildes nur spärliche kleine Punkte eingestreut, ihre Behaarung wie bei der vorigen Art; Vorderrand in der Mitte breiter glatt abgesetzt; Halsschild so breit als die Flügeldecken, diese nach hinten wenig erweitert, fast parallel; Käfer braun. Long. 15—16 mm. — Mus. Wien. **crenicollis mandarina** nov.

Anmerkung.

In diese Nähe vielleicht könnte auch die

**Br. amurensis** Brenske, Berl. 1892. 95, vom Amur gehören. Sie scheint ähnlich sculptirt und behaart zu sein, ist aber blos 13—14 mm lang und hat eine röthlich gelbe Färbung.

Hiemit verbindet Brenske mit Vorbehalt die

**Br. serricollis** Motsch. von Peking, die eine gleiche Färbung zu haben scheint, aber nur eine Länge von  $4\frac{1}{2}$ “ (= 10–11 mm) hat.

2' Schildchen aufstehend behaart.

6“ Kopf breit. Halsschild so breit als die Flügeldecken, letztere fast parallel, nach hinten wenig erweitert. Halsschild mässig lang aufstehend behaart; Flügeldecken mit kurzen, etwas geneigten und wenig längeren emporstehenden Haaren besetzt. Pygidium stark punktirt, die Punkte pupillirt, lang behaart.

7“ Die aufstehenden Haare der Flügeldecken sind wenigstens vorne so lang als jene des Halsschildes; Kopfschild schwach ausgebuchtet, Halsschildseiten stark gezahnt, Schildchen dicht, grob punktirt. Braunroth, glänzend. Long. 11 mm. — Peking. — Von der nächsten Art kaum specifisch verschieden. — *Br. rubetra* Brske. — Col. v. Heyden.

**Faldermanni** Kr.

7' Die aufstehenden Haare der Flügeldecken sind auch vorne etwas kürzer als jene des Halsschildes; Kopfschild kaum ausgebuchtet, Halsschildseiten schwach gezähnt, Schildchen nur mit wenigen groben Punkten besetzt. Rostroth, ziemlich parallel. Long. 10–13 mm. — Mongolei, China: Peking. — *Br. pulchella* Motsch. Etud. 1853. 46?<sup>1)</sup>

**rubetra** Fald.

6' Kopf klein, schmal. Halsschild schmaler als die kurzen, nach hinten stark verbreiterten Flügeldecken. Halsschild mit sehr langer, aufstehender, gelber Behaarung; ebenso sind die Flügeldecken doppelt behaart. Die kürzere Behaarung ist geneigt, die längere aufgerichtet und vorne so lang als jene des Halsschildes. Kleine sehr kurze Art von 9–11 mm Länge aus der Mongolei. — *Rhizocolax conspersus* Bergr. non Motsch., W. 1892. 100. — Term. 1889. 200.<sup>2)</sup>

**agnella** Fald. Brske.

1) Würde auf *pulchella* Motsch. sehr gut passen, aber er beschreibt das Pygidium *antice subglabro, postice scrobiculato*. Ein vorne fast glattes Pygidium ist mir nicht untergekommen und ist vielleicht auf ein abnormes Stück von *rubetra* zu beziehen.

2) Ich habe diese Art bisher irthümlich als *senescens* Friv. versendet.

Genus **Haplidia** Hope.

Kraatz Rev. D. 1882. 33—42.

(Fühler 10gliederig mit 3gliederiger Fahne. Scheitel mit mond-förmig gebogener, glattrandiger hoher Leiste. Klauen nahe der Basis mit einem Zahne. Körper länglich, nach hinten verbreitert; die ♂ sind meist matt, pruinös, die ♀ glänzender.

## I. Arten aus Europa.

1'' Seitenrand des Halsschildes ungekerbt, nur in der Mitte oft mit einer einzelnen Unterbrechung. — Türkei.

**turcica** Kr.

1' Seitenrand des Halsschildes gekerbt.

2'' Halsschild spärlich punktirt. — Türkei, Kleinasien.

**vagepunctata** Kr.

2' Halsschild dicht punktirt.<sup>1)</sup>

3'' Die Mitte der Basis des Halsschildes ohne lange aufstehende Haarwimpern; die Scheibe ohne eingestreute längere Haare, fein dicht, anliegend behaart. — Im Süden von Sicilien bis Kleinasien und Syrien; im Norden bis Tirol, Istrien und Dalmatien verbreitet. **transversa** Fbr.

3' Mitte der Basis des Halsschildes mit langen aufstehenden Haarwimpern, die Scheibe, wenn anliegend behaart, mit einzelnen längeren aufgerichteten Haaren besetzt.

4'' Halsschild kurz anliegend oder geneigt gelblich oder gelbgrün behaart, dazwischen meist mit längeren, gehobenen Haaren; Schildchen fein anliegend, dazwischen oft mit einzelnen gehobenen Haaren besetzt.<sup>2)</sup>

5'' Halsschild ganz fein und kurz gelbgrün, anliegend behaart, die Scheibe mit ganz einzelnen längeren, gehobenen Härchen dazwischen; Flügeldecken beim matten ♂ fein, anliegend, beim glänzenden ♀ etwas länger, geneigt behaart und um das Schildchen mit einzelnen längeren Haaren besetzt, die im Profile zu erkennen sind. — Griechenland, Jonische Inseln.

**graeca** Kr.

<sup>1)</sup> Verschollen blieb die *Haplidia attenuata* Rehe., A. 1862. 543 aus Sardinien; sie müsste der *vagepunctata* sehr ähnlich sehen, hat auch nur eine Länge von 13 mm., aber einen ziemlich dicht und stark punktirten Thorax.

<sup>2)</sup> Abgeriebene Stücke sind von *transversa* durch die einzelnen größeren Punkte am Halsschilde erkennbar, die sich zwischen den dicht gestellten feinen Punkten befinden.

5' Halschild mit dichter, feiner, fast anliegender, gelber Behaarung, diese zur Basis dichter und vor dem Basalrande etwas nach aufwärts gekämmt; Scheibe mit längeren einzelnen Haaren dichter besetzt, Bewimperung vorne sehr lang; Schildehen ebenfalls mit einigen abstehenden gelben Haaren; Flügeldecken in der Nähe des Schildehens ohne längere einzeln stehende Haare. — Sardinien, Sicilien, Italien.

**etrusca** Kr.

4' Halsschild und Schildehen beim ♂ dicht und lang oder kürzer, aber sehr dicht gelbzottig; beim ♀ kürzer gelbstruppig behaart, die Behaarung an der Basalfurche aufgekämmt.

6'' Halsschild lang dicht aufstehend behaart, die Haare kürzer und länger; Flügeldecken beim ♂ matt, doppelt: anliegend und dazwischen abstehend und zwar bis zur Spitze behaart; beim ♀ glänzender, mässig kurz behaart, die Umgebung der Basis allein mit langen aufstehenden Haaren besetzt. — Sicilien.

**villigera** Burn.

6' Halsschild kürzer aber dicht filz- oder tomentartig, sehr dicht goldgelb behaart, die Behaarung fast gleichmässig, beim glänzenderen ♀ kürzer und reichlicher mit längeren Haaren untermischt; die Flügeldecken in beiden Geschlechtern ganz kurz und anliegend behaart. — Sicilien.

**hirticollis** Burn.

## II. Arten aus Kleinasien, Syrien, Egypten.

(Seitenrand des Halsschildes gekerbt.)

1'' Halsschild nur spärlich und stark punktirt. — Türkei, Amasia.

**vagepunctata** Kr.

1' Halsschild dicht punktirt.

2'' Basis des Halsschildes ohne lange Haarwimpern, die Scheibe fein und meist anliegend behaart, oder fast kahl.

3'' Körper von normaler Länge, schwärzlichbraun. Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, die längeren Flügeldecken zur Spitze leicht erweitert.

4'' Bauchsegmente jederseits ohne Grübchen. — In Syrien und Kleinasien selten, im südöstlichen Europa häufig. Das ♀ hat auf der Mitte der Bauchsegmente häufig knotige Erhabenheiten.

**transversa** Fbr.

4' Bauchsegmente jederseits an der Basis mit einem kleinen Grübchen. Grösser als die sehr verwandte *transversa*, die Behaarung des Halsschildes kurz abstehend beim matten ♂, anliegender beim glänzenden ♀; Flügeldecken sehr kurz und anliegend behaart, Pygidium stets matt, feiner und weitläufiger punktirt. Long. 18—18·5 mm. — Amasia.

**lateriventris** n. sp.

3' Körper von auffallender Kürze und Breite, hell braunroth. Halsschild ausserordentlich kurz, Flügeldecken sehr kurz äusserst stark gerundet erweitert.

♂ Braunroth, etwas glänzend, Kopf dicht punktirt, die Stirne nur kurz behaart, Scheitelleiste scharf, aber wenig hoch, der Clypeus schwach ausgebuchtet. Halsschild glänzend (fast kahl), äusserst dicht und fein aber scharf punktirt, die Seiten sehr stark winkelig gerundet, der Vorderrand nur mit ganz kurzen, aufstehenden Wimperhaaren, die Basis, mit Ausnahme der Mitte, gerandet. Schildchen dicht punktirt. Flügeldecken etwas matter, schwach pruinös. stärker aber sehr seicht punktirt, in jedem Punkt ein äusserst feines, anliegendes Härchen; der Nahtstreif leicht eingedrückt, die Dorsalrippen undeutlich, nur die 2 inneren angedeutet. Pygidium dicht punktirt und kurz abstehend (im Profile sichtbar) behaart. Bauch glänzend, an den Seiten matt. Die Hinterschenkel mit glatter Längsfläche. Long. 14 mm. — Smyrna. 1 Ex. aus der Ludy'schen Sammlung.

**dilatata** n. sp.

2' Basis des Halsschildes in der Mitte mit langen Haarwimpern; die Scheibe fast immer mit doppelter (kürzerer und längerer) Behaarung.

6'' Halsschild ganz kurz, ziemlich anliegend gelbgrün behaart, dazwischen nur mit einzelnen, oft sehr spärlichen, längeren, gehobenen Härchen. Flügeldecken des glänzenden ♀ rauh, ziemlich lang behaart, dazwischen mit noch längeren aufstehenden Haaren besetzt; des matten ♂ mit anliegenden, feinen, uniformen Haaren. Schenkel mit glatterer Längsfläche. — Syrien; Tarsus.

**tarsensis** Kr.

6' Halsschild selten kurz-, dann aber dicht tomentartig behaart; meist ist die Behaarung dicht und aufstehend, oft pelzartig den Grund bedeckend.

7'' Clypeus vorne ziemlich tief, fast dreieckig ausgeschnitten.

- 8'' Halsschild ausserordentlich fein, und seicht, und äusserst gedrängt punkulirt (Arten aus Cypem).
- 9'' Halsschild mit ausserordentlich dichter, kurzer, tomentartig gelber, den ganzen Grund bedeckender Behaarung, dazwischen mit staubartigem Secret und mit einzelnen emporgehobenen längeren Haaren; Schildchen wenig dicht aber lang behaart; Flügeldecken beim ♂ matt und pruinös, kurz und fein, anliegend-, nur ums Schildchen lang aufstehend behaart; beim glänzenden ♀ fein und dazwischen bis zur Spitze einzeln, viel länger und aufstehend behaart. — Rothbraun, der Kopf schwärzlich. Long. 15—16 mm. — Cypem.
- pruinosa** Baudi.
- 9' Halsschild mit dichter anliegender und dazwischen mit sehr langer, emporstehender ziemlich dicht stehender gelber Behaarung, die letztere deckt nicht vollständig den Untergrund und zeigt kein staubartiges Secret. Flügeldecken wie bei der vorigen Art; die Haare ums Schildchen länger und dichter gestellt. Einfärbig braunroth. Long. 13·5 mm. — Cypem.
- cypria** Kr.
- 8' Halsschild normal ziemlich fein punktirt, die Punkte deutlich separirt. Flügeldecken fein, anliegend behaart, dazwischen ohne lange Haare.
- 10'' Pygidium ziemlich fein und wenig dicht punktirt, beim ♀ leicht abgeplattet. Halsschild und Schildchen mässig dicht, aufstehend, nicht zottig gelb behaart, fein und flach punktirt.
- 11'' Bauch ♂ ♀ glänzender, nicht pruinös, wenig dicht punktirt, die Behaarung länger. — Syrien: Beirut. **fissa** Burm.
- 11' Bauch des ♂ matt, pruinös, dichter punkulirt, feiner und dichter behaart. — Anatolien. **fissa pubiventris** Kr.
- 10' Pygidium ziemlich stark und dicht punktirt. Halsschild und Schildchen etwas dichter, mehr zottig gelb behaart und dichter und tiefer punktirt. — Syrien. **villosicollis** Kr.
- Halsschild viel feiner und dichter punktirt. — Syrien = (*chaifensis* Kr. var.)<sup>1)</sup>
- 7' Clypeus schwach rundlich ausgebuchtet, oder kaum ausgegandet.
- 12'' Clypeus deutlich ausgebuchtet.

<sup>1)</sup> Diese Art variirt in der Tiefe des Clypealausschnittes.

13'' Halsschild dicht und fein, aber normal tief punktirt, aufstehend, gelb, aber nicht sehr dicht gelbzottig behaart.

14'' Flügeldecken beim wenig matten ♂ fein und anliegend, beim glänzenden ♀ fein und mehr abstehend behaart, dazwischen keine langen, aufgerichteten Haare. — **Syrien.**

**chaifensis** Kr.

14' Flügeldecken beim wenig matten ♂ mässig fein, nicht ganz anliegend, beim glänzenden ♀ wenig länger, fast anliegend behaart, die weitere Umgebung des Schildchens mit langen emporstehenden Haaren untermischt. Long. 13—17 mm. — **Syrien.**

**nitidula** Kr.

13' Halsschild dicht und ausserordentlich fein, seicht und obsolet punktirt; <sup>1)</sup> dieser sowie das Schildchen sehr dicht gelbfilzig behaart; Flügeldecken anliegend fein behaart. Dunkelbraun, beim ♂ matt, beim ♀ leicht pruinös. Long. 16 mm. — **Cypern.**

**Baudii** Kr.

12' Clypeus kaum erkennbar ausgebuchtet.

15'' Halsschild wenig lang aufstehend goldgelb behaart, Flügeldecken pruinös (♂), fein anliegend behaart; Bauch dicht punktirt, pruinös, fast matt. Long. 13 mm. — **Cypern.** (Ex Kraatz.)

**aegyptiaca** Kr.

15' Halsschild und Schildchen lang, abstehend behaart, Flügeldecken glänzend, wenig fein, geneigt behaart, die weitere Umgebung des Schildchens und der Naht mit längeren aufstehenden Haaren untermischt. Pygidium und Bauch glänzend. Long. 11 mm. — ♀. — **Caesarea.** — Von Herrn Demaison erhalten.

**caesarina** n. sp.

(Die kleinste Art. Schwarzbraun, die Flügeldecken rothbraun, Bauch und Pygidium heller roth. Scheitelkiel scharf und hoch. Halsschild mässig stark und dicht, die Flügeldecken stark-, Pygidium dicht punktirt.)

Genus **Panotrogus** nov. gen.

(*Fühler 10gliedrig mit 3gliederigem Fächer. Hinterbrust ♂ ♀ lang. Clypeus verlängert, viereckig, beim ♀ weniger auffällig, die Seiten ausgebuchtet, Vorderrand fast abgestutzt, mit winkligen Ecken. Basis des Halsschildes ungerandet, Vorderrand fast abgestutzt, unbe-*

<sup>1)</sup> Auffällig ist der Umstand, dass alle Arten von Cypern, die fast gleiche äusserst feine, fast erloschene Punktur aufweisen, und man könnte versucht sein, zu glauben, dass sie Rassen einer einzigen darstellen.

wimpert, die Scheibe kahl. Sporn der Vorderschienen auf der Innenseite hinter der Tarsaleinlenkung auffällig klein. Klauen hinter der Basis mit einem Zahne.)

Halsschild fast konisch nach vorne gerundet verengt, der Vorderrand leicht ausgeschnitten, die Vorderwinkel daher leicht vortretend, der Seitenrand bewimpert; die Flügeldecken fein punktirt und sehr fein und kurz, wenig auffällig behaart, die Vorderschienen beim ♂ ♀ scharf dreizählig, Enddorne der hinteren Schienen einfach und spitzig, Bauch mit den normalen Porenborsten. Gelb oder gelbroth, schlank. Long. 10—14 mm. — Transcaspien, Turkestan, Afghanistan. — *R. Semenowi* Brske.

**Myschenkowi** Ball.

#### Genus **Chioneosoma** Kr.

(Fühler 10gliederig mit 3gliederigem Fächer. Hinterbrust in beiden Geschlechtern normal, lang. Clypeus an den Seiten nicht ausgebuchtet und nicht schnabelförmig verlängert, reichlich so lang als der restliche Kopf. Die Palpen sind länglich oval, oben mit tiefer Furchen, die Ränder der letzteren meistens etwas überstülpt oder comprimirt. Basis des Halsschildes gerandet. Alle 3 Zähne der Vorderschienen gleich scharf und stark entwickelt, die 2 Endzähne einander mehr genähert; erstes Glied der Hinterfüsse meistens etwas länger als das zweite. Körper ganz oder wenigstens zum Theile, aber immer an den Seiten des Halsschildes mit kreideweissem Secret. Bauchsegmente ohne abstehende Tasthaare oder Porenborsten. Klauen hinter der Basis gezahnt. Umfasst sehr grosse und auch kleinere mit *Rhizotrogus* verwandte Formen.<sup>1)</sup>)

Λ“ Clypeus halbkreisförmig oder halb elliptisch, vorne meist gar nicht, selten schwach ausgebuchtet. Die Vordertarsenglieder

<sup>1)</sup> Die eigentlichen *Chioneosoma*-Arten zeichnen sich auch noch durch auffällige Bildung der Vorderschienen, der Tarsen, der Endsporne der hinteren Schienen, ihre Borstenkränze, die Art der Bewimperung des Halsschildes und der Flügeldecken durch abweichenden Clypeus etc. von *Rhizotrogus* aus; doch mussten die Unterschiede der Gattungsübersicht auf die obigen beschränkt bleiben, weil die von *Rhizotrogus* weniger abweichenden *Aleucolomus*-Arten ihnen angegliedert werden sollten. Vielleicht wäre es richtiger, die letzteren als besondere Gattung aufzufassen. Jedenfalls sondern sich die *Chioneosoma*-Arten von den übrigen zahlreichen *Rhizotrogus* durch ihr weisses Grundsecret so scharf ab, dass sie schon deshalb ausgeschieden zu werden verdienen.



an der Spitze ihrer Unterseite eckig erweitert. Die Enddorne der Hinterschienen sehr gross und stark blattartig verbreitert, gegen die Spitze mit grossem abgerundetem Hautsaume. Seiten der Flügeldecken kurz bewimpert.

B'' Alle 3 Zähne der Vorderschienen nadelspitzig und alle stark zur Spitze gerückt, von einander gleich weit entfernt, mit durchsichtigen Aussenrändchen; der Dorn auf der Innenseite steht dem ersten Aussenzahne gegenüber. Das Pygidium stets abstehend behaart. Der Fühlerfächer ist beim ♂ kurz, fast nur halb so lang als der Stiel, wenig länger als beim ♀. — Die ganze Ober- und Unterseite weiss bereift.

Subgen. **Chioneosoma** s. str.

1'' Bauch bis auf die 2 letzten Segmente und die Hinterschenkel dicht anliegend, pelzartig weiss behaart; auch der ganze Halsschild gleichmässig erhabener, dicht pelzartig weiss behaart. Long. 19—23 mm.

2'' Pygidium abstehend behaart. Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen wenig lang, dünn, etwas gebogen, am Ende nadelspitzig. — Transcaspien, Aulie-Ata. — D. 1886. 197. (Nach Type.) **gorilla** Brske.

2' Pygidium kürzer, fast anliegend, zur Spitze geneigt behaart. — West-Turkestan: Kasil-kum, Aulie-Ata; Westsibirien. — Horae 32. 643. **gorilla transoxyana** Semen.

1' Bauch bis auf die weisse Grundfärbung und einzelnen, feinen anliegenden Härchen, kahl.

3'' Halsschild ganz oder zum Theile lang pelzartig weiss behaart. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen ist kurz, dick, klein.

4'' Die Seiten des Halsschildes und besonders die Basis lang, letztere büschelförmig, die Mitte kurz und spärlich weiss behaart. Die Hinterschenkel gleichmässig punktirt.<sup>1)</sup> Long. 23—25 mm. — Transcaspien. — D. 1886. 196. **Baadeni** Brske.

4' Der ganze Halsschild ist mit Ausnahme der vorderen Randmitte dicht und lang, ziemlich anliegend, pelzartig, weiss

<sup>1)</sup> Eine verwandte, ähnliche Art mit glatter Längsfläche auf den Hinterschenkeln ist *Ch. Rostovtzeni* Semen., Horae 32. 644 aus der Wüste Kasil-kum.

behaart. Die Hinterschenkel in der Mitte mit glatter Längsfläche. Long. 23—25 mm. — Transcaspien: Askhabad; Buchara: Kara-Kum.

**Tschitscherini** Semen.

- 2' Halsschild ausser den normalen Seitenrandwimpern kahl. Pygidium sehr lang abstehend behaart. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht nur knapp dem ersten Aussenzahne gegenüber und ist lang und dünn, mit langem, durchsichtigem nadelspitzigem Ende. Grösste Art, Long. 27—35 mm. — Transcaspien: Tekke. D. 1886. 195.

**Komarowi** Brske.

- B' Die 2 Endzähne der Vorderschienen einander mehr genähert, selten nadelspitzig, ohne häutigen Ausserrändchen; der Dorn auf der Innenseite steht der Ausbuchtung des 1. und 2. Zahnes gegenüber. Das Pygidium ist anliegend, selten abstehend behaart. Der Fühlerfächer ist meistens lang, so lang als der Stiel, bei den Arten mit kahlem Halsschild kürzer.

Subgen. **Chionotrogus** n. n.

- 1'' Halsschild ausser den normalen Seitenrandwimpern kahl, oft aber mit einer feinen Haargruppe an der Basis vor dem Schildchen. Unterseite weiss behaart.  
2'' Pygidium ziemlich lang, abstehend behaart. Halsschild, Flügeldecken und Unterseite mit weissem Secret. Clypeus vorne mit kleiner Ausrandung. Sonst dem *Kraatzi* sehr ähnlich.<sup>1)</sup> Long. 18 mm. — Transcaspien: Askhabad.

**Sequensi** n. sp.

- 2' Pygidium kurz, anliegend behaart, oder die Haare stark geneigt.  
3'' Die Zähne der Vorderschienen lang und nadelscharf, die feinen Spitzen ein wenig nach abwärts gedrückt.

♀ dem *Kraatzi* ähnlich aber grösser, Clypeus und Stirne in einer Ebene liegend, der erstere kaum ausgerandet, stark und dicht, die Stirne gedrängt und feiner punktirt, Halsschild mit weissem Secret, fein und mässig dicht punktirt, die Seiten vorne etwas eingeschnürt, vor der Basis kaum behaart; Schildchen punktirt und anliegend behaart; Flügel-

<sup>1)</sup> Der Scheitel hat eine Querreihe geschopfter, weisser Härchen; die Basis des Halsschildes in der Mitte mit einer feinen Haargruppe. Fühlerfächer des ♂ so lang als der Stiel, beim ♀ kürzer; der Klauenzahn beim ♂ hinter der Basis, beim ♀ fast in der Mitte gelegen.

decken schaalbraun, mit weissem Secret, wenig dicht punktirt, einzeln fein, kurz und fast anliegend behaart, Pygidium matt, fein anliegend behaart, Bauch weiss, mit einzelnen, anliegenden Härchen, in der Mitte kahl. Brust weiss zottig behaart, Hinterschenkel mit glatter Längsfläche, die Querleiste der Hinterschienen dicht hinter der Mitte gelegen; der Fühlerfächer des ♀ so lang als Glied 3—7 des Stiels zusammen. Long. 24 mm. — Transcaspien: Perevalnaja.

**molaris** n. sp.

3' Die Zähne der Vorderschienen leicht abgestumpft (nicht nadel-scharf und auffällig lang).

4'' Fühlerfächer des ♂ lang, so lang als der ganze Stiel.

Das weisse Secret ist gewöhnlich in der Mitte des Halschildes denudirt, die Schenkel haben eine punktfreie, glatte Längsfläche. Long. 17—23 mm. — Transeaspien; Turkestan: Tshemkend. — *Cyphonotus farinosus* Kryn. Typus Mus St. Petrsbg.; *Rh. Glasunowi* Semen.<sup>1)</sup> *Rh. Kraatzi* Brske. Typen.

**farinosa** Kryn.

4' Fühlerfächer des ♂ kürzer, höchstens so lang als Glied 2—7 des Stiels zusammen.

5'' Halschild vor der Basis mit einzelnen längeren Härchen besetzt. Endglied der Maxillartaster (♂ ♀) länglich oval, gerinnt. Die Enddorne der Hinterschienen sind breit verflacht, am Ende abgerundet.

6'' Der Klauenzahn beim ♂ ist sehr klein, nahe der Basis gelegen, beim ♀ grösser und weiter von der Basis entfernt. Abdomen beim ♂ in der Mitte stark eingedrückt, an der Basis mit Längsrünzeln, Flügeldecken etwas glänzend, an den Seiten mit weissen Secret. Pygidium längs der Mitte denudirt. Long. 16—18 mm. — Kisil-kum. — (Ex Semenow.) — Horae XXIX. 1895. 201. **Jakowlewi** Semen.

6' Der Klauenzahn beim ♂ ist normal kräftig, von der Basis entfernt, beim ♀ fast in der Mitte gelegen. Abdomen beim ♂ nicht eingedrückt, an der Basis mit undeutlichen Längsrünzeln, oder ohne solche. Die Flügeldecken und das ganze

<sup>1)</sup> Das von Brenske aus der Heydenschen Sammlung befindliche Original ♀ von Krasnowodsk, welches Brenske hieher zieht, ist gar kein ♀ sondern ein ♂, mit gleichmässig punktirtten Hinterschenkeln, worauf wahrscheinlich Semenow dem *Kraatzi* bezog und den echten *Kraatzi* als *Glasunowi* beschrieb.

- Pygidium mit weissgrauem Secret. Hinterschenkel ohne punktfreie Mitte. Long. 18—23 mm. — West-Turmenien. Horae XXII. 1888. 352, 356. **turkomana** Brske.
- 5' Halsschild auch an der Basis ohne längere Haare. Maxillartasterendglied beim ♂ kurz, verdickt, oben breit matt ausgehöhlt, am Ende plötzlich verdünnt; beim ♀ ähnlich, etwas weniger verdickt. Die Enddornen der Vorderschienen beim ♂ dünner, am Ende mehr zugespitzt. Die Hinterschenkel mit kleinem, oft undeutlichem nicht begrenztem glatten Flecken in der Mitte. Long. 17—18 mm. — Transcaspien: Askhabad. — Horae XXXII. 1898. 647, 650. **Peetzi** Semen.
- 1' Halsschild im ganzen Umkreise behaart; die Behaarung gelblichweiss. Der Fühlerfächer des ♂ länger als der ganze Stiel. Körper gelbbraun, oder bräunlich roth.
- 8'' Clypeus ganzrandig, der Suturalwinkel der Flügeldecken mit sehr kleinem Zähnehen, die Hinterschenkel beim ♂ stark verdickt. Long. 15—17 mm. — Südrussland: Sarepta. — *Mel. thoracica* Gebl. ♀; *Cyph. macrophyllus* Fisch. — Hierher wahrscheinlich *Rh. tataricus* Fald. **pulverea** Knoch.
- 8' Clypeus in der Mitte ausgebuchtet, der Suturalwinkel der Flügeldecken ohne Zähnehen, die Hinterschenkel des ♂ schwach verdickt. Long. 16—19 mm. — Turkestan: Dshizak, Aulie-Ata. — Horae XXIX. 1895. 198. **kizilkumensis** Semen.<sup>1)</sup>
- A' Clypeus halbkreisförmig, vorne mit sehr tiefem Einschnitt oder tiefer Ausrandung. Die Vordertarsenglieder ohne auffällige Apicalverdickung. Die Enddorne an den Hinterschienen zugespitzt, ohne deutlichen Hautsaum. Marginalrand der Flügeldecken besonders vorne lang bewimpert. Der Dorn auf der Innenseite der Vorderschienen befindet sich der Ausbuchtung des 1. und 2. Aussenzahnes gegenüber.

Subgen. **Aleucolomus** n. n.

- 1'' Der Ausschnitt des Kopfschildes ist meist so tief, dass er den ganzen aufgebogenen Theil desselben durchsetzt. Scheitel

<sup>1)</sup> Dieser Art sehr ähnlich ist: **Chion. Kokujewi** Sem. Horae XXIX, 215 von Kizil-kum. Long.  $13\frac{2}{3}$  mm. Unterscheidet sich durch hellere Färbung, kahle Flügeldecken, zugespitztere Maxillartaster-Endglieder, Halsschild an den Seiten stärker gewinkelt, in der Mitte der Basis und an den Seiten mit einzelnen langen Haaren besetzt. — (Ex Semenow.)

ohne Querkiel. Halsschild ausser den normalen Randhaaren ohne aufstehende lange Behaarung.

2" Bauch wenig lang aber dicht pelzartig, anliegend behaart, die Grundfarbe völlig deckend. Oberseite ganz oder theilweise mit pruinosem weissgrauem Secret. Die 4 hinteren Schienen dicht greis behaart. Oberseite matt.

3" Der Ausschnitt des Clypeus ist sehr tief, im Ausschnitte der untere Vorderrand sichtbar. Die ganze Oberseite mit mehr deutlichem weissgrauem Secret. Flügeldecken mit kurzen Härchen besetzt. Hinterschenkel gleichmässig punktiert. Transkaukasien, Transcaspien, Turkestan. — *R. holosericeus* Mén. **porosa** Fisch.<sup>1)</sup>

Der Thorax dunkler, Flügeldecken oft matt kastanienbraun, mit längeren, abstehenden Haaren. Hinterschenkel aussen hinter der Basis mit einem unpunktirten grösseren, aber meist von den anliegenden Haaren des Vorderrandes gedeckten Flecken. — Turkmenien, Turkestan.

v. **Akinini** Brske.

Wie die Stammform, aber der Thorax zeigt in den Punkten nur mikroskopisch kleine, schwer sichtbare Haare, die bei der ersten immer deutlich, oft ziemlich lang sind und dem Pygidium fehlt am Grunde das weissgrau matte Secret; die Behaarung des Pygidiums steht auf glänzender Fläche. — Merv, Askhabad.

v. **nitidura** n. n.

3' Der Ausschnitt des Clypeus ist wenig tief, im Ausschnitte der untere Vorderrand nicht sichtbar. Dem *porosus* ähnlich, die Palpen des ♀ schlanker, das Pygidium in der Mitte buckelig gewölbt, glänzender, dicht, ziemlich lang behaart, die Hinterschenkel nicht dicht behaart. Long. 21 mm. — Transcaspien. Nach einem ♀ beschrieben; mir unbekannt. — Horae XXIX. 1895. 196.

**tedshenensis** Semen.

<sup>1)</sup> Nach der bisherigen allgemeinen Auffassung ist *R. holosericeus* Mén. = *porosus* Fisch.; auch Brenske (D. 1886. 199) hat diese Ansicht verfochten; später aber sagt er in einer Notiz (Mém. Soc. Belg. II. 1894. 18, Note 9620), dass *porosus* Fisch. den Bauch nicht tomentirt hat und von *holosericeus* verschieden sei; dabei meint er die Art, welche ich als *subporosus* beschreibe. Die Figur Fischers, dann die Grösse von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Linien (also bei 20 mm) sprechen aber für *holosericeus*; der grösste *subporosus*, den ich unter 200 besitze, hat nur eine Länge von 16 mm.

- 2' Bauch manchmal auf pruinösem Grunde, einzeln fein anliegend behaart. Die Schienen ausser den normalen Randborsten nahezu kahl.
- 4'' Die Ränder des Halsschildes, die Flügeldecken und der Bauch mit pruinösem, grauweissem Secret. Oberseite dunkelbraun, ganz oder wenigstens die Flügeldecken matt, in den Punkten der letzteren ein minutiöses, mikroskopisch kleines Haar. — Von *porosus* durch kleinere gedrungenere Gestalt, die stärkere, weitläufigere Punktur des Halsschildes und vor allem durch den fein und spärlich behaarten Bauch und die anliegende Behaarung des Pygidiums abweichend.<sup>1)</sup>  
Turkestan: Margelan. **subporosa** n. sp.
- 4' Nur die Ränder des Halsschildes mit weissem Secret, manchmal auch der Bauch zum Theile grau pruinös. Die ganze Oberseite braungelb, glänzend, Flügeldecken kahl, in den Punkten der letzteren fast ohne Spur einer Behaarung. — Mongolei, Chinesisch-Turkestan; Kaschgar. Horae 21. 232. — *Rh. bilobus* Sharp.; *karaschariensis* Sem. i. l. **Reitteri** Sem.
- 1' Der Ausschnitt des Kopfschildes reicht nicht bis auf den Grund des aufgebogenen Vorderrandes. Scheitel mit stumpfem, quer höckerigem Querkiel. Scheitel, die Seiten und Basis des Halsschildes und die Wurzel der Flügeldecken mit langen abstehenden Haaren besetzt. Halsschild mit 1 oder 3 angedeuteten Dorsallängsgrübchen. Das sechste und siebente Fühlerglied nach innen spitzig verlängert. — Südrussland; (Sarepta, Astrachan, Kirghisia); Turkestan: Taschkend; Persien. — *Cyph. thoracicus* Kryn. — *Rh. persicus* Brsk. mit kürzerer Behaarung der Flügeldecken; Discus des Halsschildes mit 2 schwarzen Flecken. **vulpina** Gyll.<sup>2)</sup>

Genus **Holochelus** Reitt.

W. 1889. 279.

(Fühler 10gliederig, der Fächer 3gliederig. Scheitel ohne glattrandiger Leiste. Clypeus normal. Oberseite ohne weissem Secret am

<sup>1)</sup> Ich habe diese Art bisher als *porosus*; den echten *porosus* als *holosericeus* versendet.

<sup>2)</sup> Ich finde unter meinen Notizen auch die Angabe, dass *Rh. hispidus* Ball. hierher gehört. Die Beschreibung passt ziemlich, bis auf den Clypeus vix emarginatus; die Länge von 47.5 mm beruht auf einem Druckfehler und ist 17.5 mm zu lesen.

*Grunde. Basis des Halsschildes ungerandet. Flügeldecken mit auf den flachen Rippen streifenartig verdichteter Behaarung. Die Klauen gewöhnlich beim ♂ einfach, beim ♀ mit einem Zahne hinter der Basis.)*

1'' Stirne und Halsschild lang abstehend gelb behaart. Klauen des ♂ einfach. Schwarz, Flügeldecken dunkel kastanienbraun. Long. 10 mm. — Südrussland: Charkow. — W. 1889. 279.

**subseriatus** Rtrr.

1' Halsschild kurz anliegend, die Seitenränder, dann eine Gruppe längerer aufgerichteter Haare vor dem Schildchen gelbgrais behaart.

2'' Klauen des ♂ einfach, des ♀ mit einem Zahne; die anliegende Behaarung auf dem Halsschilde länger, dazwischen auch auf der Scheibe mit einzelnen langen Haaren besetzt; Flügeldecken spärlicher und mehr einfach punktirt und spärlicher behaart, die Haarreihen schmal; sie werden nur aus den nächsten 2—3 in der Breite befindlichen Haaren des entsprechenden Intervalls streifenartig zusammengekämmt. Schwarz, Flügeldecken hell rothbraun, beim ♀ die Beine rostroth. Long. 11—12 mm. — Balkan. **costulatus** Friv.

2' Klauen des ♂ und ♀ mit einem Zahne. Die anliegende Behaarung am dicht runzelig punktirten Halsschilde viel feiner und dichter, dazwischen nur im Umkreise der Basismitte lang behaart; Flügeldecken dicht runzelig punktirt und dichter behaart, die Haarstreifen breit und besonders die inneren aus zahlreichen am jeweiligen Zwischenraum befindlichen Haaren gebildet. Dem vorigen in Form, Färbung und Grösse ähnlich und bisher mit demselben confundirt; die Flügeldecken kürzer und nach hinten stärker verbreitert, der Thorax (besonders beim ♀) mit angedeutetem Mittelkiel, die Seiten beim ♀ vor der Mitte stärker gerundet, undeutlicher gewinkelt. (Bei dem ♀ der vorigen Art, wie beim ♂ in der Mitte gewinkelt.) Long. 11—12 mm. — Kleinasien: Bosdagh. Im Wiener Hofmuseum.

**lineolatus** n. sp.

### Genus **Rhizotrogus** Latr.

*(Fühler 10gliederig mit 3gliederigem Fächer. Clypeus normal. Scheitel ohne halbmondförmiger, glattrandiger, oft aber mit unterbrochener oder verrunzelter Querleiste. Körper ohne kreideweissem*

*Secret. Behaarung der Flügeldecken oft fehlend, nicht streifenartig verdichtet. Hinterbrust mehr weniger lang, auch beim ♀ deutlich länger als die Hinterhüften. Erstes Glied der Hinterfüsse meistens etwas kürzer als das zweite. Die Klauen vor der Mitte mit einem Zahne.)*

A'' Halsschild ungerandet, lang behaart:

Subgen. **Miltotrogus** nov.

a'' Die Fühlerfahne des ♂ ist länger als der Stiel und an der Spitze stark gebogen. (Das Pygidium hat selten eine deutlich ocellirte Punktur, meist anliegend, kurz behaart. Die Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit 3 deutlichen Zähnen. Die Flügeldecken sind nur sehr fein und kurz behaart, dazwischen manchmal mit einzelnen langen Haaren besetzt; bei oberflächlicher Betrachtung kahl erscheinend. Der ganze Körper bräunlich roth, glänzend. Grössere Arten.)

1'' Das 4.—7. Glied des Fühlerstieles quer und vom 4. bis zum 7. allmählig stärker nach innen zahnförmig erweitert. Der Dorn der Vorderschienen steht dem Mittelzahne der Aussen-seite gegenüber. Stirne und Clypeus sehr gedrängt fein, Halsschild ziemlich fein aber wenig dicht punktirt. Dem *aequinocialis* sehr ähnlich, aber blasser rothgelb gefärbt, der Körper grösser und besonders länger, die gestreckten Flügeldecken sind beim ♂ und ♀ ziemlich in der Mitte am breitesten. Long. 16—22 mm. — Kaukasus.

**serrifunis** Mars.

1' Nur das 7., oder das 6. und 7. Fühlerglied ist quer und nach innen zahnförmig ausgezogen.

2'' Halsschild beim ♂ fein und dicht, beim ♀ etwas stärker punktirt. Der Dorn der Vorderschienen steht dem äusseren Mittelzahne gegenüber. Kopf und Halsschild lang, auch beim ♀ abstehend behaart, Flügeldecken beim ♂ nach hinten kaum, beim ♀ etwas verbreitert, die Seiten ziemlich kurz bewimpert; Pygidium sehr kurz behaart. Long. 15—18 mm. — Oestliches Mitteleuropa, Griechenland <sup>1)</sup>, Russland, Kaukasus. — *R. pilicollis* Kryn., *R. grandicornis* Ball.

**aequinocialis** Hrbst.

<sup>1)</sup> Was mir Herr Brenske und andere als *tauricus* bestimmte, gehört unzweifelhaft zu *aequinocialis*; auch die in den Sammlungen aus Russland und dem Kaukasus besonders durch Herrn Bramson zahlreich verbreiteten *tauricus* gehören zumeist hieher; der *tauricus* ist eine kleinere ähnliche Art, mit kleinerem nicht auffällig gebogenem Fühlerfächer.



2' Halsschild beim ♂ grob, beim ♀ sehr grob und weitläufig punktirt, weniger lang und weniger dicht, beim ♀ die Scheibe kurz und anliegend behaart. Der Dorn auf der Innenseite der Vordersehnen steht der Ausbuchtung des 1. und 2. Aussenzahnes gegenüber. Flügeldecken lang gestreckt, beim ♂ und ♀ hinten verbreitert, die Seiten sehr lang bewimpert. Pygidium wenig lang, etwas abstehend behaart. Long. 16—18 mm. — Circassien. — W. 1888. 68.

**Brenskei** Reitt.

a' Der Fühlerfächer des ♂ ist ziemlich gerade und nicht länger als der Stiel, oft kürzer.

3'' Das 6. und 7. Glied der Fühlergeißel wenigstens beim ♂ quer und nach innen zugespitzt, die Fahne so lang als der Stiel, ganz schwach gebogen. Der Innendorn der Vordersehnen steht dem Mittelzahne der Aussenseite gegenüber. Halsschild ausser den langen abstehenden Haaren ohne deutliche kürzere anliegende Grundbehaarung.

4'' Der aufgegebene und gerundete, vorne sehr flach gebuchtete Kopfschild ist an der Basis vor den Augen plötzlich nach innen verengt, eingeschnürt, wodurch vor den Augen ein deutlich vorspringender Winkel gebildet wird. Die Hinterwinkel des Halsschildes sind breit abgerundet. Halsschild stark nicht dicht punktirt, Pygidium gewölbt, ziemlich dicht, einfach punktirt, die Punkte nicht deutlich pupillirt, die Behaarung sehr kurz, ziemlich anliegend. Long. 17—20 mm. — St. 1897. 21. — Kleinasien: Elma Dagh, Amasia; Tokat; Südrussland.

**Escherichi** Brske.

4' Der Clypeus bildet vor den Augen keine Ecke. Die Hinterwinkel des Halsschildes sind stumpfwinkelig, die Spitze manchmal schwach verrundet, die Seiten vor derselben meistens leicht ausgeschweift.

5'' Kopfschild sehr dicht, fein punktirt, der Scheitel gröber, ebenfalls sehr dicht punktirt, Seiten der Flügeldecken recht lang bewimpert, Pygidium nicht deutlich ocellirt punktirt, äusserst kurz, kaum sichtbar behaart, fast kahl. Long. 14—18 mm. — Krim, Taganrog. — *Rh. vulpinus* Burm.; *vagabundus* Brenske.

**tauricus** Blanch.

5' Kopfschild ebenso stark als die Stirne, aber viel weitläufiger, besonders beim ♀ mehr vereinzelt punktirt. Halsschild dichter, stark punktirt. Flügeldecken an den Seiten recht lang, beim

♂ hinten kürzer, bewimpert; Pygidium etwas matt, mit flachen, pupillirten Punkten ziemlich dicht besetzt, wenig lang, geneigt behaart. Long. 12—16 mm. — Kaukasusgebirge, Araxesthal, Georgien.

**arcilabris** Mars.

- 3' Der Fühlerstiel ist schlank, das 7. Glied allein quer und innen zugespitzt, seltener auch das 6. beim ♀; die Fühlerfahne gerade. Halsschild gewöhnlich mit doppelter Behaarung, einer meist kürzeren anliegenden oder nur geneigten, und einer abstehenden dazwischen. Auch die Flügeldecken meistens mit deutlicherer feiner und ziemlich dichter, nicht ganz anliegender Behaarung. Der Innendorn der Vorderschienen steht der Ausbuchtung des 1. und 2. Aussenzahnes gegenüber, nur beim ♂ der mit *pilicollis* verwandten Arten dem 2. Zahne gegenüber. Kopfschild kürzer.
- 6'' Kopf mit der kastanienbraunen oder rothbraunen Oberseite gleichfärbig ohne deutliche Querleiste, die Augen normal, nicht halb so breit als die Stirne, Halsschild meist mit doppelter (anliegender oder geneigter und absteher) Behaarung, und dichter, oder sehr grober, ungleicher Punktirung, die Flügeldecken deutlich behaart.
- 7'' Halsschild mit gleichmässiger, meistens feiner und sehr dichter Punktirung.
- 8'' Pygidium mit starker aber flacher, sehr deutlich pupillirter Punktur, die Punkte rund, in der Mitte mit glänzendem, körnchenartig gehobenen Grunde, und nicht lang, aber abstehend, wie gesehoren behaart. Die geneigte Behaarung des Halsschildes ist kaum kürzer als die emporstehende. Die Innenkante der Hinterseite der 4 hinteren Schienen mit vielen starken Dörnchen besetzt. Grosse Arten von 15—20 mm.

Die Flügeldecken sind nur mit etwas längeren Haaren fast anliegend greis behaart; Halsschild mässig stark dicht punktirt, wenig glänzend, Clypeus vorne flach ausgebuchtet. Rothbraun. Long. 15—19 mm.

- 9'' Halsschild zwischen der langen aufstehenden Behaarung mit wenig kürzerem, fast anliegendem Unterhaar. Pygidium überall gleichmässig gedrängt punktirt und wenig lang, abstehend, wie gesehoren behaart. — Oesterreich, Alpen, südliches Europa, Griechenland, Südrussland: (Odessa).

**vernus** Germ.

- 9' Halsschild mit langer aufstehender und dazwischen mit etwas hellerer entweder ebenfalls aufstehender oder wenig geneigter Behaarung, wodurch die letztere kein deutliches Unterhaar bildet; Pygidium weniger dicht behaart, die Zwischenräume der Punkte fast so gross als die Punkte selbst, längs der Mitte zum Theil mit punktfreier Stelle, die Behaarung weniger dicht und mehr geneigt. — Istrien, Norditalien, aber auch im Kaukasus. **vernus fraxinicola** Hagenb.
- 8' Pygidium mit nicht sehr deutlicher pupillirter Punktur, und fein, kurz, anliegend behaart. Halsschild sehr dicht und sehr fein punktirt, mit meist doppelter, kürzerer, anliegender und längerer absteher gelblicher Behaarung. Die Innenkante der schmalen Hinterseite der 4 hinteren Schienen nur mit wenigen kleinen, unscheinbaren Körnchen, dahinter die Wimperborsten stehen. Kleine Arten mit nach hinten stärker verbreiterten Flügeldecken.
- 10'' Halsschild mit anliegender und längerer absteher Behaarung. Die Borsten auf den vorderen Bauchsegmenten beim ♂ sind klein und quer gruppenweise auf die innerste Mitte beschränkt. Die Flügeldecken sind sehr deutlich behaart, die Haare erreichen überall den nächsten hinter denselben befindlichen Punkt.
- 11'' Halsschild mit äusserst feiner und gedrängter Punktur, die Scheibe auf der hinteren Mitte mit punktfreier Längslinie. Grösser, Flügeldecken nach hinten stark verbreitert. Long. 14—15 mm. — Ungarn, Dalmatien, Balkan, Südrussland, Kleinasien. — *R. tauricus* Burm. non Blanch. **pilicollis** Gyll.
- 11' Halsschild mit feiner, sehr dichter Punktur, die Behaarung noch etwas länger, in der Mitte ohne deutlichen glatten Längsflecken, die Flügeldecken schmaler und nach hinten weniger verbreitert, die Färbung der Oberseite etwas dunkler. Long. 13 mm. — Kleinasien. **pilicollis Bodemeyeri** Brske.
- 10' Halsschild nur mit uniformer, langer Behaarung, überall dicht und fein punktirt. Die Bauchsegmente mit einer langen Querreihe stacheliger, grober Borsten beim ♂ besetzt; beim ♀, das mir nicht vorliegt, sind dieselben wahrscheinlich viel feiner. Die Flügeldecken sehr seicht punktirt, mit ganz kurzer und feiner, anliegender Behaarung; die Härchen

erreichen nicht den nächsten hinter ihnen befindlichen Punkt. Pygidium dicht und stark, aber flach punktirt, etwas matt, die Punkte undeutlich ocellirt. Kopfschild etwas viereckig, mit abgerundeten Aussenwinkeln, etwas weniger dicht als die Stirne punktirt. Vorderschienen des ♂ nur mit 2 deutlichen Zähnen. Einfarbig röthlichbraun, Fühler, Unterseite und Beine heller schmutzig braungelb. Long. 11—12 mm. Palaestina (Jerusalem); Syrien (Jaffa).

**setiventris** n. sp.

- 7' Halsschild mit sehr grober ungleich gestellter Punktirung, dazwischen seitlich mit ganz feinen dichten Punkten gruppenweise besetzt; die Mitte zwischen der groben Punktur mit kleinen glatten Stellen (wie bei *Brahmina*, *Rhizocolax*); Behaarung lang, in den feinen Punkten mit kurzen, geneigten Haaren besetzt. Flügeldecken deutlich, mässig dicht, fast anliegend, Umkreis des Schildchens ausserdem lang abstehend behaart. Durch die sehr ungleiche, fleckig gestellte Punktur des Halsschildes von allen Arten ausgezeichnet und leicht erkennbar. In Farbe und Form dem *Rh. pilicollis* sehr ähnlich. Long. 12—16 mm. — Kaukasus, russ. Armenien (Araxesthal). Klein-Asien (Amasia), Transcaspien, aber auch von Schwarz auf Corfu gesammelt. — *R. Heydeni* Brske.

**fallax** Marseul.

Ein ♀ von Akbes (Obersyrien) stimmt mit dieser Art überein, ist aber blasser bräunlich gelb gefärbt, der Scheitel, dann einige Dorsalflecke am Halsschilde schwarz, der Thorax hat zwischen den groben Punkten keine feinere Punktur und demnach auch keine kürzere Behaarung.

**fallax mandator** nov.

- 6' Augen gross, so breit als die halbe Stirne zwischen ihnen, Clypeus klein, Stirne meist mit einer verranzelten Querleiste, die aber oftmals undeutlich wird, Halsschild mässig fein, wenig dicht, gleichartig punktirt und lang aufstehend, einfach behaart. Flügeldecken manchmal fast kahl erscheinend. Der Klauenzahn ist an den Vorderfüssen oft undeutlich. 2 kleine Arten aus Syrien.
- 12'' Rothgelb, glänzend, einfärbig, Stirne mit sehr undeutlicher verranzelter Querleiste, Flügeldecken stärker als der Thorax punktirt, deutlich und dicht, fein greisgelb behaart, die

Haare fast anliegend, jedes den nächsten Punkt hinten erreichend, die Umgebung des Schildchens mit einzelnen langen aufgerichteten Haaren besetzt, Pygidium seicht punktiert, fein, kurz behaart; Vorderschienen beim ♂ mit 3 Zähnen, der Dorn auf der Innenseite derselben der Ausbuchtung zwischen dem 1. und 2. Zahne gegenüberstehend. — Long. 11 mm. — Syrien (Aintab). — D. 1886. 204.

**syriacus** Brske.

12' Der vorigen Art sehr ähnlich, rötlichgelb, aber der Kopf ist schwärzlich, der Clypeus braunroth, die Stirne in der Mitte mit verrunzelter feiner Querleiste, der Halsschild ist etwas stärker punktiert und die Flügeldecken haben nur in den Punkten äusserst kurze, kaum erkennbare Härchen, die kaum den Punkt überragen, in dem sie basiren; es erscheinen daher die Flügeldecken bei oberflächlicher Betrachtung kahl; an der Basis sind manchmal einige wenige emporgerichtete, lange Haare. Long. 10—12 mm. — Obersyrien: Akbes; Mardin.

**mimicus** n. sp.

A' Basis des Halsschildes gerandet.

Subgen. **Rhizotrogus** s. str.

I. Arten aus Europa, Kleinasien, Syrien, den Kaukasusländern, Centralasien. (Nordafrikanische Arten ausgeschlossen.)

a'' Die Scheibe des Halsschildes ist (ausser der Randbewimpung) ganz oder zum Theile behaart, ebenso die Basis der Flügeldecken in der Umgebung des Schildchens lang aufstehend behaart.

1'' Die Hinterschienen auf der Hinterseite ohne Hackendornen, einfach beborstet. Pygidium mehr weniger spärlich punktiert und meist einzeln, fein und lang behaart.<sup>1)</sup>

Halsschild ungleich punktiert, vorne und vor der Basis mit einer gröberen Punktgruppe und daselbst auch lang aufstehend behaart, auf dem übrigen Theile der Scheibe fast kahl. Bauch bis auf das vorletzte Segment und die normalen Tastborstenpunkte kahl. Eine variable Art aus Italien und Sicilien.

<sup>1)</sup> Die verwandten algerischen Arten haben ein kahles, flaches Pygidium.

Rothgelb, die Seiten des Halsschildes bis auf den normalen dunkleren Grübchenfleck heller gelb, die Flügeldecken längs der Naht dunkler rostroth. Die lange Behaarung auf Stirne und Halsschild spärlich und mässig lang; auch das Pygidium kürzer behaart. Long. 17—22. — Sicilien. — A. 1862. 539.

**ciliatus** Reiche.

Wie der vorige, gesättigter gelbroth gefärbt, der Thorax braun oder schwärzlichbraun, die Seiten breit gelb gefärbt. — Sicilien.

v. **proximus** Brske.

Gross, einfarbig röthlichgelb, beim ♀ gesättigter roth, die Seiten des Halsschildes wenig heller gefärbt, die Behaarung des Kopfes, Halsschildes und der Basis der Flügeldecken dichter und länger, die Schenkel länger, dichter und feiner behaart. Die einzelnen Haare länger als die Breite des Schenkels beträgt. Das erste Glied der Hintertarsen etwas deutlicher verdickt. Long. 18—26 mm. — Etrurien. — (*R. gransassonis* Brske.)

**ciliatus procerus** Baudi.

Wie *ciliatus procerus*, aber viel kleiner, heller gelb gefärbt, die Seiten des Halsschildes blasser, die Tarsen braun, die Spitze der Palpen und der Fühlerfächer angedunkelt. Long. 16—18 mm. — Bologna.

**ciliatus vexillis** nov.

- 1' Die Hinterschienen auf der Hinterseite mit Hackendornen. Hieher eine variable Art:<sup>1)</sup>

Blass röthlichgelb, die Naht der Flügeldecken und manchmal der Apicalrand schmal dunkler gefärbt, Halsschild grob und ziemlich dicht punktirt, dazwischen feine Punkte eingestreut; die ganze Scheibe des Halsschildes aufstehend behaart. Bei v. **granulifer** Ros. ist der Thorax dichter punktirt und struppiger behaart, das Pygidium dichter und länger behaart, die Punkte stark raspelartig. Bei v. **foveolatus** Bach ist der Thorax dicht und stark grubig punktirt; bei v. **sassariensis** Perris aus Sardinien ist der Thorax fein und stark und sehr dicht, das Pygidium einzeln fast einfach punktirt, letzteres einzeln behaart; die Körnchenpunkte fehlen hier fast ganz. Long. 14—18 mm. — Istrien, Italien, Sardinien, Sicilien, Frankreich, Spanien und Südwestdeutschland. — *R. geniculatus* Chrl., *signatus* Muls., *piemontanus* Brske.

**margripes** Muls.

<sup>1)</sup> Eine andere verwandte Art ist *cariosicollis* Fairm. aus Marocco.

- a' Nur die Ränder des Halsschildes sind mit langen Haaren bewimpert, die Scheibe ist, oft mit Ausnahme einiger Haare vor dem Schildchen, kahl.
- b'' Der Vorderrand des Halsschildes ist mit Borstenhaaren bewimpert.
- c'' Ausser dem Seiten- und Vorderrande des Halsschildes ist noch die Basis in der Mitte mit aufstehenden langen Haaren bewimpert. (Pygidium der europ. Arten kahl.)
- 1'' Die Klauen sind deutlich gezahnt. Hinterschienen auf der Hinterseite innen mit kräftigen Dornzähnen. Mittelgrosse Arten, von mindestens 14 mm. Länge.
- 2'' Flügeldecken im Umkreise der Basis mit mehreren grösseren Punkten eingestreut, welche ein langes, aufgerichtetes Haar tragen. — Spanien: Cuenca, Quadalajala, Sierra Segura. — *Rh. Tornosi* Perez, *Rh. Rosinae* Brske. — A. 1862. 541.  
**submarginatus** Rehe.
- 2' Flügeldecken auch an der Basis ohne einzelne lange aufgerichtete Haare. Pygidium meistens mit einem dunkleren Längsstreifen.
- 3'' Stirne ohne deutliche Querleiste, oder sie ist nur schwach angedeutet und befindet sich in der Nähe des Apicalrandes des Scheitels. Halsschild wenig stark, mässig dicht punktirt, am Grunde microscopisch fein punktulirt. Rothgelb, die Mitte des Halsschildes der Länge nach meistens dunkler, Flügeldecken längs der Naht und dem Seitenrande, besonders hinten breit braun gefärbt. — Italien, Sardinien, Frankreich. — *Rh. thoracicus* Muls. **maculicollis** Villa.
- 3' Stirne in der Mitte zwischen Scheitelrand und Clypeallinie mit einer grob gerunzelten, meist höckerig unterbrochenen Querleiste. Halsschild am Grunde meistens kaum punktulirt.
- 4'' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, Oberseite ziemlich fein, weitläufig punktirt, ein querer Theil auf der Mitte der Scheibe glatt, Flügeldecken kurz, nach hinten stark verbreitert (beim ♀), Pygidium stark, wenig dicht punktirt. Clypeus vorne leicht ausgebuchtet, Kopf grob dicht rünzelig punktirt. Hell gelbbraun, der Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken und der hintere Seitenrand der Flügeldecken schmal gebräunt. Long. 15.5 mm. — Gibraltar. **areolus** n. sp.

- 4' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, Scheibe grob dicht punktirt, die Punkte pupillirt, beim ♀ am Grunde dicht punktulirt, die Zwischenräume meist etwas runzelig. Pygidium dicht und stark punktirt. Wenig kleiner als *maculicollis*, rostgelb oder bräunlich roth, die Naht der Flügeldecken breit, vorne breiter, die Seiten schmaler, kastanienbraun. Long. 14 mm. — Spanien: Huejar, Yun-quera, Andalusien, Cuenca. — *Rh. Zapateri* Martinez. **monticola** Blanch.
- 1' Die Klauen sind nur undeutlich gezahnt. Hinterschienen auf der Hinterseite innen nur mit einigen schwachen Kerben. Kleinste Art. Long. 9.5 mm. — Länglich, schwärzlich braun, Flügeldecken und Bauch kastanienbraun, Clypeus vorn ausgebuchtet, wie der Kopf dicht und stark punktirt, der Fühlerfächer etwas kürzer als der Stiel, Halsschild gleichmässig punktirt, Seitenrand mit groben aber seichten Kerben, kurz bewimpert, auch der Vorderrand kurz bewimpert; Schildchen mit wenigen Punkten; Flügeldecken langgestreckt, vorne so breit als der Thorax, stark und dicht punktirt, die Dorsalrippen undeutlich, Pygidium fast länglich, punktirt, kahl, Schienen schmal, die Tarsen wenig lang. Spanien: Alicante. **alicantinus** Dieck.
- c' Nur der Seiten- und Vorderrand mit längeren Haaren bewimpert, die Basis kahl.<sup>1)</sup>
- 1'' Hinterschienen auf ihrer Hinterfläche innen mit einer Reihe von 4—7, oben schneidigen Dornzähnen, hinter denen die Wimperborsten stehen.
- 2'' Halsschild am Grunde zwischen der normalen Punktur äusserst dicht und fein punktulirt, daher mehr weniger matt. Gelb, Halsschild meist mit angedunkelter Mittellinie, Vorder- und Seitenrand ziemlich lang bewimpert, die Flügeldecken längs der Naht breit, der Seitenrand schmal gebräunt. Pygidium kahl. — Mittel- und Süd-Europa, Kaukasus, Klein-Asien, Tokat; Spanien (Sierra Guadarama, Malaga); Portugal. — Bei der var. *Faldermannis* Reiche, A. 1862 zeigt der Thorax keine dunkle Mittellinie,

<sup>1)</sup> *Rh. Rosalesi* Fairm. aus Spanien hat manchmal am Vorrande des Halsschildes, seltener an der Basis ebenfalls ganz kurze, aufgerichtete Härchen, welche nur bei Besichtigung mit guter Loupe zu sehen und welche hier nicht in Betracht zu ziehen sind.



sondern mehrere schräg gruppirte schwarze Flecken; die Flügeldecken sind einfarbig oder es ist nur die Naht schmal gebräunt.

**aestivus** Oliv.

Vorderrand des Halsschildes kurz bewimpert, Pygidium kurz, fein, deutlich behaart. (Siehe nächste Art: *nevadensis* Brske).

- 2' Halsschild am Grunde zwischen der normalen Punktur glatt oder nur erloschen hautartig reticulirt, glänzender, nicht deutlich punktulirt.
- 3'' Pygidium kurz aber deutlich behaart. Vorderrand des Halsschildes kurz bewimpert. Blass schaalgelb, Flügeldecken bräunlich gelb, die Naht bis zum Nahtstreifen und der Marginalrand ganz schmal dunkelbraun; Pygidium mit einem braunen Längsstreifen. Beim ♂ das Endglied der Maxillartaster verdickt und oben grubenartig ausgehöhlt. Fühlerfächer des ♂ beträchtlich kürzer als der Stiel. Long. 15—16 mm. — Spanien: Sierra Nevada.

**nevadensis** Brsk. i. l.

- 3' Pygidium kahl, einfarbig. Flügeldecken ohne breite, dunkle Suturalzeichnung.
- 4'' Halsschild mehr weniger, wie die ganze Oberseite glänzend.
- 5'' Die Punktur des Halsschildes auffallend fein und seicht, die dorsale der Flügeldecken ausserordentlich seicht; Bewimperung der Flügeldecken von der Mitte zur Spitze kurz. Braunroth, die Fühler manchmal angedunkelt. Long. 15—16 mm. — Balacaren. — *Rh. vexator* Schauf.

**lepidus** Schauf.

- 5' Punktur der Flügeldecken stärker, normal, die dorsale der Decken deutlich vertieft.
- 6'' Die Bewimperung des Halsschildes ist wenig lang, die der Flügeldecken von der Mitte zur Spitze kurz. Röthlichgelb, Kopf, Halsschild und Pygidium schaal gelbweiss; die Apicalränder der Flügeldecken schmal gebräunt. — Spanien: La Granja, Almeria.

**flavicans** Blanch.

- 6' Bewimperung des Halsschildes und des Seitenrandes der Flügeldecken auffallend lang. Gelbroth, glänzend. Long. 14—17 mm. — Frankreich, Italien, Corsica.

**cicatricosus** Muls.

- 4' Kopf und Halsschild matt rostgelb oder rostroth, sehr wenig stark punktirt, am Grunde etwas hautartig reticulirt, Flügel-

decken wie der Körper glänzend, gelb; die innerste Dorsalrippe breit, glänzend, fast glatt, nur mit wenigen Punkten besetzt. Halsschild vorne und an den Seiten ziemlich lang, die Flügeldecken vorne lang, von der Mitte zur Spitze kurz bewimpert. Long. 16—18 mm. — Andalusien; Oran. — *Rh. signatitarsis* Chvrl. **anachoreta** Rosenh.

1' Hinterschienen auf ihrer inneren Hinterfläche nur mit undeutlichen Körnchen, auf denen die Wimperborsten stehen. Die Ränder des Halsschildes sind gewöhnlich blasser gelb gefärbt, 7'' Die Haarwimpern am Vorderrande des Halsschildes sind nur halb so lang als jene an dem Seitenrande.

8'' Die Epipleuren der Flügeldecken bilden hinten eine kontinuierliche Leiste, welche die Nahtspitze erreicht; die obere Epipleuralkante ist bis zur Nahtspitze erkennbar vorhanden. Seitenrand der Flügeldecken lang bewimpert. Grösser, gelbroth, Halsschild ohne dunkle Mittellinie. Long. 16—17 mm. — Corsica, Sardinien. **fossulatus** Muls.

8' Die obere Epipleuralkante der Flügeldecken erlischt hinter der äusseren Zurundung der Spitze, weit vor dem Nahtwinkel in die davor gelegene Querfurche.

9'' Grösser, bräunlich gelbroth, Abdomen oft dunkler braun, Oberseite einfarbig, dem *fossulatus* täuschend ähnlich, aber Kopf und Halsschild stärker, die Flügeldecken viel dichter punktirt. Long. 16 mm. — Frankreich: Gascogne: (Alsasia) von Brulerie im Oktober gesammelt. 1 Ex, ♂, in von Heydens Sammlung.

**fossulatus alsasuanus** nov.

9' Kleiner, gelb, der Hinterrand des Scheitels, eine schmale Längslinie in der Mitte des Halsschildes, das Schildchen, die Randkante der Naht und des Seitenrandes der Flügeldecken braun. Long. 12—13 mm. — Corsica, Sardinien.

**Bellieri** Reiche.<sup>1)</sup>

7' Die Haarwimpern am Vorderrande des Halsschildes sind lang, so lang als jene des Seitenrandes.

10'' Kopf und Clypeus schmal; die angedeutete rugose Stirnleiste ist dem Scheitelrande, welcher durch die abnehmende Punktur markirt wird, sehr genähert. Seitenrand der Flügeldecken nach hinten ziemlich kurz bewimpert. Körper kürzer, nach

1) Exemplare mit 9gliederigen Fühlern sind nicht sehr selten.

hinten deutlich erweitert. Long. 14—18 mm. — Corsica-Sardinien.

**insularis** Reiche.

- 10' Kopf und Clypeus breit; die angedeutete rugose Stirnleiste steht zwischen dem Scheitelrande der durch die Punktur begrenzt wird und der Clypeallinie in der Mitte. Seitenrand der Flügeldecken lang bewimpert. Am Halsschild befindet sich meistens ausser dem normalen Seitengrübchen ein zweites mehr nach innen und hinten gelegen, welches selten fehlt. Long. 16—19 mm. — Westkroatien (Fiume), Dalmatien, Albanien (Scutari).

**lautiusculus** Schauf.

- b' Der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ist unbewimpert.  
d'' Der Kopfschild normal, viel kürzer als der restliche Theil des Kopfes.

1'' Fühlerfächer des ♂ lang, länger als Glied 2—7 zusammen. Der innere Hinterrand der Hinterschienen mit deutlichen Dornzähnen besetzt.

2'' Kopf nicht von auffallender Breite; die Stirne mit wenigstens angedeuteter Querleiste.

3'' Die sehr undeutliche Querleiste ist dem Scheitelrande viel mehr genähert, als der Clypeallinie. Kopfschild an den Seiten gerundet. Halsschild dicht und stark punktirt, die Punkte pupillirt, Seitenrand des Körpers kurz bewimpert, Pigidium sehr spärlich und erloschen punktirt. Halsschild in der Mitte mit glattem Längsflecken. Gelb, Oberseite gelbroth, die Seiten des Halsschildes gelb. Long. 16—20 mm. — Mittel- und Spanien.

**Rosalesi** Fairm.<sup>1)</sup>

3' Die rugose Querleiste steht zwischen dem Scheitelrande und der Clypeallinie fast in der Mitte. Pigidium dicht und stark punktirt.

4'' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind stumpf und nach hinten nicht verlängert; die abgerundete Basalmitte ragt nach hinten stärker vor als die Hinterwinkel, Seitenrand des Halsschildes meist auch hinten deutlich gekerbt.<sup>2)</sup>

1) Das plumpe ♀ ist nicht flügellos, wie der Autor angibt, sondern ist blos den algierschen flügellosen ♀ Rhizotrogen ähnlich.

2) Hieher wohl auch der mir unbekannt **Rh. Schaufussi** Brske., E. N. 1891. 218 von Brussa. Er ist bloss 10.5 mm. lang, hat stark punktirtes Halsschild, die Seiten desselben mit Borsten bewimpert, die Klauen auffallend klein, mit ganz kleinem Basalzahn.

5' Die obere Kante der schmalen Epipleuren der Flügeldecken ist hinter der äusseren Apicalrundung verkürzt; sie mündet in die vor der Apiealkante gelegenen feinen Querfurchen. Grösser, rothgelb, glänzend, der Clypeus vorne deutlich ausgebeuchtet, Halsschild wenig dicht stark, etwas ungleich punktirt, die Seiten desselben und der Flügeldecken lang bewimpert, die Seiten des Halsschildes vollständig und ziemlich dicht gekerbt. Long. 14—16 mm. — Frankreich: Landes. — Frélon 1895. 166.

**Mascarauxi** Desbr.<sup>1)</sup>

5' Die obere Kante der schmalen Epipleuren der Flügeldecken reicht hinten bis zur Nahtspitze. Kleiner, einfarbig gelblich roth (= v. *patruelis* Reiche)<sup>2)</sup> oder der Seitenrand der Flügeldecken und die Naht, letztere oft breit und vorne noch breiter braun gefärbt, so dass oft auf den dunkleren Flügeld. ein unbegrenzter hellerer Flecken übrig bleibt; der Clypeus ist nur sehr schwach ausgebeuchtet, Halsschild gleichmässig, dicht punktirt, die Seiten desselben sind breit und flach eingekerbt, die Kerbe hinter der Mitte zur Spitze undeutlich, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken kurz bewimpert. Long. 11—14 mm. — Südspanien. *Rh. Hidalgoi* Perez.

**parvulus** Rosenh.

4' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind fast rechteckig und etwas nach hinten verlängert; sie liegen mit dem abgerundeten mittleren Basaltheile in einer geraden Linie. Der Seitenrand des Halsschildes ist nur von oben schwach eingekerbt, von unten bleibt er ganzrandig. Gelbroth, die Naht der Flügeldecken sammt dem ersten Zwischenraume, sowie der schmale, hintere Seitenrand der Flügeldecken braun. Gewöhnlich ist auch ein feiner Längsstreif über der Mitte des Halsschildes angedunkelt. Manehmal ist die Naht breiter, vorne noch breiter dunkel gefärbt. Long. 15—19 mm. — Spanien: La Granja; Portugal: Monique.

**Chevolati** Graells.

<sup>1)</sup> Diese Art ist wahrscheinlich mit *Reichei* Muls. (von Moulins) identisch. Die Beschreibung passt vortreflich, nur sind die Vorderschienen nicht zweizählig.

<sup>2)</sup> Reiche nahm an, dass *parvulus* Rosenh. mit dem allerdings ähnlichen *monticola* Blanch. identisch ist und beschrieb den echten *parvulus*, und zwar die einfarbig rothe Form als *patruelis*. Mit der letzteren Form ist *Rh. cartagenae* Fairm. A. 1880. 239 wohl sicher identisch.

- 2' Kopf kurz und von auffallender Breite, ohne deutliche quere Stirnleiste; Clypeus und Stirne fast in einer Ebene liegend, der Vorderrand undeutlich ausgebuchtet und nur schwach, fein aufgebogen. Gelb, oben gelbroth, einfarbig, Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, die Seiten sowie der Rand der Flügeldecken nur mässig lang bewimpert, Flügeldecken kräftig, Pygidium grob punktirt, die Punkte des letzteren hinten offen oder verflacht. Long. 16—18 mm. — Centralspanien. **neglectus** Perez.

Anmerkung.

Ebenfalls keinen Stirnkiel hat der mir unbekannte

**Rh. tarsalis** Rehe., A. 1862. 542 aus Sicilien. Er muss dem *neglectus* sehr ähnlich sein, hat eine Länge von 14·5 mm und die Vorderschienen des ♂ nur mit einem Zahne („*tibiis anticis edentatis, ante apicem extus sinuatis*“) und die Tarsen sind von auffallender Länge.

- 1' Fühlerfächer des ♂ kurz, wenig länger als jener des ♀; selten länger (*Apterogyna*), der innere Hinterrand der Hinterschienen nur mit undeutlichen körnchenartigen Erhabenheiten, ohne Dornzähnen.
- 6'' Der Klauenzahn ist klein und nahe der Basis gelegen, beim ♀ wenig grösser. Pygidium punktirt. ♂ und ♀ mit Schulterbeule und geflügelt. Käfer klein, lang und schmal, roth oder gelb.
- 7'' Seiten der Flügeldecken lang, vorne sehr lang bewimpert. Stirne in der Mitte vor der deutlichen, fast completten Stirnleiste mit punktfreier Stelle. Klein, rothgelb, Oberseite kräftig punktirt. Long. 12 mm. — Corsica, Sardinien. **rugifrons** Burm.
- 7' Seiten der Flügeldecken überall, auch vorne ganz kurz bewimpert.
- 8'' Halsschild stark punktirt, die Punktur viel stärker als jene der Flügeldecken; Schildchen einzeln punktirt. Arten aus Frankreich und Italien.
- 9'' Halsschild mit sehr grober, weitläufiger, pupillirter Punktur, diese reichlich 3mal so stark als jene der Flügeldecken, Hinterwinkel scharf rechteckig. Die innere Kante der schmalen

Epipleuren der Decken ist an der Spitze allmählig mehr verengend bis zur Suturalspitze erkennbar. **Fiorii** Brske.<sup>1)</sup>

9' Halsschild nur doppelt stärker punktirt als die Flügeldecken, die Punktur fast einfach und gleichmässig. Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig. Die innere Kante der schmalen Epipleuren der Flügeldecken verschwindet dicht hinter der äusseren Apicalrundung. Long. 11—13 mm. — Süd-Frankreich. **vicinus** Muls.

8' Halsschild fein punktirt, die Punktur nicht stärker als jene der Flügeldecken.<sup>2)</sup> Schildchen glatt. Tarsen lang und dünn. Arten aus dem Orient.

10'' Kopf mit rugoser Stirnleiste, Halsschildseiten auf der vorderen Hälfte deutlich gekerbt, die Endglieder der Maxillartaster länglich eiförmig beim ♂, mit länglichem, schmalem, matten Grübchen. Rothgelb, die Flügeldecken heller. Long. 13 mm. — Berg Thinos auf Cephalonia.

**Oertzeni** Brske.

10' Kopf ohne Stirnleiste, Halsschildseiten undeutlich gekerbt, Endglied der Maxillartaster kurz eiförmig, etwas verdickt, oben mit grösserer, ovaler, matter Grube. Gelbroth, Halsschild roth, Kopf dunkler bräunlich roth. Long. 14 mm. — Syrien: Beirut.

**truncatus** Brske.

6' Der Klauenzahn ist kräftig, beim ♂ vor der Mitte, beim ♀ fast in der Mitte gelegen. Endglieder der Palpen ohne Längsgrube. Pygidium meistens hautartig reticulirt, nicht oder sehr weitläufig flach und undeutlich punktirt. ♂ länger, ♀ kürzer, gedrungener; die Seiten der Hinterbrust sind besonders beim ♀ wenig länger als die Hinterhüften; Flügeldecken beim ♂ mit, beim ♀ ohne Schulterbeule. ♂ geflügelt, ♀ flügellos:

Subgen. **Apterogyna** Reiche.

<sup>1)</sup> Diese Art ist wahrscheinlich identisch mit dem echten *Rh. insubricus* Burm. IV. 2. 383 von La Specia.

<sup>2)</sup> Hieher noch eine mir unbekannte Art aus Spanien (Cuença), welche dem *nevadensis* sehr ähnlich sehen muss. aber nur 9—13 mm lang ist: **Rh. Bolivari** Martinez Ann. Soc. Esp. 1873. 64. Kopf dunkelroth mit rugoser Stirnleiste. Halsschild rosenroth, mit breitem, gelben Seitenrande; Hinterwinkel fast abgerundet; Schildchen einzeln punktirt; Flügeldecken fast so wie der Thorax wenig stark punktirt, gelbroth. Der Zwischenraum an der Naht und ein schmalerer Rand an den Seiten braun; auch das Pygidium mit einem dunkleren Längsbande in der Mitte, punktirt. Beine des ♂ sehr lang, des ♀ kürzer, mehr verdickt.

Seiten des Halschildes vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, diese spitz; sie liegen etwas vor der horizontal gedachten Linie des mittleren Theiles der Basis. Grösser, braun, ♂ nicht cylindrisch, ♀ mit stärkerer Punktur; Pygidium deutlicher, flach punktirt. Long. 15—20 mm. — Sicilien, Algier.

**euphytus** Buqu.

Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift, letztere stark nach hinten verlängert, rechteckig, mit dem Mittelheil der Basis in einer horizontalen Linie liegend. Braun, Kopf und Halsschild manchmal dunkler, die Seiten des letzteren heller gefärbt, beim ♂ cylindrisch, beim ♀ kürzer und mehr gerundet, oben mit feinerer, die Flügeldecken mit erloschener Punktur, Pygidium hautartig genetzt, selten mit erkennbarer Punktur. Long. 13—15 mm. — Sicilien, Sardinien. — *Geotrogus sardous* Burm.

**Genei** Blanch.

- d' Kopfschild lang; länger als der restliche Theil des Kopfes.  
 e'' Kopfschild stark gerundet, bei den Augen etwas eingezogen. Vorderschienen beim ♂ nur mit 2 Zähnen, der erste schwach entwickelt. Die mittleren Bauchsegmente (beim ♂) mit einer queren Reihe größerer Punkte und Tastborsten darin:

Subg. **Xestotrogus** nov.

Hierher nur eine mir bekannte Art:

Länglich, roth, glänzend. Clypeus gerundet, wenig umfangreich, vorn kaum sichtbar ausgebuchtet, wie die Stirne grob und dicht punktirt, einzeln behaart, beide in einer Fläche liegend, der Vorderrand schmal und niedrig aufgebogen, die Scheibe zwischen beiden etwas buckelig gehoben. Halsschild stark, vorne dichter punktirt, Basis und Vorderrand stark gerandet, Seiten fast glattrandig, lang bewimpert, Basis von unten her in der Mitte dicht gelbbuschig behaart. Schildchen mit einzelnen Punkten. Flügeldecken langgestreckt, kräftig punktirt, kahl. Propygidium dicht und fein, Pygidium stark und wenig dicht punktirt und kurz, fein behaart. Die Unterseite bis auf den dünn und kurz behaarten Bauch lang und dicht gelbzottig behaart. Long. 19 mm. — Mesopotamien. — Col. v. Heyden. — D. 1884. 233.

**validus** Kr.

- e' Kopfschild lang; länger als die Stirne oder länger als der restliche Theil des Kopfes; Augen gross. Die Stirne mit dem Clypeus gemeinschaftlich etwas concav, mit einfacher Punktur, ohne Spur von einer Stirnleiste, der Scheitel am Hinterrande manchmal quer gehoben. Bauchringe fein punktirt und wenig dicht fein anliegend, kurz behaart, ohne die normalen Porenpunkte und aufstehenden Tastborsten. Vorderschienen mit 3 starken Aussenzähnen, der mittlere Zahn dem Endzahne mehr genähert. Die Hinterschienen hinten auf der inneren Oberkante ohne Dornzähnen, die Endsporne schmal, verflacht, beim ♀ viel breiter, am Ende abgestumpft. Die Tarsen auffallend lang, der normale Zahn der Klauen kräftig. Gross, bräunlich roth oder kastanienbraun, oben kahl, sehr glänzend. Halsschild jederseits neben der Basis mit punktfreier, glatter, querer Stelle. Pygidium kahl. — Grosse Arten aus Transcaspien und Turkestan.

Subgen. **Xanthotrogus** nom. n.

- 1'' Vorderschienen auf der Dorsalfläche scharf gekielt, der Kiel mündet vorne in den zweiten Zahn. Der Hinterrand des Scheitels ist nur schwach erhaben, Kopf sehr schwach concav, Endglied der Maxillar-Palpen auf der Oberfläche mit einer Längsgrube, Halsschildseiten in der Mitte stark stumpfwinkelig erweitert, Flügeldecken länger, schmaler, ihre Punktur sehr fein, ziemlich erloschen. Körper kleiner, lackglänzend. Long. 18—20 mm. — Transcaspien: Askhabad. — D. 1896. 33.
- Sieversi** Reitt.
- 1' Vorderschienen ohne deutlichen Kiel. Der Hinterrand des Scheitels ist quer buckelig erlöhrt und der Kopf sammt dem Clypeus von da stark concav. Endglied der Maxillartaster des ♂ nur mit einer matten Längsfläche auf der Oberseite, beim ♀ mit einem matten, flachen Längsrübchen. Seiten des breiteren Halsschildes nicht deutlich winkelig erweitert, regelmässiger gerundet. Flügeldecken kürzer, beim ♀ nach hinten stark bauchig erweitert, die Punktur stärker und deutlicher. Körper robuster, breiter gebaut, grösser, weniger lackglänzend. Die Tarsen mit sehr langen, starren Wimpern. Long. 20—23 mm. Turkestan: Samarkand; Buchara.

**fortis** n. sp.



## Rhizotrogus,

aus Nordafrika, soweit sie mir bekannt wurden.<sup>1)</sup>

- a'' Scheibe des Halsschildes ganz oder zum Theile behaart.
- 1'' Die Hinterschienen auf der inneren Hinterseite ohne Hackendornen.
- 2'' Der Halsschild ist fein und sehr gedrängt punktirt und dicht lang gelb zottig behaart. Clypeus ebenso lang als der restliche Theil der Stirne. Pygidium kahl. Einfarbig gelbroth. Long. 19—20 mm. — Marocco. — *Rh. Prophetci* Fairm. ♀. **Lejeuni** Fairm.
- 2' Halsschild stark punktirt und wenig dicht, oft sehr spärlich behaart.
- 3'' Pygidium meistens kahl. Halsschild wenig lang behaart. Fühler und Beine gelb. Körper gross.
- 4'' Gelbroth oder gelbbraun, die Seiten des Halsschildes gelb.
- 5'' Der Fühlerfächer gebogen. Die ganze Scheibe des Halsschildes ist mässig lang behaart. Long. 20 mm. — Algier. **holoxanthus** Fairm.
- 5' Der Fühlerfächer gerade, Halsschild nur vorne, an der Basis und an den Seiten undeutlich behaart.
- 6'' Flügeldecken dicht und stark punktirt. Clypeus viel kürzer als die Stirne. Pygidium kahl. Long. 18 mm. — Algier. **Amphytus** Buquet.<sup>2)</sup>
- 6' Flügeldecken wenig dicht und weniger tief punktirt, Clypeus fast so lang als die Stirne. Pygidium fein, geneigt behaart.

1) Die nordafrikanischen *Rhizotrogen*, besonders die *Apterogyna*-Arten sind sehr revisionsbedürftig. Leider kann man ohne Typen keine Ordnung schaffen und keine Bestimmungstabelle schreiben, weil die angegebenen Eigenschaften dafür nicht ausreichen. Ich erhielt wohl von einigen Seiten einzelne sogenannte Typen, die mit der Originalbeschreibung selten im Einklang standen und meine Bitte um sie bei Fairmaire musste wegen dessen Abreise und der grossen Unordnung seiner *Rhizotrogen* unberücksichtigt bleiben. Mögen deshalb die französischen Collegen zu gegebener Zeit die Arbeit ausführen, die ich zu machen vorhatte.

2) **Rh. stupidus** Fairm. A. 1860. 435 von Algier, den ich nicht kenne, ist dieser Art sehr ähnlich und vielleicht nach dem Autor eine Varietät von ihr. Er ist etwas grösser (20 mm), das Pygidium ist weniger dicht punktirt und an der Basis befindet sich eine transversale Depression und jederseits ein Grübchen, (welches, wie ich mich überzeugte, bald vorhanden ist und bald fehlen kann).

Long. 16 mm. — Algier. — Hieher vielleicht *lanatus* Fairm. A. 1860. 436. **punicus** Burm.

- 4' Braungelb, Kopf und Halsschild schwarz, die Seiten des letzteren breit gelb gesäumt, Schildchen sammt der schmalen Naht auch angedunkelt, Bauch mehr weniger braun, Fühler und Beine gelb. Gewöhnlich sind die Flügeldecken bräunlich gelb, längs der Naht, vorne breiter, an den Seiten, hinten breiter, geschwärzt, so dass eine vollständige Schulterschragbinde über der Scheibe gelblich übrig bleibt. Long. 18—21 mm. — Algier. **tusculus** Buqu.

- 3' Pygidium seicht punktirt und deutlich, wenig lang behaart. Halsschild lang behaart; Fühlerkeule braun.

Dem *Amphimallus ater* ähnlich, schwarzbraun, die Flügeldeckenscheibe etwas heller braun. Kopf klein, Clypeus kaum ausgebuchtet, etwas kürzer als die Stirne, wie diese dicht runzelig punktirt, die Clypeallinie in der Mitte etwas höckerartig gehoben, Scheitel dicht, büschelförmig, gelb behaart. Halsschild ein wenig schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, undeutlich gekerbt, Hinterwinkel fast abgerundet, Vordere sehr stumpf, die Scheibe stark, ziemlich dicht punktirt und mässig dicht lang gelblich absteht behaart; der Hinterrand mit nach vorne gerichteten Haaren dünn besetzt, Schildchen schwarz, einzeln punktirt. Flügeldecken dicht, grob runzelig punktirt, die Rippen kaum angedeutet, der Nahtstreif hinten verkürzt. Fühler braun, 10gliedrig, der Stiel etwas heller braun, Fahne fast so lang als der Stiel, dickblättrig. Vorderschienen 3zähmig, Hinterschienen schmal, mit vollständiger Kerbleiste bald hinter der Mitte, die Klauen mit kleinem Basalzahne. Long. 12·5 mm. — Tebessa. — Von Herrn Dr. Aug. Puton (Remiremont) gütigst eingesendet. **Putoni** n. sp.

- 1' Die Hinterschienen auf der inneren Hinterrandkante mit einer Reihe von Hackendornen. Pygidium kurz, absteht behaart. Auch die Basis der Flügeldecken mit einzelnen abstehtenden Haaren besetzt.
- 8'' Einfarbig gelbroth, Kopf wenig verbreitert, Halsschild wenig dicht stark punktirt, glänzend.

Clypeus vorne leicht ausgebuchtet, Stirne grob rugos gedrängt punktirt, Stirnleiste undeutlich, Kopfschild kürzer als die Stirne, feiner punktirt, die Seiten des Halsschildes

gerundet, fein gekerbt, lang bewimpert, Schildchen mit einzelnen starken Punkten besetzt; Flügeldecken wenig dicht feiner punktirt, die Dorsalrippen schwach angedeutet, Nahtstreif nicht verkürzt, Pygidium mit raspelartigen Punkten besetzt. Mitte der Hinterschenkel glatt. Long. 17 mm. — Marocco. 1 ♀ in Col. Dr. Puton. **pilidorsis** n. sp.<sup>1)</sup>

8' Langgestreckt, gross, braun, Fühler, Palpen, Beine und Flügeldecken bräunlichgelb, Kopf sehr breit, sehr stark rugos punktirt, Stirne behaart, Halsschild an den Seiten schmal heller gefärbt, überall sehr stark grubig, gedrängt punktirt und daher wie der Kopf fast matt, abstehend behaart; Schildchen grob punktirt, braunroth, Flügeldecken normal, ziemlich fein, wenig dicht punktirt, die Rippen sehr flach; Pygidium raspelartig punktirt und kurz, abstehend behaart. Die gekerbte Leiste auf den Hinterschienen fast in der Mitte gelegen. Long. 21 mm. — Marocco.

**cariosicollis** Fairm.

a' Scheibe des Halsschildes kahl, nur die Ränder desselben mit Haaren bewimpert.

b'' Der Vorderrand des Halsschildes ist mit Haaren bewimpert.

c'' Hinterschienen auf der inneren Hinterkante mit deutlichen Dornzähnen.

1'' Kopf und Halsschild rostroth, matt, Vorderrand lang bewimpert, Flügeldecken gelbroth, Naht und Spitze der Flügeldecken manchmal dunkler gesäumt. Long. 15—17 mm. — Andalusien, Oran, Batna. **anachoreta** Rosenh.<sup>2)</sup>

1' Die ganze Oberseite mehr weniger glänzend.

<sup>1)</sup> Es ist wahrscheinlich, dass einzelne der wenigen neuen Arten als Synonyme eingehen werden. Die Beschreibungen der Autoren haben auf die Behaarung so wenig Rücksicht genommen (die Reiche'schen ausgenommen), dass sie ohne Typen gar nicht zu ermitteln sind.

<sup>2)</sup> Diese Art scheint identisch zu sein mit *Rh. pallidipennis* Blanch. (1850). Die Beschreibung von Fairmaire, A. 1860. 439 passt gut auf sie. — In diese Nähe gehört auch der mir unbekannt **Rh. gracilis** Mars. Ab. 1878. 68. von Oran. Er ist nur 11 mm lang, braunschwarz, matt, die Flügeldecken, der Fühlerstiel und die Tarsen rothbraun. Stirne vom Clypeus ohne deutliche Scheidungslinie, der Scheitel mit angedeutetem Querkiel, Halsschild mit punktfreier Längslinie, am Grunde mit unterbrochenem Längsstrichel, die Punktur stark, an den Seiten stellenweise verdichtet. Schildchen glatt. Flügeldecken mit feiner Sutura-lecke; Pygidium stark, einzeln punktirt.

2'' Das Pygidium ist fein, wenig lang, aber deutlich behaart. Vorderrand des Halsschildes lang, auch die Basis in der Mitte deutlich bewimpert. Klein, schwärzlichbraun, die Flügeldecken bräunlichgelb, die Seitenränder und die Naht braun. Long. 10 mm. — Algier. **suturalis** Luc.

2' Pygidium kahl.

3'' Klein, von 12—15 mm, die Fühlerfahne ist nicht ganz so lang als der Stiel, die Haarwimpern an den Seiten der Flügeldecken sind von der Mitte zur Spitze ziemlich kurz; der Bauch ist an den Seiten sehr deutlich, ziemlich dicht punktirt. Gelbroth bis braunroth. Scheitel mit deutlicher rugoser Querleiste. — Algier, Marocco. — *Rh. sternalis* Mars.<sup>1)</sup>, *humilis* Mars., *similis* Mars., *ignavus* Fairm., *maroccanus* Brske., *gulosus* Fairm.<sup>2)</sup> — ♀ *crisatifrons* Fairm.?

**carduorum** Erichs.

3' Einfarbig blass röthlich gelb, grösser. (Long. 18 mm.) Der Fühlerfächer ist mindestens so lang als der Stiel, die Haarwimpern überall ziemlich lang, an den Decken vorne sehr lang, von der Mitte zur Spitze ziemlich lang, der Bauch, ausser den normalen kleinen haartragenden, quergestellten Porenpunkten und ausser den 2 letzten Segmenten, fast glatt. Das vorletzte Bauchsegment jederseits mit einer von einer Schrägfalte begrenzten Vertiefung. Kopf dicht und stark rugos punktirt, die rugose, wenig erhabene Stirnleiste dem Scheitelrande etwas mehr genähert als der Clypeallinie. Halsschild ziemlich dicht und kräftig punktirt, Schildchen fast glatt. Flügeldecken ebenso stark wie der Halsschild punktirt, aber etwas seichter; die Rippen flach. Pygidium wenig dicht punktirt. — Algier. **Phidias** n. sp.

1) **Rh. Warioni** Mars., Ab.' 16. 66, von Oran. Long. 12 mm. — Sehr nahe verwandt dem *sternalis*, aber er ist oben dichter und feiner punktirt, der Kopf ist gleichmässiger dichter runzelig punktirt, Stirne ohne Leiste, der Kopfschild mehr viereckig, gerade, Halsschild nach vorne mehr verengt, ohne Seitenkerbe, vor dem Schildchen ohne Haarwimpern, die Flügeldecken ohne Dorsalrippen. (Ex Marseul). — In seinem Cataloge stellt aber Marseul *sternalis* zu *Rhizotrogus*, den *Warioni* hingegen zu *Amphymallus*! — Ebenso wird der **Rh. curtus** Mars. l. c. als *Apterogyna* beschrieben und neben *Henoni* gestellt, dagegen in seinem Cataloge als *Amphimallus* ausgewiesen! Man kann sich kaum eine grössere Confusion denken, als sie unter den nordafrikanischen *Rhizotrogen* besteht.

2) Ein sogenanntes authentisches Stück, das ich unter dem Namen **R. serraticollis** Fairm. erhielt, ist ebenfalls obige Art.

- c' Hinterschienen auf der inneren Hinterkante ohne deutliche Dornzähnechen. Pygidium kahl.
- 1' Körper langgestreckt, parallel, fast cylindrisch, der Vorder-  
rand des Halsschildes ist lang behaart; die Endglieder der  
Maxillartaster etwas dicker als bei der nächsten Gruppe und  
oben mit deutlichem Längsgrübechen.
- 2'' Schaal gelbroth, der Kopf, Thorax, das Schildchen (meistens),  
das Pygidium und die Beine gelblichweiss. Halsschild meist  
mit dunklerem Längsschatten in der Mitte. Long. 16—18 mm.  
Algier. **eburneicollis** Raffr.
- 2' Gelbroth, sehr glänzend, oben weniger gewölbt, die Hinter-  
winkel mehr abgestumpft, Halsschild selten mit dunklerer  
Längslinie. Die zwei letzten Glieder des Stieles quer, das  
7. Glied innen zugespitzt, aber wenig das vorhergehende  
überragend. Long. 19—21 mm. — Algier, Tunis.

**palescens** Fairm.

Wie der vorige, dunkler roth, Halsschild jederseits hinter  
der Mitte mit einem vielleicht individuellen grösseren  
Grübechen, Abdomen braun, das 7. Glied der Fühler des ♂  
ist in eine lange spitze Lamelle nach aussen erweitert, welche  
reichlich doppelt so lang ist als die Glieder des Stieles  
breit. Long. 19 mm. — Algier. Daya. — 1 ♂ von Baron  
Bonnaire als *palescens* erhalten.

**palescens lamellatus** nov.

- 1' Körper länglich oder lang oval, der Vorderrand des Hals-  
schildes ist meistens nur ganz kurz, hinfällig fein bewim-  
pert; die Endglieder der Maxillartaster länglicher, aber ohne  
deutliches Grübechen.
- 3'' Halsschild mit stumpf zulaufenden, an der Spitze abgerun-  
deten Hinterwinkeln, die Seiten davor ohne Ausschweifung.
- 4' Körper zum grössten Theile gelbroth, hell gefärbt.
- 5'' Gelbroth, Seiten des Halsschildes breit blass gelb. Long.  
17—18 mm. — Algier. — *Rh. cilipes* Mars. und wahr-  
scheinlich auch *vorax* Mars.
- 5' Bräunlichgelb, Scheitel, Halsschild und Schildchen braun-  
schwarz, Seiten des Halsschildes breit gelb gesäumt, Flügel-  
decken manehmal längs der Naht etwas verwaschen dunkler  
braungelb gefärbt. Long. 17—19 mm. — Algier.

**grossus** Blanch.

- 4' Ganz schwarz, Fühler und Palpen roth, die Beine zum grössten Theile braun. Gross, vom Habitus des *numidicus*. Kopf wenig grob dicht punktirt, Clypeus kürzer als die Stirne, vorne flach ausgebuchtet. Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, an den Seiten leicht gerundet, undeutlich gekerbt, gelblich bewimpert, oben dicht, mässig stark punktirt, mit glatter, etwas kielartig gehobener Mittellinie, der Vorderrand nur kurz und hinfällig, spärlich bewimpert. Schildchen neben den Seiten punktirt. Flügeldecken lang oval, beim ♀ wenig bauchiger und kürzer, hautartig, matt genetzt, flach, fein punktirt, Nahtzwischenraum und die Dorsalrippen sehr flach erhaben. Pygidium wenig dicht punktirt, die Punkte flach, Scheibe beim ♀ zur Spitze buckelig gewölbt, an der Basis jederseits mit Grübchen, das dem ♂ fehlt. Brust wenig dicht pelzartig behaart, Bauch punktirt. Long. 21 mm. — Algier: Teniet el Haad. — Von Herrn Bedel als *nigratus* Fairm. erhalten; dieser ist aber eine kleinere, nicht ganz schwarze Art. **Bedeli** n. sp.
- 3' Halsschild mit rechteckig zulaufenden Hinterwinkeln, die Spitze kaum oder selten abgestumpft, die Seiten vor denselben deutlich ausgeschweift.
- 6'' Halsschild mit kielartig emporgehobener, punktfreier Mittellinie, Kopfschild und Scheitel schwärzlich, die Stirne in der Mitte gelb. Halsschild schwarzbraun oder schwarz, die Seiten breit gelb gesäumt; seltener fast einfarbig dunkel; Schildchen dunkel. Flügeldecken schwärzlichbraun, an den Seiten breit verwaschen gelblich gesäumt. Unterseite hell gefärbt. Long. 20—22 mm. — Algier. (Hieher wohl *Rh. pallidocinctus* Raffr. A. 1873. 41.)<sup>1)</sup> **Gerardi** Blanch.
- Bräunlichgelb, Halsschild und Flügeldecken rothbraun und die Seiten beider scharf breit gelb gesäumt. Halsschild ohne glatte Linie in der Mitte, stark punktirt, Scheitel mit schwacher, in der Mitte unterbrochener Querleiste. Long. 16 mm. — Tunis. — Mir unbekannt. — B. 1890 (33) 328.
- elegans** Brske.
- 6' Halsschild oft mit punktfreier Mittellinie, diese aber nicht deutlich kielartig emporgehoben. Kopf einfarbig oder der

<sup>1)</sup> Hieher dürfte als ♀ **Rh. politus** Fairm. A. 1867. 398 aus Algier zu ziehen sein. Färbung und die gehobene punktfreie Mitte des Halsschildes sprechen dafür, wenn er nicht gar zu *numidicus* gehört.

Clypeus ist heller, nicht schwarz mit rother Mitte.

- 7" Halsschild mässig dicht punktirt. Körper selten einfarbig gelbroth.
- 8" Flügeldecken weniger glänzend als Kopf und Halsschild, am Grunde sehr deutlich hautartig reticulirt. Schwarz, die Ränder des Clypeus roth durchscheinend, Halsschild mit schmalerem röthlichen Seitenrande, oft nur vorne röthlich gefleckt, Unterseite rothbraun, der Bauch zur Spitze sammt dem Pygidium und die Hälfte des vorletzten Rückensegmentes schwarzbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Hinterwinkel scharf rechteckig. Long. 16—19 mm. — Algier, Tunis. **nigratus** Fairm.
- 8' Flügeldecken sowie die ganze Oberseite glänzend, am Grunde nicht deutlich hautartig reticulirt.
- 9' Die ganzen Seiten des Halsschildes sind wenig dicht bewimpert. Schaal bräunlichgelb, der Scheitel (Clypeus rothbraun) und der Halsschild braunschwarz, die Seiten des letzteren breit gelb gesäumt; Schildchen braunroth, Flügeldecken kastanienbraun, die Seiten vorne schmaler, hinten breiter gelb gesäumt. Long. 17—20 mm. — Algier: La Calle. **lateritius** Fairm.
- 9' Nur die vordere Hälfte des Seitenrandes des Halsschildes ist spärlich bewimpert. Unten bräunlichroth, der Bauch zur Spitze sammt den letzten 2 Rückensegmenten meistens braun gefärbt, Oberseite dunkel kastanienbraun, die Seiten des Halsschildes schmal röthlich, nicht scharf begrenzt, gesäumt. Long. 18—20 mm. — Algier. **obesus** Lucas.
- 7' Halsschild nur mit sehr spärlichen, kleinen, flachen, ocellirten Punkten besetzt. Rothgelb, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken blasser gelb, Kopf dicht und stark punktirt, die Punkte ocellirt, Clypeusrand sehr wenig aufgebogen, vorne flach ausgebuchtet, der Basalrand punktirt, Flügeldecken sehr fein, deutlich punktirt, die glatteren Rippen und der Zwischenraum an der Naht fast glatt, aber kaum erhabener, Pygidium nur mit wenigen Pünktchen besetzt, fast glatt, an der Basis jederseits mit einem Grübchen. Bauch fein und spärlich punktirt, die Brust wenig dicht, lang, gelb behaart. Seitenrand des Halsschildes kurz bewimpert, vorne deutlicher crenulirt, die Wimperhaare des Vorderrandes sehr kurz, hinfällig. Long. 17 mm. — Algier: Philippeville. —

Von Dr. Puton als *nitidicollis* eingesendet, auf dessen Beschreibung das Thier nicht passt. *Rh. nitidicollis* Fairm. dürfte ein heller *obesus* sein.

**sparsinus** n. sp.

b' Weder die Scheibe, noch der Vorderrand des Halsschildes sind behaart.

(*Apterogyna* Reiche.)

1'' Die Basalrandkante ist gleich von den Hinterwinkeln viel breiter als der hintere Theil der Seitenrandkante und meist punktirt. Die Randlinie in den scharf rechtwinkligen Hinter-ecken folgt nicht ganz den Conturen der Ecke, sondern rundet sich daselbst etwas ein, wodurch die Hinterwinkel dicker und breiter gerandet sind. Die Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren daher scharf rechteckig oder spitzig.

2'' Kürzer und breiter gebaut, Halsschild ohne kielförmig erhabener, glatter Mittellinie. Dunkelbraun, die Seiten des Halsschildes heller braungelb gesäumt, die Unterseite oft heller gefärbt, Fühler, Palpen und Beine gelb. Halsschild dicht mässig stark punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln oft sehr schwach, oft stärker ausgeschweift. Long. 15—18 mm. — Algier, Tunis.

**euphytus** Buqu.

2' Langgestreckt, ziemlich parallel, Halsschild mit erhabener glatter Mittellinie. Bräunlich gelb, Kopf und Halsschild gelbroth, mit breitem, gelbem Seitensaume, Kopf dicht punktirt, der Clypeus vorne leicht ausgebuchtet, die Stirne heller röthlich gelb, der Scheitel am Hinterrande braun; Halsschild mässig dicht, vorne neben der glatten Mittellinie dichter punktirt, die Seiten kurz bewimpert; Schildchen einzeln punktirt; Flügeldecken bald deutlich, bald erloschen punktirt, die Dorsalrippen und der erste Zwischenraum glatt, sehr flach gewölbt, Pygidium mit einzelnen gröbereren aber flachen Punkten besetzt, der Bauch lang weiss behaart. Kleiner als *numidicus*, anders gefärbt, die Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln deutlicher ausgeschweift, die letzteren scharfeckiger, die Brust länger, weiss behaart. Long. 15—19 mm. — Algier. — Im Wiener Hofmuseum als *numidicus*.

**leucostethus** n. sp.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Diese Art ist dieselbe, welche in den Sammlungen als *Rh. fallax* Raffr. verbreitet und wohl nicht beschrieben ist. Der Name *fallax* würde mit der Marseul'schen Art *collidiren*.



Wie die Stammform, der Halschild mit punktfreier, aber nicht erhabener Mittellinie, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift, die letzteren stumpf oder etwas verrundet, die Flügeldecken ziemlich dicht und stark punktiert. — Siehe sub 1': *Rh. barbarus* Lue. —

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber die ganze Oberseite ist dunkel kastanienbraun, der Kopf bis auf den dunklen Scheitelrand und die Seiten des Halschildes rothgelb gesäumt; Unterseite gelbbraun, die Brust gelb behaart, Fühler, Palpen und Beine gelb. — Algier. — Hofmuseum Wien.

**leucostethus oppositus** nov.

- 1' Basalkante des Halschildes bei den Hinterwinkeln schmal, kaum breiter als die hintere Seitenrandkante, eine selmale, meist glatte, schneidige Kante bildend.
- 4'' Halschild und Schildchen mehr weniger glänzend, am Grunde nicht mikroskopisch punkulirt.
- 5'' Flügeldecken, sowie die ganze Oberseite glänzend, am Grunde nicht matt hautartig genetzt.
- 6'' Kleiner, lang oval, Halschild mit rechteckig zulaufenden, am Ende leicht verrundeten Hinterwinkeln, die Scheibe mit punktfreier (oft sehr reducirter), aber kaum gehobener Mittellinie, Flügeldecken dicht und stark, etwas runzelig punktiert. Die 2 Endzähne der Vorderschienen sind einander etwas mehr genähert, der Mittelzahn steht fast im rechten Winkel von der Basis ab, der erste Zahn klein aber meist deutlich; die Hinterschenkel mit sehr langen weichen Haaren besetzt. Hell bräunlichroth, Kopf und Halschild meist etwas gesättigter roth, die Seiten des Halschildes breit gelb gesäumt; die Unterseite heller gefärbt; Brust dicht greis behaart, Pygidium sehr spärlich punktiert; Tarsen sehr lang. Long. 14—18 mm. — Algier. — *Rh. reflexus* Blanch., *fastidiosus* Fairm.<sup>1)</sup>
- barbarus** Lue.
- 6' Gross, breit, parallel, Halschild mit beim ♂ besonders breit verrundeten Hinterwinkeln, die Scheibe ziemlich dicht punktiert, ohne begrenzter punktfreier Mittellinie. Flügeldecken

1) *Rh. tenuispina* Fairm. A. 1867. 399 aus Constantine vergleicht der Verfasser mit dieser Art; er ist kleiner (Long. 13 mm), glänzend, kastanienbraun, die Unterseite sammt Fühlern und Beinen, sowie der Seitenrand des Halschildes gelb, der Bauch ist dunkler, die Oberseite weniger stark punktiert, besonders das Pygidium.

glatter, einfach, wenig dicht, fein punktirt, mit den normalen, glatten, flachen aber deutlichen Längsrippen. Die Zähne der Vorderschienen in gleichen Abständen, der erste auch beim ♀ nur angedeutet; die Hinterschenkel mit ziemlich langen, rötlichen, aber etwas starren Haaren besetzt. Rothgelb oder roth, die Unterseite und die Seiten des Halsschildes blasser gelb. Stirne und Clypeus dicht und stark, der Scheitel hinter dem schwach angedeutetem Querkiele fein und gedrängt punktirt. Long. 20—22 mm. — Marocco. (*Rh. pinguis* Raffr. i. l.)

**crassus** Fairm.

- 5' Flügeldecken beim ♂ sehr deutlich hautartig genetzt, matter als der Halsschild, beim ♀ viel schwächer, oft undeutlich genetzt und viel glänzender als das ♂.
- 8'' Halsschild mit deutlich erhabener punktfreier Längslinie, die Scheibe daneben dicht punktirt, auch beim ♀.

Gross und lang oval, oben schwarz oder schwarzbraun, der Kopf bis auf den Scheitel rostroth, die Seiten des Halsschildes breit gelb gesäumt, beim ♀ auch die Flügeldecken breit gelb (verwaschen) gesäumt; Unterseite rostgelb, die Brust und der grösste Theil des Bauches braun; Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 17—22 mm. — Algier. — *Rh. atlanticus* Raff. i. l.

**numidicus** Lucas.

- 8' Halsschild oft mit punktfreier Mittellinie, diese aber nicht erhaben selten schwach kieförmig, dann aber ist die Punktur der Scheibe stark und spärlich.
- 9'' Oberseite schwarz oder schwarzbraun, die Seiten des Halsschildes und beim ♀ auch oft die Seiten der Flügeldecken gelb gefärbt.
- 10'' Kopf bis auf den hinteren queren Theil des Scheitels roth. Die Seiten des Halsschildes breit gelb gesäumt, Scheibe wenig dicht, stark punktirt, Flügeldecken länglich, hinter der Mitte leicht erweitert, beim ♂ deutlich matt, beim ♀ glänzend. Unterseite und Pygidium bräunlichgelb, Fühler, Palpen und Beine gelb. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang als Glied 2—7 zusammen. Dem *numidicus* sehr ähnlich, aber kleiner, Halsschild spärlich punktirt, ohne erhabene punktfreie Mittellinie, Flügeldecken nach hinten mehr verbreitert, Unterseite einfarbig braungelb. Long. 15—19 mm. — Algier.

**pallidimargo** n. sp.

10' Kopf schwarzbraun mit röthlich durchscheinendem Vorderrande, die Seiten des Halsschildes undeutlich oder schmal röthlich, beim ♀ viel breiter roth gesäumt; Seitenrand von der Mitte zur Basis kaum verengt, mit kantigen, nach hinten verlängerten Hinterwinkeln, Scheibe stark wenig gedrängt punktirt; Flügeldecken auch beim ♂ glänzend, ♀ wenig glänzender, einfarbig, beim ♀ oft gelb gesäumt, Unterseite rothbraun, Pygidium dunkelbraun. Die Fühlerfahne länger als Glied 2—7 zusammen. Long. 14—17 mm, ausnahmsweise auch ♀ von 19 mm. — Algier.

**Henoni** Fairm.<sup>1)</sup>

9' Rostroth oder bräunlichroth, fast einfarbig, Kopf und Halsschild wenig dunkler, die Seiten des Halsschildes rothgelb breit gesäumt, Unterseite, Fühler, Palpen und Beine heller braungelb. Kopf rostroth, dicht und stark, Scheitel fein und dicht-, Halsschild ziemlich dicht und kräftig, seitlich wenig dicht punktirt, mit schmaler punktfreier, nicht erhabener Mittellinie, der Basalrand sehr schmal; Schildchen punktirt; Flügeldecken fast wie der Thorax, aber spärlicher punktirt, glänzend, beim ♂ manchmal schwach matt; die Rippen einzeln punktirt, schwach erhaben. Vorletztes Rücken-segment dicht und kräftig, Pygidium spärlich und seichter punktirt. Long. 16—19 mm. — Algier: Tlemcen. — Dem *euphytus* Buqu. sehr nahe verwandt, aber beträchtlich grösser, glänzender, Halsschild weniger dicht punktirt, die Basis mit ganz schmaler Randkante, die Scheibe mit deutlicherer punktfreier Mittellinie, Pygidium stärker punktirt, etc.

**ignobilis** n. sp.

4' Röthlichbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen am Grunde microscopisch fein punktulirt (wie bei *aestivus*), Flügeldecken am Grunde sehr fein hautartig chagriniert, Fühler, Palpen und Beine heller bräunlichgelb. Oberseite wenig glänzend, Kopf dicht, stark, aber nicht tief punktirt, die Punkte schmal separirt, Scheitelrand dunkler und feiner punktirt, Clypeus vorne schwach ausgebuchtet. Halsschild quer, nach vorne stärker gerundet verengt, in der Mitte der Seiten schwach, oder nicht deutlich winkelig, vorne flach gekerbt und daselbst

<sup>1)</sup> Dieser Art ähnlich, aber mit abgerundeten Hinterwinkeln des Halsschildes soll sein der mir unbekannt **Rh. decoloratus** Fairm. A. 1860. 432 aus Algier.

kurz, hinter der Mitte zur Basis kaum bewimpert, Basalkante schmal, Hinterwinkel stumpf zulaufend, am Ende abgerundet, oben wenig stark, seicht, ziemlich dicht punktirt, nur mit angedeuteter, punktfreier, aber nicht glänzender Mittellinie. Schildchen mit Punkten gerandet, sonst nur mit der Grundsculptur. Flügeldecken wenig lang, beim ♂ in der Mitte am breitesten, hier wenig verbreitert, erloschen fein, wenig dicht punktirt, die Rippen und der Nahtzwischenraum ziemlich prononcirt, einzeln fein, erloschen punktirt, Seitenrand äusserst kurz bewimpert. Pygidium am Grunde punktulirt, dazwischen mit kaum erkennbaren Punkten. Brust wenig dicht behaart, Hinterbrust gedrängt und fein punktulirt, Bauch hautartig chagriniert, nur mit den normalen, quer gestellten feinen Porenpunkten. Beine glänzend, die Fühlerfahne des ♂ so lang als Glied 2—7 zusammen genommen. Long. 16—17 mm. — Marocco: Casablanca. — A. 1870. 375.

**sordescens** Fairm.

### Arten aus Nordafrika, die mir unbekannt geblieben sind:

- Rh. maculicollis* Fairm. A. 1860. 341, Algier = *Fairmairei* Rehe.; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.<sup>1)</sup> Scheint durch die Färbung sehr abzuweichen: Gelbbraun, die Seiten des Halsschildes schwarz gesäumt, auch die Lateralgruben dunkel.
- Rh. laeviscutatus* Fairm. A. 1868. 481. Algier. Long. 15—18 mm. Das Thier wird mit *Gerardi* verglichen, die Färbung ist blasser, die Punktur des Halsschildes weniger stark, scheint aber keinen glatten Mittelkiel zu besitzen.
- Rh. subcristatus* Fairm. A. 1879. 253, von Batna. Der Verfasser vergleicht die 15 mm. lange Art (♀!) mit *parallelus* Fairm.; die fast einfachen Klauen beider sprechen sehr für ihre Zusammengehörigkeit.
- Rh. marginiceps* Fairm. A. 1866. 23, Oran, Long. 14 mm. Mit *parallelus* sehr nahe verwandt, der Kopfschild mit stark aufgebogenen, vorne kaum ausgebuchteten Rändern, weissbehaarter Brust, dicht und stark punktirtem Thorax, dieser

<sup>1)</sup> Die ♀ sind an und für sich viel schwieriger zu placiren als die ♂ und es ist bedauerlich, dass so viele Arten nach einzelnen sehr veränderlichen ♀ aufgestellt wurden.

ohne glatte Mittellinie, Pygidium dicht und stark aber seicht punktirt, am Grunde rugos.

- Rh. stigmaticollis* Fairm. A. 1870. 376, Algier. Wird mit *maculicollis* Villa (*thoracicus* Muls.) verglichen; Farbe, Gestalt und Sculptur ist dieselbe, aber der Halsschild an der Basis breiter, die Hinterwinkel sind scharfeckig, die Basis in der Mitte meist gebräunt, das Schildchen ist glatt und das erste Glied der Vorderfüsse ist kürzer. Long. 15 mm.
- Rh. plagiatus* Mars. Ab.' 1878. 67, von Tanger. Long. 17 mm. Gelbroth, Halsschild mit dunkler Mittellinie, die Flügeldecken mit breitem braunem, vollständigem Seitenrande. Clypeus flach ausgebuchtet, Kopf mit starker Scheitelleiste, Halsschild fein punktirt, mit grösseren Punkten dazwischen, eine flache Längsdepression in der Mitte. Nach einem ♀ aufgestellt!
- Rh. Quedenfeldti* Brenske, B. 1890. (33) 326, von Kedu (Tripolis). Long. 13½ mm. Rothgelb, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, Fühler und Beine gelb. Clypeus nicht dicht punktirt, Scheitel mit einer Querleiste; Halsschild wenig stark punktirt, mit glatter Mittellinie; Schildchen an den Rändern punktirt; Flügeldecken mit 3 glatten erhabenen Rippen und gleicher Naht, die Zwischenräume nicht dicht punktirt; Pygidium schwach und weitläufig punktirt. Brust zottig behaart, Bauch glatt. Vorderschienen 3zählig, stumpf. — Mit *fastidiosus* verwandt.

### Genus **Geotrogus** Guérin.

(Von *Rhizotrogus* durch die in beiden Geschlechtern verkürzte Hinterbrust abweichend; diese ist nicht länger als die Hinterhüften, die Hinterbeine sind daher den mittleren stark genähert. Klauen mit einem Zahne. Beide Geschlechter flügellos. Die Arten bewohnen den nordwestlichen Theil von Afrika, eine kommt schon in Sicilien vor.)

Der Thorax ist, besonders beim ♂ mehr weniger sechseckig. Die Spitze der Flügeldecken ist ungerandet. Der Fühlerfächer des ♂ ist nur etwas länger als beim ♀. Die Brust ist auch beim ♂ nicht dicht behaart. Das erste Glied der Hinterfüsse ist nicht oder nur schwach, bei *Rhizotrogus* stark, verkürzt.

Die mir bekannten Arten sind folgende:

- 1<sup>''</sup> Körper ganz schwarz (auch die Beine), nur die Fühlerfahne hell gefärbt.
- 2<sup>''</sup> Flügeldecken mit einer langen Schulterrippe.
- 3<sup>''</sup> Flügeldecken mit 3 flachen Dorsalrippen. Halsschild feiner punktirt, am Seitenrande vorne bis  $\frac{3}{4}$  der Länge grob gekerbt und dunkel, stark beborstet. Auch die Beine mit schwarzen Borsten. Long. 20—24 mm. Algier.
- dispar** Gory.
- 3<sup>'</sup> Flügeldecken ohne deutliche Dorsalrippen. Halsschild gröber punktirt, am Seitenrande undeutlich fein gekerbt und kurz einzeln braun bewimpert. Die Beborstung der Beine ist rostroth. Kleiner. Long. 14—17 mm. — Algier, Oran. — *G. Bleicheri* Fairm. ♀.
- Magagnosci** Guér.
- 2<sup>'</sup> Flügeldecken ohne Schulterrippe und ohne Dorsalrippen. Beborstung der Beine rostroth. Long. 18 mm. — Marocco.
- Olcesi** Fairm.
- 1<sup>'</sup> Wenigstens die Beine gelb.
- 4<sup>''</sup> Flügeldecken mit langer scharfer Humeralleiste, dieselbe wird an der Basis durch einen flachen Eindruck eckig markirt; die Seiten der Flügeldecken von der Leiste ab gerade untergebogen.

Braungelb, Kopf und Halsschild braunschwarz, die Ränder des ersteren roth durchscheinend, die breiten Seiten des letzteren gelb gesäumt, Flügeldecken mit braun verwaschener Scheibe. Long. 12—17 mm. Algier. — *G. punctiventris* Fairm. — *G. humericavus* Mars. ♀.

**gabalus** Buqu.<sup>1)</sup>

Gelbroth, Kopf dunkler rostroth, der Scheitel schwärzlich, Halsschild mit dreieckigem schwärzlichen Discoidalfleck, dessen Spitze die Basis nicht erreicht. — Constantine, Boghara. — Hierher vielleicht als grosses Stück: *translucens* Mars. Ab.<sup>2)</sup> 1874. 64.

v. **triangulus** nov.<sup>2)</sup>

1) Die grösseren plumperen ♀ sind meist etwas heller gefärbt, glänzender und die Flügeldecken sind auch bei der dunklen Form breit gelb gesäumt oder ganz braungelb. Sculptur und Färbung ist hier sehr veränderlich und *G. asperiventris* Fairm. und *nitidiventris* Fairm. gehören wahrscheinlich auch zu dieser Art. Die 4 hinteren Tarsen sind schwach gezahnt beim ♂, oft auf ein minimales Zähnechen an der Basis beschränkt.

2) Ein ganz gelbes ♀ mit schwarzem Scheitel fand ich in der Col. des Prof. Dr. von Heyden als **melanocephalus** Desbr. bezeichnet.

Unterseite hell kastanienbraun, Oberseite schwarz oder schwärzlichbraun, Vorderrand des Kopfes rostroth durchscheinend, die Seiten des Halsschildes breit gelbroth gesäumt, die Seiten der Flügeldecken beim ♂ unterhalb der Humeralrippe, beim ♀ breiter, gelb oder rostroth gefärbt. — Algier.  
v. **sinuatocollis** Fairm.<sup>1)</sup>

4" Flügeldecken höchstens mit schwach ausgeprägter Humeralrippe, diese meist nur angedeutet, an der Basis nicht durch einen Eindruck eckig markirt, die Seiten der Flügeldecken zum Rande gerundet abfallend.

6" Halsschild mit einer fast vollständigen punktfreien glatten, leicht kielartig gehobenen Mittellinie.

7" ♂ ♀ langgestreckt, parallel, schwarz oder schwarzbraun, die Seiten des Halsschildes, oft aber auch die Seiten der Flügeldecken gelb gesäumt; <sup>2)</sup> Pygidium meistens hell gefärbt, der Bauch oft angedunkelt. Oberseite glänzend, die Flügeldecken beim ♂ matt, letztere meistens mit deutlicher Punktur, die Epipleuren sind bis zur Rundung der Spitze ganz kurz bewimpert. Der Clypeus ist nur vorne roth. Long. 14—19 mm. — Algier, Oran. **deserticola** Blanch.

7" ♂ ♀ Viel kürzer gebaut, gelbbraun, der Halsschild bis auf die breiten Seiten etwas dunkler braun; Clypeus ganz hell gefärbt, Flügeldecken viel kürzer als bei dem vorigen, vorne mehr eingezogen, ganz matt, beim ♀ eine Punktur oberflächlich nicht erkennbar, weil die spärliche Punktur am Grunde fein und sehr seicht ist; der Apicalrand ist hinten stumpfer abgestutzt, die Epipleuren sind nur bis zur Mitte äusserst kurz bewimpert. Long. 17—20 mm. — Algier, Oran.

**inflatus** Buqu.

<sup>1)</sup> Mit *gabalus* wird verglichen der mir unbekannt **G. laticeps** Mars. Ab. 1878, 64 von Constantine. Es ist ein ♀ mit der Färbung der ♀ von *sinuatocollis* und ist 18 mm lang. Nachdem ausnahmsweise in der Beschreibung die Seitenrippe erwähnt wird, darf man wohl ziemlich sicher den *laticeps* als ♀ zu *sinuatocollis* stellen. — **G. subopacus** Fairm., A. 1860, 427 von Algier, der mir unbekannt ist, wird ebenfalls mit obigem verglichen; dürfte mit *inflatus* zusammen fallen.

<sup>2)</sup> Bei einem mir vorliegenden ♀ ist der Käfer braungelb, glänzend und nur die Naht der Flügeldecken, hinten verkürzt, breit geschwärzt. Eine helle Form des *deserticola* scheint zu sein **G. nubicolis** Mars. Ab 1878. 64 von Oran.

- 6' Halsschild selten mit punktfreier Mittellinie, diese niemals kielig gehoben.<sup>1)</sup>
- 8'' Kopf mit einem feinen Scheitelquerkiele, dahinter eine bandförmige Gruppe dichter Punkte. Clypeus deutlich aufgebogen, Kopf schmaler als bei den nachfolgenden. Länglich, braungelb bis hellbraun. Long. 12—16 mm. — Tunis, Quargla.  
**araneipes** Fairm.
- 8' Kopf breit, ohne Scheitelkiel, Stirne und Clypeus in einer flachen Ebene liegend, Clypeusrand nur sehr schmal aufgebogen.
- 9'' Halsschildbasis in der Mitte lang rundlich vorgezogen, die stumpf zulaufenden, stark vorspringenden, am Ende abgerundeten Hinterwinkel nach hinten nicht verlängert, sie liegen meist vor der horizontal gedachten Linie der Basismitte; an den Seiten stark stumpf gewinkelt und daselbst beim ♂ nicht schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, vor den Hinterwinkeln nur flach ausgebuchtet; die Flügeldecken haben einen stumpfen, erkennbaren Humeralkiel. Hellbraun, fast matt beim ♂, glänzender beim plumperen ♀. Long. 14—16 mm. — Algier; Oran. — *G. truncatipennis* Luc. Fairm. ♀.  
**gonoderus** Fairm.
- 9' Halsschildbasis fast gerade abgeschnitten, neben den Hinterwinkeln schwach gebuchtet, die nach hinten vorgezogen, fast spitzigen Hinterwinkel liegen mit der Basismitte in einer horizontalen Linie, die Seiten sind in der Mitte weniger stark, aber schärfer gewinkelt, daselbst fast ebenso breit als die Flügeldecken in der Mitte, vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift.
- 10'' Flügeldecken kürzer, an der Spitze sammt dem Nahtwinkel einzeln stark abgerundet. Die Punkte des Halsschildes sind undeutlich ocellirt. Basalrand des Halsschildes schmal, wenig breiter als jener des Seitenrandes vor den Hinterwinkeln. Braun, der Kopf etwas dunkler, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken breit gelbroth gesäumt. ♀ glänzender braunroth. Long. 12—16 mm. — Sicilien. — *G. siculus* Burm.  
**sicelis** Blanch.

<sup>1)</sup> Eine rothgelbe Art von 17 mm. Länge ist der mir unbekannte *G. biscrensis* Mars. Ab. 1874. 65 von Biskra.



10' Flügeldecken länger, an der Spitze etwas schräg nach innen abgestutzt, der Nahtwinkel nicht breit verrundet. Halsschild an den Seiten stärker gewinkelt, vor den Hinterecken mit tieferer Ausbuchtung, die Punktur überall schön ocellirt, Basalkante breiter und dichter punktirt. Länger als der vorige, flacher, diesem sonst sehr ähnlich, dunkler braun gefärbt, die Seiten des Halsschildes verwaschen röthlich gesäumt, die Flügeldecken heller braun, mit dunklerer Scheibe. Long. 12·5—15 mm. — Tunis: Teboursouk; als *sinuato-collis* erhalten.<sup>1)</sup>

**rectibasis** n. sp.

### Genus **Trematodes** Falderm.

(Fühler 10gliedrig, mit 3gliedrigem Fächer. Vorderrand des Halsschildes ohne häutigem Saume. Stirne ohne ganzrandiger Scheitelste. Die Hinterbrust ist sehr verkürzt, die Hinterhüften sind beim ♀ so breit, beim ♂ wenig schmaler als die Hinterbrust an den Seiten, letztere nicht lang und dicht behaart. ♂ und ♀ ist flügellos, die Klauen ungezähnt.)

Plump, vom Habitus der *Geotrogus*-Arten, schwarz, die Fühlerfahne klein, beim ♂ kaum grösser, die letzten 3—4 Glieder des Stieles quer; Kopf breit, dicht punktirt, der Clypeus schwach ausgebuchtet, der Thorax sehr stark punktirt, in jedem Punkte ein mikroskopisch kurzes, anliegendes Haar, Seiten gewinkelt, gekerbt und kurz bewimpert; Schildchen kurz dreieckig, einzeln punktirt; Flügeldecken stark, aber weniger grob als der Thorax punktirt, in jedem Punkte ein kurzes Härchen, die Seiten in der Mitte schwach

<sup>1)</sup> Ich wollte diese Art für *G. capito* Fairm. A. 1882. 178, aus Tunis nehmen; aber diese ist nur 9—10·5 mm lang, blass röthlich, mit stark verbreitertem Kopfe, die Clypeallinie ist stark gebuchtet und seitlich stärker vertieft, die Flügeldecken kurz; das Pygidium ist spärlich und ziemlich tief, dort sehr seicht, undeutlich punktirt. — Mit *capito* nahe verwandt, oder mit diesem identisch ist der gleich kleine gelbe *G. minutus* Brske, B. 1890. (33.) 329 aus Tripolis. Clypeus dichter als Stirne und Scheitel punktirt, letzterer mit grossen, sperrigen Punkten, etwas vorgewölbt. Halsschild nach hinten und vorne fast gleichmässig verengt, an den Seiten kräftiger als in der Mitte punktirt und wie der ganze Körper fast ohne Haare; ganz schwache Borstenhärechen stehen, in den Punkten des durchscheinenden Hinterleibes, der ♂Fächer nicht länger als die 6 vorhergehenden Glieder. Long. 9·5 mm.

bauchig erweitert. Vorderschienen mit 3 Aussenzähnen, die Tarsen wenig lang. Beim ♂ ist der Bauch abgeplattet, das letzte Segment hat in der Mitte ein horizontal verflachtes erhabenes Dreieck. Long. 15—19 mm. — Daurien, Mongolei, China, Japan. — *T. Palassi* Fald.

**tenebrioides** Pall.

Genus **Pseudotrematodes** Duval.

(Fühler 9gliederig, mit 3gliederiger Fahne. Basis des Halsschildes gerandet. Hinterbrust beim ♀ stark verkürzt, die Hinterhüften an den Seiten so breit als die Hinterbrust; beim ♂ ist die Hinterbrust viel länger als die Hinterhüften und dichter greis behaart. ♀ flügellos und wie bei *Geotrogus* geformt, dem *Trematodes* sehr ähnlich; ♂ geflügelt und von schwarzen *Amphimallus* schwer zu trennen.

(Klauen an Grunde mit einem Zahne.)

Der Seitenrand des Halsschildes schmal aufgebogen.

Schwarz, Kopf breit, dicht punktirt, Halsschild stark punktirt, in der Mitte oft mit punktfreier Längslinie, die gewinkelten Seiten sehr fein gekerbt und ganz kurz bewimpert, Schildchen fast halbrund, punktirt, Flügeldecken beim ♀ plump, hinter der Mitte erweitert; beim ♂ in der Mitte am breitesten, stark runzelig punktirt, der Zwischenraum an der Naht und 3 Rippen auf der Scheibe erhabener, die seitlichen 2 undeutlich, die Seiten nur vorne deutlich kurz bewimpert, Pygidium schwach raspelartig punktirt, die dunkle Fühlerfahne beim ♂ nur etwas länger als beim ♀, Bauch fein raspelartig, wenig dicht punktirt, jeder Punkt mit kurzem gelben, anliegenden Härchen, ohne Porenpunktborsten. Vorderschienen beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Aussenzähnen. Long. ♂ 12—17, ♀ 15—20 mm. — Türkei, Griechenland, Kleinasien. — *Rh. carbonarius* Blanch.

**Frivaldszkyi** Ménet.

Genus **Dasytrogus** nov. gen.

(Fühler 9gliederig, mit 3gliederiger Fahne. Kopfschild länger als die Stirne, Halsschild dicht und fein, ziemlich lang behaart, der Vorderrand ohne stärkere Wimperhaare, die Basis gerandet. Hinterbrust lang, diese sowie die Schenkel, besonders der innere Hinterrand der letzteren sehr dicht pelzartig behaart. Vorderschienen

mit 3 Zähnen, diese stark zur Spitze gerückt, die 2 Endzähne näher aneinanderstehend, der Aussenrand der Schiene mit häutigem, durchsichtigem Saume; der innere Sporn steht fast dem ersten Zahne gegenüber. Enddorne der Hinterschienen blattartig verbreitert, häutig gesäumt, am Ende abgerundet, verbreitert. Klauen mit kräftigem Basalzahne.)

Aussehen eines gestreckten, blassen und sehr grossen *Rh. aequinoctialis*. Rothgelb, ziemlich gestreckt, beim ♀ nach hinten verbreitert, glänzend. Kopf fein und dicht punktirt, die Stirnlinie stark dreibuchtig, Clypeus nicht ausgerandet. Die Fühlerfahne des ♂ gerade und beträchtlich länger als der Stiel, beim ♀ wie Glied 2–6 zusammen genommen. Halsschild gedrängt und ganz fein punktirt, mit glattem Querspleck jederseits an der Basis, oben fein, dicht und lang hell gelb seidenartig behaart, beim ♀ ist diese Behaarung viel kürzer und spärlicher. Schildchen behaart, Flügeldecken kahl, punktirt, der Zwischenraum an der Naht und 4 auf der Scheibe schwach rippenförmig erhaben, die Seiten wenig lang bewimpert, der Nahtwinkel schwach zahnförmig vortretend. Long. 20–27 mm. — Transcaspien, Nord-Afghanistan. — Horae XXII. 1888. 350.

**transcaspicus** Brske.

### Genus **Amphimallus** Latr.

(*Amphimallon* Serv.)

(Fühler 9gliederig, mit 3gliederiger Fahne. Kopfschild kürzer als die Stirne, in seltenen Fällen ebenso lang. Halsschild vorne meist bewimpert, die Basis nur bei einer Art ungerandet. Hinterbrust lang, dicht behaart. Vorderschienen mit 1–3 Zähnen, diese nicht stark zur Spitze gerückt, die 2 Endzähne nicht einander mehr genähert, manchmal aber die 2 ersten näher aneinander gerückt, der Aussenrand ohne häutigem Saum, der innere Sporn steht dem Mittel-(2.) Zahne gegenüber. Enddornen der Hinterschienen zugespitzt. Klauen mit einem Basalzähnechen.)

### Uebersicht der Untergattungen.

- 1'' Basis des Halsschildes gerandet.
- 2'' Halsschild behaart oder doch der Vorderand mit Haaren bewimpert. **Amphimallus** s. str.
- 2' Halsschild auch am Vorderrande unbehaart.

3'' Clypeus kurz, Fühlerfächer beim ♂ klein, wenig länger als beim ♀. **Amadotrogus.**

3' Clypeus lang (mindestens so lang als die Stirne), Fühlerfächer des ♂ lang, des ♀ kurz. — Arten aus Central-Asien. **Madotrogus.**

1' Basis des Halsschildes ungerandet. **Eriotrogus.**

## Uebersicht der Arten.

(Gen. *Amphimallus* Latr.)

A' Basis des Halsschildes gerandet.

B'' Halsschild behaart, oder doch der Vorderrand mit Haaren bewimpert:

Subgen. **Amphimallus** sens. str.

a'' Halsschild mit scharf eingeschnittener Mittelfurche, Dorsalrippen der Flügeldecken stark erhaben, ihre Zwischenräume mehr weniger matt, punktirt. (Bauchsegmente beim ♂ mit einer Querreihe von Stachelborsten, beim ♀ mit feinen Borstenhaaren besetzt.) — Arten aus Spanien und Südfrankreich.

(*Pini*-Gruppe.)

1'' Vorderschienen beim ♂ nur mit einem Zahne, beim ♀ mit 3; Fühlerfächer des ♂ kürzer als Glied 1—6 der Fühler zusammen, beim ♀ fast kürzer als Glied 2—6 zusammen. Die Epipleuren der Flügeldecken sind etwas hinter den Schultern bis hinter die Hinterhöften geschwunden, von da bis zur Spitze wieder deutlich. Halsschild nur vorne jederseits mit einigen starren Borstenhaaren besetzt, die sich leicht abscheuern. Schwarzbraun, der Clypeus, die breiten Seiten des Halsschildes, die Flügeldecken (ihre Rippen gewöhnlich etwas heller), das Pygidium (blasser), der Mund, die Fühler und Beine braunroth oder braungelb. — Süd-Frankreich, Spanien, nach Marseul auch in Algier. **pini** Oliv.

1' Vorderschienen beim ♂ stumpf, beim ♀ scharf 3zähmig; Fühlerfächer des ♂ länger als Glied 1—6, beim ♀ so lang als 2—6. Die Epipleuren der Flügeldecken von den Schultern bis zur Spitze als schmale Fläche gleichmässig sichtbar. Halsschild vorne, vor der Basis und an den Seiten einzeln lang, beim ♀ kürzer behaart.

2'' Färbung wie bei *pini*, nur sind die Flügeldecken dunkler bis schwarz, die Rippen treten meistens geblich vor. (Clypeus und Pygidium gelb.) — Südfrankreich, Spanien.

**pygialis** Muls.

2' Ganz schwarz, die Tarsen braun, die Fühler rothgelb; Behaarung gelbgrais. — Süd-Spanien. — *R. flavicornis* Blanch.

**niger** Waltl.

a' Halsschild ohne ausgesprochener, manchmal schwach ange-deuteter Mittelfurche, Flügeldecken mit oder ohne deutliche Dorsalrippen, die Zwischenräume nicht matt punktirt.

b'' Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen (diese oft beim ♂ nur mit 1—2 Aussenrandzähnen) steht der Ausbuchtung des vorletzten und letzten Zahnes gegenüber. Kopf mit einer rugosen Stirnleiste, die durch ein längliches Scheitelgrübchen unterbrochen ist.

(*Solstitialis*-Gruppe.)

1'' Vorderschienen beim ♂ nur mit 1—2, seltener 3 Zähnen, der erste (3.) ist oft schwach angedeutet, beim ♀ mit 3 Zähnen. Die Mittelschienen beim ♂ auf der Aussenseite nur mit angedeuteter, rudimentärer Schrägleiste, die zweite, obere normale fehlt und die Hinter-randkante ist vollständig und wird nicht durch die rudimentäre Schrägleiste unterbrochen; beim ♀ sind die Mittelschienen wie beim ♂ und ♀ sub 1'. Flügeldecken mit ausgesprochenen kräftig erhabenen Dorsalrippen, diese glatt oder nur spärlich punktirt. — Bauchsegmente in der Mitte beim ♂ mit einer Reihe sehr kräftiger, starrer Stachelborsten. Seitenrand der Flügeldecken lang bewimpert.

Hier eine ausserordentlich veränderliche Art.

Die wichtigsten Formen derselben sind etwa nachfolgend zu unterscheiden:

\* Wenigstens der Scheitel des Kopfes ist dunkler gefärbt als die übrige Oberseite.

Blass schaalgelb, die Scheibe des Halsschildes mehr weniger getrübt, die Verdunkelung meist durch eine helle Mittellinie geschieden, Halsschild lang anliegend und lang abstehend, beim ♀ kurz und spärlicher behaart, Flügeldecken überall mit ein-

zelen langen abstehenden Haaren besetzt, die um das Schildchen dichter stehen. Bauch bald lang anliegend, bald kürzer behaart, dazwischen mit aufstehenden Haaren besonders an den Seiten; die anliegende Behaarung an den Seiten der Segmente etwas makelartig verdichtet. Pygidium beim ♂ lang, beim ♀ kurz abstehend behaart auf raspelartig punktirtem Grunde. — Stammform. Ueberall häufig, von Europa bis Ostsibirien und Mongolei. — *Rh. subsulcatus* Falderm.

**solstitialis** L.

Grösse, Form und Färbung wie bei der Stammform, der Thorax ebenfalls mit 2 schwärzlichen Längstreifen, aber die Behaarung des Halsschildes beim ♂ und ♀ weniger dicht, kurz, anliegend, dazwischen etwas länger abstehend behaart, die Behaarung der Flügeldecken sehr spärlich, mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens und der Naht fast fehlend. Die Naht der Flügeldecken ist gewöhnlich gebräunt. Vordersehnen des ♂ meist mit 2 Zähnen. — Kaukasus, Transcaspien, Turkestan, Dalmatien.

v. **grossatus** Eschsch.

Gelb, Halsschild dicht punktiert, ohne deutlich grössere Punkte dazwischen, ohne lange Dorsalhaare, mit 3 feinen weissen, anliegenden Haarstreifen, wovon die äusseren gebogen sind; auch das Schildchen fein weiss behaart, Flügeldecken kahl. Nach einem ♀ aus Sibirien (Krasnojarsk) von Brenske benannt. Dazu scheinen 2 ♂ zu gehören, die ich von Kuku-noor besitze: Die 3 feinen, weissen Haarstreifen sind in der Mitte unterbrochen, die seitlichen sind deutlicher, auf der Scheibe des Halsschildes sind auch einzelne gröbere Punkte jederseits gruppenweise gestellt und eine längere spärliche Behaarung ist auch vorhanden. Flügeldecken ausser der Basis mit wenig langen einzelnen Haaren. Long. 15.5 mm.

v. **sibiricus** Brske.

Meist etwas kleiner als die Stammform, dunkler rostroth, die Flügeldecken bräunlich gelb, die Behaarung im allgemeinen kürzer und spärlicher, auf den Flügeldecken oft nur sehr einzeln vorhanden, das Pygidium abstehend behaart, ohne deutliche Raspelpunkte. — Frankreich, Spanien, Oesterreich, Illyrien, Thessalien, Kaukasus, Syrien etc. — *A. marginipennis* Villa; *A. Maldinesi* Chevrl.

v. **ochraceus** Knoch.

Wie *ochraceus*, aber kleiner, die Flügeldecken fast kahl, Pygidium einfach, fein punktirt, Halsschild viel kürzer, beim ♀ anliegend behaart. — Ungarn, Frankreich, Italien, Nordspanien, Kaukasus etc. v. **Falleni** Gyll.

Wie *ochraceus*, aber grösser, braun, glänzend, der Clypeus und ein Flecken an den Seiten des Halsschildes rostroth; Flügeldecken und Pygidium hell kastanienbraun, erstere, mit Ausnahme der Basis, fast kahl; letzteres meistens mit zwei gelben Längsstreifen, kurz, abstehend behaart, manchmal kahl. Halsschild weniger gedrängt und gleichmässiger punktirt, kurz und anliegend, etwas fleckig behaart, die aufstehenden Haare auch nicht sehr zahlreich und wenig lang. — Frankreich, Italien. v. **tropicus** Muls.

Wie *tropicus*, aber der Halsschild dicht anliegend und dicht und lang abstehend behaart, auch die Flügeldecken der Stammform ähnlich behaart; Pygidium ohne Raspelpunkte, abstehend behaart. Die Schenkel mit schwärzlichen Flecken auf der Aussenseite. — Griechenland. v. **pictus** Kr.

Dem *tropicus* ähnlich, aber beträchtlich kleiner, etwas deutlicher behaart, Pygidium mehr weniger deutlich behaart. Ausgezeichnet durch stärkere und weniger dichte Punktur des Halsschildes. — Südrussland, Kaukasus.

v. **setosus** Brske.

Ganz wie *setosus*, aber die Flügeldecken haben gewöhnlich auch die Naht und den Seitenrand gebräunt, der Halsschild ist ebenfalls wenig gedrängt punktirt, das Pygidium ist meistens kahl, einfach punktirt. — Türkei. v. **orientalis** Brske.

Röthlich, der Scheitel und meistens 2 Längsflecken auf dem Halsschilde dunkler, letzterer nur fein, fast anliegend behaart, die längere, gehobene Behaarung nur kurz und spärlich, wenig auffällig, Flügeldecken glänzend, fast kahl, Pygidium fein, einfach punktirt, kahl. — Central-Spanien.

v. **pineticola** Graëlls.

Wie *solstitialis*, aber glatter, viel kürzer behaart, Flügeldecken fein und spärlich punktirt, glänzend, Halsschild mit 3 dunklen Längsstreifen, hievon der mittlere schmal, Oberseite desselben kurz behaart. — Tirol. (Publ. de Museo civico de Revereto 1892, pg. 24.) v. **montivagus** Halbherr.

\*\* Der ganze Körper einschliesslich dem Kopfe einfarbig rothgelb. Pygidium nicht oder nicht deutlich raspelartig punktirt

Gesättigter gelbroth als die Stammform, glänzender, Halsschild weniger dicht (doppelt) punktirt, die Winkel stumpfer abgerundet, die anliegende Behaarung des Bauches kürzer. Pygidium verlosehen punktirt, abstehend behaart. Vorder-schienen des ♂ zweizählig, der erste (3.) angedeutet. Long. 15—18 mm. — Dalmatien: Zara; Thessalien; aber auch Kaukasus und Hoehsyrien (Akbes).

v. **dalmatinus** Brske.<sup>1)</sup>

Wie der vorige, diesem sehr ähnlich, Halsschild dichter punktirt, Pygidium sehr fein, nicht raspelartig punktirt, kahl; Vorderschienen 2—3zählig beim ♂. — Sicilien.

v. **Javeti** Strl.

Anmerkung.

Hieher vielleicht auch als Art der mir unbekannt:

**Amph. circassicus** Brske., Mém. Soc. Ent. de Belge II. 1894. 59 aus dem westlichen Kaukasus. Long. 13 mm. — Rothgelb, Halsschild nicht ganz gleichmässig dicht punktirt mit einigen grösseren Borstenpunkten dazwischen, lang abstehend behaart und mit sehr kurzen anliegenden Härchen untermischt. Flügeldecken weitläufiger punktirt, mit deutlichen Rippen und kurzen, abstehenden Haaren, an der Schulter und am Rande stehen längere Borstenhaare. Das Pygidium ist sehr fein und matt punktirt, kaum behaart, etwas gewölbt. Bauch beim ♂ mit kräftiger Längsfurche, dünn behaart, mit kräftigen Borsten auf der Mitte der Segmente. Die Vorderschienen zweizählig (Ex Brenske). Der Autor vergleicht diese Art mit *caninus* Zoubk., der aber eine *Lasiopsis* ist; es ist mir daher unklar, was Brenske als *caninus* aufgefasst hatte. Wenn die Basis des Halsschildes bei dieser Art ungerandet wäre, so käme sie bei Subg. *Eriotrogus* m. unterzubringen. Sie würde sich von *erivanicus* m., dann durch die dicke Punktur des Halsschildes, die zweizähligen Vorderschienen und die starke Beborstung der Bauchsegmente beim ♂ unterscheiden.

1' Vorderschienen auch beim ♂ mit 3 seharf prononeirten Zähnen, die Mittelschienen mit fast vollständiger Querleiste

1) Wurde von Herrn J. Müller zahlreich aus Zara als *ochraceus* versendet. Der *Rh. arbensis*, den Burmeister ohne pg. in Germars Reise nach Dalmatien anführt und den auch Brenske erwähnt, ist von Germar a. a. O. nicht beschrieben worden.



auf der Aussenseite, welche am Hinterrande sich als Ecke abhebt; auch die basale Querleiste ist durch eine Einkerbung meistens angedeutet. Flügeldecken mit weniger prononcirten Dorsalrippen, diese auch weniger geglättet. Bauch dünner behaart, die Behaarung an den Seiten der Segmente nicht makelartig verdichtet.

2'' Pygidium lang abstehend behaart.

Blass röthlichgelb, Scheitel, Halsschild und Umgebung des Schildchens lang abstehend behaart; auch die Flügeldecken mit einzelnen langen Haaren besetzt. Stirne mit deutlicher, stumpfer, rugoser Querleiste. Kopfschild vorne leicht ausgebuchtet. Long. 13—14 mm. — Südrussland (Sarepta), Kaukasus. — *A. Zürcheri* m. i. l. — *Rh. caspius* Mén. und wahrscheinlich auch *crinitus* Brske, Mém. Soc. Ent. Belge, II. 1894, pg. 60, aus Turkestan: Fluss Kurala.

**volgensis** Fisch.

2' Pygidium kurz anliegend behaart, meistens aber kahl.

3'' Kopfschild vorne tief ausgerandet, die Stirnleiste hoch, in der Mitte meist unterbrochen. Der Basalrand ist nicht schneidig schmal, sondern bildet eine schmale, glänzende bandförmige Fläche. (Der erste und zweite Zahn der Vorderschienen einander mehr genähert. Körper gelblichroth; selten die Flügeldecken schwarz.)

4'' Kopf bis auf die Mitte des Clypeus schwarz, die Stirnleiste sehr hoch, seitlich verkürzend abfallend, in der Mitte ausgeschnitten. Halsschild mit grossen und kleinen Punkten dicht besetzt. Sonst dem nächsten sehr ähnlich, gesättigter roth gefärbt. Long. 14—17 mm. — Marocco: Tanger.

**fissiceps** Fairm.

4' Der Kopf ist ebenfalls rothgelb, nur die Ränder des Clypeus sind wie gewöhnlich geschwärzt; die starke Stirnleiste ist in der Mitte meistens nur leicht ausgerandet oder etwas unterbrochen. Halsschild mit starken Punkten bald dicht, bald spärlicher besetzt, dazwischen die kleinen Punkte weniger zahlreich. Flügeldecken einzeln kurz geneigt behaart (Stammform), oder die Behaarung ist namentlich vorne kaum kürzer als jene des Halsschildes (v. *schirasiensis* Brske., von Persien und Amasia). Long. 13—18 mm. — Griechenland,

Türkei, Rumänien, Kaukasus, Persien, Kleinasien.  
— *Rh. vernalis* Brull., *torrulosus* Waltl.

**caucasicus** Gyll.

Wie der vorige, meist etwas grösser, aber die Stirnleiste ist höher, seitlich weder verkürzt, noch abfallend, sondern von einem Rande zum anderen reichend, glattrandig gekantet, in der Mitte ausgebuchtet. Long. 17—18 mm. — Syrien.  
— Col. v. Heyden.

v. **Leuthneri** Brske.

Wie *caucasicus*, aber mehr cylindrisch, bräunlichroth, Flügeldecken braunschwarz oder braun, Oberseite fast kahl, nur die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken kurz bewimpert, der Vorderrand des Halsschildes undeutlich bewimpert, der Kopfschild stark aufgebogen, vorne tief, mehr eckig ausgeschnitten, auch die Seiten deutlich ausgebuchtet, die Stirnleiste ist wie bei *Leuthneri*, weiter zum Scheitrande gelegen, die Scheitelleiste erloschen. Halsschild wenig stark, fast gleichartig punktirt, die Punkte pupillirt, mit andeuteter, schwach getrübler Mittellinie. Schildchen roth, punktirt. Flügeldecken glänzend, stark, an den Seiten und zur Spitze dicht punktirt, die Rippen erkennbar. Pygidium wie die Unterseite hell, fein seicht punktirt, kahl, die Punkte pupillirt. Bauch nur an den Seiten staubartig behaart, fast kahl. Vorderschienen mit 3 Zähnen beim ♂, diese wie gewöhnlich schwarz gerandet, die 2 ersten einander kaum näher stehend als der mittlere vom Endzahne. Long. 15 mm. — 1 ♂ in Col. v. Heyden aus Adana in Kleinasien.

**nigripennis** n. sp.

- 3' Kopfschild nicht oder leicht ausgerandet, die Stirnleiste stumpfer. Der Basarand des Halsschildes bildet eine feine messerscharfe Schneide, der in seltenen Fällen sich in der Mitte schwach verbreitert.
- 5'' Klein, einfarbig gelb, Stirne, Halsschild und Umgebung des Schildchens auf den Flügeldecken lang abstehend gelb behaart. Fühlerfächer fast so lang als der Stiel; Pygidium kahl. Dem *A. volgensis* sehr ähnlich, aber das Pygidium ist hier kahl. Long. 11—13 mm. — Spanien: Extremadura.  
— Mus. v. Heyden, Wiener Hofmuseum. **Naceyroi** Muls.
- 5' Bräunlichroth, dunkel oder zweifarbig.
- 6'' Die Zähne der Vorderschienen sind scharf zugespitzt und fast in gleichen Abständen befindlich. Clypeus tief aus-

gehöhlt, spärlich punktirt, glänzend, Stirne dicht rugos punktirt, mit einer rugosen Stirnleiste in der Mitte.

7<sup>u</sup> Der Clypeus bildet von den Augen ab einen vollständigen regelmässigen Halbkreis, vorne daher ohne Spur einer Ausbuchtung. Halsschild dicht punktirt, ziemlich lang, aber stark geneigt behaart, auf der stark nach hinten verlängerten Basalmitte etwas schopfförmig, Seiten und Vorderrand lang bewimpert. Schildchen dicht punktirt und wie der Thorax behaart; ebenso die Basis der Flügeldecken wie der Thorax behaart, der Rest der Flügeldecken ist fast kahl. Braun, der Clypeus bis auf den schmalen Marginalrand, ein Flecken an den Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken heller kastanienbraun, letztere beim ♂ in der Mitte etwas bauchig erweitert. Pygidium kahl, seicht punktirt. Hinterschenkel ziemlich dicht weich behaart. Long. 15 mm. — Marocco.

**semivillosus** Fairm.

7<sup>v</sup> Clypeus halbkreisförmig, aber vorne mit der Spur einer flachen Ausbuchtung, Halsschild dicht punktirt, aber viel kürzer als der vorige, sonst aber ähnlich behaart, die Haare weniger geneigt, die Flügeldecken sind hinter der Mitte ein wenig verbreitert, die zweite Dorsalrippe (von der Naht gezählt) ist bis an die Basis schwach angedeutet; die Hinterschenkel sind kurz, einzeln behaart. Kleiner als der vorige, doch diesem nahe verwandt und sehr ähnlich, einförmiger dunkel braun gefärbt, Fühler und Beine wie dort gelbroth. Long. 13—14 mm. — Marocco. — Mus. v. Heyden.

**litigiosus** Fairm.

6<sup>v</sup> Die Zähne der Vorderschienen sind meist kräftig, aber am Ende abgestumpft, der Endzahn an der Spitze abgerundet.

11<sup>u</sup> Vorderschienen breit, mit ziemlich langen, beim ♀ stärkeren Zähnen, auch der 1. scharf ausgeprägt, der 1. dem 2. stärker genähert als dem Endzahne. Hieber eine kleine Art aus Algier.

Schwärzlichbraun, beim ♂ die Flügeldecken, der Bauch und die Beine rothbraun, Palpen und Fühler gelbroth; beim ♀ heller rothbraun, mit dunklerem Kopfe. Kopfschild vorne ziemlich stark ausgebuchtet, Scheitel, Halsschild und Basis der Flügeldecken in der Umgebung des Schildchens lang aufstehend gelb behaart; Flügeldecken sonst fein, kurz und

ziemlich dicht behaart, die Naht und der Seitenrand oft schmal gebräunt. Long. 12—13 mm. — Algier.

**hirticollis** Lucas.

Schwarz, Kopfschild nicht ausgerandet, Stirne mit 2 Querleisten, fein gelb behaart, Halsschild dünn behaart, weitläufig, stark punktirt, mit stumpfen Hinterwinkeln, in der Mitte und daneben und an den Seiten mit einem flachen Grübchen. Flügeldecken punktirt-gerunzelt, mit deutlicher Naht. Pygidium mit grossen Punkten weitläufig besetzt. Die Seiten der Flügeldecken, der Hinterleib und die Beine gehen ins Bräunliche über. Die Fühlerfahne blassgelb, so lang als die 5 vorhergehenden Glieder. ♂. Klauen am Grunde mit einem äusserst kleinen Zähnchen. Long. 12 mm. — Marocco. B. 1890. (33) 328. Mir unbekannt. Ex Brenske.

**inscluptus** Brske.

11' Vorderschienen weniger verbreitert, mit kurzen, sehr stumpfen Zähnen, der erste meist nur beim ♂ sehr schwach ausgeprägt. — Arten aus Griechenland.

12'' Schwarz, Flügeldecken roth oder kastanienbraun. Halsschild und die Basis der Flügeldecken (bei reinen Stücken) abstehend gelb behaart.

13'' Kleiner, Flügeldecken kastanienbraun, die Beine rothbraun. Long. 13—14·5 mm. — Creta, Naxos und in den Pyrenäen. — *A. creticus* Brske.

**nomadicus** Reiche.

13' Grösser, schwarz, Flügeldecken, Fühler, Palpen und Beine roth; Unterseite bräunlichroth, Bauch zur Spitze meistens etwas dunkler. Long. 14—18 mm. — Griechenland.

**Arianae** Fairm.

12' Schwarz, Beine dunkel oder rostbraun, Fühler heller roth.

14'' Halsschild kurz braun beborstet, die Basalkante überall gleichmässig messerscharf. Long. 13—16 mm. — Morea.

**spartanus** Brske.

14' Halsschild, oft mit Ausnahme der Basismitte, kahl, nur der Vorderrand kurz und der Seitenrand lang mit rostfarbigen Borsten bewimpert, Basalkante nur bei den Hinterwinkeln messerscharf, dann zur Mitte mit schmaler, glänzender Carena. Long. 14—17 mm. — Griechenland, Creta, Kleinasien.

**verticalis** Burn.

b' Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht dem äusseren Mittelzahn (2.) gegenüber.

e“ Flügeldecken nur mit einzelnen aufstehenden Härchen besetzt oder diese sind auf die Basis beschränkt, bei oberflächlicher Betrachtung kahl erscheinend.

(*Lusitanicus*-Gruppe.)

1“ Halsschild kahl, nur der Seitenrand und der Vorderrand mit Haaren bewimpert; die Basis auch in der Mitte ohne Haare.

2“ Seitenrand des Halsschildes lang, Vorderrand sehr kurz bewimpert. Gelb, der Scheitel, eine schmale Mittellinie auf dem Halsschilde, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken schmal gebräunt. Hierher *Rhiz. Belieri* Reiche, aus Corsica mit monströsen 9gliederigen Fühlern, wie sie einzeln vorkommen.

2' Seitenrand und Vorderrand des Halsschildes lang bewimpert.

3“ Kopfschild halbrund, vorne flach ausgebuchtet; die Stirnleiste ist nicht rugos punktirt, fein kiefförmig, die Seiten derselben etwas gerundet nach hinten gebogen. Die Stirnleiste ist dem Scheitelrande sehr genähert. Halsschild wenig stark und wenig dicht punktirt, Basis kräftig gerandet, die Seiten nach vorne mehr verengt, die Hinterwinkel abgerundet. Schildehen mit wenigen Pünktchen und Haaren besetzt. Flügeldecken ziemlich fein, flach punktirt, die zwei inneren Dorsalrippen sehr flach, spärlich punktirt, die äusseren undeutlich; die feine Nahtkante, dann die Randkante angedunkelt. Pygidium einzeln, seicht punktirt, kahl. Fühlerfahne länger als der Stiel, dieser dick geknöpft. Vordersehienen schwach 3zahnig, der erste Zahn sehr verkürzt. Hinterschenkel ziemlich lang behaart, die Tarsen kräftig, wenig lang. Einfarbig blass röthlich gelb. Long. 14 mm. — Ins. Menorca. **menorcanus** n. sp.

3' Kopfschild vor den Augen rundlich verbreitert, der breite, gerundete Vorderrand dreibuchtig, die mittlere Ausbuchtung ein wenig schwächer als die anderen, die Stirnleiste seitlich verkürzt, in der Mitte unterbrochen, diese näher der Clypeallinie gelegen als dem aufgeworfenen Scheitelrande; Clypeus ausgehöhlt, ziemlich dicht und fein, die Stirne gröber, dichter rugos punktirt. Halsschild mit lang bewimperten Vorder- und Seitenrande, letzterer vor den fast rechtwinkelligen Hinterecken ausgebuchtet, oben mässig fein

punktirt, am Grunde sichtbar mikroskopisch fein punktulirt, Basis kräftig gerandet. Schildchen punktirt, Flügeldecken sehr dicht und tief, wenig stark punktirt, der Nahtzwischenraum und 2 innere Dorsalrippen deutlich erhaben, diese spärlicher punktirt. Pygidium deutlich dicht und seicht punktirt. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen, diese fast in gleichen Abständen befindlich. Bauch fein punktulirt und sehr fein, wenig dicht behaart. Gelbroth, die Naht der Flügeldecken etwas getrübt, Unterseite, Fühler, Palpen und Beine heller. Long. 15·5 mm. — 1 ♀ dieser charakteristischen Art von der Sierra de Estrella in der Sammlung des Prof. Dr. v. Heyden. **trisinuatus** n. sp.

- 1'' Halsschild ausser der Bewimperung am Seiten- und Vorderende noch in der Mitte der Basis mit abstehenden Haaren besetzt oder auch die Scheibe behaart.<sup>1)</sup>
- 4' Der erste oft nur angedeutete Zahn an den Vorderschienen ist vom nächsten nicht weiter entfernt als dieser vom Endzahn. Beine gelbroth oder gelb.
- 5'' Hinterschienen auf ihrer inneren Hinterkante mit einer Reihe kräftiger Dornzähne bewaffnet. Pygidium kurz, abstehend behaart.

Einfarbig bräunlich roth, glänzend, Fühlerfahne lang, fast so lang als der Stiel, das 5. Glied des letzteren gestreckt. Kopfschild vorne leicht ausgebuchtet, stark, Kopf grob runzelig punktirt, Stirnleiste undeutlich. Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln, nach vorne etwas stärker verengt, Basis kräftig gerandet, Seiten und Vorderrand lang bewimpert, Scheibe stark, aber sehr spärlich punktirt, mit punktfreier Längslinie, vorne jederseits mit einer dichteren queren Punktgruppe, die ebenfalls lange, aufstehende Haare trägt; die Umgebung der Halsschildmitte lang behaart.

<sup>1)</sup> Hieher auch der mir unbekannt, sehr kleine

**A. batnensis** Fairm. A. 1879. 252 aus Algier. Long. 9 mm. — Dunkelbraun, glänzend, Flügeldecken und Abdomen kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine rothgelb; Halsschild in der Mitte der Basis mit zurückgestellten Haaren besetzt. Clypeus kaum ausgerandet, concav. Halsschild mit stumpfen Hinterwinkeln, oben ziemlich dicht und stark punktirt. Schildchen punktirt. Pygidium mässig dicht und ziemlich stark punktirt, an der Basis jederseits mit kleinem Grübchen; Klauen an der Basis schwach gewinkelt. — Dem *brunneus* ähnlich, aber der Kopf ohne deutliche Stirnleiste. (Ex Fairmaire).

Schildchen mit wenigen Punkten, in denselben mit einem Haare. Flügeldecken auffallend glatt, nirgends gerunzelt, wenig dicht, fein, einfach punktirt, die Naht und 2 flache Rippen auf der inneren Scheibe glatter. Propygidium dicht, fein, Pygidium etwas stärker, aber flach punktirt und kurz abstehend behaart. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Bauch spärlich punktirt und behaart. Long. 15.5 mm. — Algier. Von Merkl an Prof. v. Heyden als *punicus* mitgetheilt.<sup>1)</sup>

**serripes** n. sp.

5' Hinterschienen auf ihrer Hinterkante ohne Dornreihe. Pygidium dicht punktirt, kahl.

6'' Halsschild am Vorderrande und an den Seiten mit langen gelben Borstenhaaren gesäumt, ebenso vor dem Schildchen die Basis mit langen, aufstehenden Haaren bewimpert, die Scheibe kahl. Endglied der Maxillartaster beim ♂ verdickt und oben mit tiefer Grube. Halsschild oft mit kurzer punktfreier Längsstelle in der Mitte. Braungelb, häufig ein Längswisch über die Mitte des Halsschildes, die Naht und die Ränder der Flügeldecken leicht gebräunt. Long. 12—15 mm. — Central-Spanien, Portugal. — *Rh. limbaticornis* auct., non Villa.

**Seidlitzii** Brske.

6' Halsschild ausser dem Vorder- und Seitenrande auch auf der Scheibe ganz oder zum Theile behaart; oft erstreckt sich die Behaarung der Scheibe auf die weitere Umgebung der Basismitte. Endglied der Maxillartaster beim ♂ etwas schwächer verdickt, oben mit matter Grube.

7'' Kopf breit, die Bewimperung des Halsschildes und Behaarung der Scheibe fein, aber ausserordentlich lang, auch die Seiten der Flügeldecken an der Basis mit einigen so langen Wimperhaaren, Halsschild dicht und stark punktirt; die schräge, gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen befindet sich fast in der Mitte. Die Behaarung der Scheibe des Halsschildes beschränkt sich meist auf den mittleren Theil, gegen die Seiten zu bleibt gewöhnlich die Scheibe kahl; beim ♀ ist oft die ganze Scheibe unbehaart. Länglich, sehr glänzend, bräunlichroth, die Flügeldecken

<sup>1)</sup> Diese Art würde besser unter die *Rhizotrogen* passen; vielleicht sind die Fühler nicht normal gebildet, obgleich beide völlig gleich gestaltet sind und deutlich aus 9 Gliedern bestehen. Uebrigens kenne ich keine *Rhizotrogus*-Art, welcher sie sonst entsprechen könnte.

braun, oft mit dunkleren Seiten und geschwärzter Naht; Basis beim ♂ mit einzelnen, sehr langen, aufstehenden Haaren besetzt. Halsschild, von oben gesehen, vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift. Long. 13—15 mm. — Portugal: Mira, Santos Albos, Asturien, Sierra de Gerez. — *Rh. angulicollis* Fairm., *cantabricus* Heyd. **lusitanicus** Gyll.

- 7' Kopf normal, beträchtlich schmaler; die Bewimperung des Halsschildes und des Seitenrandes an den Schultern der Flügeldecken nur von mässiger Länge, die sehräge, gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hintersehienen deutlich hinter der Mitte gelegen. Körper etwas gedrungener gebaut, Flügeldecken stark und sehr dicht punktirt.
- 8'' Die Behaarung der Scheibe des Halsschildes ist kurz, etwas kürzer als die wenig langen Wimpern und auf die Umgebung der Basismitte beschränkt, seltener die ganze Mitte spärlich behaart, die Seiten fast kahl, oben wenig gedrängt punktirt. Braunroth; Kopf, Halsschild und Schildchen etwas dunkler braun, die helleren Flügeldecken selten mit dunklerem und schmal getrübttem Seitenrande. Basis der Flügeldecken ohne deutliche, aufstehende Haare. Die Unterseite meist heller braungelb, Fühler, Palpen und Beine gelb; Endglieder der Palpen weniger verdickt als bei *lusitanicus*, der Körper kleiner und gedrungener gebaut. Long. 11—13 mm. — Central-Spanien; Sierra de Guadarrama. **Sainzi** Graëlls.
- 8' Die ganze Scheibe des Halsschildes ist wie die Randbewimperung mässig lang aufstehend gelb behaart, die Behaarung gegen die Seiten zu manehmal etwas kürzer und weniger dicht gestellt. Rostroth, Unterseite wenig heller; Kopf dicht, Clypeus feiner punktirt, vorne abgeflacht aber kaum ausgebuchtet, die Stirnleiste schwach, der Clypeallinie viel näher als dem Scheitelrande, ähnlich wie bei dem vorigen. Halsschild dicht und stark punktirt, fast matt, an den Seiten mit heller rothem Flecken; die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, an der Spitze abgerundet. Schildchen punktirt, kürzer als der Thorax behaart. Flügeldecken länglich oval, sehr dicht und stark, in den inneren Zwischenräumen runzelig punktirt, die Naht und die Dorsalrippen vortretend, dicht punktirt, die Basis mit einzelnen aufstehenden Haaren besetzt. Pygidium fein und seicht punktirt, kahl. Vorderschienen mit 3 schwachen Zähnen. Die sehräge



Querleiste auf der Aussenseite der Hinterschienen etwas hinter der Mitte befindlich. Dem *Sainzi* ähnlich, aber länger, dichter und stärker punktirt, weniger glänzend, der Thorax länger und vollständig behaart. Long. 12—13 mm. — Andalusien.

**Felicitanus** n. sp.

4' Der erste meist nur angedeutete Zahn der Vorderschienen ist vom nächsten viel weiter entfernt als dieser (der mittlere) vom Endzahne. Schwarz oder braunschwarz, Beine dunkel, Stirne, Halsschild und Schildchen dicht, abstehend, gelblich behaart, Halsschild dicht, mässig stark punktirt, Flügeldecken an der Basis mit einigen aufstehenden Haaren, im Uebrigen fast kahl. Die ♀ sind meistens rothbraun, die Flügeldecken gelbbraun. Long. 12·5—14·5 mm. — Deutschland, Oesterreich, Frankreich.

**ater** Fabr.

c' Flügeldecken gleichmässig mit ziemlich dichten, kurzen, weichen, oft fast anliegenden Härchen besetzt. Halsschild meistens abstehend gelb behaart.<sup>1)</sup>

(*Assimilis*-Gruppe.)

1'' Halsschild glänzend, normal punktirt, überall abstehend behaart, die Punktur meist kräftig, selten dicht und fein, dann die Zwischenräume der Punkte grösser als die Punkte selbst.

2'' Arten aus Algier. Long. 10—11·5 mm.

Dunkelbraun, die Flügeldecken kastanienbraun, ebenso der Bauch; Fühler roth, Beine rostroth; Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen, Oberseite gelb-, Brust gelbgrün behaart; Halsschild ziemlich stark und nur mässig dicht punktirt. Flügeldecken meist mit dunklerer Nahtkante, sehr dicht, so kräftig wie der Halsschild punktirt, 2 Dorsalrippen deutlich und erhaben, Basis mit einzelnen längeren Haaren besetzt. Algier. — Mus. Wien, v. Heyden. — *A. brunneus* Fairm. A. 1870. 378, — A. 1864. 240.

**obscurus** Reiche.

Ganz wie der vorige aber gelb, Kopf und Halsschild roth, die Ober- und Unterseite wie der vorige punktirt und behaart, aber die Behaarung schneeweiss; Flügeldecken mit schmal getrübler Naht und gesättigterem, schmalem Seitensaume. — Algier. — Mus. Wien.

**obscurus** v. **albipilis** n. n.

<sup>1)</sup> Nur bei *rufescens* ist die Scheibe meist ohne lange aufstehende Behaarung.

2' Arten aus Europa.

3'' Halsschild stark oder mässig stark, oft dicht punktirt und dicht lang behaart, die Punktur so stark wie jene der Flügeldecken. Bauch an den Seiten der einzelnen Segmente mit etwas fleckig verdichteter Behaarung.

4'' Pygidium mit feinen, raspelartigen Pünktchen besetzt; Halsschild sehr dicht punktirt, in der Mitte ohne punktfreie Längsstelle, aber mit der Spur einer verkürzten, vertieften Längslinie. Schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken oft kastanienbraun, beim ♀ gelbbraun, Beine braun, beim ♀ rostroth; Fühler und Palpen braunroth. Long. 14—17 mm. — Balkan, Südrussland, Kaukasus, Sibirien. — *A. subfuscus* Ball. i. l.; *Monotr. Suwortzewi* Semen. Horae XXV. (1891) 319 et XXVI. (1892) 472. **altaicus** Mmh.

4' Pygidium mit einfacher oft sehr feiner und weitläufiger Punktur, Halsschild weniger dicht punktirt, selten mit schwach eingedrückter Längslinie in der Mitte.

5'' Schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken selten etwas heller schwarzbraun, Fühlerfahne rothbraun, manchmal schwärzlich, Pygidium fein und mässig dicht punktirt; Halsschild ziemlich stark, dicht punktirt. ♀ rostroth, die Flügeldecken gelblich. Long. 12—15 mm. — Dalmatien, Italien, Sicilien. — *A. Logesi* Muls., *nebrodensis* Rag.

**fuscus** Scop.

5' Schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken gelb, der Zwischenraum an der Naht und der Seitenrand mehr weniger breit geschwärzt; Beine braunroth, Fühler roth.

6'' Halsschild dicht punktirt, Pygidium fein mässig dicht punktirt. — Long. 12—15 mm. — Italien, Dalmatien.

**fuscus furvus** Germ.

6' Halsschild stark, nicht dicht punktirt, Pygidium äusserst fein und spärlich, kaum sichtbar punktirt. Long. 12—14 mm. — Griechenland: Taygetos.

**Brucki** Fairm.

3' Halsschild fein und sehr dicht punktirt, die Punkte feiner als jene der Flügeldecken. Die feine, rugose Stirnleiste steht der Clypeusnaht etwas näher als dem gehobenen Scheitelrande. Bauch an den Seiten ohne fleckig verdichteter Behaarung.

Bräunlichgelb, Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz oder rothbraun, im letzteren Falle mit dunklerem Kopfe, die hellen Flügeldecken oft mit sehr schmal angedunkelter Naht und schmal getrübttem Seitenrande, Fühler roth, Beine rostbraun, beim ♀ rostroth. Long. 11—12·5 mm. — Mitteleuropa: Schlesien, Ungarn, Italien, Frankreich. — *A. paganus* Oliv.

**ruficornis** Fabr.

1' Halsschild ausserordentlich dicht und fein punktirt und dadurch fast matt; oder glänzend, die Scheibe ganz oder zum Theile glatt, punktfrei; im ersteren Falle sind die Zwischenräume der Punkte viel kleiner als die Punkte selbst. Körper ziemlich klein (10—14 mm), länglich. Flügeldecken dicht und fein behaart.

7'' Halsschild gleichmässig punktirt.

8'' Halsschild ausser der langen Haarbewimperung der Seiten auf der Scheibe anliegend und ausserdem länger abstehend behaart, hinten vor dem Schildchen länger, zwischen der dichten Punktur mit einzelnen tieferen Pünktchen (worin die langen Dorsalhaare stehen); Schildchen dicht punktirt und etwas länger als die Decken behaart; Flügeldecken an der Basis im weiteren Umkreise mit langen, aufgerichteten Haaren besetzt; Stirne mit angedeuteter stumpfer, rugoser Querleiste. Einfarbig hell bräunlichgelb bis dunkelbraun. — Mittel- und Südeuropa. — *Rh. aprilinus* Dft., *neapolitanus* Brske.

**assimilis** Hrbst.

Körper hell braungelb, klein. Stammform.

Grosse Stücke mit dichter, am Halsschild struppigerer Behaarung, hell bräunlichgelb. (Long. 13—16 mm). — Ungarn, Oesterreich, Alpen, Dalmatien, Balkan. — *R. pilicollis* Burm., non Gyll. v. **Burmeisteri** Brske.

Kleine Stücke mit röthlichem Vorderkörper und braunen Flügeldecken aus Italien, Ost-Frankreich.

v. **fulvicollis** Er.

Grössere, ganz dunkelbraune Rasse von Ober-Italien.

v. **obscurus** Brske.

8' Halsschild ausser der Marginalbewimperung nur vor dem Schildchen mit wenigen längeren Haaren, sonst fein anliegend behaart, zwischen der feineren Punktur keine tieferen Punkte; Schildchen spärlich punktirt und nicht länger als die Decken behaart; Basis der Flügeldecken nur am äussersten Rande

mit wenigen längeren Haaren besetzt. Stirne ohne rugoser Querbeule. Kopf und Halsschild blass roth, die Flügeldecken heller bräunlichgelb oder bräunlich. — Frankreich, Nord-Italien, Schweiz, Süd-Deutschland. — *A. rufescens* Latr. — Hist. Nat. Josat, 1789. I. 249, **majalis** Razoum.

Wie der vorige, aber grösser, sehr blass gefärbt, die Fühlerkeule länger, so lang als der ganze Stiel, die Flügeldecken des ♀ sind doppelt dichter und länger als des ♂ fast pelzartig behaart, die vorderen Bauchsegmente beim ♂ mit quergestellten Stachelborsten besetzt. Long. 15 mm. — Spanien: Cuença und Castilien; Sierra Segura (Molinico) von M. Korb gesammelt. **majalis pellitulus** nov.

- 7' Halsschild glatt und glänzend, nur an den Rändern schmal punktirt, die Scheibe mit einzelnen feinen Pünktchen sehr sparsam besetzt; manchmal jederseits neben der Basis mit einer dichten und feinen Punktgruppe, in seltenen Fällen beim ♀ die Mitte der Scheibe der Länge nach fein und dicht punktirt; Flügeldecken des ♂ sehr kurz und weniger dicht, beim ♀ länger und viel dichter gelb behaart. Im Uebrigen mit *majalis pellitulus* übereinstimmend. — W. 1894. 302. — Spanien. Sierra Segura (Molinico).

**majalis Korbi** Reitt.

- B' Halsschild kahl, auch am Vorderrande nicht behaart, nur die Seiten mit Haaren spärlich bewimpert.
- C'' Clypeus kurz, viel kürzer als der restliche Kopf, dieser mit einer Scheitelleiste, Fühlerfächer des ♂ kürzer als der Stiel, beim ♀ oft wenig kürzer als beim ♂. Körper cylindrisch.

Subgen. **Amadotrogus** nov.

- 1'' Braungelb, Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelbraun, Flügeldecken kastanienbraun, Beine rostroth, Fühler und Palpen gelb. Kopf klein, dicht, gleichmässig punktirt, Clypeus vorne ausgebuchtet, die Scheitelleiste dem Hinterrande stark genähert; Halsschild sehr dicht punktirt, der Seitenrand undeutlich gekerbt; Schildchen punktirt; Flügeldecken dicht punktirt, mit einem Nahtstreif, die Dorsalrippen fehlen; Pygidium punktirt. Vorderschienen mit 3 Zähnen, der erste sehr schwach. Long. 14 mm. — Algier, Oran. Hierher wahrscheinlich *Rh. parallelus* Fairm. **scutellaris** Luc.

1' Blassgelb, die Ränder des Kopfschildes und die Aussenkante der Vorderschienen schwarz, ein Längswisch über die Mitte des Halsschildes, das Schildchen und gewöhnlich auch die Naht schmal und der Seitenrand der Flügeldecken schmal verwaschen gebräunt. Kopf klein, Clypeus ziemlich tief ausgerandet, die Stirnleiste liegt zwischen Stirnlinie und Apikalrand in der Mitte; Halsschild ziemlich stark, wenig dicht punktirt, der Seitenrand vorne grob gekerbt; Schildchen einzeln punktirt, oft glatt; Flügeldecken nicht dicht und nicht stärker punktirt als der Halsschild, mit Nahtstreif, die 2 Dorsalrippen ganz flach, oft kaum angedeutet, glatter; Pygidium punktirt. Vorderschienen mit 3 stumpfen Zähnen, der erste kaum schwächer ausgeprägt. Long. 10—12 mm. Italien.<sup>1)</sup>

**quercanus** Burm.

Anmerkungen.

Unbekannt ist mir und vielleicht hierher gehörend:

**A. lobatus** Fairm., A. 1860. 440 von Algier. Kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine braunroth; Stirne mit einer Querleiste, Clypeus vorne ziemlich tief ausgerandet, stark aufgebogen, Halsschild dicht punktirt, in der Mitte dunkler, Hinterwinkel stumpf; Schildchen dicht punktirt, in der Mitte mit glatter Längsline; Flügeldecken ziemlich dicht punktirt, gegen die Naht zu quengerunzelt, die Dorsalrippen undeutlich, Pygidium dicht punktirt.

**Rh. variolatus** Fairm. A. 1880. 239 von der Sierra Morena ist als *Rhizotrogus* beschrieben, von Marseul in seinem Cataloge als *Amphimallus* angeführt. Dazu ist er nach einem einzelnen ♀ beschrieben; er wird mit *litigiosus* verglichen; leider ist über die Behaarung nichts erwähnt und die systematische Stellung ganz unklar. Long. 16·5 mm.

**Rh. castanopterus** Fairm. A. 1870. 377 aus Algier. Long. 15 mm. Rothbraun, Halsschild schwarzbraun, jederseits mit schlecht begrenztem rostrothen Flecken; Fühler, Palpen und Beine gelbroth. Kopf dunkelbraun, vorne gerade, dicht und stark, hinten rugos punktirt. Halsschild kurz, etwas schmaler als die Deekenbasis, Hinterwinkel fast

<sup>1)</sup> *Rh. insubricus* Burm., den man zu dieser Art zu ziehen versucht hatte, passt in keinem Falle auf ihn und ist wahrscheinlich mit *Fiorii* Brske. identisch.

rechteckig, ziemlich stark und mässig dicht punktirt, Seitenrand nicht gekerbt. Schildchen an den Seiten punktirt. Flügeldecken ziemlich stark punktirt mit feinen Querrunzeln, die Naht und Dorsalrippen etwas vorstehend, gleichmässig punktirt, der Nahtwinkel rechteckig. Pygidium ziemlich stark, mässig dicht punktirt. (Ex Fairm.) Ueber die Behaarung fehlt jeder Anhaltspunkt. Auch diese Art wird als *Rhizotrogus* beschrieben und von Marseul zu *Amphimallus* gestellt.

**Rh. Thiebaulti** Fairm. A. 1879. 251. aus Algier. (Tou-gour). Sehr ähnlich dem *castanopterus*, aber kleiner, (Long. 13 mm), das Pygidium ist glatt und jederseits an der Basis ein Grübchen. (Ex Fairmaire).

**Rh. obtusilobus** Fairm. l. c., Algier. — Long. 13 mm. Kastanienbraun, glänzend, Halsschild dunkler, Kopf schwärzlich, Unterseite sammt Beinen gelbbraun. Kopf zwischen den Augen mit 2 Querleisten, die vordere in der Mitte unterbrochen, Clypeus vorne ausgerandet. Halsschild mit stumpfen Hinterwinkeln, dicht und stark punktirt, die Zwischenräume am Grunde punktirt; Schildchen dicht punktirt, fast gerunzelt, in der Mitte etwas erhaben; Flügeldecken ziemlich dicht punktirt, gestreift, die Streifen nach aussen erloschen, Nahtlinie kurz; Pygidium stark punktirt. Dem *castanopterus* verwandt, aber durch die Sculptur des Kopfes nähert sich diese Art dem *Rh. litigiosus*, *fissiceps* und *vernalis*. — (Ex Fairmaire).

**Rh. modestus** Fairm. A. 1879. 254, aus Oran. Eine der kleinsten Arten. (Long. 9.5 mm), braunschwarz, nur der Fühlerstiel, Palpen und Tarsen braunroth. Kopfschild vorne aufgebogen, kaum ausgebuchtet, Stirne dicht rugos punktirt, in der Mitte leistenartig erhöht. Halsschild an den Seiten kurz und starr bewimpert, crenulirt, oben unbehaart, ziemlich stark und dicht punktirt, Hinterecken scharf stumpfwinkelig. Schildchen ziemlich gross, punktirt. Flügeldecken ziemlich stark und mässig dicht punktirt, etwas querrunzelig; Pygidium stark, mässig dicht punktirt. Die Fühlerfahne ist beträchtlich kürzer als der Stiel. (Ex Fairmaire.) — Der Verfasser beschreibt ihn als *Rhizotrogus* und vergleicht ihn mit *Amphimallus niger* und ist also wohl ein *Amphimallus*.

C' Clypeus mindestens so lang als der restliche Theil des Kopfes. Fühlerfächer des ♂ länger, selten kürzer als der Stiel. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen befindet sich der Ausbuchtung zwischen dem 1 und dem Mittelzahn gegenüber. Arten aus Central-Asien.

Subgen. **Madotrogus** nov.<sup>1)</sup>

(Type *glabricollis* Reitt.)

- 1<sup>''</sup> Fühlerfächer des ♂ beträchtlich kürzer als der Stiel. Endglied der Maxillartaster kurz eiförmig, stark verdickt, oben tief ausgehöhlt. Clypeus vorne ausgebuchtet. Vorderschienen des ♂ zweizahnig, beim ♀ mit 3 Zähnen. Enddornen der Hinterschienen normal lang und spitzig. Pygidium kahl. Gelb oder bräunlichgelb. Long. 13—19 mm. — Transcaspien, Turkestan. **glabripennis** Ballion.
- 1' Fühlerfächer des ♂ länger als der Stiel. Endglied der Palpen normal lang und schmal eiförmig, nicht verdickt, oben mit kleinem, matten Grübchen. Clypeus nicht oder selten ausgebuchtet. Vorderschienen beim ♂ und ♀ scharf dreizahnig. Pygidium behaart. Brust und die hinteren Halsschildränder von der Unterseite her sehr lang dicht gelb behaart.
- 2<sup>''</sup> Hellroth, glänzend, einfarbig.
- 3<sup>''</sup> Scheitel hinter der halbkreisförmigen, etwas erhabenen Frontallinie buckelig erhöht, gröber punktirt und lang schopfförmig, abstehend behaart. Die Enddornen der Hinterschienen kurz, dünn und klein, schwach zugespitzt. Long. 10—14 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal, Erivan. — D. 1890. 170. **jubatus** Reitt.
- 3' Die Frontallinie ist flach, durch eine glatte Querlinie markirt, Scheitel nicht buckelig erhöht, dichter punktirt und abstehend behaart. Die Enddornen der Hinterschienen sind lang, abgeflacht, ziemlich parallel, am Ende fast abgerundet. Long. 15—20 mm.

1) Wahrscheinlich gehört hieher auch der mir unbekannte

**Amph. nitens** Baudi, B. 1870. 75 von Cypern. Rothgelb, der Fühlerfächer kürzer als der Stiel, Kopfschild kaum ausgebuchtet, Halsschild mit stumpfen Vorder- und abgerundeten Hinterwinkeln, oben glänzend, spärlich vorne dichter und feiner punktirt, mit in der Mitte unterbrochener, angedeuteter Längslinie. Pygidium glänzend, spärlich punktirt, kahl. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Long. 11—14 mm. — (Ex Baudi).

4'' Clypeus nicht oder kaum ausgebuchtet, der Fühlerfächer ist länger als der Stiel, das Pygidium ist kurz aber deutlich anliegend behaart. — Transcaspien; Buchara, Armenien: Erzerum. — W. 1888. 68., D. 1890. 170. — *A. tek-kensis* Brske. **glabricollis** Reitt.

4' Clypeus vorne tief ausgerandet, der Fühlerfächer ist so lang als der Stiel, das Pygidium ist äusserst kurz, kaum sichtbar behaart. — Kirghisia: Kasalinsk et Kerkaralinsk; Alexandergebirge: Tokmak. — Horae XXIX. 203.

**kirgicus** Semen.

2' Ganz bräunlichschwarz, glänzend, einfarbig, Kopfschild vorne undeutlich ausgebuchtet, das Pygidium ist lang, abstehend, weich behaart, der erste Zahn der Vorderschienen ist dem mittleren merklich mehr genähert als der mittlere dem Endzahn (bei *glabricollis* ist der Mittelzahn ein wenig näher dem letzten.) Im Uebrigen mit *glabricollis* ganz übereinstimmend. Long. 14.5 mm. — Transcaspien: Kazan-dshik; Ostbuchara.

**Varentzowi** Semenow.

A' Basis des Halsschildes ungerandet.

Subgen. **Eriotrogus** nov.

Einfarbig gelbroth, stark glänzend, ♂ cylindrisch, ♀ naeh hinten stark bauchig erweitert, Clypeus mit abgerundeten Seitenecken, vorne kaum sichtbar ausgebuchtet, wie gewöhnlich fein schwarz gesäumt, die Ränder mässig aufgebogen, beim ♀ weniger; weniger dicht als die Stirne punktirt und kürzer als letztere, Scheitel ohne deutlichen Kiel. Halsschild so breit als die Flügeldecken an der Basis, die Seiten stark gewinkelt, fein gekerbt und wie der Vorderrand mit sehr langen gelben Haaren bewimpert, oben stark, etwas ungleich, mässig dicht, die Basis sehnal diehter und feiner punktirt, oben mässig dieht lang gelb behaart. Schildehen beim ♀ fast glatt, beim ♂ spärlich punktirt und behaart. Flügeldecken wenig dicht, wie der Thorax punktirt und fein kurz, beim ♀ sehr kurz, an der Basis lang aufstehend behaart; der Zwischenraum an der Naht und die schwach erhabenen Dorsalrippen etwas glatter. Pygidium ziemlich dieht aber seicht punktirt, fein anliegend kurz behaart. Vorderschienen dreizahnig, der erste beim ♀ schwach ausgeprägt, der Sporn auf der Innenseite liegt etwas vor dem



Mittelzahn gegenüber. Enddorne der Hinterschienen einfach Long. 11—16 mm. — Dem *volgensis* nicht unähnlich, aber das ♀ auffallend nach hinten verbreitert, aber mehr roth gefärbt, glänzender, die Flügeldecken weniger stark und dicht punktiert, die Stirne ohne Querkiel, die Behaarung weniger dicht und vor allem durch die ungerandete Halschildbasis unter den *Amphimallus*-Arten einzeln dastehend. — Kaukasus: Erivan, Tiflis, Araxesthal bei Ordubad.

**erivanicus** n. sp.

## II. Melolonthina.

(Vorderrand des Halsschildes ohne häutigem Saume. Oberseite behaart, oder mit Haarschuppen besetzt, die Oberlippe symmetrisch gestaltet. Fühler stets 10gliedrig, der Fächer des ♂ aus 4—7 Gliedern, nur bei einer Gattung aus 3 Gliedern bestehend, das dritte Fühlerglied meistens gestreckt oder verlängert.)

### Uebersicht der Gattungen.<sup>1)</sup>

- A" Klauen an der Spitze tief eingeschnitten. Onychium nicht nagelförmig verlängert.<sup>2)</sup>  
 1" Vorderschienen beim ♂ ♀ am Innenrande mit dem normalen Sporne. Endglied der Kiefertaster langgestreckt, dünn.  
 2" Fühlerfächer beim ♂ 5gliedrig. **Hilyotrogus** Fairm.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Bei den echten Melolonthinen fehlt der Hautsaum am vorletzten Bauchsegmente oder besser er ist unter die chitinösen Ränder untergeschoben und hängt inniger mit der Basis des letzten Segmentes zusammen, er ist mithin stets vom vorletzten Segmente scharf abgesondert. Bei den Rhizotrogenen ist der Hautsaum einfach, stets sichtbar. Bei den Ruteliden ist er deutlich, durch die Nähte der Ringe nicht verwischt, oft leicht verhornt. Die *Trichini* haben einen gedeckten Hautsaum wie die echten Melolonthen; die *Cetonini*, *Valgini* und *Amphicomini* haben keinen Hautsaum am vorletzten Bauchsegmente; ebenso nicht die *Hopliden*; bei diesen ist das 6. Segment sehr verkürzt, bei den anderen Gruppen normal; bei den *Sericini* sind nur 5 deutliche Bauchsegmente frei.

<sup>2)</sup> Die hierher gehörenden Gattungen sind als Uebergangsglieder zwischen *Rhizotrogina* und *Melolonthina* aufzufassen. Die Form der Klauen und die stark verstrichenen Bauchnäthe weisen sie zu den ersteren; die vielgliedrige Fühlerfahne mit dem gestreckten dritten Fühlergliede zu den letzteren.

<sup>3)</sup> Hieher eine Anzahl von Arten aus China und Korea, wovon mir nur eine bekannt wurde.

2'' Fühlerfächer beim ♂ 6gliederig, beim ♀ aus 4 langen und 2 kurzen Blättern bestehend. **Hexataenius** Fairm.<sup>1)</sup>

2' Fühlerfächer beim ♂ 7gliederig. **Heptophilla** Motsch.<sup>2)</sup>

1' Vorderschienen beim ♂ und ♀ innen ohne Sporn. Endglied der Maxillartaster eiförmig, beim ♂ leicht verdickt. Fühlerfächer beim ♂ lang, 7gliederig, beim ♀ kurz 4gliederig. Bauch und Pygidium metallisch gefärbt.

**Toxospatius** Fairm.

A' Klauen am Grunde mit einem Zahne, die Bezahnung auf beiden Krallen oft etwas verschieden entwickelt. Onychium nagelförmig vortretend.

a'' Vorderschienen beim ♂ und ♀ auf der Innenseite mit einem Sporne. Drittes Fühlerglied verlängert.

b'' Fühlerfächer des ♂ mit 7, beim ♀ mit 5 oder 6 Gliedern.

1'' Die Hinterbrust ist nach vorne zwischen den Mittelhüften in einen konischen, kahlen Zapfen verlängert, die Mittelhüften dadurch etwas auseinanderstehend. Fächer des ♂ 7gliederig, des ♀ kürzer 6gliederig. Vorderschienen mit 2—3 Zähnen.

**Hoplosternus** Guér.<sup>3)</sup>

1' Die Hinterbrust ist nach vorne in einen sehr kleinen, dünnen, kaum bemerkbaren, die Mittelhüften nicht überragenden Zapfen verlängert, fast einfach, die Mittelhüften bei einander stehend.

2'' Bauchsegmente mit scharf abgegrenzten weissen Lateralmakeln. Der mittlere Apicalrand des letzten Bauchsegmentes umschliesst nicht dorsalwärts das Pygidium und ist nur von unten her sichtbar; die bald lang ausgezogene, bald abgerundete kurze Pygidiumspitze ist demnach ganz frei. Fühlerfächer beim ♂ 7gliederig, beim ♀ kürzer 6gliederig.

**Melolontha** Fabr.

2' Bauchsegmente ohne helle, abgegrenzte Lateralmakeln. Der Apicalrand des letzteren Bauchsegmentes schliesst das

1) Hieher eine mir unbekannte Art: *H. protensus* Fairm. von 11—13 mm Länge aus China. A. B. 1891. 4.

2) Hieher eine *Rhizotrogus* ähnliche Art von 13 mm Länge aus Japan. (*H. picea* Motsch.). Mit dieser Gattung scheint *Hypochrus* Fairm. A. B. 1881. 15 aus China identisch zu sein. Das ♀ hat eine 5gliederige Fahne und einen 5gliederigen Stiel, das ♂ soll einen 4gliederigen Stiel, also 11gliederige Fühler besitzen, was wohl auf einem Beobachtungsfehler beruhen dürfte.

3) Einen kurzen Brustfortsatz hat auch *Schönherria* Burm. Brske Mém. Soc. Ent. Belge, II. 1894. 27; bei dieser haben die Flügeldecken ebenfalls deutliche Rippen. Die Arten gehören der indischen Fauna an und sind mir unbekannt.

Pygidium sammt der Spitze dorsalwärts ab, die niemals verlängerte Pygidiumspitze ist daher von unten her nicht sichtbar.

3'' Erstes Glied der Hinterfüsse kürzer als das zweite. Fühlerfächer klein, gerade, beim ♂ nicht länger als beim ♀, 7gliederig. Clypeus abgerundet, nicht ausgehöhlt, mit der Stirne in einer Ebene liegend, flach. Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen beim ♂, Hinterrand der Mittelschienen in der Mitte mit einem Zahne, Hinterschienen ohne deutliche Querleiste.

**Exolontha** n. g.

3' Erstes Glied der Hinterfüsse länger als das zweite.

4'' Die Zähne beider Klauen nahezu von gleicher Stärke. Halsschild nicht abstehend behaart, höchstens der Vorder- und Seitenrand lang bewimpert. Fühlerfächer beim ♂ 7gliederig, gebogen, länger als der Stiel, oft sehr lang, beim ♀ 5gliederig, kurz. Clypeus viereckig, concav ausgehöhlt. Vorderschienen beim ♂ 1—3zähmig, beim ♀ mit 3 Aussenzähnen.

**Polyphylla** Harr.

4' Der äussere Zahn der Fussklauen ist beträchtlich grösser als der innere. Halsschild nicht nur an allen Rändern abstehend bewimpert, auch die Scheibe mit abstehegender Behaarung, Fühlerfächer beim ♂ 7gliederig, gerade und wenig verlängert. Clypeus viereckig concav. Vorderschienen beim ♂ und ♀ 3zähmig. (D. 1890. 362.) **Sphodroxia** Kr.

b' Fühlerfächer beim ♂ (und ♀ gleichartig?) 3gliederig, kurz oval, das 3. Glied wenig verlängert, wenig länger als das gestreckte 4.. Maxillartasterendglied lang parallel, etwas verdickt, oben tief ausgehöhlt, am Ende nach innen in eine kurze, stumpfe Spitze ausgezogen. Die Zähne der Fusskrallen beim ♂ sehr ungleich. Körper wie bei *Oligophila*.

**Ambloxia** n. g.

a' Vorderschienen wenigstens beim ♂ ohne Sporn auf der Innenseite.

1'' Fühlerfächer des ♂ 7gliederig, des ♀ 6gliederig, gerade. Vorderschienen des ♂ ♀ 3zähmig, innen in beiden Geschlechtern ohne Sporn.

2'' Endglied der Maxillartaster stark verbreitert, Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Clypeus schmal viereckig, die 3 Zähne der Vorderschienen scharf, in gleichen Abständen, Mittelschienen normal gebildet, mit 2 angedeuteten Kerbleisten.

**Achranoxia** Kr.

2' Endglied der Maxillartaster schwach verdickt und oben ausgehöhlt, Hinterwinkel des Halsschildes eckig, Clypeus nach vorne verbreitert mit spitzigen Ecken; die letzten 2 Zähne der Vorderschienen einander sehr genähert, der erste von ihnen weit entfernt stehend; Mittelschienen mit annormaler verkehrter Abplattung, die Seitenfläche schmal, die Hinterseite breiter abgeflacht, beim ♂ ohne, beim ♀ mit 2 Kerbleisten.

**Ochranoxia** Kr.

1' Fühlerfächer des ♂ mit 6 oder weniger Gliedern.

3'' Fühlerfächer des ♂ mit 6 Gliedern, der des ♀ 5gliederig, klein. Vorderschienen des ♂ und des ♀ 3zählig. — D. 1888. 206.

**Cryptotrogus** Kr.

Fühlerfächer des (♂ mit 6) ♀ mit 6 Gliedern, hievon aber das erste Glied sehr kurz. Clypeus vorne gerade, die Ecken vortretend, die Seiten mit einem Zahne. Halsschild mit vorne verbreitertem und aufgebohenem Seitenrande, Basis in der Mitte mit kurzem Kiel. Oberseite sehr fein schuppig behaart, der Vorder- und Seitenrand des Halsschildes mit abstehenden Haaren gewimpert, auch der Scheitel mit einer Haartolle.

**Meganoxia** n. g.

3' Fühlerfächer des ♂ 5gliederig oder 4gliederig.

4'' Vorderschienen des ♂ dünn, nur mit einem (Apical)-Zahne, des ♀ mit einem Sporne auf der Innenseite. Fühlerfächer des ♂ klein, 5gliederig, des ♀ 4gliederig und kürzer.

**Anoxia** Laporte.

4' Vordersehienen beim ♂ und ♀ 3zählig, innen ohne Sporn.<sup>1)</sup>

5'' Fühlerfächer des ♂ 5gliederig<sup>2)</sup>, das 3. Fühlerglied nicht verlängert, wenig länger als die umgebenden. Der Zahn der äusseren Krallen gross, jener der inneren klein.

1) Ich besitze bloß ein fühlloses ♀ von *Cyphonotus maximus*, bei dem dieser Sporn fehlt und die allgemeine Angabe beruht deshalb auf einer analogen Vermuthung.

2) Eine 5gliederige sehr lange Fühlerfahne beim ♂, eine kürzere, 5gliederige beim ♀ besitzt auch die mir unbekannt Gattung *Hecatomaus* Fairm. A. B. 1891. 16 aus China: Kiu-kiang. — *H. grandicornis*. Long. 21 mm. Rothbraun, oben kahl, vom Habitus einer *Schizonycha*, Kopfschild vorne fast gerade, die Ecken abgerundet, oben mit einer queren und kurzen Längsleiste. Halsschild an den Seiten nicht gekerbt, breit gerandet, auch die Basis fein gerandet, Flügeldecken dicht und stark punktiert, ohne Dorsalrippen. — Dürfte wohl eher zu den *Schizonychiden* gehören.

6'' Vorderwinkel des Kopfschildes mehr weniger eckig.

**Cyphonoxia** Reitt.

6' Vorderwinkel des Kopfschildes abgerundet. Krallen mit kurzem, starkem, gleichgebildetem Basalzahne.

**Euranoxia** Semen.

5' Fühlerfächer des ♂ 4gliederig, klein, des ♀ 4gliederig und noch kleiner. Die Dorsalkante der Vorderschienen ist mit langen Haaren bewimpert.

7'' Der Zahn der äusseren Fusskralle gross, der inneren klein oder fehlend. Die untere Querleiste auf der Aussenseite der Hintersehienen wie die obere rudimentär, nur angedeutet. Hintersehenkel beim ♂ einfach, beim ♀ schwach verdickt. Oberseite deutlich, dicht schuppig fein behaart.

8'' Der Zahn der äusseren Fusskralle beim ♂ ist sehr gross, der Zahn der inneren fehlt ganz, daselbst ist bloss die normale Basalverdickung vorhanden, beim ♀ sind beide Klauen ganz klein und gleich. Das dritte Fühlerglied ist nicht verlängert, sehr wenig länger als die umgebenden. Der Clypeus mit vorspringenden Seitenecken Pygidiumspitze flach ausgerandet.

**Oligophila** Kraatz.

8' Der Zahn der äusseren Fusskralle ist gross, der Zahn der inneren klein. Das dritte Fühlerglied schwach verlängert, doppelt so lang als die umgebenden Glieder. Der Clypeus mit leicht abgerundeten Aussenwinkeln, ebenso ist die Pygidiumspitze abgerundet.

**Microphila** Kr.

7' Der Zahn beider Fusskrallen von gleicher Grösse. Die untere Querleiste auf der Aussenseite der Hinterschienen ist stark und vollständig. Alle Schienen robust, die 2 Zähne der Mittel- und Hinterschienen gross beim ♂ und ♀. Hintersehenkel in beiden Geschlechtern verdickt. Das dritte Fühlerglied ist leicht verlängert; Fühlerfahne in beiden Geschlechtern kurz. Oberseite äusserst kurz und spärlich behaart, fast kahl erscheinend.

**Cyphonotus** Fisch.

## Uebersicht der Arten.

Gen. **Hilyotrogus** Fairm.

(Klauen an der Spitze tief eingeschnitten. Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ und ♀ mit dem normalen Sporne. Fühlerfächer (beim ♂) 5gliederig).

Ganz vom Habitus eines *Rhizotrogus* oder einer *Holotrichia*.

Gelbbraun, matt, etwas pruinös, oben fast kahl, Kopf

und Halsschild rostroth, Fühler und Palpen gelb. Clypeus kurz, abgerundet, stärker und dichter als die Stirne punktirt, die Clypeallinie tief. Halsschild am breit gerandeten Vorderende und an den Seiten bewimpert, seicht punktirt, Basis ungerandet. Flügeldecken gestreckt, seicht punktirt, mit angedeuteten 2 Dorsalrippen. Beine dünn und wenig lang, Vordersehnen 3zahnig, der Innendorn der Ausrandung des 1. und 2. Zahnes gegenüber liegend. Die hinteren Schienen mit 2 angedeuteten Schrägleisten am Aussenrande. Brust wenig lang behaart. Long. 17 mm. — Wladiwostok, Mandschurei, Korea. **bicolorus** Heyd.

In China kommen noch 5—6 von Fairmaire beschriebene Arten vor, die ich nicht kenne.

### Genus **Heptophylla** Motsch.

*Hypochrus* Fairm.?

(Klauen an der Spitze tief eingeschnitten. Vorderschienen auf der Innenseite in beiden Geschlechtern mit dem normalen Sporne. Der Fühlerfächer ist beim ♂ 7gliederig, beim ♀ 5gliederig und kürzer).

Braungelb, Kopf und Halsschild gesättigter roth gefärbt, Fühler, Palpen und Tarsen gelb. Kopfschild kurz, abgerundet, von der Stirne durch eine tiefe Quernaht abgesetzt, davor mit einer gebogenen Querleiste.<sup>1)</sup> Scheitel gewölbt, stark punktirt. Halsschild quer, vorne breit, die Basis jederseits schmal gerandet, Seiten- und Vorderrand bewimpert, auch die grob, wenig dicht punktirte Scheibe mit einzelnen aufstehenden Haaren besetzt. Flügeldecken dicht, stark punktirt, mit angedeuteten Dorsalrippen. Vorderschienen 3zahnig, der Dorn auf der Innenseite steht dem Mittelzahn gegenüber. Die hinteren 4 Schienen mit vollständiger Querleiste in der Nähe der Mitte ihrer Aussenseite. Brust wenig lang, dicht, Bauch spärlich behaart. Long. 13 mm. Japan. — *Holotrichia transversa* Motsch. ♀. **picea** Motsch.

### Genus **Toxospatius** Fairm.

(Klauen an der Spitze tief eingeschnitten. Vorderschienen beim ♂ und ♀ auf der Innenseite ohne Sporn. Endglied der Maxillartaster

<sup>1)</sup> Diese an dieser Stelle ist für die Gattung sehr charakteristisch.

eiförmig, beim ♂ leicht verdickt. Fühlerfächer beim ♂ lang, 7gliederig, beim ♀ kurz 4gliederig. Abdomen metallisch grün).

Schwarzbraun, Abdomen metallisch grün, Kopf, Halsschild, Fühler und Beine rostroth, Palpen, Tarsen und Flügeldecken gelb, Kopfschild viereckig, Vorderrand breit und schwach ausgebuchtet, Kopf grob dicht punktirt und wie der Thorax lang abstehend gelb behaart, Halsschild ringsum gerandet, die Seiten kaum gekerbt, die Hinterwinkel beim ♂ eckig, beim ♀ fast abgerundet; Schildchen punktirt; Flügeldecken dicht punktirt, nur mit schwach angedeuteten Rippenrudimenten, die Umgebung der Basis einzeln lang behaart. Vorderschienen mit 3 Zähnen, die 2 Endzähne genähert, der basale beim ♂ schwach ausgebildet; die ersten 2 Glieder der Fühlerfahne beim ♀ kurz. Long. 10—13 mm. — China: Kan-ssu.

**inconstans** Fairm.

#### Genus **Hoplosternus** Guér.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen innen beim ♂ ohne, beim ♀ mit kräftigem Sporne. Drittes Fühlerglied verlängert. Hinterbrust nach vorne zwischen den Mittelhüften in einen grossen konischen kahlen Zapfen verlängert, die Mittelhüften dadurch etwas auseinandergerückt. Fächer des ♂ 7gliederig, des ♀ kürzer 6gliederig.<sup>1)</sup> Vorderschienen mit 2 oder 3 Zähnen).

Habituell grossen, braunen Arten der Gattung *Melolontha* ähnlich, als solche sie zum Theile galten. Ich kenne nachfolgende 2 Arten:

- 1" Der Metasternalzapfen ist kurz<sup>2)</sup>, die Vorderhüften nicht erreichend. Clypeus beim ♂ vorne gerundet, die Mitte schwach vortretend, beim ♀ die Mitte flach ausgebuchtet. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Halsschild und Schildchen ausserordentlich gedrängt, fein punktirt. Bauchsegmente an den Seiten mit weissen Haarmakeln. Oberseite dicht und fein gelb behaart. Long. 24—28 mm. — Suyfun, Japan. — **H. japonicus** Harold.

**japonicus** Burm.

<sup>1)</sup> Auffällig ist es, dass das 2. Glied der Fühler beim ♀ dieser Gattung ebenfalls verlängert ist, was sonst immer kurz zu sein pflegt.

<sup>2)</sup> Hieher gehört nach Brenske mit kurzem Mesosternalzapfen der als *Melolontha* beschriebene **H. insignis** Semen. Hor. 1890. (24) 187 aus Kundshut mit 2spitzigem Pygidium. — Mir unbekannt.

- 1' Der Metasternalzapfen lang, die Mitte der Vorderhüften erreichend. Clypeus beim ♂ und ♀ vorne fast gerade, ganz schwach ausgebuchtet. Vorderschienen beim ♂ mit 2, manchmal 3, beim ♀ mit 3 Zähnen. Halsschild und Schildchen äusserst fein und dicht punktirt. Bauchsegmente an den Seiten ohne weisse Flecken. Oberseite dicht und fein grau behaart. Long. 22—30 mm. — Peking.

**incanus** Motsch.

Ausserdem sind aus China noch einige Arten beschrieben.

### Genus **Melolontha** Fabr.

(*Ludibrius* Gozis.)

Reitt. D. 1887. 529—542.

(*Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen auf ihrer Innenseite in beiden Geschlechtern mit einem Sporne. Hinterbrust nur mit äusserst kleinem, dünnem Zapfen, der die Mittelhüften nicht überragt. Bauchsegmente mit weissen Haarflecken am Seitenrande. Pygidiumspitze (oft konisch verlängert) frei, vom letzten Bauchsegmente nicht umschlossen*).

- A'' Die Spitze der Hinterwinkel des Halsschildes wird von den daselbst aufgebogenen glatten Epipleuren gebildet.

### I. Abtheilung.

- B'' Basis der Flügeldecken in der Mitte mit einer Gruppe langer, aufstehender Haare. Die äussere Dorsalrippe (Subhumeralrippe) jederseits mit einzelnen, abstehenden Haaren gesäumt. Schildchen zum grössten Theile kahl. Die ♂ mit stark verlängerter Pygidiumspitze.

#### 1. Gruppe.

- 1'' Schildchen gewöhnlich schwarz, kahl und glänzend, selten mit einer Punktgruppe, dann diese kurz behaart. Halsschild in der Mitte spärlicher punktirt als am Seitenrande. Oberseite, besonders der Flügeldecken, grau oder weiss behaart.
- 2'' Pygidiumspitze stets beim ♂ und ♀ vorhanden, dünn, an der Spitze knotig verdickt, die Apicalverdickung beim ♀ oft fehlend. Epipleuren der Flügeldecken ganz oder doch vorne geschwärzt. Die Wimperhaare an der Basis und an den Seiten der Flügeldecken, sowie an den 4 hinteren Schienen



sehr lang und dichter gestellt. Pygidium ausser den Wimperhaaren am Rande und an der Spitze ohne doppelte Behaarung, sondern einfach anliegend behaart. — Nördliches Europa, Mittel-Europa (Galizien, Oesterreich, Illyrien, Frankreich etc.), Transbaikalien, auf Sandboden.

**hippocastani** Fbr.

2' Pygidiumspitze beim ♂ stets vorhanden, mehr oder minder robust, lanzettförmig, einfach, beim ♀ oft etwas verkürzt oder ganz fehlend.

3'' Halsschild an den Seiten in der Mitte mit einem grossen, spärlich punktierten Flecken; Scheibe ziemlich kurz, fast anliegend behaart, wie bei der nächsten Art. Flügeldecken zwischen den Rippen mit groben Runzeln, die weisse, kurze und feine Behaarung steht in den Vertiefungen der Runzeln dicht gruppenweise, sehr dicht und fein gesprenkelt aussehend. Körper sehr schlank. — Persien. **tibialis** Kr.

3' Halsschild neben dem Seitenrande äusserst gedrängt punktiert. Flügeldecken zwischen den Rippen gleichmässig sehr fein behaart.

4'' Pygidium ausser den langen Wimperhaaren an den Seiten und der Spitze einfach, fein, anliegend behaart, ohne längere, gehobene Haare dazwischen; beim ♂ und ♀ mit deutlicher Spitze. Halsschild an den Seiten ausserordentlich gedrängt, stärker als die Scheibe punktiert, letztere weitläufiger punktiert, die greise Behaarung an den Seiten sehr fein und kurz, auf der Scheibe länger, beim ♂ dichter behaart, dazwischen nur mit wenig langen, emporstehenden, meist nicht über die normale Dorsalbehaarung hinausragenden Haaren. Die Dorsalbehaarung deckt bis auf einen Längsstreifen vor den Seiten nicht vollständig den Untergrund. — Nord- und Mittel-Europa, gemein, Herzegowina, Montenegro, Kaukasus. **vulgaris** Lin.

4' Pygidium ausser der anliegenden feinen Behaarung mit längeren mehr gehobenen Haaren untermischt, die Pygidiumspitze beim ♀ oft kürzer oder ganz fehlend. Halsschild an den Seiten sehr gedrängt, aber nicht stärker als auf der weniger dicht punktierten Scheibe punktiert, und auch an den Seiten fast ebenso lang als auf der Scheibe behaart. Die Behaarung des Halsschildes beim ♂ länger, wolliger als beim ♀, aber in beiden Geschlechtern dazwischen mit doppelt

längeren, aufgerichteten Haaren besetzt. Der dichter behaarte Längsstreif neben den Seiten wegen der dichteren Behaarung weniger prononcirt. Fühlerfahne des ♂ viel länger als bei *vulgaris*. — Mittel-Europa, Kaukasus. — *M. albida* Er., *accris* Er., *rhenana* Baeh. **pectoralis** Germ.

- 1' Schildchen dicht punktirt und fein gelblich behaart. Halsschild auch in der Mitte, sowie an den Seiten äusserst dicht punktirt, dicht anliegend gelb behaart, dazwischen mit einzelnen langen emporstehenden Haaren besetzt. Oberseite bis auf den Scheitel bräunlichgelb, auch das Schildchen braun, manchmal mit geschwärzten Rändern. Pygidium ähnlich wie bei *vulgaris*, aber kürzer und dünner, doppelt behaart, aber die längeren Härchen kaum abstehend, beim ♀ kurz und dünn. Flügeldecken beim ♂ dicht gelb, beim ♀ hingegen oft dicht weiss, schuppenartig behaart, an der Basis beim ♂ und ♀ mit dichtem weissen Haarflecken. — Albanien, jonische Inseln, Griechenland.

**farinosa** Kr.

- B' Basis der Flügeldecken und die äussere Dorsalrippe ohne abstehende Haare. Schildchen ganz oder zum grössten Theile punktirt und fein behaart. Basis der Flügeldecken mit dichtem, kreideweissem Flecken. Pygidiumspitze beim ♂ kurz, wenig dick, beim ♀ fast immer fehlend. Fühlerkeule gelb, lang und gebogen.

## 2. Gruppe.

- 1'' Scheibe des Halsschildes zwischen der mehr weniger anliegenden oder weisslichen Behaarung nur vorne in grösserem Umfange mit langen aufstehenden Haaren besetzt, die Mitte und hinten ohne solche; die Scheibe vor der Mitte mit zwei glatten haar- und punktfreien kleinen Stellen; die ganze Oberseite ist braungelb oder rothbraun. — Griechenland, Türkei, Syrien. — *M. candicans* Burm. **albida** Friv.
- 1' Auch die Scheibe des Halsschildes mit längeren, aufstehenden Tasthaaren besetzt. Halsschild vor der Mitte ohne 2 deutliche, glatte Stellen.
- 2'' Oberseite rothbraun oder gelbbraun, nur der Scheitel und das Schildchen gewöhnlich dunkler. Flügeldecken an den Seiten nicht geschwärzt, nur die schmalen Epipleuren vorne

manchmal dunkel. Die Querleiste der Hinter- und Mittelschienen steht deutlich hinter der Mitte.

- 3'' Halsschild kurz, anliegend, gelb behaart ( $\sigma^7$   $\varphi$ ), Flügeldecken weiss beschuppt. Sonst der *albida* ganz ähnlich und wohl mit ihr zusammengeworfen, der Forceps ist aber ganz verschieden gebaut. — Klein-Asien: Akbes, Zeiton, Amasia. **Anita** n. sp.
- 3' Halsschild ziemlich lang, geneigt behaart ( $\sigma^7$   $\varphi$ ), Flügeldecken sehr fein, braungelblich beschuppt. — Griechenland. — D. 1887. 538. **fuscotestacea** Kr. Reitt.
- 2' Scheitel, Halsschild, Schildchen, dann die Seiten der Flügeldecken (nicht ganz bis zur Spitze) seitlich bis zur Subhumeralrippe breit geschwärzt. Die Querleiste der Mittel- und Mittelschienen steht fast in der Mitte. Halsschild weiss beschuppt und gelb behaart. — Westkukusus: Circassien. — D. 1887. 539. **permira** Reitt.
- A' Die Hinterwinkel des Halsschildes einfach; der Epipleuralrand daselbst nicht aufgebogen und in die Hinterwinkel nicht übergehend. Halsschild und Flügeldecken sehr fein, gleichförmig behaart.

## II. Abtheilung:

- C'' Fühlerfalne gebogen. Pygidiumspitze nicht ausgehöhlt. Clypeus fast so lang als die Stirne. Seitenrand der Flügeldecken wenigstens vorne geschwärzt.
- a'' Pygidiumspitze beim  $\sigma^7$  kurz aber deutlich an der Spitze eingeschnitten, beim  $\varphi$  fehlend. Hintersehenkel beim  $\sigma^7$  und  $\varphi$  verdickt. Vordersehenkel beim  $\sigma^7$  und  $\varphi$  nur mit 2 Zähnen. Die Rippen der Flügeldecken sind sehr schwach und namentlich die Subhumeralrippe nur angedeutet.

### 3. Gruppe.

Arten aus Spanien und Portugal.

Behaarung dicht und äusserst fein, auf Halsschild und Flügeldecken völlig gleichartig. Flügeldecken beim  $\varphi$  hinten bauchig erweitert.

- 1'' Oberseite rostbraun, Fühlerkeule des  $\sigma^7$  sehr lang, geschwungen. Pygidium des  $\sigma^7$  deutlich, an der Spitze eingeschnitten. — Andalusien, Portugal. **papposa** Illig.

- 1' Kleiner, Oberseite gelbbraun oder rostbraun, Kopf und Halsschild meist mit grünem Scheine, Fühlerkeule kürzer, dunkel schwarzbraun. Pygidium des ♂ sehr kurz, konisch, undeutlich. — Spanien, Portugal. — *M. fuscata* Blanch. — Rothe Stücke sind *rufotestacea* Kr. D. 1885. 70.

**papposa hybrida** Charp.

- a' Pygidiumspitze in beiden Geschlechtern fehlend. Hintersehenkel beim ♂ einfach, beim ♀ verdickt. Vordersehienen beim ♂ und ♀ dreizahnig, der erste oft schwer erkennbar. Die Rippen der Flügeldecken in normaler Weise prononcirt.

4. Gruppe.

Arten aus dem Kaukasus und Central-Asien.

- 1'' Die ganze Scheibe des Halsschildes ist zwischen der anliegenden Behaarung mit einzelnen langen aufgerichteten Haaren besetzt.
- 2'' Halsschild beim ♂ und ♀ mit gleicher, sehr feiner und kurzer, mit den Flügeldecken gleicher, fast schüppchenförmiger Grundbehaarung. Fühlerfahne (dunkel), beim ♂ nur um  $\frac{1}{3}$  länger als der Stiel. Die Aussenecke der Mittelschienen ist lang dornförmig nach hinten verlängert. — Kaukasus. *M. praeambula* Kolen. **aceris** Falderm.
- 2' Halsschild beim ♀ mit kurzer, mit den Flügeldecken gleicher, feiner, beim ♂ doppelt längerer anliegender Grundbehaarung; Fühlerfahne (braun), beim ♂ fast doppelt so lang als der Stiel. Die Aussenecken der Mittelschienen sehr kurz nach aussen ausgezogen. — Turkestan; weit verbreitet.

**afflicta** Ball.

- 1' Halsschild nur am Vorderrande mit aufstehenden langen Haaren zwischen der sehr feinen, kurzen, schuppenartigen, jener der Flügeldecken gleichender Grundbehaarung. Fühlerfahne des ♂ lang, rostroth. Die Aussenecken der Mittelschienen kurz, nur nach aussen etwas vortretend. Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig.<sup>1)</sup> — Turkestan: Samarkand, Magellan. — D. 1887. 535. 542. **clypeata** Reitt.

<sup>1)</sup> Hieher auch die mir unbekannt *M. tarimensis* Sem. Annuaire Mus. Zool. Petersb. 1896. 22 aus Chinesisch-Turkestan. Sie ist ebenso gross (20—22 mm), breit, die Füße, die Schildehen, Kopf und Halsschild rothbraun, der letztere etwas dunkler mit Metallschein, die Flügeldecken braungelb, Abdomen schwärzlich. Fühlerfahne lang, gebogen, mehr

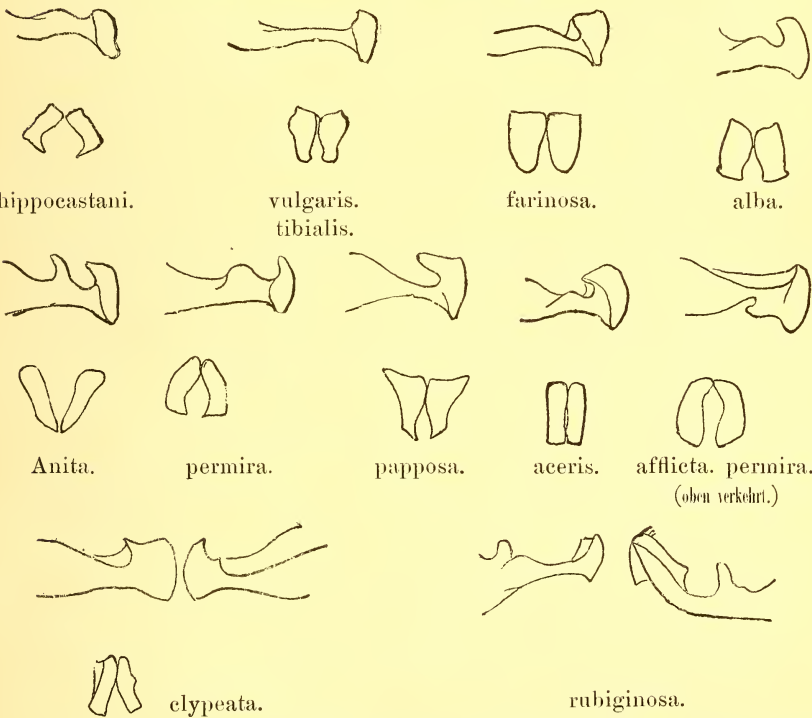
C' Fühlerfahne wenig lang und gerade. Pygidiumspitze beim ♂ quer ausgehöhlt, von innen durch eine kielartige Randung abgeschlossen. Clypeus halb so lang als die Stirne, flach. Seitenrand der Flügeldecken nicht geschwärtzt.

### III. Abtheilung.

#### Subgen. *Tocama* nov.

Hierher eine kleine, oben braungelbe Art mit sehr dicht und höchst fein punktirtem Halschild und feiner, gelblicher Behaarung, aus China: Shanghai. — A. 1889. — Brenske, Mém. Soc. Belg. 1894. 27. **rubiginosa** Fairm.<sup>1)</sup>

#### Forceps in der Seiten- und Vorderansicht von



wie doppelt länger als der Stiel. Halschild fleckig beschuppt, mit zahlreichen denudirten Stellen, die Hinterwinkel sind sehr stumpf, fast abgerundet; Abdomen mit einformigen, weissen Schuppenhaaren besetzt.

<sup>1)</sup> Die *Mel. rubiginosa* Walk. von Ceylon ist nach Brenske (l. c. 27) wahrscheinlich *Leucopholis pinguis* Burm.

## Uebersicht der Melolontha-Rassen und Varietäten.

### 1. *Mel. hippocastani* Fbr.

(Kraatz, D. 1885. 69.)

I. Rasse: Flügeldecken meistens wenig dicht beschuppt, Halsschild wollig behaart, nicht beschuppt.

1'' Beine roth. Scheibe des Halsschildes mehr weniger roth.

**hippocastani** Fbr. Stammform.

Farbenabänderungen:

Halsschild und Beine roth. *hippocastani*.

Halsschild, Beine, Pygidium und Analsegment roth.

**rex** Dalla Torre.

Halsschildmitte und Beine roth. **coronata** Muls.

Halsschildmitte, Beine und Analsegment roth.

**discoidalis** D. Torre

Halsschildmitte braun, Beine roth. **fuscicollis** Kr.

Halsschild schwarz, Beine roth, Schenkel dunkler. (*festiva* Westh.)

**tibialis** Muls.

Wie *festiva*, aber die Naht vorne schwärzlich.

**suturalis** Kr.

Halsschild und Beine roth, die Flügeldecken schwärzlich.

**Metzleri** Kr.

1' Beine, oder doch die Schenkel schwarz, Halsschild schwarz.

v. **nigripes** Comoll. (*pectoralis* Torre.)

Halsschild und Schenkel schwarz, Schienen braun:

**nigricollis** Muls.

Halsschild und Beine schwarz.

**nigripes**.

Halsschildmitte röthlich, Beine schwarz.

**Schwarzi** Kr.

II. Rasse: Wie *hippocastani*, Halsschild und Beine roth oder braun, Körper grösser, robuster gebaut, mit dichter beschuppten Flügeldecken, die Pygidiumspitze kürzer und etwas dicker, beim ♀ am Ende kaum verdickt, die weissen Flecken an den Seiten der Bauchsegmente kleiner, die Schulterbeule meistens angedunkelt. — Transbaikalien, Mongolei.

**mongolica** Motsch. (*baicalica* Reitt.)

III. Rasse: Die ganze Oberseite sammt dem Halsschilde dicht weiss beschuppt. Die Schuppen des Halsschildes jederseits

an der Basis länger, allmählig in Haarform übergelend. — Mittelitalien.

**romana** Reitt.

2. **Mel. tibialis** Kr.

D. 1882. 245.

Schwarz, weiss behaart, Fühler, Schienen und Tarsen rothgelb, Flügeldecken bräunlichgelb, Basis fein geschwärzt. Persien. Stammform.

Schwarz, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken braun, Fühler, Schienen und Tarsen rothgelb. — Persien. — St. 1896. 204. v. **Brenskei** nov.

Schwarz, nur die Fühler rostroth. — Persien.

v. **persica** nov.

3. **M. vulgaris** Lin.

D. 1887. 536.

I.

Scheitel und Halsschild schwarz, Flügeldecken hellbraun, Beine roth. Stammform.

Wie die vorige, Schenkel schwärzlichbraun.

**femorialis** Kr. (non Rtrr.)

Flügeldecken dicht weiss beschuppt. Pygidiumspitze des ♀ normal. ♀ **albida** Redtb.

Flügeldecken dicht weiss beschuppt. Pygidiumspitze des ♀ kurz. ♀ **albida** Muls.

Kopf und Halsschild schwarz mit grünem Erzglanze.

**pulcherrima** D. Torre.

Flügeldecken mit geschwärztem Humeralhöcker.

**scapularis** Westh.

Auch die Flügeldecken zum grössten Theile dunkel. — *M. nigra* Kellner.

**lugubris** Muls.

Halsschild schwarz, Seiten der Flügeldecken schwärzlich. Pygidium dunkel. (D. 1888. 363.)

**marginata** Kr.

Die Scheibe des Halsschildes rothbraun. **discicollis** Muls.

Halsschild rothbraun, Flügeldecken mit im weiteren Umfange geschwärztem Humeralhöcker.

**humeralis** Westh.

Kopf schwärzlich, Halsschild und Flügeldecken röthlichgelbbraun.

**ruficollis** Muls.

Die ganze Oberseite röthlich gelbbraun.

**ruficeps** Kr.

## II.

Schwarz, Fühler, Palpen und Beine roth, Flügeldecken gelbbraun. Kopf und Halsschild dichter als bei der Stammform behaart, die Behaarung etwas länger und auch auf den Seiten des Halsschildes länger. Fühlerfahne des ♂ länger, Pygidiumspitze des ♂ viel kürzer, Pygidium einfach, sehr fein behaart. — Velebitgebirge.

v. **velepitica** Müll.

4. **M. pectoralis** Germ.

- 1'' Pygidiumspitze des ♂ normal ausgezogen, auch beim ♀ verlängert und oft nur sehr wenig kürzer. Scheitel und Halsschild schwarz, mit grünem Scheine.
- 2'' Flügeldecken beim ♂ und ♀ gleichartig fein und dicht grau behaart, die Epipleuren nicht geschwärzt, die Hinterschenkel braun. Grosse Form. — Russisch Armenien: Araxesthal.  
v. **Fosca** nov.
- 2' Flügeldecken beim ♂ und ♀ gleichartig (beim ♂ feiner) weiss schuppig behaart, die Epipleuren vorne geschwärzt. Schenkel dunkel. — Kaukasus: Helenendorf. — *M. v. femoralis* Reitt. olim., non Kr.  
v. **Jlsia** nov.
- 1' Pygidiumspitze des ♂ normal ausgezogen, aber meist etwas schwächtiger als bei *vulgaris*, beim ♀ fehlend oder ange-deutet, oder sehr kurz.
- 3'' Scheitel und Halsschild grünlichschwarz.
- 4'' Seiten der Flügeldecken vorne mit schwärzlichen Epipleuren. — Kaukasus.  
v. **Satema** nov.
- 4' Seitenrand der Flügeldecken nicht geschwärzt.
- 5'' Flügeldecken des ♂ und ♀ gelbgrau, äusserst fein behaart. Grosse Form. — Kaukasus.  
v. **soror** Mars.
- 5' Flügeldecken beim ♂ und ♀ (beim ♂ feiner, undeutlicher, beim ♀ dicht und deutlich) weiss behaart.  
*pectoralis*, Stammform.
- 3' Scheitel schwärzlich, Clypeus und Halsschild braunroth, Flügeldecken braungelb, mehr weniger deutlich weiss behaart. — Deutschland (selten), Türkei, Kaukasus. — *M. rufithorax* Kr., *extorris* Er.? <sup>1)</sup> v. **spatulata** Stev. Ball.

<sup>1)</sup> Das 3. Fühlerglied soll bei dieser Art kreiselförmig gestattet sein!



**Mel. albida** Friv.*(M. candicans* Burm.)

Die ganze Oberseite hell braungelb, dicht weiss, oder gelblich beschuppt, die feine Behaarung des Halsschildes straffer, bräunlichgelb. — Griechenland, Türkei, Syrien. Stammform.

Die ganze Oberseite dunkel rothbraun, höchst fein grau, fast staubartig beschuppt, die Schuppen des Halsschildes von gleicher Form und Feinheit wie jene der Flügeldecken. Die kielförmig gehobene Basis der Flügeldecken ist geschwärzt. — Ins. Naxos. — D. 1887. 538.

**albida naxiana** Reitt.Genus **Exolontha** nov.

*(Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ und ♀ mit dem normalen Sporne. Die Hinterbrust ist nach vorne nicht deutlich zapfenförmig verlängert. Bauchsegmente ohne weisse Lateralmakeln. Der Apicalrand des letzten Bauchsegmentes schliesst das Pygidium dorsalwärts ab, die Pygidiumspitze niemals verlängert, von untenher nicht sichtbar. Fühlerfächer beim ♂ und ♀ klein und gerade. Hinterschienen ohne deutliche Querleiste. Erstes Glied der Hinterfüsse kürzer als das zweite.)*

Hierher eine Art aus China: (Shangai).

Braunschwarz, überall fein gelb behaart, die Behaarung auf Kopf, Halsschild und Schildehen kurz abstehend, äusserst dicht körnig punktirt, die Flügeldecken heller braun mit breiter dunkler Schrägbinde in der Mitte. Diese Binde lässt ein grosses, helleres gemeinschaftliches Basaldreieck und die Spitze frei. Pygidium mit 3 Längsdepressionen, Vorderschienen mit 2 Zähnen, Mittelschienen auf ihrer Hinterkante mit 1 Zähnehen, Hinterschienen rauh sculptirt. Long. 23—25 mm. — Handb. Ent. IV. (2) 418.

**umbraculata** Burm.Genus **Polyphylla** Harris.

Reitt. W. 1890. 21—22; St. 1890. 1887—1889. — Semenow, Hor. 34. 1900. 312—319.

*(Klauen am Grunde mit einem fast gleichen Zahne. Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ und ♀ mit dem normalen Sporne. Die*

Hinterbrust nicht in einen langen, kahlen Zapfen verlängert. Der Apicalrand des letzten Bauchsegmentes umschliesst das Pygidium vollständig. Fühlerfächer 7gliederig beim ♂ und länger als der Stiel, gebogen; beim ♀ 5gliederig, klein, gerade.)

A" Vorderrand des Halsschildes und des Seitenrandes mit langen Haaren bewimpert, Stirne aufstehend behaart. (Ähnlich der *P. fullo* gefärbt und ähnlich behaart).

### I. Gruppe. (Ostasien).

1" Vorderschienen des ♂ nur mit einem Zahne am Ende, beim ♀ dreizählig.<sup>1)</sup> Auch die Basis des Halsschildes ist mit Ausnahme der Mitte mit langen Haaren bewimpert. Clypeusrand, von vorne betrachtet, in der Mitte beim ♂ etwas, beim ♀ stärker ausgebuchtet, von oben und hintenher gesehen, fast gerade. Bauch fein gelbgrau behaart, der Vorderrand der einzelnen Segmente fast bis zur Mitte denudirt. Long. 27—29 mm. — Thibet: Kuku-noor. — *P. hirtifrons* Reitt. D. 1899. 202. **mongola** Fairm.

1' Vorderschienen des ♂ mit 2 oder 3 Zähnen am Aussenrande. Clypeusrand, von vorne gesehen, in der Mitte nicht ausgerandet. Die Basis des Halsschildes unbewimpert.

2" Vorderschienen am Aussenrande beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Zähnen. Die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust, sowie die Schenkel behaart.<sup>2)</sup>

3" Abdomen fein mäusegrau behaart.

<sup>1)</sup> Bei **Granida** Motsch., welche ebenfalls eine besondere Gruppe von *Polyphylla* bilden dürfte, sind die Vorderschienen ebenso gebildet, das ♀ hat aber bloß auf ihrer Aussenseite 2 Zähne. Eine Art aus Japan hat weissgestreifte Flügeldecken; es ist *Gr. albolineata* Motsch., wozu *Schönfeldti* Brske. (E. N. 1890. 198) als Synonym gehört. Eine zweite Art ist *edentula* Harold, D. 1878. 71 vom Himalaya. Diese hat weisse Schuppenflecken, wie die *Polyphylla fullo* — Auf eine dritte Art *anamensis* Fleutiaux von Annam hat Brenske (E. N. 1890. 198 note) wegen der ungleichen Klauenzähne die Gattung *Granoxia* — wohl mit Recht — errichtet. — Die Gattung *Granido*, wovon ich ein ♀ aus der Collection des Herrn Prof. v. Heyden sah, mit rein 2zähligen Vorderschienen und ohne absteher Behaarung auf Scheitel und Halsschild-Vorderrand, hat bei *Polyphylla* eine Gruppe für sich zu bilden, für die der Name *Granida* zu verbleiben hätte. Sie schaltet sich natürlich ein zwischen meine I. und II. Gruppe. Mittel- und Hinterschienen zeigen beim ♀ nur eine schräge Randleiste.

<sup>2)</sup> Hierher vielleicht auch *P. gracilicornis* Blanch. (1871) aus Central-Asien (teste Brenske, St. 1890. 126), deren Beschreibung mir nicht vorliegt.

4'' Halsschild vor der Basis spärlicher punktirt, glänzend. Der Fühlerfächer des ♂ reichlich um die Hälfte länger als der stark quere Thorax. Die aufstehenden Haare der Stirne sind gelb. Long. 33—38 mm. — Japan. **laticollis** Lewis.

4' Halsschild auch an der Basis gleich dicht punktirt, weniger glänzend. Die Fühlerfahne des ♂ ist kaum oder nicht ganz um die Hälfte länger als der Thorax.

5'' Die aufstehenden Haare der Stirne sind alle gelblichweiss. Long. 32—33 mm. — Mandschurei und Korea.

**laticollis mandshurica** Sem.

5' Die aufstehenden Haare sind zwischen den hellen Grundhaaren dunkelbraun. Long. 34—41 mm. — China: Chingan, Yunnan, Ordos. — *P. Davidis* Fairm. var., *Potani* Semen., *vacca* Sem. var. **laticollis chinensis** Fairm.

3' Abdomen fein weiss beschuppt. Auch die Seitenstücke der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust zwischen der Behaarung mit weissen, kurzen Schuppenhaaren besetzt. Drittes Glied der Fühler beim ♂ nicht kürzer als das erste und an der Spitze wenig verbreitert; Fühlerfächer des ♂ kürzer als der Thorax. Long. 27—31. — Dshungaria (Semiretschje, Balchasch, Ala-kul), Alatau, Kuldsha. **irrorata** Gebl.

2' Vorderschienen am Aussenrande beim ♂ und ♀ mit 3 Zählern. Abdomen und die Seitenstücke der Brust weiss beschuppt, auch die Schenkel mit kurzen Schuppenhaaren untermischt. Clypeus, von oben gesehen, beim ♂ und ♀ mit 3 kleinen stumpfen Vorragungen. Fühlerfahne des ♂ kürzer als der Thorax. Das dritte Fühlerglied kürzer als das erste, an der Spitze verdickt. Long. 24—33 mm. — Turkestan: Ala-tau, Tschemkent, Buchara, Aulie-Ata. — E. N. 1890. 186.

**tridentata** Reitt.

A' Vorderrand des Halsschildes ohne aufstehende Wimperhaare, Stirne beschuppt, unbehaart.

a'' Vorderschienen des ♂ mit 2, des ♀ mit 3 Zähnen. Halsschild mit 3 weissen, meist unterbrochenen Längsstreifen, der mittlere die Basis erreichend.

## II. Gruppe.

(Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Persien.)

1'' Basis des Halsschildes ungerandet; die Basalkante wird nicht durch einen vertieften Strich abgegrenzt.

2'' Der schmale Zwischenraum zwischen Nahtstreif und Naht ist flach und dichter weiss beschuppt. Der innere Zahn der Vordersehien beim ♂ sehr stumpf. Flügeldecken dünn, gleichmässig weisslich beschuppt. — Sicilien.

**Ragusae** Kr.

2' Der schmale Zwischenraum von Naht und Nahtstreif ist glatt und dachförmig erhöht. Flügeldecken mit ausgesprochenen weissen Schuppenflecken, ihre Zwischenräume fast kahl. Beide Zähne der Vordersehien beim ♂ zugespitzt.

3'' Abdomen dicht und höchst fein mäusegrau behaart. Fühlerfächer des ♂ kürzer als Kopf und Halsschild zusammen. Enddornen der Hinterschienen beim ♀ wenig verbreitert, der obere längere hinter der Mitte am breitesten, am Ende abgestumpft. — Mitteleuropa, Balkan. Die Angaben: Sarepta, Alexandrien, Parnass, Kirghisensteppe, Algier — bedürfen der Nachprüfung. Es dürfte sich, wie bei Spanien, oft um eine andere Art handeln.

**fullo** Lin.

3' Abdomen dicht und höchst fein, meistens weiss behaart. Fühlerfächer des ♂ ausserordentlich lang, reichlich so lang als Kopf und Halsschild zusammen. Enddorne der Hinterschienen beim ♀ stark verbreitert, der obere längere stark verbreitert, vor der Spitze am breitesten, am Ende abgerundet. — Spanien: Cuenca, Murcia, Madrid. — D. 1891. 36.

**fullo macrocera** Reitt.

1' Basis des Halsschildes, bis auf den Mittellappen, strichförmig gerandet. Flügeldecken zwischen den weissen Schuppenflecken mit einzelnen Schuppen gleichmässig gesprenkelt.

4'' Abdomen dicht und sehr fein, mäusegrau behaart. Die Enddorne der Hinterschienen beim ♀ sehr stark, der längere fast spatenförmig verbreitert. Die weissen Seitenstreifen des Halsschildes sind in der Mitte nicht unterbrochen. — Dalmatien: Lesina.

**lesinae** Reitt.

4' Abdomen sehr fein, weiss beschuppt. Die Vorderecken des Clypeus beim ♂ scharf vortretend. Die weissen seitlichen Haarstreifen in der Mitte durch eine denudirte, kleine Fläche unterbrochen.

5'' Flügeldecken mit zahlreichen, dicht stehenden, mehr weniger umfangreichen, unregelmässigen, meist etwas verflossenen weissen Schuppenflecken, ähnlich wie bei *fullo*. — Persien,

Transkaukasus, Klein-Asien, Syrien. — *P. Boryi* Brske., *caucasica* Heyd. **Olivieri** Laporte.

- 5' Flügeldecken gleichmässig, wenig dicht weiss beschuppt, dazwischen mit einzelnen, ganz kleinen, rundlichen, hie und da gereihten weissen Schuppenflecken. Die Naht der Flügeldecken ist jederseits nur sehr undeutlich erhaben. — Insel Naxos. — (*P. Boryi* Reitt., *Olivieri* Brske.)

**naxiana** n. nov.<sup>1)</sup>

- a' Vorderschienen in beiden Geschlechtern mit 3 Zähnen am Aussenrande. Halsschild ohne deutliche weisse Längsstreifen, der mittlere nur auf der vorderen Hälfte erkennbar. Oberseite weisslich, fast uniform beschuppt.

### III. Gruppe.

Transkaukasus, Central-Asien.

- 1'' Fühlerfächer viel länger als der Vorderrand des Kopfschildes gebogen, das dritte Fühlerglied ist länger als das erste.  
2'' Fühlerfächer des ♂ mindestens so lang als der Thorax, Brust dicht und lang behaart, die Beschuppung des Grundes nicht reichlich sichtbar.

Kleinere Form von 26—31 mm aus Süd-Russland bis Samarkand. — *P. hololeuca* Pall., *vicaria* Sem. Hor. 1900 (34) 309.<sup>2)</sup>

**alba** Pallas.

Grössere Form von 32—36 mm Länge, mit längerer Fühlerfahne aus Turkestan: Aulie-ata. — D. 1901. 76.

v. **permagna** Reitt.

- 2' Fühlerfahne des ♂ nicht oder kaum so lang als der Thorax. Die Brust weniger und lang behaart, die Grundbeschuppung dazwischen meistens überall erkennbar.

1) Der Forceps weicht nur gruppenweise erheblich ab und ist im allgemeinen bei den Polyphyllen ziemlich uniform gestaltet, bei *naxiana* ist er<sup>e</sup> indess von *Olivieri* abweichend, wesshalb ich sie nicht als var. sondern Art aufzähle. An der linken Paramere befindet sich die schmale Falte am Innenrande; bei *Olivieri* ist sie vom Innenrande beträchtlich entfernt. Die Länge dieser Kante varirt aber bei der letzteren Art.

2) Soll kleiner sein und breiter als *alba*; die Länge wird aber mit 26—30 mm angegeben, mithin von der Stammform nicht abweicht; der Fühlerfächer des ♂ soll etwas kürzer sein, aber so lang als der Thorax! Ich kann einen Unterschied aus der Beschreibung nicht herausfinden. — Chinesische Dschungarei.

- 3'' Oberseite weniger dicht, weiss beschuppt, die Schüppchen auf den Flügeldecken sehr fein, fast haarförmig, gesprenkelt gestellt. Oberseite braun. — Kaukasus.

**adpersa** Motsch.

Oberseite braunschwarz. Auffallend schmale Form. — Transcaspien.

v. **atrana** nov.

- 3' Oberseite gedrängt und besonders beim ♂ fast einförmig weiss oder gelblichweiss beschuppt; die Schüppchen auf den Flügeldecken sehr fein aber nicht haarförmig, nicht deutlich gesprenkelt. — Russisch-Armenien (Araxesthal), Persien<sup>1)</sup>, Transcaspien, Turkestan. — *P. araxidis* Koenig, W. 1891. 9. — *P. turkestanica* Brske. E. N. 1890. 126.

v. **pulverea** Ball.

- 1' Fühlerfächer des ♂ kurz und fast gerade, kaum länger als der Vorderrand des Kopfschildes. Die Flügeldecken mit gesprenkelter, weisser Behaarung. Long. 24—30 mm. — Chinesisch-Turkestan: Luktschum. — Mir unbekannt. Horae 1900 (34) 310.

**Schestakowi** Semen.

Anmerkung.

Mit der Deutung der *Polyphylla Boryi* und *Olivieri*, wie sie uns Brenske zum Ausdrucke gebracht hat (E. N. 1890. 126), kann ich, obgleich ich (ebenda pg. 185) damals geneigt war, sie zu acceptiren, mich heute nach neuerlichem Studium nicht einverstanden erklären. Wären diese Deutungen richtig, so würden die Patria-Angaben falsch sein und völlig verschoben werden, obgleich diese das Wichtigste bilden, was uns die betreffenden Originalbeschreibungen bieten. Die *Boryi* stammt aus Morea, woher uns beiden noch keine *Polyphylla* zu Gesichte kam; da aber Brenske eine *fullo* vom Parnass aufführt, so dürften auch die Moreaner *Polyphylla* wenn nicht auf *fullo*, so doch vielleicht auf *lesinae* zu beziehen sein, wenn sie nicht gar mit *Olivieri* identisch sind; Moreaner Stücke müssten diese Frage entscheiden. Ich ziehe es vor, die *Boryi* Brull. vorläufig in Suspensio zu lassen. Die *Olivieri* Lap., welche aus Persien stammen soll, kann nur die Art sein, welche ich gleich anfangs dafür genommen habe und die auch in

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich bezieht sich die *Anoxia nivea* Hampe, Wagn. Reise nach Persien 1852. 311 auf diese Art. Mir ist leider das citirte Werk nicht zugänglich. Siehe auch Note bei *Meganoxia Orita* Reitt.

Russisch-Armenien vorkommt. Bei ihr können die weissen Haarflecken ganz klein werden und die „petits poils e'caileux“ der Laporte'schen Beschreibung stünden meiner Deutung nicht im Wege. Ich glaube nicht daran, dass die *Naxos*-Art gleichzeitig in Persien vorkommt.<sup>1)</sup> Das Exemplar, welches Brenske erwähnt, ist entweder nicht die *Naxos*-Art (der Forceps muss entscheiden), sondern eine kleinfleckige *Olivieri*, oder es hat eine Patria-Verwechslung stattgefunden. Mit so alten Stücken, die früher sehr lax etiquettirt wurden, lassen sich schwer Beweise führen. Eher liesse sich die *Naxos*-Art in Syrien und Klein-Asien suchen. Da die *Naxos*-Art sich durch die Bildung des Forceps als selbstständige Art erweist und kaum in Morea vorkommen dürfte, so ziehe ich es vor, ihr einen besonderen Namen zu geben. Dass Erichson, Burmeister und andere mit Brenske's Ansicht übereinstimmen und die *Naxos*-Art für *Olivieri* Cast. nahmen, muss ich als gefehlt bezeichnen. Erichson sagt in seiner Nat. lediglich, dass die *Boryi* aus Griechenland, die *Olivieri* aus Persien stammt, was ich ja behauptete. Burmeister beschreibt vielleicht die *Naxos*-Art, gibt Griechenland, Klein-Asien und Syrien als Patria an, was eventuell, wie ich oben sagte, nicht unmöglich ist, obgleich ich Stücke von Klein-Asien und Syrien nicht gesehen habe; seine *Olivieri* aus Mesopotamien bis Persien ist sicher nicht die Brenske'sche, sondern meine *Olivieri* und was er über die zu Längsstreifen zusammengeflossenen Makeln der Flügeldecken sagt, ist eher auf diese als auf eine andere Art zu nehmen, obgleich diese Bezeichnung sich offenbar der Beschreibung Laporte's accommodiren soll. Burmeister's Deutung deckt sich also entschieden besser mit meiner als mit Brenske's Ansicht. Auffällig ist es, dass Brenske die persische Art von der syrischen verschieden hält; ich vermag einen wesentlichen Unterschied zwischen der persischen und syrischen *Olivieri* nicht herauszufinden, obwohl mir aus beiden Ländern reiches Material zur Verfügung steht.

1) Nach Brenske (Mem. Soc. Belg. 1894. 24) hat dieses Stück grosse und kleine Schuppenflecken auf den Elytren, und dadurch wird seine Angabe, dass dieses mit der *Naxos*-Art identisch ist, um so unwahrscheinlicher.

Genus **Sphodroxia** Kr.

D. 1890. 352.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne, der äussere grösser als der innere. Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ und ♀ mit einem Sporne, beim ♂ und ♀ 3zählig. Die Hinterbrust ist nicht in einen langen, kahlen Zapfen verlängert. Der Apicalrand des letzten Bauchsegmentes umschliesst das nicht verlängerte Pygidium. Fühlerfächer des ♂ 7gliederig, gerade, von mässiger Länge, beim ♀ klein, 5gliederig. Stirne und Scheibe des Halsschildes abstehend behaart, alle Ränder mit längeren Haaren bewimpert.)

Hierher 2 Arten von Algier und Marocco, von schwarzbrauner Färbung.

1'' Hinterwinkel des Halsschildes fast abgerundet, der Mittellappen an der Basis kurz und flach gekielt, Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust dicht beschuppt und lang behaart. Algier. — *Anoxia Lucasi* Coquer., *septemfoliata* Desbr.

**mauritanica** Luc.

1' Halsschild mit stumpf vortretenden Hinterwinkeln, der Mittellappen an der Basis ohne Spur eines kurzen Kieles. Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust lang behaart, kaum beschuppt. — Marocco. — B. 1889. 331.

**Quedenfeldti** Brske.<sup>1)</sup>

Genus **Amblonoxia** nov.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne, dieser beim ♂ auf einer sehr gross, auf der anderen klein. Vorderschienen auf der Innenseite mit dem normalen Sporne, am Aussenrande mit 3 starken Zähnen. Mittel- und Hinterschienen am Hinterrande mit 2 Zähnen. Fühlerfächer beim ♂ (und wohl auch beim ♀) klein und kurz, 3gliederig, oval, gerade, das 3. Glied länger als das 4., aber nicht auffällig verlängert. Endglied der Maxillartaster verdickt, gross und langgestreckt, parallel, fast doppelt so lang als die Fühlerfahne, oben der Länge nach tief ausgehöhlt, am Ende nach innen kurz und stumpf zugespitzt. Clypeus mit stumpf verrundeten Vorder-

<sup>1)</sup> Herr Dr. Kraatz hält diese Art von der vorigen nicht verschieden. Mir liegt selbe jetzt nicht vor; bei meiner ersten Revision hielt ich sie für eine besondere Art. Hier könnte, wie in anderen Fällen, der Foreeps entscheiden.



ecken. Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln. Flügeldecken ohne deutliche Dorsalrippen, nur die Subhumeralrippe deutlicher. Beine beim ♂ ziemlich schlank, nur die Vorderschienen robuster. — Von allen verwandten Gattungen durch nur 3gliederige Fühlerfahne sehr abweichend.)

Schwärzlichbraun, dicht schuppig, der Bauch feiner kurz greis behaart, Kopf und Halsschild ausserdem mit langen, abstehenden Haaren mässig dicht besetzt, die Seitenränder bewimpert. Schildchen beschuppt und behaart, ohne glatte Mittellinie. Flügeldecken an den Seiten nur äusserst kurz, kaum sichtbar bewimpert. Pygidium anliegend fein und kurz behaart und mit Haarschuppen untermischt. Brust langzottig behaart, Fühler, Palpen und Tarsen rostroth. Der Forceps des ♂ ist mässig lang, nicht stark entwickelt, die Parameren am Ende abgerundet, auf der Unterseite vor der Spitze mit spitz-dreieckigem Zahne. Long. 22 mm. — Tripolis: Keruan. — D. 1894. 290. (*Microphylla*.)

**Quedenfeldti** Kraatz.

Genus **Achranoxia** Kr.

D. 1888. 208.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen beim ♂ und ♀ innen ohne Sporn, am Aussenrande mit 3 scharfen Zähnen, diese fast in gleichen Abständen von einander. Mittelschienen normal gebildet, mit angedeuteten Kerbleisten. Fühlerfächer des ♂ 7gliederig, des ♀ 6gliederig, gerade. Endglied der Maxillartaster stark verbreitert. Clypeus schmal viereckig, Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet.)

Gelb, fein, anliegend weiss behaart, alle Ränder des Halsschildes mit langen Haaren bewimpert, die Naht der Flügeldecken dichter weiss behaart, Unterseite lang, zottig, der Bauch anliegend fein behaart, auf letzterem aufstehende Haare dazwischen. Long. 18—21 mm.

- 1<sup>4</sup> Das letzte, stark blattartig verbreiterte Kiefertasterglied ist auf der Oberseite stark erhaben aufgeblasen, gewölbt, die Ränder sind faltig erhöht und daneben innen furchig vertieft. — Transcaspien, Buchara. — *A. Varentzowi* Sem. Horae 1896. 244.<sup>1)</sup> — Horae 1888. 353. **Koenigi** Brske.

<sup>1)</sup> Obgleich Semenov ein „Original Exemplar“ der *A. Koenigi* vor sich hatte, so ist doch die von ihm beschriebene *A. Varentzowi* sicher die von

- 1' Das letzte stark blattartig verbreiterte Kiefertasterendglied ist auf der Oberseite vertieft, flach, matt, die Ränder glänzend und stark erhaben. Sonst der vorigen Art täuschend ähnlich, mit der sie zusammen vorkommt. — Transcaspien, Buchara.

**planipalpis** n. sp.

Genus **Ochranoxia** Kr.

D. 1888. 208.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen beim ♂ und ♀ innen ohne Sporn, am Aussenrande mit 3 Zähnen, die 2 Endzähne stark genähert, der erste von ihnen weit entfernt stehend. Mittelschienen mit annormaler, verkehrter Abflachung, nämlich die Seitenfläche mit der schmalen, die Hinterfläche mit der breiten Abflachung; beim ♂ ohne, beim ♀ mit 2 Kerbleisten. Fühlerfächer des ♂ 7gliederig, des ♀ 6gliederig, gerade. Endglied der Maxillartaster schwach verdickt und oben ausgehöhlt. Clypeus nach vorne verbreitert, mit spitzigen Aussenwinkeln. Hinterwinkeln des Halsschildes eckig.)

Schmal und langgestreckt, gelb, Kopf und Halsschild dicht schuppig weiss, anliegend behaart, der Scheitel mit aufstehenden Haaren besetzt, der Vorder- und Seitenrand des Halsschildes mit längeren Haaren bewimpert, die Flügeldecken dünn, höchst fein, spärlich und kurz behaart, bei oberflächlicher Betrachtung kahl erscheinend; Brust weiss pelzartig, das Abdomen dicht weiss, kürzer und anliegender, die Seiten des letzteren dichter und länger abstehend behaart. Das ♀ ist grösser, dunkler gelbbraun, Oberseite spärlicher und kürzer, auch die Unterseite wenig lang behaart, die Vorderschienen sind stumpfer gezahnt, die Mittelschienen haben 2, die Hinterschienen eine vollständige starke Schrägleiste, diese vor der Mitte gelegen; zur Spitze sind sie stark trompetenartig verbreitert, die Endsporne blattartig verbreitert, die Hinterschienen stark verdickt, der Clypeus vorne

Brenske beschriebene *Koenigi*. Offenbar lagen auch Brenske beide Arten aus gleicher Quelle vor, sowie auch ich bisher beide für eine hielt und an meine Correspondenten als *Koenigi* verschickt habe. In gleicher Weise hat Brenske beide als solche angesehen. Aus seiner Beschreibung der Palpen l. c. pg. 354 geht aber dentlich hervor, dass er diese nach der *Varentzowi* beschrieben hat, welche auch die häufigere zu sein scheint. Mein von Brenske revidirtes Stück ist übrigens die echte *Koenigi*, (*Varentzowi* Sem.)

mehr gerundet, mit dorsalwärts sichtbarer Vorderfläche. Long. 20—21; ♀ 25—27 mm. — Transcaspien: Tekke; Buchara. — D. 1883. 357. **semiflava** Kr.

Genus **Cryptotrogus** Kr.

D. 1888. 206.

(Klauen mit einem Zahne; dieser beim ♀ auf beiden Krallen gleich, beim ♂ der äussere gross, dornförmig, der innere klein und oft fehlend. Vorderschienen beim ♂ und ♀ immer ohne Sporn, aussen mit 3 starken Zähnen. Fühlerfücher beim ♂ sechsgliedrig, gerade, von der Länge des Kopfes, beim ♀ klein, oval, 5gliedrig. Kopfschild mit eckig vortretenden Aussenwinkeln. Oberseite kurz, etwas schuppig, ziemlich dicht behaart, Stirne und Vorderrand des Halsschildes mit längeren Haaren dazwischen durchsetzt, Brust lang weisslich, Bauch dicht schuppig, fein behaart. Der Gattung *Cyphoxia* sehr ähnlich, aber durch die Fühlerfahnenbildung abweichend.)

Hierher eine Art:

Länglich gelbbraun, dicht und fein gelblich behaart, die Fühler heller gelb, das 1. Glied der Fühlerfahne wenig kürzer als die anderen, das 3. Glied wenig verlängert, fast doppelt so lang als 2 und etwas länger als 4; das 4. nach innen spitz verlängert; beim ♀ ist das dritte Glied kaum länger als breit, wenig länger als 2, das 4. und 5. quer. Der gerade Clypeusrand in der Mitte flach ausgebuchtet; Halsschild an der Basis ohne Kiel, jederseits mit denudirtem Flecken, Mittellinie undeutlich vertieft. Schildchen mit haarfreier Mittellinie; Flügeldecken dicht und fein, beim ♀ gröber runzelig punktirt, die Dorsalrippen sehr undeutlich. Pygidium gleichmässig punktirt und fein, anliegend, schuppig behaart. Mittelschienen am Hinterrande mit 2 Zähnen, Hinterschienen ebenfalls, die gekerbte Schrägleiste auf der Aussen-seite der letzteren hinter der Mitte beim ♂ angedeutet, beim ♀ unvollständig. Die Beine des ♀ nur etwas dicker als beim ♂. Long. 18—19 mm. — Aegypten.<sup>1)</sup> Ein Pärchen in der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz. — D. 1888. 206.

**Weisei** Kr.

<sup>1)</sup> Der Autor hat Russisch-Asien als Patria angegeben, was gewiss nicht richtig ist. Die Art soll aus der alten Heynemann'schen Sammlung stammen. Der alte Heynemann in Hannau (Vater des Conchologen in Frankfurt a. M.) erhielt diese Thiere vom Senator v. Heyden.

## Anmerkung.

Ich erhielt nachträglich als *Melolontha rorifera* Heyd. I. in lit. 3 alte Stücke dieser Art aus Aegypten, welche auf die Beschreibung vorzüglich passen, aber etwas kleiner (15—18 mm) sind.

Genus **Meganoxia** nov.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne; dieser beim ♀ auf beiden Krallen gleichartig. Vorderschienen beim ♂ und ♀ auf der Innenseite ohne Sporn, am Aussenrande mit 3 grossen, abgestumpften Zähnen. Mittel- und Hinterschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Fühlerfächer des ♀ 6gliederig, klein, das erste Glied der Fahne sehr kurz<sup>1)</sup>, Clypeus wie bei *Polyphylla* vorgezogen, mit vortretenden, fast spitzig ausgezogenen Vorderwinkeln, die Seiten in der Mitte mit einem Zahne. Halsschild mit vorn verbreitertem und aufgebogenem Seitenrande, der Vorder- und Seitenrand mit längeren Haaren bewimpert. Scheitel in der Mitte abstehend behaart.)

♀ Braunroth, Oberseite dunkler braun, die Seiten des Halsschildes, bis auf den dunkleren Spiegelflecken, heller braun gefärbt. Kopf dicht punktirt und fein, weiss, schüppchenartig behaart; der Scheitel und der Rand des Clypeus dunkler, Seiten des letzteren doppelbuchtig. Clypeus kürzer als die Stirne. Halsschild kaum doppelt so breit als lang, gewölbt, an den Seiten gewinkelt, Basis und Seiten gerandet, die Randkante der letzteren vorne breiter und im grösseren Umfange aufgebogen, Vorderwinkel kurzlappig vortretend, die hinteren rechteckig zulaufend, am Ende abgerundet, die Basis in der Mitte mit kurzem und scharfem Längskiel, die Scheibe sehr gedrängt, in der Mitte stärker punktirt, in den Punkten äusserst fein und kurz, schuppig behaart, vorne in der Mitte mit einer abstehenden, gelben Haargruppe. Schildchen dicht punktirt und fein behaart, mit glatter Mittellinie. Flügeldecken lederartig gerunzelt, ausser-

Sie stammen, wie die von Prof. Dr. v. Heyden vorgelegten Stücke, aus Aegypten. Sie wurden dort von Wagner gesammelt und Herrn Walt mitgetheilt. Dr. Haag kaufte später Theile der Heynemann'schen Sammlung, von wo aus die obige Art in die Collection des Dr. Kraatz gelangte

<sup>1)</sup> Oder 5gliederig, wenn man den kleinen Ansatz zum sechsten Blatte nicht zählen will.

ordentlich fein und mässig dicht greis oder weiss behaart, die Härchen kaum schuppenförmig, der Nahtzwischenraum querverunzelt und kielartig erhöht, die Scheibe mit schwach angedeuteten Rippen, hievon die hinten verkürzte Subhumeralrippe am deutlichsten. Pygidium dicht punktirt und sehr fein weiss behaart, mit etwas kielig gehobener Mittellinie. Bauch mässig dicht und lang, in der Mitte etwas spärlicher behaart. Abdomen sehr fein, weiss, schuppig behaart, mit einzelnen langen Tasthaaren dazwischen. Die Schenkel dicht punktirt, behaart, die Hinterschenkel verdickt, Schienen robust, die Tarsen kurz. Long. 30 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad. 1 ♀ von Frau Mielewska gefunden und in meiner Sammlung.

**Orita** n. sp.

Anmerkung.

Die Beschreibung des *Cyphonotus pauper* ♀ von Brenske in St. Z. 1894, pg. 270 passt auffallend auf meine *Meganoxia Orita*, nur hat mein Thier 5 deutliche Fühlerblätter an der Fahne, davon ist das erste etwas kürzer als die anderen und hat sogar noch einen ganzen Ansatz eines 6. Blattes.

Vielleicht ist die *M. Orita* ein grosses ♀ der verschollenen *Anoxia nivea* Hampe, Wagn. Reise, Pers. 1852. 311, aus Persien. Die letztere hat im männlichen Geschlechte einen 6gliederigen Fühlerfächer.

Eine mit *Meganoxia* verwandte Gattung aus Bangalore mit 6gliederigem Fühlerfächer beim ♂, 4gliederigem beim ♀, gleichartigen Krallenzähnen ist **Trinnoxia** Brske., Mém. Soc. Belg. 1894. 81.

Genus **Anoxia** Laporte.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne. Vorderschienen beim ♂ immer ohne, beim ♀ mit einem Sporne, der Aussenrand beim ♂ nur mit einem Apicalzahne, beim ♀ mit 3 Zähnen. Mittelschienen mit annormaler Abflachung, die seitliche ist geringer als jene der Hinterseite. Fühlerfächer beim ♂ wenig lang, gerade, 5gliederig, beim ♀ klein, 4gliederig. Grosse, langgestreckte Melolonthiden, mit weissen Haarflecken am Seitenrande der Abdominalsegmente.)

A“ Pygidium an der Spitze nicht ausgerandet. Bauch äusserst fein weisslich oder gelb, tomentartig behaart, an den Seiten der Bauchsegmente nur mit wenig abgesetzten Lateral-

makeln. Halsschild mit 4 grossen, nach hinten divergirenden glatten Spiegelflecken, die hinteren von der Basis entfernt stehend.

### I. Gruppe.

- 1'' Die Apicalhälfte des vorletzten Rückensegmentes fein anliegend, die Basalhälfte lang und gleichfarbig behaart. Die weissen Makeln der Flügeldecken sind fast zu 2 Längsstreifen verdichtet. Schenkel mit längeren gelben und kürzeren weissen Härchen besetzt. Kopfschild ohne aufstehende Behaarung.
- 2'' Halsschild gelblich behaart. Analsegment sehr kurz-, wie die vorhergehenden Ringe, behaart. Grösser als die nachfolgende Art. — Oesterreich, Ungarn, Griechenland, Syrien. **orientalis** Kryn.
- 2' Halsschild weiss behaart, die Spiegelflecken kleiner. Das Analsegment einfach, doppelt länger als die anderen Segmente behaart, diese mit sehr feinen weissen Schuppenhärenchen besetzt. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber beträchtlich kleiner. Long. 21—26 mm. — Griechenland, Syrien. — W. 1890. 105. **meridionalis** Reitt.<sup>1)</sup>
- 1' Nur der Spitzenrand des vorletzten Rückensegmentes ist dicht und fein, weiss anliegend, der Rest lang und gelblich behaart. Oberseite der Flügeldecken dicht weiss und fast gleichartig beschuppt, gewöhnlich nur die Schulterbeule und einige der Länge nach angeordnete kleine weisse verdichtete Schuppenflecken dahinter und in der Nähe der Naht vorhanden. Halsschild gelblichweiss beschuppt. Schenkel mit Haaren und kleinen weissen Haarschüppchen besetzt. Kopfschild hinten und die Stirne aufstehend behaart. — Syrien. **cingulata** Mars.
- A' Pygidium an der Spitze ausgerandet. Die Spiegelflecken des Halsschildes, besonders der hintere, der selbst oft fehlt, sind klein. Die Bauchsegmente mit scharf ausgeprägten, dreieckigen weissbehaarten oder weissbeschuppten Lateralmakeln.
- B'' Flügeldecken mit streifenartig verdichteter Behaarung oder

<sup>1)</sup> Diese Art kann nicht, wie Dr. Kraatz vermuthet (D. 1891. 349, Note 1), als Rasse der *orientalis* genommen werden, da die schaufelförmigen Paramerenspitzen bei *meridionalis* kaum länger als breit; bei *orientalis* fast doppelt so lang als breit sind! Ich besitze syrische *orientalis*, welche die ungarischen Stücke an Grösse übertreffen.

mit hellen, meist in Längsreihen stehenden Haarflecken. Abdomen meistens kurz und anliegend behaart.

## II. Gruppe.

- 1'' Abdomen, ausser den in der Mitte der Bauchsegmente stehenden Tasthaaren, kurz und anliegend weiss beschuppt.  
 2'' Vorderrand des nach vorne etwas erweiterten Kopfschildes flach ausgerandet ( $\sigma^7$   $\text{♀}$ ), die Seitenecken stärker winkelig vortretend. Die Härchen der hellen Flecken auf den Decken sind deutlich dicker als die anderen haarförmigen, fast schüppchenförmig. Pygidium mit dickerer, kürzerer und dünner, haarförmiger, längerer Behaarung. Flügeldecken mit unregelmässig begrenzten, aus Flecken bestehenden hellen Längsbinden.  
 3'' Clypeus hinten und Stirne lang, die letztere stärker zottig behaart. Der hintere Spiegelflecken des Halsschildes ist der Basis sehr genähert. Long. 21—25 mm. — Syrien.

**maculiventris** Reitt.

- 3' Clypeus fein anliegend, die Stirne lang abstehend behaart. Helle Stücke sind var. *derelecta* Desbr. Long. 25—31 mm Alger.

**emarginata** Coquer.

- 2' Vorderrand des parallelen Kopfschildes gerade oder schwach nach aussen gebogen, beim  $\sigma^7$  mit abgerundeten Vorderwinkeln. Die Flügeldecken mit ziemlich regelmässigen hellen Haarstreifen, die Härchen der letzteren gleichartig wie die Zwischenräume aber verdichtet, nur bei *Rosinae* mit dickeren und helleren Härchen als auf den Zwischenräumen. Pygidium sehr fein und gleichförmig behaart, nur bei *australis* mit einzelnen längeren und abstehenden Haaren dazwischen.  
 4'' Pygidium mit doppelter Behaarung, die Grundbehaarung ist fein und anliegend, die andere spärlich, lang und abstehend. Flügeldecken mit weniger gleichmässig behaartem weisslichen Haarstreifen neben der Naht. — Frankreich, Nordspanien, Griechenland.  
**australis** Schön.  
 4' Pygidium mit einfacher, feiner anliegender Behaarung.  
 5'' Die schneeweissen Haarstreifen der Flügeldecken, wovon die 2 seitlichen mehr weniger makelartig aufgelöst sind, bestehen aus schüppchenförmigen weissen Härchen, welche dicker sind als jene gelblichen, einfachen der Zwischenräume; an der Naht ohne deutliche Rippe. Rothgelb, die Unterseite

bis auf die 1—2 letzten Bauchsegmente, der Scheitel und die Umgebung des Pygidiums schwarz. — Castilien; Portugal (Aveiro). — D. 1891. 36. **Rosinae** Reitt.

- 5' Die greisen Haarstreifen der Flügeldecken vollständig, auch die seitlichen nicht makelartig aufgelöst, die seitlichen 2—3 schwächer ausgeprägt, aus gleichen Härchen gebildet wie die spärlicher behaarten Zwischenräume, die Naht der Flügeldecken rippenartig erhaben.

Schwarz, die Scheibe der Flügeldecken manchmal braun, die Fühler, Palpen und Tarsen rostroth (Stammform), oder kleiner gelbroth, die Unterseite und die Basalrippe der Flügeldecken um das Schildchen, manchmal auch vorne die Naht und der Seitenrand schmal geschwärzt. (v. **suturalis** Reitt.) — Illyrien, Istrien, Italien, Frankreich, Griechenland. **matutinalis** Lap.

- 1' Abdomen ziemlich lang, abstehend greis- und auch das Pygidium etwas abstehend, leicht zottig behaart.
- 6'' Kopf, Halsschild und Schildchen mit langer, zottiger, nicht anliegender, rauher-, Flügeldecken mit feiner und anliegender, dazwischen noch mit längerer und mehr abstehtender Behaarung. Dunkelbraun, Flügeldecken und Beine heller gelbbraun, Fühler und Taster gelbroth. Halsschild jederseits in der Mitte mit sehr kleinem, denudirten Flecken. Von der ähnlichen *matutinalis* durch ganz andere, lange Behaarung verschieden. — Griechenland. — Col. Dr. Kraatz. — W. 1890. 175. **hirta** Reitt.

- 6' Scheibe des Halsschildes niederliegend, alle Ränder, vorne breiter, lang aufstehend-, Flügeldecken fein anliegend behaart. Braunroth, greis behaart, Bauch schwärzlich. — Sardinien. — Mus. v. Heyden. **sardoa** Motsch.

- B' Flügeldecken mit gleichmässiger, sehr feiner Behaarung, ohne deutlich ausgesprochene helle Haarmakeln oder Längsstreifen.

### III. Gruppe.

- 1'' Die Spitze des vorletzten Rückensegmentes nur so fein wie das Pygidium behaart.
- 2'' Bauch rauh abstehend-, oder anliegend kürzer und abstehtend länger rauh behaart.
- 3'' Halsschild anliegend, meistens länger als die Flügeldecken behaart, meistens in der Nähe des Vorderrandes die Be-



haarung emporgehoben. Fühlerkeule schwarz oder braun; auch die Beine mehr weniger dunkel gefärbt.

4'' Die aufstehende Behaarung der Stirne ist dunkel. Halsschild und Flügeldecken schwarz, beim ♂ anliegend schwarz behaart, kahl erscheinend, beim ♀ fein gelblich oder greis behaart. Bauch des ♂ wenig lang, geneigt-, beim ♀ kürzer schuppig, weisslich behaart, mit reichlichen längeren Haaren dazwischen. — Frankreich, Italien, Dalmatien, Albanien, Griechenland, Circassien.

**scutellaris** Muls.

4' Die aufstehende Behaarung der Stirne ist gelb, oder greis. Flügeldecken braun, gelb, oder weiss behaart. (Körper schwarz, die Flügeldecken manchmal braun.)

5'' Kopfschild vorne anliegend, hinten wie die Stirne lang abstehend behaart. Fühler und Palpen schwarz, selten nur das Endglied der Palpen und die Fühlerfahne schwarz.

6'' Die feine Behaarung der Flügeldecken ist wenig dicht, länger als gewöhnlich und gleichartig braun, leicht übersehbar. Schwarz, Flügeldecken braun mit schwarzer Schulterbeule und schwarzer Basalkante (Stammform) oder ganz schwarz (v. *nigripennis* Apfelb.). Der *scutellaris* sehr ähnlich, aber kleiner und schmaler; das ♀ ähnlich dem ♂, schwarz. Long. 17—21 mm. — Burgas, auf den Sanddünen; Salonichi, Pyräus, Port Baklar. — E. N. 1899. 291.

**rumelica** Apfelb.

6' Die feine Behaarung der Flügeldecken mehr schüppchenförmig, kürzer und dichter gestellt, prononcirt, hell gelb oder weiss, fast immer mit dünneren mehr gelblichweissen, und dickeren, weissen Härchen gemischt.

7'' Fühler, Palpen und Beine, sowie der ganze Körper schwarz. Die weissen Haarmakeln an den Seiten der Bauchsegmente sind büschelartig gehoben. Clypeusrand stärker aufgebogen, flach ausgebuchtet, die Aussenwinkel beim ♂ scharf vortretend. Körper gedrungener, oval. Long. 21—24 mm. — Sicilien. — Mém. biol. III. 1861. 424. **sicula** Motsch.

7' Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rostroth, die Fühlerfahne schwarz, das Endglied der Taster dunkelbraun; Körper schwarz, Kopf und Halsschild braunschwarz, die Flügeldecken braun, mit dunklerem Basalrand. Die weissen Seitenflecken des Bauches dicht und anliegend behaart. Der Vorder-

rand des Clypeus schwach nach aussen gerundet, beim ♂ die Seitenecken wenig eckig vortretend. Körper kleiner und besonders länger und schmaler. Long. 18—20 mm. — Ins. Naxos. **naxiana** Reitt.

- 5' Kopfschild ganz anliegend, Stirne länger abstehend greis behaart. Fühler und Palpen rostroth, die Fahne oft dunkelbraun. Braunschwarz, die Flügeldecken wenig heller gefärbt, Oberseite fast einfarbig, höchst fein, gleimässig dicht und fein grau behaart, Halsschild nur vorne mit längeren weissen, abstehenden Haaren besetzt. Schienen und Tarsen gewöhnlich rostbraun. Bauch lang, wollig behaart. Long. 21—24 mm. — Südöstliches Europa. (Oesterreich, Ungarn, Süd-russland); Kirghisia. — *A. cinerea* Motsch. **pilosa** Fbr.
- 3' Halsschild zwischen der anliegenden Behaarung auf der ganzen Scheibe auch mit langen aufgerichteten Haaren untermischt. Schwarz, Fühler, Palpen und Beine rostroth, Flügeldecken braunroth. — Creta. **cretica** Kiesw.
- 2' Bauch, mit Ausnahme der wenigen Tasthaare, fein und anliegend gelbweiss behaart, auch die Oberseite mit Ausnahme des Scheitels und der Randhaare des Halsschildes sehr kurz und fein anliegend gelblich behaart. Einfarbig gelbbraun. Long. 20—22 mm. — Kleinasien. — Mus. Kraatz. — W. 1890. 175. **Kraatzi** Reitt.
- 1' Die Spitze des vorletzten Rückensegmentes viel länger und dichter als das Pygidium behaart.
- 8'' Bauch ebenso lang, wollig und abstehend wie die Brust weiss oder gelblich behaart.
- 9'' Kopfschild nur so halb lang als die Stirne behaart, die Haare des ersteren fast anliegend, des letzteren abstehend. Die Lateralmakeln an den Seiten des Bauches nicht oder wenig heller als der Bauch behaart, aus büschelförmig abstehenden Haaren gebildet. Halsschild nur am Vorderrande, in der Nähe der Mitte mit einer Gruppe abstehegender Haare besetzt. Gross, gelbbraun oder rothbraun, die Unterseite meistens schwärzlich; selten auch die Oberseite schwarz, Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rostroth (v. **tristis** n. nov.; aus dem Kaukasus: Borshom), oder schwarz, die Fühler und Palpen dunkelbraun, Flügeldecken dunkel rothbraun, oder schwarzbraun, Basis und Naht breit schwarz gesäumt und manchmal auch der Aussenrand dunkler.

(v. *funebri* m. nov., aus Spanien: Cuença, in Castilien.)  
 Long. 24—28 mm. — Mitteleuropa, Deutschland (Schwanheim), Mähren (Neutitschein), Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Spanien (Castilien), Kaukasus etc. **villosa** Fabr.

9' Die hintere Hälfte des Kopfschildes ebenso lang und aufstehend wie die Stirne behaart. Die Lateralmakeln des Bauches heller und dichter, schneeweiss, anliegend behaart. Halsschild vorne in grösserem Umfange mit langen aufstehenden Haaren durchsetzt, beim ♀ auch die Seiten lang, aber halb anliegend behaart. Braunroth, Unterseite schwärzlich. Long. 25—27 mm. — Der vorigen Art täuschend ähnlich aber durch abweichenden Bau des Forceps, längere Fühlerfahne, schmalere Gestalt und obige Charaktere verschieden. — Ins. Naxos. — W. 1880. 176. **Tethys** Reitt.

8' Bauch nur halb so lang als die Brust behaart oder beschuppt und behaart; die Lateralflecken der Bauchsegmente rein weiss, anliegend behaart, heller als die Behaarung des Bauches; Schildchen des ♂ behaart, des ♀ beschuppt. Die hintere Hälfte des Kopfschildes ebenso lang und aufstehend wie die Stirne behaart. Körper rothbraun, Unterseite schwarz, selten auch Kopf und Halsschild zum Theile geschwärzt, Fühler Palpen und Beine rostroth.

10'' Bauch vorherrschend mit anliegenden weissen Schüppchenhaaren besetzt, dazwischen mit längeren aufstehenden Haaren.

11'' Grössere Form aus Syrien und Mesopotamien. Die glatte Basalkante des Halsschildes breit. — *A. syriaca* Brske. Mém. Soc. Belg.<sup>1)</sup> 1894. 24. **asiatica** Desbr.

11' Kleinere dichter behaarte Form aus Griechenland, Naxos, Creta, Rhodus. Die glatte Basalkante des Halsschildes ganz schmal. — W. 1890. 176. *A. insularis* Brske., i. l.

v. **Pasiphae** Reitt.

10' Bauch wollig, abstehend, kürzer als die Brust behaart, dazwischen nur auf den zwei vorletzten Bauchsegmenten mit weissen Schuppenhaaren am Spitzenrande. — Griechenland, Naxos, Sporaden. v. ? **gracilis** Reitt.

<sup>1)</sup> Brenske trennt diese Art von *asiatica* durch das Vorhandensein nur eines kleinen Spiegelfleckes an den Seiten des Halsschildes und sagt, dass *asiatica* mehrere und grosse besitzt. Nun besitzen aber alle mit *villosa-asiatica* verwandte Arten nur einen kleinen Spiegelfleck und Desbrochers hebt dies auch von seiner *asiatica* ausdrücklich hervor. Daraus folgt, dass die *syriaca* Brske. = die echte *asiatica* und seine *asiatica* vielleicht eine fleckenlose *cingulata* Mars. ist.

Genus **Microphylla** Kraatz.

D. 1890. 351.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne; der Zahn der äusseren Krallen viel grösser als jener der inneren. Vorderschienen beim ♂ und ♀ auf der Innenseite ohne Sporn, am Aussenrande mit drei starken Zähnen (♂ ♀). Mittel- und Hinterschienen am Aussenrande mit 2 Zähnchen. Fühlerfächer des ♂ und des ♀ wenig lang, gerade, 4gliedrig, das dritte Fühlerglied schwach verlängert, doppelt so lang als eines der umgebenden Glieder. Clypeus mit leicht abgerundeten Aussenwinkeln, ebenso ist die Pygidiumspitze abgerundet. Oberseite dicht und fein schuppig behaart, Körperform *Anoxia*-ähnlich).

♂ Braunroth, Oberseite fein, wenig gedrängt, anliegend kurz, schuppenartig greis behaart. Clypeus concav, mit abgestumpften Vorderwinkeln, zwischen der anliegenden Behaarung, sowie auch die Stirne mit einzelnen abstehenden Haaren besetzt. Halsschild am Vorder- und Seitenrande lang gelb bewimpert, die Mitte in der Nähe des Vorderrandes mit einzelnen längeren Haaren besetzt, auch die Basis, aber kürzer, bewimpert. Die kurze Behaarung längs der Mitte schmal, an den Seiten breit condensirt. Schildchen dichter und meist heller behaart, mit feiner, denudirter Mittellinie. Flügeldecken mit fast eckig vortretendem Nahtwinkel, die Nahtkante an der Spitze ein wenig gehoben, die Ränder wenig dicht, vorne etwas länger bewimpert. Die äusserst kurze Behaarung an der Naht etwas verdichtet, hinter der Schulter mit einzelnen wenigen, gehobenen Haaren. Bauch dichter weiss beschuppt, die Brust lang und dicht zottig behaart. Long. 22—26 mm.

Behaarung der Oberseite gelblich greis, Halsschild auch vor der Basismitte mit einer längeren Haargruppe; Fühler roth. — Persien, Russisch-Armenien (Aralych).

**paupera** Hampe.

Behaarung der Oberseite weiss, Halsschild vor der Basismitte ohne lange Tasthaare.

Fühler roth, Fahne gelb. — Araxesthal (Ordubad).

v. **albella** nov.

Fühler roth, Fahne schwärzlich. — Transcaspien.

v. **xorema** nov.

Genus **Oligophila** Kraatz.

D. 1894. 289.

(Die äussere Klaue der Füsse mit einem starken Zahne, die innere nur mit der normalen Basalverdickung, ohne Zahn beim ♂, beim ♀ beide Klauen mit schwachem Zähnchen. Vorder-schienen am Ausserrande mit 3 starken Zähnen. Fühlerfächer 4gliederig, kurz, beim ♀ wenig kürzer, das dritte Fühlerglied nicht verlängert, wenig länger als eines der umgebenden Glieder. Clypeus mit vorspringenden Seitenecken. Pygidiumspitze flach ausgerandet. Oberseite fein weiss schuppig behaart. Körper von der Form und Grösse der *Anoxia*-Arten, schwarz.)

Hierher eine Art aus Tunis:

Schwarz, überall ziemlich dicht mit weissen Schuppenhärchen besetzt, die Brust lang zottig gelblich, der Scheitel kürzer, abstehend behaart. Kopfschild vorne fast gerade, Halsschild vorne und am Seitenrande mit längeren Haaren bewimpert, jederseits der Mitte des Vorderrandes mit einer dichten Gruppe kurzer, struppiger, nicht anliegender Haare besetzt. Scheibe mit nach hinten zu vertiefter, glatter Mittellinie, ein Spiegelfleck ist vor der Mitte in der Nähe der Seiten vorhanden, Basis nur undeutlich gerandet. Schildchen weiss beschuppt, mit glatter Mittellinie. Flügeldecken mit undeutlichen Dorsalrippen. Pygidium dicht beschuppt und dazwischen ebenso kurz, anliegend behaart. Schenkel beschuppt und länger behaart. Fühler braunroth. Long. 21—23 mm ♂. Tunis: Keruan. — Ann. Genova, 1875. 509.

**detrita** Fairm.

Genus **Euranoxia** Semen.

Horae XXIV. (1890) 196.

(Klauen am Grunde mit einem kurzen, kräftigen, auf beiden Krallen gleichen Zahne. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen auf der Aussenseite, auf der Innenseite beim ♂ (♀?) ohne den normalen Sporn. Fühlerfächer des ♂ 5gliederig. Clypeus mit abgerundeten Seitenwinkeln.)

Mir ist diese Gattung unbekannt. Brenske führt sie als gute Gattung in St. 1894. 271 an, indem er die Art der Klauenbezahlung ergänzt.

Gross, kurz und breit, schwarzbraun, fast matt. Kopf und Halsschild dicht greis schüppchenartig behaart, Scheitel gelblich abstehend behaart, Schildchen ungleich beschuppt, die Basis etwas denudirt. Brust dicht schmutzigweiss behaart, Bauch mit feinen Schuppen und Härchen besetzt. Das dritte Fühlerglied schwach verlängert, der Fächer ziemlich lang. Kopf kurz, die Clypeusnaht deutlich, gebogen, Vorderrand aufgebogen, in der Mitte schwach ausgebuchtet. Halsschild quer, vorne tief ausgeschnitten, die Vorderwinkel stumpf, kaum vortretend, die hinteren stumpf, am Ende wenig abgerundet, Oberseite gleichmässig gewölbt, Flügeldecken breit, an der Basis kaum breiter als der Thorax, hinter der Mitte am breitesten, Oberseite nicht dicht beschuppt, mit 4 angedeuteten Rippen. Tarsen lang und dünn. Long. 25—27 mm. — (Ex Semenov). Buchara — or. (Horae 1892. 473).

**valida** Sem.

#### Genus **Cyphonoxia** Reitt.

(Klauen am Grunde mit einem Zahne, der Zahn der äusseren Kralle viel grösser als jener der inneren. Vorderschienen beim ♂, (♀ unbekannt), immer ohne dem normalen Sporne, beim ♂ und ♀ 3zählig; die beiden Endzähne einander genähert. Fühlerfächer des ♂ 5gliederig, das dritte Fühlerglied nicht verlängert, wenig länger als die umgebenden Glieder. Clypeus mit eckig vortretenden Seitenwinkeln. Körper *Anoxia*-ähnlich.<sup>1)</sup>)

(Das dritte Fühlerglied ist kaum länger als das zweite, aber deutlich länger als das vierte.)

Kleiner (Long. 16 mm), Oberseite mit gelblichen Haarschuppen sehr dicht besetzt, die seitlichen Basalschuppen aufgerichtet, der Seitenrand auch vorne schmal und schneidig, nicht deutlich gekerbt, Unterseite weiss beschuppt, die ganze Brust dichter und länger weiss behaart. — Bagdad. — W. 1889. 276. Mus. Wien. **praestabilis** Reitt. (♂).

Grösser (Long. 21—22 mm), Oberseite viel spärlicher und viel feiner mit weissen Schuppenhärchen besetzt, den Grund nirgends deckend, nur der hintere Theil der Hals-

<sup>1)</sup> Hieher auch nach Brenske *Cyphonotus zemindar* Sharp. Col. Hefte XV. 1876. 85 aus Ostindien = *indiana* Blanch. (teste Brenske, Mém. Soc. Belg. 1894. 26.)

schildseiten dichter weiss beschuppt, die seitlichen Basalschuppen viel kleiner, verkehrt nach vorne und seitlich gestellt, aber nicht aufgerichtet, die Seiten durch die Ueberbiegung der Epipleuren vorne breiter abgesetzt und mit grossen Punkten nach aussen gekerbt, die Flügeldecken sehr fein, mehr gelblich, die Unterseite dicht weiss beschuppt, die ganze Brust länger und dichter, fast zottig, reiner weiss behaart. — Transcaspien: Askhabad. — Mus. v. Heyden, Reitter. — W. 1895. 152. **Brenskei** Reitt. (♂).

Hieher noch die mir unbekannt

**Cyphonoxia Glasunowi** Sem. von Transcaspien (Zurabad, Dararau, Kelet-kaja. Der *Brenskei* sehr ähnlich, aber das dritte Fühlerglied ist länger als das zweite und doppelt länger als das vierte, die Vorderwinkel des Halsschildes sind stärker vortretend, scharfeckig. Long. 19·5—24 mm. — (♂).

#### Genus **Cyphonotus** Fisch. Duval.<sup>1)</sup>

(Klauen am Grunde mit gleichartigem, starken Zahne. Vorderschienen beim ♂ und ♀ innen ohne Sporn und am Aussenrande mit 3 grossen Zähnen. Mittel- und Hinterschienen robust, mit 2 starken Zähnen auf der Hinterseite, die Hinterschienen mit starker vollständiger Kerbleiste auf der Aussenseite. Schenkel in beiden Geschlechtern stark verbreitert. Fühlerfächer 4gliederig, klein, das dritte Fühlerglied etwas verlängert. Kopfschild mit abgerundeten Winkeln. Umfasst wenige, grosse, plumpe, sehr seltene, kastanienbraune Arten aus russisch Asien. Körper plump, rothbraun, ♂ und ♀ im Baue nicht von einander verschieden, oben äusserst kurz und spärlich behaart, fast kahl erscheinend.)

1<sup>1)</sup> Kopfschild vorne stark ausgerandet, 2lappig. Die Aussenzähne der Mittelschienen fast in gleichen Abständen gelegen. Flügeldecken kaum gestreift, manchmal mit erloschenen Spuren von den normalen Dorsalrippen, dagegen ist die Humeralrippe stets angedeutet, auch zwischen dieser und dem Seitenrande ohne vertiefte Streifen. Das ♀ ist grösser,

1) Da sich die Gattung *Cyphonotus* Fisch. Entom. Russ. II. 1824. 213 als solche bewährt und nicht synonym ist mit *Anoxia*, zu der sie im Harold'schen Cataloge zugezogen wurde, so muss die Tenebrioniden-Gattung *Cyphonotus* von Guérin in Voy. Coquille, Ent. II. 1830. 102 einen anderen Namen bekommen. Ich schlage dafür vor den Dejean'schen Catalognamen **Homocyrus**.

plumper, die Brust und die Seiten der Bauchsegmente sind ausgesprochen länger und dichter gelb, beim ♂ ganz kurz und anliegend behaart. Long. 30—40 mm. — Trans-Kaukasus, Transcaspien. — ♀ *C. Anketeri* Hrbst., ♀ *oryctooides* Sem. und wahrscheinlich auch ♀ *maximus* Reitt.

**testaceus** Pallas.

- 1' Kopfschild vorne sehr schwach ausgebuchtet, nicht 2lappig, die Aussenzähne der Mittelschienen einander genähert, auf den Hinterschienen noch mehr einander genähert, der zweite der Mittelschienen steht ganz dicht hinter der Mitte. Flügeldecken fein gestreift, auch zwischen der Subhumeralrippe und dem Seitenrande noch mit 2 Streifen. Long. 26. mm. — Transcaspien: Askhabad.

**integriceps** n. sp.

### III. Leucopholida.

(Vorderrand des Halsschildes ohne häutigem Saume. Oberseite dick beschuppt. Oberlippe stark assymetrisch, die rechte Seite mit einem übergeschlagenen Lappen.)

Die Arten dieser Abtheilung gehören zumeist der indischen Fauna an; wenige sind auch im südlichen China vertreten, die ich zum grossen Theile nicht kenne und die in den Umfang dieser Arbeit nicht gehören.

### IV. Schizonychida.

(Vorderrand des Halsschildes mit häutigem Saume. Der Clypeus umfasst nicht den Augenkiel.)

Ich kenne nur eine palaeartische Gattung dieser Melonithiden-Abtheilung; diese scheint auf Afrika beschränkt zu sein.

#### Schizonycha Burm.

(Flügeldecken ohne Nahtstreifen und ohne angedeutete Dorsalrippen, Augen zum grössten Theile vom Vorderrande des Halsschildes gedeckt. Fühler kurz, 10gliederig, die Fahne 3gliederig, klein; die Fühlerbasis vom Clypeusrande bedeckt. Tarsen unten nicht mit Haaren dicht bepolstert.)

Länglich, stark gewölbt, dunkelbraun, glänzend, Fühler und Palpen roth. Kopfschild halbrund, vorne leicht ausgebuchtet, grob länglich flach, wenig dicht punktirt, Stirne



vom Clypeus durch einen gebogenen, glattrandigen Querkiel geschieden, Stirne grob, seicht punktirt, die Punkte quer, der Scheitelrand scharf strichförmig abgegrenzt. Halsschild vorne dicht raspelartig gekörnt, hinten weniger gedrängt punktirt-gekörnt, Basis gerandet, jederseits mit querer Depression, diese flach punktirt, ocellirt, Seiten besonders vorne gekerbt und kurz bewimpert. Schildchen dreieckig, punktirt. Flügeldecken länglich oval, dicht hinter der Mitte am breitesten, stark gewölbt, hinten abgerundet, oben stark punktirt, die Punkte durch ein microscopisches Härchen in zwei Theile getheilt. Pygidium einzeln punktirt. Vorder-schienen mit 3 starken Zähnen. Long. 11—13 mm. — Alger. — Petit nov. entom. 1876. 38; A. 1879. 248.

**algerina** Fairm.

Eine zweite Art ist:

*Sch. nilotica* Blanch. Cat. Col. Ent. 1850, 150 von Sennar, die mir unbekannt blieb.

## V. Diplotaxida.

(Vorderrand des Halsschildes mit häutigem Saume. Der Clypeus umfasst fast vollständig den Augenkiel. Basis des Halsschildes ungerandet.)

In der palaeartischen Region durch 2 oder 3<sup>1)</sup> Gattungen vertreten:

1<sup>1)</sup> Die einfachen Tarsen sind auf der Unterseite mit weichen Haaren dicht gepolstert. Fühler klein, 10gliedrig mit drei-

<sup>1)</sup> Eine dritte Gattung ist vielleicht die mir unbekannt:

**Schismatocera** Gaut. Mitth. Schweiz, 1872. 520. Clypeus aufgebogen, vorne ausgerandet, an den Seiten vor den Augen stark ausgeschnitten. Stirne mit 3 scharfen Querkielen, der mittlere 4 granulirte Lappen bildend. Fühler 9gliedrig, das dritte Glied gestreckt, die Fahne 3gliedrig. Flügeldecken mit irregulären Nerven (Rippen). Vorderschienen 3zählig.

Hierher eine Art:

**Sch. nitidula** Gaut. Pet. nouv. Entom. N. 27. 1870, p. 108. Gelblich, glänzend, fast kahl, ziemlich parallel. Kopf braun bis schwarz, oben gerunzelt, die Augen gross, vorragend. Halsschild quer, die Seiten gerundet, punktirt, in der Mitte weniger, Hinterwinkel stumpf. Flügeldecken parallel, mit Dorsalrippen, punktirt, am Ende abgerundet. Brust und Schenkel behaart, Abdomen kahl, die Knie und Spitze der Tarsen schwarz. Alle Tarsen schlank, die Klauen am Ende tief eingeschnitten. Long. 15—16 mm. — Sibirien: Kiachta.

gliederiger Fahne. Propygidium frei, Pygidium klein. Oberseite kahl, meist metallisch gefärbt, Seiten des Körpers unbewimpert. Tarsen normal eingeschnitten: **Apogonia** Kirby.

- 1' Die einfachen Tarsen sind unten nicht mit dichten Haaren gepolstert. Fühler normal, grösser, 8gliederig, Glied 3 und 4 langgestreckt, die Fahne 3gliederig, beim ♂ so lang als Glied 2—5 zusammen. Hautsaum des Halsschildes am Vorderende sehr schmal. Pygidium sehr vergrössert, Propygidium bedeckt. Tarsen fast einfach, auf der Oberseite, vor der Spitze mit einem feinen Einschnitt. Onychium lang, 2haarig.

**Adoretops** Kraatz.

### Genus **Apogonia** Kirby.

Die ziemlich zahlreichen Arten kommen in Afrika und Ostindien vor, einige in China und Japan, letztere mit metallischer Oberseite.

### Genus **Adoretops** Kr.

D. 1883. 153.

Von dieser höchst ausgezeichneten Gattung ist blos eine Art bekannt; sie kommt in der Kirghisensteppe und bei Astrachan vor:

Einfarbig gelbroth, die Fühler etwas heller. Länglich, gewölbt, glänzend, oben und unten ziemlich kurz und dicht gelb, fast anliegend behaart. Kopf gedrängt punktirt, Clypeus elliptisch abgerundet, vorne schwach ausgebuchtet. Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, Vorderwinkel stumpf, die hinteren abgerundet, oben stark und dicht punktirt, in der Mitte mit kurzer punktfreier Fläche, in der Nähe der Vorderwinkel mit einem Schrägeindruck; zwischen der anliegenden Behaarung mit einzelnen etwas längeren aufstehenden Haaren. Schildchen länglich, punktirt. Flügeldecken fast ebenso dicht und stark wie der Halsschild punktirt, gestreift, die Streifen vorne und an der Spitze verkürzt, der 3., 5. und 7. Zwischenraum etwas erhabener als die anderen, Seitenrand der Flügeldecken wenig lang bewimpert. Pygidium dicht und stark, aber wenig tief punktirt und abstehend behaart. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Das erste Glied aller Füsse stark verlängert. Long. 11—12 mm. — Bull. Mosc. 1833. 323.

**pexus** Zoubk.

## Anhang.

### Bemerkungen und Nachträge zur Gruppe der Sericini.

Herr E. Brenske hat in der Berl. E. Ztschr. vom Jahre 1897 bis 1902 bruchstückweise eine umfangreiche Revision der „Serica-Arten der Erde“ geliefert, die jetzt erst abgeschlossen wurde, über die ich hier eine Kritik nicht abzugeben willens bin; muss aber constatiren, dass dieser Autor meine Arbeit über die mit *Serica* verwandten Gattungen und Arten der palaearktischen Fauna (Wien. Ent. Ztg. 1896, 180—188) ignorirt hat, offenbar, weil ich mich erdreistet hatte, durch diese Arbeit seine Domäne zu tangiren. Es findet sich auf pg. 79 (Separatum) im Texte ein darauf bezüglicher Satz eingeflochten, der also lautet: „Ueber den Werth der vom Autor in demselben Aufsatz aufgestellten Gattungen und Untergattungen, meist eine für jede Art, habe ich mich in den Entomologischen Nachrichten ausgesprochen, daher ich jene hier übergehen kann.“ —

In den Ent. Nachrichten ist darüber nichts enthalten; ich habe wenigstens keine darauf bezügliche Stelle gefunden und wäre Herrn Brenske dankbar, wenn er mir diese Stelle genau bezeichnen wollte.

Meine Sericinen-Gattungen will ich hier nicht vertheidigen; das werden später berufene Entomologen untersuchen, ob meine oder die Brenske'schen brauchbarer sind und wem die Priorität gebührt. An dieser Stelle folgen nur die wichtigsten synonymischen Ergebnisse, welche durch den Vorgang Brenske's ganz unnöthig entstanden sind.

*Trichoserica* zählt Brenske zu *Serica*. Die Art *fulvopubens* m., auf die ich diese Gattung begründet habe, existirt aber nicht für den Autor und ist in seinem Werke unter den beschriebenen Arten nicht enthalten.

*Brachyserica* Brenske (1897) = *Cycloserica* Reitt. (1896) + *Leucoserica* Reitt. (1896).

Wie wenig systematische Klarheit Herr Brenske entwickelt, geht daraus hervor, dass er zwischen *Leucoserica arenicola* Solsky und *diluta* Reitt., die von einander nur in sehr geringer Weise abweichen, die *Cycloserica excisiceps* Reitt. einschleibt, die davon weit verschieden ist und generisch sich entfernt, trotzdem seine Arbeit auf keiner analytischen Basis beruht, sondern die Arten willkürlich linear aufgezählt und einfach beschrieben erscheinen, wie man es noch vor fünfzig Jahren gemacht hatte.

*Euserica* Reitt. ist ganz ausgefallen und ungenannt geblieben. Bei Brenske sind die entsprechenden Arten unter *Serica* aufgezählt und umfasst seine Gattung *Serica* die heterogensten Elemente, wobei meine schönen Unterschiede (wie z. B. den fehlenden oder vorhandenen hautartigen Saum der Flügeldecken) ganz unberücksichtigt blieb.

*Maladera Muls.* und *Amaladera* Reitt. hat Brenske natürlich ebenfalls zu *Serica* gezogen, damit seine disharmonischen Studien keine Störung erleiden. Aus demselben Grunde steht auch

*Paraserica* Reitt. bei *Serica*.

*Melaserica* Brske. (1897) = *Anomalophylla* Reitt. (Horae 1887).

*Anomalophylla thibetana* Reitt. (pg. 147) = *A. thibetana* Brske.

In meiner Tabelle pg. 138, dann 147 ist die Fühlerbeschreibung zu corrigiren nachfolgend: Fühler 10gliederig, beim ♂ mit 5-, beim ♀ mit 3gliederigem Fächer. — Subgenus *Xorema* hat zu entfallen. Von der sehr kleinen *Anomalophylla tristicula* lagen mir 2 schlecht erhaltene Stücke vor (♂ ♀), bei welchen die Fühlerglieder schwer zu zählen waren. Nachdem Brenske jedoch constatirte, dass alle übrigen *Serica*-Arten die gleiche Fühlergliederzahl in beiden Geschlechtern besitzen, habe ich die fraglichen Thiere umpräparirt und Brenske's Angabe bestätigt gefunden. Uebrigens beschreibt Brenske bei seiner unnöthigen Gattung *Melaserica* die Fühler gar nicht.

---

*Serica securana* Brske. = *Euserica mutata* Gyll. Die Beschreibung der Fühler ist bei Brenske nicht sehr klar veranschaulicht.

*Autoserica modesta* Fairm. = *Euserica modesta* Fairm.

In meiner Tabelle ist nachzutragen :

- Maladera sibirica* Brske., B. 1897. 372. und *M. delicta* Brske., l. c.  
Beide von Vladiwostok, aus der Verwandtschaft der *M. Renardi*.  
*Autoserica adjuncta* Brske., l. c. 381. von Nordwest - Persien  
(Manpuri).  
*Autoserica caifensis* Brske., l. c. 382 von Syrien.  
*Trochaloschema armeniaca* Brske., l. c. 388, Armenien. Fehlt im  
Brenske'schen Index.

---

In meiner Tabelle, pg. 153, statt *proboscidea* Fbr., lese  
*proboscidea* Illig. (E. N. 1898. 86.)

## Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

Abeillei 118, *aceris* Er. 262, *aceris* Fald. 264, *Achranoxia* 255, 277, *acrossoides* 126, *adjuncta* 297, *Adoretops* 294, *adpersa* 273, *adulta* 150, *adusta* 97, *aegyptiaca* 187, *aequinoctialis* 196, *aestivus* 205, *affinis* 101, *afflicta* 264, *agnella* 182, *Akinini* 193, *alba* Pall. 273, *albella* 288, *albida* Er. 262, *albida* Friv. 262, 269, *albida* Redtb. 267, *albida* Muls. 267, *albigilis* (Pachyd.) 118, *albigilis* (Amphim.) 245, *alvociliatus* 134, *albolanosa* 108, *albolineata* 270, *Aleucolumus* 192, *algerica* (Triodont.) 154, *algerica* (Hymenopl.) 156, *algerina* 293, *alicantina* 154, *alicantinus* 204, *alni* 151, *alsasuanus* 206, *altaicus* 246, *alternata* 149, *Amadotrogus* 232, 248, *Amaladera* 138, 145, 146, 296, *Amblonoxia* 255, 276, *Amphimallus* 166, 231, 232, *Amphytus* 213, *amplipennis* 176, *amurensis* (Holotr.) 177, *amurensis* (Brahm.) 181, *anachoreta* 206, 215, *angulicollis* 244, *angusta* (Elaph.) 100, *angusta* (Hymenopl.) 155, *Anita* 263, *Anketeri* 292, *Anomalophylla* 138, 146, 296, *Anoxia* 256, 281, *Anoxiella* 178, *anthracina* 114, *aphodioides* 126, *Apogonia* 294, *aprilinus* 247, *Apterogyna* 210, 220, *aquila* 151, *araneipes* 228, *aravidis* 274, *araxis* 132, *arcilabris* 198, *arenicola* 140, 296, *areolus* 203, *Arianae* 240, *Ariasi* 142, *armeniaca* (Maladera) 145, *armeniaca* (Trochalosch.) 297, *Artia* 113, *Aserica* 144, *asiatica* (Triod.) 152, *asiatica* (Anox.) 287, *assimilis* 247, *Askeptonycha* 163, 168, *ater* 245, *aterrima* (Homalopl.) 149, *aterrima* (Triod.) 154, *atlanticus* 222, *atrana* 274, *attenuata* 183, *australis* 283, *Autoserica* 296, 297, *autumnalis* 100.

Baadeni 189, *Badeni* 149, *baicalica* 266, *barbara* (Elaph.) 99, *barbara* (Pachyd.) 110, *barbara* (Homalopl.) 149, *barbarus* 221, *batnensis* 242, *Baudii* 187, *Bayonnei* (Europt.) 96, *Bayonnei* (Pachyd.) 109, *Bedeli* (Lachn.) 167, *Bedeli* (Rhizotr.) 218, *Bedeau* 97, *Bellieri* 206, *Bergrothi* 168, *beskindensis* 124, *bicoloreus* 258, *bifrons* 155, *bilobus* 194, *biserensis* 228, *Bleicheri* 226, *Bodemeyeri* 199, *Bolivari* 210, *Bonvousini* 170, *Boryi* Brske. 273, *Boryi* Rtrr. 273, *Brachydema* 121, *Brachyserica* 295, *Brahmina* 164, 178, 180, *Brenskei* (Tanypr.) 120, *Brenskei* (Microser.) 143, *Brenskei* (Brahm.) 179, *Brenskei* (Rhizotr.) 197, *Brenskei* (Melolonth.) 267, *Brenskei* (Cyphonox.) 291, *brevipennis* 131, *Brucki* 246, *brunnea* 143, *brunneus* (Cryphaeob.) 171, *brunneus* (Amphim.) 245, *bucharicus* (Tanypr.) 128, *bucharicus* (Pectinich.) 172, *bullata* 109, *Burmeisteri* 247, *byzantiaca* 105.

*caesarina* 187, *caifensis* 297, *candicans* 262, 269, *canina* 168, *cantabricus* 244, *Capdeboni* 99, *capito* 229, *carbonaria* 150, *carbonarius* (Tanypr.) 130, *carbonarius* (Tremat.) 230, *Carceli* 127, *carduorum* 216, *cariosicollis* 202, 215, *Cartereaui* 116, *carthaginensis* 114, *cartheiensis* 101, *caspica* 146, *caspius* 237, *castanea* 174, *castanipes* 180, *castanopterus* 249, *castiliana* 156,

cavifrons 145, *caucasica* 273, caucasicus 238, chaifensis 187, Championi 97, Chasmatoptera 137, 159, Chasmatopterus 159, 160, Chevrolati (Hymenopl.) 157, Chevrolati (Rhizotr.) 208, chinensis 271, 173, Chioneosoma 165, 188, 189, Chionotrogus 190, *churianensis* 100, cicatricosus 205, ciliatus 202, *cilipes* 217, cinctipennis 154, cinerascens 159, *cinerea* 286, cingulata 282, circassicus 236, clypealis 157, clypeata 264, concinna 115, confinis 131, *confusa* 103, confusum 96, conica 110, coniceps 132, *conspersus* Motsch. 180, *conspersus* Bergr. 182, coronata 266, *costulata* 157, *costulatus* 195, *Coyei* 121, crassus 222, crenicollis 181, cretica (Elaph.) 102, cretica (Anox.) 286, *creticus* 240, cribellata 151, *crinitus* 237, *cristata* 155, *cristatifrons* 216, *Cryphaeobius* 163, 170, *Cryptotrogus* 256, 279, *Cycloserica* 137, 140, 295, 296, *Cyphonotus* 257, 291, *Cyphonoxia* 257, 290, *cypria* 186.

*dahurica* 168, dalmatina 104, dalmatinus 236, Darcisi 181, *Dasytrogus* 166, 230, *Davidis* 271, *decipiens* 114, decoloratus 223, Delesserti 120, *delicatula* 153, delicta 297, Demaisoni (Tanypr.) 122, Demaisoni (Hetam.) 162, denticornis 102, *derelicta* 283, deserticola 227, detrita 289, diabolica 149, *dichrous* 124, diffinis 146, difformipes 152, dilatata (Elaph.) 99, dilatata (Haplid.) 185, dilaticollis 179, diluta 141, 296, diomphalia 176, *Diploxaxida* 161, 293, discicollis 267, discoidalis 266, dispar (Triod.) 152, dispar (Geotrog.) 226, distinctus 159, *distinguenda* 113, Doriae 116, Douneti 117, Doursi 109, dubitalis 112, Duchoni 168, duplopunctata 180.

eburneicollis 217, edentula 270, *Elaphocera* 95, 96, 97, *Elaphocerida* 98, elegans 218, elongata (Elaph.) 104, elongata (Homalopl.) 147, emarginata (Elaph.) 99, emarginata (Anox.) 283, Erberi 104, *Eretusa* 174, Erichsoni 99, *Eriotrogus* 232, 252, erivanicus 253, Ernesti 177, erythroptera 150, Escherichi 197, *estrellana* 157, etrusca 184, euphorbiae 146, euphytus 211, 220, *Euranoxia* 257, 289, *Europtron* 95, 96, *Euserica* 138, 142, 296, *Eusericula* 142, Eversmanni 131, excisiceps 140, 296, *Exolontha* 255, 269, *extorris* 268.

*Fairmairei* 224, *Faldermanni* 204, Faldermanni 182, fallax 200, Falleni 235, *Fargeti* 117, farinosa (Chioneos.) 191, farinosa (Melolonth.) 262, *fastidiosus* 221, Felicitanus 245, femoralis Kr. 267, *femoralis* Rtr. 268, *festiva* 266, Fiorii 210, fissa 186, fissiceps 237, flavescens 169, flavicans 205, *flavicornis* 233, flavimana 152, *Flatipalpus* 108, fortis 212, Fosca 268, foveolatus 206, foveiceps 116, foveola 115, *foveolatus* 202, fraxinicola 199, Frivaldszkyi, 230, fullo 272, fulvipennis 158, 159, fulvicollis 247, fulvopubens 140, 295, *funebis* (Elaph.) 99, *funebis* (Anox.) 287, furvus 246, *fusca* 146, *fusca* 264, fuscicollis 266, fuscolineata 139, fusconitens 145, fuscotestacea 263, fuscus 246.

gabalus 226, Ganglbaueri 129, Geilenkeuseri 175, Genei 211, *geniculatus* 202, *Geotrogus* 165, 225, Gerardi 218, gibbifrons 105, glabricollis 252, glabripennis 251, *Glasunowi* (Chioneos.) 191, *Glasunowi* (Cyphonox.) 291, *Gnaphalostetha* 163, 169, gonoderus 228, gorilla 189, gracile 96, gracilicornis 270, gracilis (Elaph.) 105, gracilis (Rhizotr.) 215, gracilis (Anox.) 287, gracilipes 133, graeca (Elaph.) 104, graeca (Homalopl.) 149, graeca (Haplid.) 183, *gracicus* 123, granatensis 101, *grandicornis* (Rhizotr.) 196, *grandicornis* (Hecatomnus) 256, grandipalpis 108, *Granida* 270

*gransassonis* 202, *granulifer* 202, *grisea* 146, *grossatus* 234, *grossus* 217, *gulosus* 216, *Guyoni* 217.

*Haplidia* 164, 183, *Hauseri* 172, *Hecatommus* 256, *Hemictenius* 95, 132, *Henningi* 167, *Henoni* 223, *Heptophylla* 254, 258, *Hertzi* 143, *Hetamius* 162, *Heydeni* (Elaph.) 101, *Heydeni* (Pachyd.) 117, *Heydeni* (Homalopl.) 149, *Heydeni* (Hymenopl.) 158, *Heydeni* (Sophrops) 173, *Heydeni* (Rhizotr.) 200, *Hexataenius* 254, *hiemalis* 104, *Hildagoi* 208, *Hilyotrogus* 253, 257, *hippocastani* 261, 266, *hirta* (Homalopl.) 150, *hirta* (Anox.) 284, *hirticollis* (Elaph.) 101, *hirticollis* (Pachyd.) Fbr. 110, *hirticollis* (Pachyd.) Luc. 113, *hirticollis* (Haplid.) 184, *hirticollis* (Amplim.) 240, *hirtifrons* 270, *hirtulus* 160, *hirtus* 160, *hispalensis* 99, *hispidulus* 160, *hispidus* 194, *Holochelus* 165, 194, *hololeuca* 273, *holosericea* 144, *holosericeus* 193, *Holotrichia* 164, 173, 174, *Holotrochus* 162, *holoxanthus* 213, *Homalopia* 138, 147, *Hoplosternus* 254, 259, *Hornbeckii* 113, *humeralis* 267, *humericavus* 226, *humilis* 216, *hungarica* 155, *hybrida* 264, *Hymenochelus* 139, 159, *Hymenoplia* 139, 154, *Hypochrus* 258.

*iberica* 145, *ignavus* 216, *ignobilis* 223, *Illigeri* (Hymenopl.) 155, *Illigeri* (Chasmatopt.) 160, *Ilsia* 268, *imbella* 144, *immatura* 107, *incanus* 260, *inconstans* 259, *indiana* 290, *inelegans* 176, *inflatipalpis* 108, *inflatus* 227, *insculptus* 240, *insignis* 259, *insularis* (Elaph.) 103, *insularis* (Rhizotr.) 207, *insularis* (Anox.) 287, *integriceps* 292, *intermedia* (Homalopl.) 149, *intermedia* (Holotrich.) 176, *intermedia* (Brahm.) 180, *Iris* (Trochalosch.) 141, *Iris* (Homalopl.) 148, *irrorata* 271.

*Jakowlewi* (Monotr.) 167, *Jakowlewi* (Chioneos.) 191, *japonica* 144, *japonicus* 259, *Javeti* 236, *jubatus* 251, *judaica* 151.

*karaschariensis* 194, *Kindernanni* 123, *kirgisicus* 252, *kizilkunensis* 192, *Koenigi* 277, *Kokujewi* 192, *Koltzei* (Serica) 143, *Koltzei* (Lasiops.) 168, *Komarowi* 190, *Korbi* 158, 264, *Kraatzi* (Tanypr.) 124, *Kraatzi* (Chioneos.) 191, *Kraatzi* (Anox.) 286, *kurdistanus* 131.

*labrata* 150, *Lachnota* 162, 167, *laeviseutatus* 224, *Lamberti* 121, *lamellatus* 217, *lanatus* (Tanypr.) 121, *lanatus* (Rhizotr.) 241, *Lasiopsis* 163, 168, *lata* (Hymenopl.) 157, *lata* (Holotrich.) 175, *lateristria* 152, *lateritius* 219, *lateriventris* 185, *laticeps* 227, *laticollis* 271, *latimanus* 125, *latitarsis* 134, *lautiusculus* 207, *Ledereri* 120, *Lederi* 169, *Lejeuni* 213, *lepidus* 205, *Lesinae* 272, *Lessepsi* 107, *Lethierryi* 113, *Leucopholida* 161, 192, *Leucoserica* 138, 140, 295, 296, *leucostethus* 220, *Leuthneri* 238, *limbata* 150, *limbatipennis* 243, *lineolata* 157, *lineolatus* 195, *litigiosus* 239, *lobatus* 249, *Logesi* 246, *longipes* 121, *longitarsis* 98, *Lucasi* (Pachyd.) 113, *Lucasi* (Sphodrox.) 276, *lucidicollis* 106, *Ludibrius* 260, *lugubris* 267, *lusitanica* 151, *lusitanicus* 244.

*macrocera* 272, *macrophyllus* 192, *maculicollis* Villa 203, *maculicollis* Fairm. 224, *maculiventris* 283, *Madotrogus* 232, 251, *Magagnosci* 226, *magna* 115, *magnitarsis* 133, *majalis* 248, *malacensis* 97, *Maladera* 138, 144, 296, 297, *malatiensis* 125, *Maldinesi* 234, *mandarina* 181, *mandator* 200, *mandshurica* 271, *Maltzani* 103, *marginata* (Homalopl.) 148, *marginata* (Melolonth.) 267, *marginiceps* 224, *marginipennis* 234, *marginipes* 202, *Marmottani* 112, *maroccana* (Pachyd.) 114, *maroccana* (Triod.), 153, *maroccanus* 216, *Martorelli* 100, *Mascarauxi* 208, *matutinalis* 284, *mauritanica*



(Elaph.) 97, mauritanica (Sphoerox.) 276, *maximus* 292, mecheriensis 142, Medusa 141, Meganoxia 256, 280, melanocephalus 226, Melaserica 296, Melolontha 254, 260, Melolonthina 161, 253, Melolonthini 93, 94, 161, menorcanus 241, meridionalis 282, Metabolus 163, 169, Metzleri 266, Microphylla 257, 288, Microserica 138, 143, *Miegi* 158, 159, Miltotrogus 196, mimicus 201, minuta 149, *minutus* (Tanypr.) 131, minutus (Geotrog.) 229, Miridiba 163, 170, modesta 142, 296, modestus 250, molaris 191, mongola 270, mongolica 266, monochroa 116, Monotropus 162, 166, monticola 204, montivagus 235, morio 154, morosa 176, moupinea 147, *mozabensis* 111, mutata 142, 296, mutilata 149, Myschenkowi 188.

Naceyroi 238, naxiana (Mel.) 269, naxiana (Polyph.) 273, naxiana (Anox.) 286, *neapolitanus* 247, *nebrodensis* 246, neglectus 209, nevadensis 205, niger 233, nigra (Holotr.) 174, *nigra* (Melolonth.) 267, *nigrata* 103, nigratus 219, *nigricans* 123, nigricollis 266, nigripennis (Amphim.) 238, *nigripennis* (Anox.) 285, nigripes 266, nigroceiliatus 136, nigroflabellata 105, nilotica 293, nitens 251, nitidicollis 111, nitidipes 135, nitidula (Triod.) 152, nitidula (Haplid.) 187, nitidula (Schismatoc.) 293, nitidura 193, nivea 281, Noanda 174, nomadicus 240, Nordmanni 166, novicius 124, nubicollis 227, numidica 98, numidicus 222.

obesus 219, *obscura* Gen. 99, *obscura* Er. 99, obscurus Rehe. 245, obscurus Brske. 247, obtusilobus 250, ochraceus 234, Ochranoxia 256, 278, ochripennis 136, ochroptera 153, Oertzeni 210, Ohausi 98, Olcesi 2 6, Oligophila 257, 289, Olivieri (Tanypr.) 127, Olivieri (Triod.) 153, Olivieri (Polyph.) Lap. 273, *Olivieri* Brske. 273, Omaladera 145, opacipes 135, opacus 135, oppositus 221, oraniensis 113, ordubadensis 132, Orita 281, orientalis (Malad.) 145, orientalis (Amphim.) 235, orientalis (Anox.) 282, *oryctoides* 292, ovatus 129.

Pachydema 95, 107, 109, Pachydemini 93, 94, Pachydemocera 95, 105, *paganus* 247, *Pallasi* 230, pallescens 217, pallidimargo 222, *pallidocinctus* 218, palposa 109, Panotrogus 164, 187, papposa 263, *parallela* 176, *parallelus* 248, Paraserica 138, 146, 296, parviceps 173, parvicollis 167, *parvulus* (Chasmatopt.) 160, parvulus (Rhizotr.) 208, Pasiphae 287, paupera 288, Pectinichelus 164, 171, pectoralis Germ. 262, 268, *pectoralis* Torre 266, Pectzi 192, pellitulus 248, peltastes 113, permagna 273, permira 263, persica 267, persicus (Tanypr.) 130, *persicus* (Chioneos.) 194, pexus 294, Phalangonyx 132, Phidias 216, Phygotoxema 112, phylloperthoides 111, Physopalpus 108, picea (Holotr.) 176, picea (Heptoph.) 254, 258, pictus 235, *pedemontanus* 202, *pilicollis* (Rhizotr.) Kryu. 196, *pilicollis* Gyll. 199, *pilicollis* (Amphim.) 247, pilidorsis 215, pilimargo 126, pilosa 286, pilosulus 160, pineticola 235, *pinguis* 222, pini 232, plagiatus 225, planipalpis 278, Pledina 173, politus 218, Pollaplonyx 163, Polyphylla 255, 269, porosa 193, portusus 120, *Potanini* 271, *praeambula* 264, praestabilis 290, proboscidea 153, 297, procerus 202, *Prophetei* 213, protensus 254, proximus 202, *pruinosa* (Homalopl.) 148, *pruinosa* (Haplid.) 186, Pseudotrematodes 165, 230, pubicavula 107, pubimargo 106, pubiventris 186, *pulchella* 182, pulcherrima 267, pulverea (Chioneos.) 192, pulverea (Polyphyl.) 274, *pumila* 154, punctatissima 145, *punctiventris* 226, punicus 214, Putoni 214, pygialis 233, pygidialis 126.

*Quedenfeldti* (Pachyd.) 110. *Quedenfeldti* (Rhizotr.) 225, *Quedenfeldti* (Sphodrox.) 267, *Quedenfeldti* (Amblonox.) 277, *quercanus* 249.

Ragusae 272, *Ramburi* 157. *Raymondi* (Elaphoc.) 104, *Raymondi* (Triod.) 151, *rectibasis* 229, *reflexus* 221, *Reichei* 123, *Reitteri* (Triod.) 152, *Reitteri* (Chioneos.) 194, *Renardi* 144, *rex* 266, *rhenana* 262, *Rhizotrogina* 161, 162, *rhizotrogoides* 172, *Rhizotrogus* 165, 195, 201, 213, *Rhizocolax* 179, *rhodana* 103, *romana* (Triod.) 154, *romana* (Melonlonth.) 267, *Rosalesi* 204, 207, *Rosinae* (Rhizotr.) 203, *Rosinae* (Anox.) 284, *Rostowtowi* 189, *rubetra* Brske. 182, *rubetra* Fald. 182, *rubicunda* 100, *rubicundus* 129, *rubiginosa* 265, *rubripennis* 115, *rufescens* 248, *ruficeps* 267, *ruficollis* 267, *ruficornis* 247, *rufidens* 129, *rufina* 109, *rufipennis* 110, *rufithorax* 268, *rufotestacea* 264, *rufus* 120, *rugifrons* 209, *ruginota* 142, *rugosa* 145, *rugulosa* 157, *rugulosus* 127, *rumelica* 285, *ruvicola* 148.

*Sahlbergi* 168, *Sainzi* 244, *salebrosa* 145, *sardoa* (Elaph.) 99, *sardoa* (Anox.) 284, *sardous* 211, *sassariensis* 202, *satanas* 130, *Satema* 268, *Sauleyi* 119, *scapularis* 267, *Schaufussi* 207, *Schestakowi* 274, *schirasiensis* 237, *Schismatocera* 293, *Schizonycha* 292, *Schizonychida* 161, 292, *Schönfeldti* 270, *Schönherria* 254, *Schwarzi* 266, *scutata* 175, *scutellaris* (Hemict.) 136, *scutellaris* (Amphim.) 284, *scutellaris* (Anox.) 285, *Sedakovi* 180, *segurana* 296, *Seidlitzi* 243, *Semenowi* 188, *semiflava* 279, *semivillosus* 239, *senescens* 179, *septemfoliata* 276, *Sequensi* 190, *Serica* 138, 143, 296, *Sericania* 137, 139, *Sericina* 137, *Sericini* 93, 94, 136, *serricollis* 182, *serrifunus* 196, *serripes* 243, *setiventris* 200, *setosus* 235, *sibirica* (Brahm.) 180, *sibirica* (Malad.) 297, *sibiricus* 234, *sicelis* 228, *sichotana* 177, *sicula* (Hymenopl.) 156, *sicula* (Anox.) 285, *siculus* 228, *Sieversi* (Homalopl.) 150, *Sieversi* (Triod.) 152, *Sieversi* (Rhizotr.) 212, *signatitarsis* 206, *signatus* 202, *similis* 216, *simplicitarsis* 136, *sinaiticus* 119, *sinensis* 174, *sinuatifrons* 123, *sinuatocollis* 227, *solstitialis* 234, *Sophrops* 164, 172, *sordescens* 224, *soror* 268, *Sparophysa* 108, *sparsinus* 220, *spartanus* 240, *spatulata* 268, *Sphodroxia* 255, 276, *spiraeeae* 150, *spretta* 110, *Standfussi* 174, *Starcki* 167, *Staudingeri* (Elaph.) 103, *Staudingeri* (Monotrop.) 167, *sternalis* 216, *Stevani* 166, *stigmaticollis* 225, *striata* 173, *strigosa* Illig. 155, *strigosa* Lap. 157, *stupidus* 213, *subciliatus* 128, *suberistatus* 224, *subcylindricus* 130, *submarginatus* 203, *subfuscus* 246, *subopacus* 227, *subporosa* 194, *subseriatus* 195, *subsinnuata* Kiesw. 149, *subsinnuata* Burm. 150, *subsulcatus* 234, *suturalis* (Elaph.) 103, *suturalis* (Rhizotr.) 216, *suturalis* (Melonlonth.) 266, *suturalis* (Anox.) 284, *suturiferus* 128, *Suvortzevi* 246, *syriaca* (Elaph.) 102, *syriaca* (Pachyd.) 118, *syriaca* (Anox.) 287, *syriacus* 201.

*tangeriana* 97, *Tanyproetocera* 119, *Tanyproetus* 95, 119, 121, 127, *tarinensis* 264, *tarsalis* (Pachyd.) 117, *tarsalis* (Rhizotr.) 209, *tarsensis* 185, *tataricus* 192, *tauricus* Blanch. 197, *tauricus* Burm. 199, *taygetana* 149, *tedshenensis* 193, *tekkensis* (Hemicten.) 134, *tekkensis* (Amphim.) 252, *tenebrioides* 230, *tenuispina* 221, *testaceus* 292, *Tethys* (Elaph.) 101, *Tethys* (Anox.) 287, *Theryi* 112, *thibetana* Rtrr. 147, 296, *thibetana* Brske. 296, *Thiebaulti* 250, *thoracicus* (Monotrop.) 166, *thoracicus* (Chioneos.) 194, *thoracicus* (Rhizotr.) 203, *thoracica* 192, *tibialis* Kr. 261, 267, *tibialis* Muls. 266, *Titanis* 178, *Tocama* 265, *Tornosi* 203, *torulosus* 238, *Toxospatius* 254, 258, *transcaespicus* 231, *translucens* 226, *transoxyana* 189, *transversa*

(Haplid.) 183, 184, *transversa* (Heptoph.) 258, Trematodes 165, 229, triangulus 226, trichophorus 170, Trichoserica 137, 139, 295, tridentata 271, Trinoxia 281, Triodonta 139, 150, tripoliana 153, trisinuatus 242, tristicula 147, 296, *tristis* 286, Trochalosechema 138, 141, 297, tropicus 235, *truncatipennis* 228, truncatus 210, Tschitscherini 190, tunisia 152, turanicus 128, turcica 183, *turkestanica* 274, turkomana 192, tuscus 214, umbraculata 269, unguicularis 154, unicolor 123, *ursina* 149.

*vacca* 271, *vagabundus* 197, vagepunctata, 183, 184, Valdani 110, valida 290, validus 211, Varentzowi (Amphim.) 252, *Varentzowi* (Aechranox.) 277, *variabilis* 144, variolatus 249, velepitica 268, *vernalis* 238, vernus 198, Verryi 127, *verticalis* (Malad.) 144, verticalis (Amphim.) 240, *vexator* 205, vexillis 202, *vicaria* 273, vicinus 210, villigera 184, villosa 287, villosicollis 186, villosulus 160, volgensis 237, *vorax* 217, vulgaris 261, 267, vulpecula 158, vulpina 194, *vulpinus* 197.

Wagneri 113, Walteri 143, Warioni 216, Weisei 279.

xanthochroa 109, Xanthotrogus 212, Xestotrogus 211, Xorema 147, 296, xorema (Microph.) 288.

*Zapateri* 204, zemindar 290, *Zürcheri* 237.